S
146
Zusatz
band

Diesen zweyten überzähligen Band erhalten die beständigen Pränumeranten meiner Sammlung, so wie ihnen versprochen worden, unentgeldlich. Aber nicht wenige haben versäumet den ersten sich anzuschaffen. Von ihnen erwarte ich als letztes Zeichen ihrer Gewogenheit, daß sie diesen ersten überzähligen Band (wie die andern broschiret) vor Michael d. J. mit 1 Rthlr. bey mir unmittelbar oder durch meine Herren Collectoren einlösen werden. Nachher wird er nicht unter dem gewöhnlichen Preise von 1 Rthlr. 6 gr. roh, abgelassen.

Ausser den in dem Anhange angezeigten Schriften und Charten von Indien sind folgende bey mir zu haben.

A. H.

Bernoulli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen, 16 Bände jeder	:	1	—
Erster und Zweyter überzähliger Band dieser Sammlung, mit ausführlichem Register, jeder		1	6
Benchs Geschichte und Beschreibung der Stadt Cottbus, mit einer Charte	:	—	12
Hindenbergs Nachrichten vom Etifte heiligen Grab mit 2 Kupfertafeln	:	—	4
Krasicki's Fürstbischofs von Ermeland gefundene Geschichte	: :	—	18
Lamberts deutscher Gelehrter Briefwechsel in 5 Bänden (der 5te wird Joh. d. J. fertig.		6	12
Dessen 12jähriger Briefwechsel mit Brander.		1	12
Dessen Briefwechsel mit dem Abt von Felbiger und Professor Scheibel	: :	—	18
Dessen logische und philosophische Abhandlungen 1ter Band (der wird d. J. gedruckt)		1	6
Müllers Sammlung deutscher Gedichte aus dem XII - XIV. Jahrhundert in 2 Bänden gr. 4.		12	—

Johann Bernoulli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen

ꝛc. ꝛc.

Zweyter überzähliger Band.

Zusätze und Verbesserungen zu allen sechszehn Bänden und zu dem ersten überzähligen Band, nebst einem Register, über die ganze Sammlung.

Mit drey Kupfertafeln.

Mit gnädigster Freyheit des Hochlöbl. Standes Bern.

1787.

Berlin, bey dem Herausgeber und bey F. de la Garde.
Leipzig, bey G. E. Beer. Preis 1 Rthlr. 6 Gg.

Vorbericht.

Hiermit liefere ich endlich, den längst versprochenen Supplementen- und Registerband meiner Sammlung. Es ergiebt sich aus verschiedenen Stellen, daß es nicht an mir gelegen hat diesen Band früher heraus zu geben, und daß der schon im December 1785 angefangene Druk, durch mancherley Hindernisse in der Druckerey öfters unterbrochen worden.

Mit der Ausführlichkeit und Brauchbarkeit des Registers wird man, wie ich hoffe,

zufrieden seyn. Aber einige Unvollkommenheiten desselben muß ich zu entschuldigen bitten. Der Verfertiger dessen, der königl. Geheime Secretair Herr Frenzel wurde durch beträchtliche Vermehrung seiner Amtsgeschäfte abgehalten, seinen Entwurf dieses Registers selbst in Ordnung und ins reine zu schreiben; er mußte diese Arbeit einem andern überlassen, welcher mit dem Inhalte weniger bekannt, Mühe hatte das flüchtig zu eigenem Gebrauch geschriebene Manuscript zu lesen; und daher in der alphabetischen Ordnung sowohl, als in anderen Stücken sich nicht selten verstossen hat. Ich habe es mir mit vielem Zeitverlust sehr sauer werden lassen, diese mit einer kleinen und mir nicht bekannten Schrift geschriebene Copie zu revidiren und zu verbessern; aber manche Versehen sind mir doch erst in den Correcturbogen aufgefallen, und zuweilen war es zu spät ihnen noch abzuhelfen. Um dies jedoch einigermaassen bey den Wörtern zu thun,

die

die nicht am rechten Orte in der Ordnung stehen, und damit man sie leichter finden könne, habe ich ihnen wo ich es bemerkte ein Sternchen vorgesetzt.

Ich kann diesen Vorbericht nicht schliessen ohne mit Bedauren meinen Lesern zu melden, daß der würdige Verfasser des ersten überzähligen Bandes, von welchem auch das Vte Stük in diesem zweyten größtentheils herrühret, letzten 19ten August, in seinen besten Jahren unvermuthet durch eine hitzige Krankheit, in das Grab gelegt worden. Wie viel die Geschichte und Erdbeschreibung, insonderheit seines Vaterlandes, dadurch verliehren, zeigt sich aus eben diesen Schriften, und vorzüglich aus der a. d. S. 83. 84. dieses Bandes stehenden nun vergeblichen Ankündigung! nicht weniger vermissen ihn wegen der guten Eigenschaften seines Herzens diejenigen, denen sie bekannt — und achtungs-

würdig waren. — Solchen zu gefallen die Fleiß und Rechtschaffenheit zu schätzen wissen, sey auch mein stetes Bestreben; sey meine Belohnung wenn ich mir in Stille einiges Verdienst bey gutdenkenden, unpartheyischen Zeitgenossen erwerben kann.

Berlin,
den 26sten Januar 1787.

Joh. Bernoulli.

Inhalt.

I. Herrn Jac. Nic. Wilse Beschreibung des gräfl. Holsteinischen Sitzes Lethraborg, ohnweit Roeskild in Dänemark. Seite. 1.

II. Desselben Beschreibung malerischer Aussichten bey Spydeberg in Norwegen. 27.

III. Zusätze und berichtigende Anmerkungen zu den Reisebeobachtungen des Herrn J. N. Wilse in dem VII. bis XV. Band dieser Sammlung ' ' = 49

IV. Zusätze zu dem ersten überzähligen Band dieser Sammlung ' = 79

V. Letzter Nachtrag zu des Herrn G. F. Hindenbergs Anmerkungen über die Prignitz, in dem III. und XII. Band 121

VI. Neueste Zusätze zu dem Oelrichsschen Tagebuch einer gelehrten Reise 1750, in dem V. VI. und VIII. Band , Seite. 131

VII. Zusätze und Verbesserungen zu des Herrn G. E. v. R. Reisebeschreibungen in dem IX - XIV. Band , , = 141

VIII. Gesammlete Anmerkungen, Zusätze und Verbesserungen zu verschiedenen Stücken und Bänden dieser Sammlung , 161

IX. Ausführliches Register über alle 16 Bände, wie auch über den ersten überzähl. B. und die in diesem Zweyten enthaltenen Aufsätze = , , 191

Anhang. Fertiges und nichtfertiges der Beschreibung von Hindustan , 473

I. Herrn

I.

Hrn. Jac. Nic. Wilse

Prof. Theol. extr. und Pfarrers zu Spydeberg in Norwegen,

Beschreibung des gräflich Holsteinischen Sitzes

Lethraborg

ohnweit Roeskild in Dänemark.

(Aus der Handschrift).

Diese Arbeit des aus den mehresten Bänden meiner Sammlung rühmlich bekannten Hrn. Professor Wilke hatte ich zwar schon in Händen, ehe der XVI. B. abgedruckt wurde; allein, da sie einen für sich bestehenden, mit des Hrn. Professors Reisebeobachtungen nicht unmittelbar zusammenhängenden Aufsatz ausmacht, und die darzu gehörenden kleinen Charten, nicht konnten zu dem XVI. B. im Stiche fertig werden, so war ich willens dies Stück für mein Archiv zu verwahren. Indessen da der würdige Hr. Verfasser selbst wünscht, daß es in dieser Sammlung noch Platz finden möge, so eröfne ich damit diesen Supplementen-Band.

B.

M. Jac. Nicol. Wilse, ausserordentl. Professor der Theologie und Pfarrers zu Sydeberg in Norwegen, Beschreibung des gräfl. Holsteinischen Sitzes Lethraborg, ohnweit Röskild, in Dänemark.

Dieser Herrensitz der gräflich Holsteinischen Familie, ist nicht allein für sich selbst merkwürdig, sondern auch die Gegend, worin er lieget, ist wegen der ältesten Landesgeschichte und der Alterthümer aus den heidnischen Zeiten, die berühmteste in Dänemark, und daher einer besondern Aufmerksamkeit würdig. Zur Erleuchtung derselben, habe ich nicht allein eine Copie von dem Plan der Gegend in der beygefügten kleinen Charte geliefert, und zwar aus der berühmten Charte der Kopenhagner Königl. Gesellschaft der Wissenschaften, die sich auf die besten

geometrischen Vermessungen gründet *), sondern ich habe auch den Herrn Justizrath und Oberlandmesser Hammer vermocht, mir seine Charte über die Grafschaft mit seiner Beschreibung zu senden, um die erste zu copiren *), und aus der andern einen Auszug zu machen. Der vorige Graf Johann Ludwig von Holstein brauchte den Herrn Justizrath damals als Studiosum Matheseos in den Jahren 1750—52, um sein Gut auszumessen, und in eine grosse Charte zu verzeichnen; davon sind nun zwar einige wenige Exemplare nach verjüngtem Maaßstab in Kupfer gestochen, aber nicht zu verkaufen, und daher nicht leicht zu bekommen; von diesem ist eigentlich die, welche ich hiermit liefere eine Copie.

Die

*) Da ich diese Charte selbst besitze, so habe ich jene kleine daraus gezogene Copie des Plans der Gegend bis zu der Grösse meines Octavformats erweitert, weil sie für eine Vignette zu groß, und für ein Octavblatt zu klein war. S. die Ite K. T. dieses Bandes. B.

**) Diese Charte ist auf der IIten Tafel in eben der Grösse wie ich sie erhalten habe gestochen. B.

Die Gegend von Lethraborg ist also 1) in Absicht der Alterthümer und 2) wegen der neueren Anstalten merkwürdig: ich will zu erst meine Leser mit den Alterthümern unterhalten.

Die ganze Gegend Seelands am Ende des Meerbusens Jisefiord war ehemals sehr bequem zu einem Versammlungsorte der zu Lande und zu Wasser herumirrenden Nordischen Völkerschaften, aber besonders für die Seefahrenden. Ich sage mit Bedacht: ehmals, das ist: zu der Zeit, da der Meerbusen nicht so seicht wie jetzo war, und da die Bäche oder kleinen Flüsse Kornerup und Leire tiefer und zum Theil nicht an etlichen Stellen versieget, ja ganz mit Moor-Erde verstopft waren. Man siehet nur in der kleinen Charte welche Wendungen die beiden Bäche jetzt machen, und wie wenig es fehlet, daß sie nicht eben so wohl nach dem Roeskilde-Hafen als in Boneveyle ausgehen, und daß die jetzigen 4 Seen Kettinge S. Svogersloo S. ꝛc. nicht ein einziges Wasser von Leire bis Roeskilde ausmachen. Jetzo ist zwar weder Bach noch See in der Distanz a — — b); aber die moorige niedrige Erde sagt uns was hier gewesen.

wesen. Viele 100 Jahre ehe Leire als Königlicher Sitz berühmt wurde, hatten die umliegenden heidnischen Völkerschaften ihre gottesdienstliche Feyer hier: denn nichts ist nach allen Erörterungen wahrscheinlicher, als daß die Göttin Ertha oder Hertha hier einen Sitz und Dienst gehabt.

Taciti bericht davon in dem 40. §. de Ritu & moribus Germanorum ist folgender: „Sie „beten insgesammt Hertham, das ist die Mutter der Erde, an, (also wie die Egypter ihre „Isidem und die Griechen ihre Cererem) von „welcher sie vermeinen, daß sie sich in menschliche Geschäfte menge und die Völker besuche. „Auf einer Insel des Weltmeers ist ein Wald, „der Keuschheit, genannt, darinn ein mit Kleidern verdeckter Wagen stehet, welchen niemand als der Priester berühren darf: dieser „weiß wann die Göttin in ihrem innersten Winkel zugegen ist, folget derselben darauf mit „grosser Andacht nach, da sie auf einem Wagen von Kühen gezogen wird. Die Tage da „sie so erscheinet, sind lauter Festtage, und an „den Oertern, die sie mit ihrem Besuch beeh-

„ret, werden Gastereyen angerichtet. Friede
„und Ruhe wurde damals nur so lange ge-
„schmeckt und beliebet, bis derselbige Priester
„die von dem menschlichen Umgang gesättigte
„Göttin wieder in ihren Tempel gebracht, wo-
„rauf alsobald der Wagen, die Kleider und
„(wenn man es glauben will) die Göttin selbst
„in einem verborgenen See abgewaschen wor-
„den; Knechte sind damit beschäftiget, welche
„bald darauf selbiger See verschlinget. Dar-
„von entsteht ein heimliches Grauen und eine
„heilige Unwissenheit: was das seyn mag, das
„nur diejenigen sehen, die darauf sterben müs-
„sen?“

Alles dieses hat unser berühmte Professor Hr. Ancherson in einem Tractat: Vallis Herthæ Deæ genannt, so erörtert, daß daraus erhellet, daß weder Helgeland noch Rügen (wie man sonst meynen wollte) sondern diese Gegend bey Lethrabrog der Sitz der Göttin Hertha gewesen: besonders verdient von seiner Abhandlung P. I. Cap. 10. §. 18. p. 388. gelesen zu werden. Der Tractat ist mit einem in Kupfer gestochenen Plan versehen, der es erleuchtet,

und die gegenwärtige Charte thut hier dasselbige.

Man sieht hier ein langes Thal No. 5. das eigentlich von 7. anfängt, und es ist sehr wahrscheinlich, daß in demselben das Penetrale oder der innerste Winkel der Göttin sich befunden hat. 3. jetzt Vhite Söe, das ist weisse See, vordem der heilige See genannt, mag wohl der See seyn, wo der heilige Wagen abgewaschen wurde, und wo die Knechte ertranken. Herthe-Thal hat stets diesen Namen gehabt, und die Bauern nennen es noch so. Nach dem Augenschein bey der Landmessung, scheinet der obere Theil des Thals, eine durch eine Erdhöhe gegrabene Vertiefung zu seyn; also ist hier unter der Erde bis an den Vhite-Söe, wohl ein verborgener Gang gewesen, wodurch der Ausgang des Herthä-Fests unsichtbar wurde. Jetziger Zeit hat man in dem Thale, der Länge nach, einen artigen mit Hecken eingefaßten Spatziergang und eine Fahrt angelegt, und einen Damm gegen den Ausfluß des Sees aufgeführt.

Der heilige Wald (Nemus caſtum) iſt noch der Wald nördlich vor Lethraborg, und der ehmals weiter herum und bis an den Meerbuſen ſich erſtreckte. Es könnte doch wohl ſeyn, daß auf mehreren als auf einer Inſel die ermeldete Göttin aufbehalten und angebetet wurde. Es iſt auch wahrſcheinlich, daß die öftern gottesdienſtlichen Verſammlungen in der Nähe von Leire, zu dem folgenden hieſigen Aufenthalte und Sitz der Könige Gelegenheit gegeben haben, daß der Prieſter Stamm ein Königl. Stamm geworden und die Macht ſich mit dem Aberglauben nach der Hand vereiniget hat.

Ich komme zu den Ueberbleibſeln des Sitzes unſerer erſten heidniſchen Könige, Leire oder Lethra, wovon noch viele Spuren in Hügeln und Steinen vorhanden, die ich nach einander anzeigen werde. Leire hatte zu einer Reſidenz, und einer Hauptſtadt von Seeland und den umliegenden Ländern eine bequeme Lage, zu der Zeit, da die Auen, Bäche und Seen mehr vereiniget und nicht verſieget werden: welche Veränderung die jetzigen Lagen (nach der Charte) ſchon zu verſtehen geben. Othins Sohn, Schi-

la, soll, wie Saxo berichtet, Leire erbauet haben, doch nur als ein einzelnes Schloß, bis Rolfkrake, der auch hier getödtet wurde, es in eine Stadt verwandelte. Das berühmte große Opferfest das jedes 9te Jahr hier angestellet wurde, war ohne Zweifel eine Folge von dem vorigen Gottesdienst der Hertha. Aber schon im 10ten Seculo fiel sein Glanz; denn das Christenthum vertrieb die Abgötterey, und Roeskilde fieng noch eher an eine Königl. Residenz zu werden; Leire mußte alsdann verlassen werden, und Sveno Agonis setzte es schon zu seiner Zeit unter die geringsten kleinen Städte um Roeskilde herum. Saxo berichtet, daß zur Zeit Waldemars I. hier nur ein Staats-Gefängniß war. Im Jahre 1663 standen noch 2 Bauerhöfe auf der Stelle des vorigen Schlosses, welche Uedleyre genannt wurden; jetzo sind hier 6 Bauerhöfe und 11 Häuser, welches Dorf den Namen Leire hat.

Man hat hier herum von Zeit zu Zeit große Schwerter, Helme, Urnen und Todtenbeine ausgegraben, welche von den Heldenthaten der vorigen Einwohner zeugen; aber die überir-

dischen Spuren von Hügeln und Steinen, geben uns von dem Local augenscheinlichere Begriffe, welche die Namen und deren Erklärungen von unsern Antiquariis zu Beyträgen der alten Historie erhöhen. Der Grund des Königl. Schlosses wird noch auf der Stelle des Bauerhofes gezeiget, der daher noch mit dem Namen: Kongs=gaard, oder Königshof, beehret wird (34.) dabey steht ein grosser Stein, welcher einem Lehnstuhle nicht unähnlich und also vielleicht ausgehauen ist; welcher daher, und weil er, nach einiger ihrer Meinung, zu den Huldigungen der Könige gebraucht worden, den Namen Kongs=Stol bekommen (22.). Nahe dabey findet man einen grossen Stein, der Stuhl der Königin (Dronningstol und Dronningsteen) genannt; dieser ist in etwas hohl und flach, und dessen Platz rund herum mit andern kleinen Steinen besetzet (22). Auf diesem Dronningstol saß vordem die Königin am Krönungs=Tage mit den damaligen Insignien ausgeschmücket, um die Huldigung anzunehmen. Beide Steine standen eigentlich erst auf dem Dan=Hügel, sind aber von da

hieher gebracht worden. Dieser Dans-Hügel liegt wohl westlich vor Leire, (denn auf der Charte sehe ich solchen nicht): es ist ein über 300 Ellen langer und 20 Ellen hoher Hügel, oder Erdhöhe von grobem Sande, und man meynet, daß der König Dan daselbst begraben liege.

Sonst ist zu merken, daß auf der Stelle (38.), wo die Bäche Kornerup- und Leire-Aa sich vereinigen und ein Stück von einem Quadrat formiren, eine Menge Steine aufgerichtet sind, welche (nach anderer Meynung) sollen den Platz abgegeben haben, wo das Schloß gebauet worden, oder zum wenigsten (nach Wormius in Marm. Dan. L. I. p. 23.) der Huldigungs-Platz gewesen seyn; wie denn der dabey liegende grosse Hügel (24.) noch der Huldigungs-Hügel genannt wird, und man hält dafür, daß der auserwählte König da hinauf stieg, um sich dem versammelten Volk zu zeigen, wie auch daß die vielen Steine dazu gedienet, daß die vornehmsten des Volks in der Versammlung darauf stehen, und ihre Vota oder Genehmigungen von da zurufen konnten.

Zwi-

Zwischen dem Kirchdorf Alleslof und dem Dorfe Tokkerup (siehe die kleine Charte) liegt auch ein grosser Stein, den man auch Huldigungsstein nennet. Sonst ist im Vorbeygehen zu merken, daß auf dieser Stelle des Zusammenflusses der vorgemeldten Bäche, die Anlandung der Göttin Hertha, vom Prof. Ancherson, angegeben ist. Bey einem Schloß befinden sich auch Stallgebäude — und auch davon will man bey Leire Spuren wissen; denn der Hügel (14.) heißt noch der Pferde-Berg, (Heste-Bierg) und der dabey liegende, der Fohlenhügel, wenn nicht sehr beliebte Pferde des Königs da begraben, oder die Pferde, die in der ältern Zeit geopfert worden, da eingegraben wurden. Der Hügel (29.) der am weitesten von Leire liegt, heißt Opfer-Hügel; doch ist es wahrscheinlich, daß andere näher liegende auch dazu gebraucht worden. Der Hügel (20.) wird jetzt Kirche-Hügel genannt; die Sage ist, daß da ein heidnischer Tempel gestanden: aber warum nicht in der spätern Zeit eine Kirche? Der Hügel (8.) Tinghöy, das ist: Gerichts-Hügel, wo, wie man mey-

net, vordem Gericht gehalten worden. Die andern Hügel sind mehrentheils Grabhügel, davon, ausser dem vorher erwähnten Dans-Hügel, die merkwürdigsten sind: Harald Hyldetands-Hügel (20.), dessen Grab oder Monument noch durch einen grossen 4 eckigen Stein, der auf andern kleinern ruhet, und noch dazu mit einem Kreise von grossen Steinen umgeben, ansehnlich ist; der Olufs-Hügel (33.) wo der König Olof Göttriksson begraben liegen soll; und der Ravns-Hügel (O. 31.) wo Ravn, der Hauptmann des Königs Göther von Norwegen, vielleicht begraben ist, weil er, zu des Königs Frodes Zeit, in der Nähe hier in einer Seeschlacht umkam. Die andern benannten Hügel, z. E. Frushöy, Mosel-höy, Steenhöy und andere unbenannten sind wohl Grabhügel der geschlagenen, woher vielleicht auch die Namen Torfmoor (O) Streitmoor und (18.) Styrte Dam: das ist, der See der Gestürzten, herrühren. Man siehet aus der Geschichte, unter andern, daß Hiastrar, der Schwager des Königs Rolfs, von Schweden aus mit seinem Raube und Waffen hier anlandete,

dete, und bey Leire ein grosses Blutvergiessen veranlaßte, woher auch die vorgemeldeten unter der Erde gefundenen Sachen gekommen. Aber genug von den Alterthümern der Gegend; ich verfüge mich zu den Gebäuden und Auszierungen von jetziger Zeit.

Der Rentmeister Müller, welcher zur Zeit Christians V. diese und viele andere Bauergüter da herum kaufte, ließ in dem Jahre 1663 bey Leire einen Herrnsitz aufbauen, welcher seitdem wieder niedergerissen wurde. Seit 1733 wurde der Graf Johann Ludwig von Holstein Besitzer von diesen Gütern, und errichtete davon 1742 eine Grafschaft, worauf er 1744 das Schloß Lethraborg, wie es jetzo stehet, vollendete. 1750 wurde er und seine Descendenten in den gräflichen Stand erhoben, und jetzt ist sein Sohn der Kammerherr und Lehns-Secretair Graf Christian von Holstein Besitzer davon. Vorbemeldeter Graf J. L. von Holstein, Königl. Geheimer-Rath, war ein sehr gelehrter Herr und bey dem höchstsel. König Christian VI. sehr beliebt und in Aemter Austheilung als Premier-Minister; auch der succedi-

rende König setzte in ihn viel Vertrauen, und es ist nicht zu zweifeln, daß in den Anstalten und Verzierungen in Lethraborg vieles von seiner Erfindung sey.

Das Corps de Logis des Schlosses ist 250 Ellen lang und von 2 Etagen, ausser dem Souterrain. Die Inschrift der Frontispice fängt an und endigt sich: Perantiqui Nominis Aedem novo & ampliori — — J. L. v. H. exornavit, ac pietate erga Deum, fidelitate erga Regem sibi Posterisque jutandam dedicavit A. 1744. An dem westlichen Ende befindet sich die Kirche die 1747 eingeweihet wurde. Die Kanzel ist über dem Altar und die Orgel über dem Stuhl der Herrschaft. Am Plafond ist die Himmelfahrt Christi von Frischer gemalt; die Wände sind mit 16 grossen und 30 kleinen Malereyen, biblischen Inhalts und in vergoldeten Rahmen, wie ausgetäfelt, und der Boden ist mit weissen und schwarzen Marmorfliesen belegt. In der östlichen Länge sind wohl tapezirte Gemächer. An jedem Ende der Hauptlänge ist eine Orangerie und noch dazu in selbiger Linie, eine hohe Mauer zu Spalieren. In der nördlichen

Länge,

Länge, die mit der Hauptlänge parallel gehet, sind die Ställe und Scheunen. In der Mitte ist das gewölbte Hauptthor, darüber ein Thurm, an diesem ein Stundenzeiger und inwendig 6 Glocken; über dem Thore stehen die Worte: qua Pietas & avita fides. 1745. Die zwey andern Längen, jede von 81 Ellen gehen in der Queere zwischen den 2 vorgedachten Längen, davon die westliche zu Wohnungen für die Domestiquen eingerichtet, und in der Mitte der östlichen ein Stall für 36 Pferde ist. Diese 2 Längen oder Flügel werden durch 2 schöne zum Theil in Bogen herum gehende Gebäude von 2 Etagen mit der Hauptlänge zusamen gefüget, wo an der Fronte eines jeden ein kleiner Thurm aufgeführet ist, welche Thürme, so wie das übrige, mit vielen Bildhauer-Zierrathen prangen. Von diesen Gebäuden enthält der östliche Theil Gemächer in der obern und die Küche in der untern Etage; aber in dem westlichen befindet sich in dem obern Stock die Bibliothek und in dem untern das Archiv: in der Bibliothek ist das theologische und historische Fach das vorzüglichste.

Die 8 Plafonds der Bibliothek stellen gewisse Sachen und Handlungen der Alten vor, die zugleich auf die Hauptgeschäfte des verstorbenen Herrn Grafen sich beziehen, und zwar:

1) ein Vater in römischer Tracht auf einem Stuhl sitzend; Minerva steht hinter und sein Sohn vor ihm, den er mit der Hand vermahnet. Die Inschrift ist: Disce puer virtutem ex me, verumque laborem, Fortunam ex aliis.

2) Cato minor v. uticensis zwischen Büchern und Instrumenten sitzend. Inschrift: Erectus & acer, nil breve moliri.

3) Hinter dem jungen Achilles steht sein Lehrmeister Phönix, und zeiget ihm mit dem Finger, den Weg nach dem Tempel der Tugend auf einem hohen Berge. Inschrift: Sic quondam magno Phoenix reverendus Achilli.

4) Der wegen seiner preiswürdigen Regierung in Asien berühmte L. Scaevola, mit einem gestreiften langen Mantel angethan; hin-

ter

ter ihm Lictoren und vor ihm die Provinz, welche ihm einen Eichenkranz überreichet. Auf dem Mantel der Provinz sind unten die Wapen von Oldenburg und Delmenhorst. Inschrift: Nec fama fefellit, justitiae, videre pium, videre fidelem.

5) Cato minor, als der beste Rentmeister; vor ihm stehen Geldkasten und zusammengerollte Pergamente, Rechnungen. Inschrift: Jam creditur uni sanctarum digestio opum.

6) Die Sella Currulis mit dem Olivenkranze, wodurch das höchste Amt, zu dem ein römischer Bürger aufsteigen konnte, bezeichnet wird. Inschrift: Aulaeque labores — emensus tenuit summa fastigia sedis.

7) Q. Petilius, römischer Prätor; er läßt die aus der Erde gegrabenen Bücher des Königs Numa, von den Priester-Gerechtsamen, auf 2 Altaren verbrennen, um den damals eingerissenen Religions-Verwirrungen vorzukommen. Inschrift: Potioraque Delphis supplicibus late populis oracula pandit.

8) Die 4 Söhne des Metellus, nehmen ihres Vaters Leichnam auf eine Baare, und setzen ihn der Columnae rostratae gegenüber, unterdessen daß seine Leichenrede gehalten, und ehe er auf den Scheiterhaufen gesetzt wird. Inschrift: Summus beatae vitae cumulus.

Weil, wie gemeldet ist, diese Vorstellungen auf das Leben des Grafen sich beziehen, so hat der Maler in den Geschichten der Hauptpersonen das Gesicht des Grafen gemalt, und zwar nach den verschiedenen Altern, also auch in dem gestorbenen Metello; wie denn auch die 4 jungen Metelli, die 4 Kinder des verstorbenen Grafen vorstellen.

Der Hauptplatz der herrschaftlichen Wohngebäude ist von den Plätzen der Stallgebäude, durch 40 steinerne Pfeiler die mit Kugeln und Bildsäulen gezieret, und mit eisernen Staketen verbunden sind, sehr artig getrennet. Vor dem Portal stehen 6 Pfeiler von norwegischem Marmor; auf denselben sind runde Glaslaternen, und sie sind auch durch ein schönes eiser-

nes Gitterwerk mit einander verbunden. Nach Anleitung der Edda sind etliche Züge des ältesten nordischen Aberglaubens in Bildern von Metall oben auf den Laternen vorgestellt, worinn das Feuer die Rolle spielt. 1) Das heilige Feuer auf einem nordschen Altar. 2) Odin auf einem Scheiterhaufen liegend. 3) Der Leichnam eines nordischen Helden in vollem Harnisch mitten im Feuer liegend. 4) Ein norwegisches Haus in voller Flamme, mit einem darinn verbrannten Mannshaupte und einer Hand aus dem Dache hervorragend. 5) Bifrost oder die gebogene Feuer-Brücke mit 3 Regenbogenfarben. 6) Ein altes gothisches Gebäude mit vergoldetem Dache, auf einer geborstenen und brennenden Erdkugel, dadurch Gimla und Ragna-mörk vorgestellt wird. Die goldenen Inschriften darunter geben jedem Bilde in 4 dänischen Reimen eine etwas gezwungene Anwendung auf das Christenthum; der Sinn des zweyten geht in etwas an:

„Wenn Odin der All-Vater in Valhal will
„regieren, muß sein Körper ganz im Feuer

„aufgehen; so muß das reine Andachtsfeuer „die Lüfte verzehren, wenn man das ruhige „Ziel der Freude erreichen will.“

Herr Justiz-Rath Hammer schreibt, daß er die 6 Laternen-Bilder und die 8 Bilder des vorgemeldeten Plafonds gezeichnet habe.

Durch 2 grosse Thore geht man zu beiden Seiten in den Garten hinunter, wie auch in die Alleen nach Ost und West.

Der Garten ist von Ost nach West 700 Ellen lang, und von Norden nach Süden 550 Ellen breit, und gränzet in Ost und West an den Thiergarten; er wird durch ein Thal so gebildet, daß dessen eine Bergseite in 9 Absätzen zum Hauptgebäude hinauf gehet, und so gleichfalls in 8 Absätzen, die andere südliche Seite. In der Ebene darzwischen fließt der Leire-Bach; dieser Bach ist von E durch den Garten und weiter nach F, bis in den Kornerup-Bach, (der auch mehr gerade als er von Natur war geleitet worden) in einen ordentlichen Canal

verwandelt, der auf beiden Seiten mit Hecken bordirt ist, und worauf Spatzierfahrten zu Wasser angestellt werden. In dem Garten ist dabey ein Wasserwerk, wo das Wasser durch ein Druckwerk, von metallenen Stiefeln und bleyernen Röhren, unter der Erde, 60 Ellen hoch, bis in ein Behältniß hinauf gebracht, und von da weiter nach den 2 Springbrunnen, den 2 Orangerien, der Küche, dem Stall und der Holländerey hingeleitet wird. Es befinden sich unter 9 andern 2 Springbrunnen im Garten, die 8 bis 10 Ellen hoch springen; desgleichen eine Menagerie und ein Waschhaus, in welchem auch ein Springbrunen und dahinter eine Cascade ist, aus welcher das Wasser in 10 Absätzen 40 Ellen von einem mit Tannen bepflantzten Berge herunter fällt; an dem östlichen Ende ist ein Ballon-Platz wie ein ovaler 40 Ellen langer und 30 Ellen breiter Hügel aufgeworfen.

Der Thiergarten, welcher den Garten zum Theil umgiebt, hält 7000 Ellen im Umfang und ist mit Wacholder-Stangen verzäunet.

Dessen Baum- und Heckenalleen haben den Namen von den europäischen Reichen, und an beiden Seiten jeder Allee sind Felssteine aufgestellt, auf welchen die Namen der Regenten und ihre Regierungs-Jahre angebracht, wie auch ihre Thaten dabey (vielleicht in besonders gemalten Tafeln) kurz angegeben, bis vollkommene Standbilder von jedem, nach der Hand, an die Stellen der Felssteine kommen werden; denn so wurden 1759. die Standbilder (Statuen) des Odin Alfadur (Allvater) und Canuti Magni in völliger Leibesgrösse aufgestellt. Man hat es auch so gepasset, daß gewisse Spatziergänge von diesen Alleen nach einigen theils runden, theils eckigen Sammelplätzen hingehen, wo die Stammväter der Abkömmlinge, davon man ausgegangen, sich befinden: also hat der Herr Graf einen Park der Thiere zu einer Art von academisch-peripatetischen Park zugleich angeordnet, wo die Historie und Genealogie anschauend und sinnlich vorgestellet ist. Meine Betrachtungen über solche Einfälle, gehen allzuviel in das weite hinaus, um hier etwas davon zu melden, und sind ein Theil

eines

eines lange vorhabenden Werkes, das ich unter dem Titel: Musei universalis parabilis bekannt zu machen wünschte.

Die Alleen in dem herumliegenden Wald und Feldern, sind mit wilden Castanien-Linden- und Eschenbäumen angepflanzet. Die westliche Allee nimmt von einem schönen steinernen Thore, mit Flügeln von eisernem Gitterwerk, ihren Anfang, geht in gerader Linie über die neue Brücke (13.), die Maglebroe, das ist die grosse Brücke (17.), und weiter in einer Strecke von 12000 Ellen oder 1 Meile, bis eine Viertel Meile nahe vor Röskild. Bey der Maglebroe, die, wie die andern, gewölbt ist, stehet ein Wirthshaus, Maglebroe-kroe, genannt; ein Hospital, zu 38 Menschen, und eine Manufaktur, in welcher Tuch und andere wollene Waaren verfertigt werden: welche Gebäude alle von Grundmauer sind, und einen 4 seitigen Platz mit offenen Ecken umgeben. An der Südseite dieser Allee ist weiter hin, eine Strecke von 9 Bauerhöfen, 1760 angelegt, alle von einerley Einrichtung, und zwar bey

der Gelegenheit, da das nahe gelegene Dorf Glim abgebrannt, und man etliche von der schädlichen Gemeinschaft der Felder ausziehen wollte, die nun ihre Grundstücke um und bey sich haben: ein Vortheil der Landhaushaltung, wozu unsere Regierung auf alle Weise aufmunstert; diese versetzten Höfe heissen Selwig magle.

II.

II.

des Herrn Professor und Pfarrers

Jac. Nicol. Wilse

Beschreibung malerischer Aussichten

bey Spydeberg in Norwegen

1783.

(Aus der Handschrift).

Hier folget nun die in dem XII. B. a. d. 55. S. in der Note versprochene Beschreibung von malerischen Aussichten bey Spydeberg; und zwar etwas vollständiger als ich sie damals hatte, wie man aus dem angehängten Zusatz ersiehet. Man wird bald bemerken daß manche lebendige Geschöpfe in diesen Gemälden blos zur Ausstaffirung da sind, weil diese Beschreibungen zugleich Vorschläge oder Skizzen zu wirklichen Landschaftsgemälden darstellen.

B.

M. Jac. Nic. Wilse, Prof. Theol. extr. &c. Beschreibung malerischer Aussichten bey Spydeberg in Norwegen. 1783.

Als ein Suplement zu dessen malerischen ländlichen Reise von Christiania nach Spydeberg, im XII. B. dieser Sammlung.

Da diese Reise malerisch betitelt ist, will ich besonders hier die malerischen Aussichten in diesen Gegenden betrachten; ich sage hier, weil eben Spydebergs Pfarre und Gegend daran reicher ist, als viele andere Gegenden, als selbst ein Theil der Hochländer: die Ursache hievon ist folgende: Es ist wahr, die Hochländer in Norwegen haben grössere Höhen und Absätze; allein sie sind zu riesenmäßig um in der Nähe abgezeichnet zu werden, und in der Frrne haben die Parthien darin zu grosse Verhältnisse gegen-

gegeneinander; denn dort kann ein Haus, ein Zaun, ein Baum u. s. w. mehr als $\frac{1}{100}$ Theil von dem dahinterliegenden Berg ausmachen; und selten bekommt man viel auf einmal von einer Station zu sehen. Hingegen treffen hier die Verschiedenheiten der Oberfläche in kleinern Parthien und Verhältnissen, besonders wegen der kleinern Gebirge und Felsen näher zusammen; man fasset daher in einer Camera obscura oder mit einem andern Perspectivzeichnungs-Instrument mehrere Abwechselungen von einer Station her. Ferner, in einer Gegend, wo viele Wasserfälle dicht hintereinander sind, wie hier, da hat man auch längs solchen Ufern viele Absätze in der felsichten Oberfläche; und wo endlich mehrere Bäche von kurzem Laufe sind, da giebt es auch nahe und viele Anhöhen herum; folglich kann eine solche Gegend, wie es sich auch hier so verhält, mehr malerische Aussichten gewähren. A posteriori wird der Augenschein es am besten zeigen; Beschreibungen sagen hier nur wenig; unterdessen werde ich hier einige anführen, die nur in einer Distanz von 1 Meile nördlich und südlich von Spydebergs

Kirche

Kirche aus, angetroffen werden. Ich will hier nicht die Sommer- und besonders die Winter-aussichten wiederholen, die ich in meiner Winterreise (X. B. 44. S.) schon erwehnet habe; noch die Aussicht nach dem Pfarrhofe, wenn man westwärts von Christiania kommt, weiter berühren, ob sie gleich alle hieher gehören: ich will aber mehrere andere nun anführen.

1) Die Aussicht vom Wohnhause des Spydebergischen Pfarrhofs nach Westen. Diese ist hier in einer feinen Tuschzeichnung beygefügt, wenn Hr. Bernoulli selbe vielleicht in Kupfer stechen lassen möchte, und zwar feiner und treuer, als es in demjenigen Kupfer geschehen, das in der Beschreibung von Spydeberg befindlich ist. Zu dem Ende werde ich diese Aussicht genau erklären. *) Erst muß ich bemerken, daß alles so genau in der Camera obscura nachgezeichnet ist, daß nicht ein einziger sehr kenntlicher Busch, Baum, kenntliches

*) Man sehe die 3te K. T. No. 1. die Feinheit der Tuschzeichnung war nicht ganz zu erreichen; aber ohne Zeichnung wäre die Beschreibung viel zu unverständlich gewesen.

ches Haus oder andere Objecte daran verfehlt sind; mein Freund, der Herr Lieutenant Bang, Repetent auf der Militär-Akademie in Christiania, hat solche so ins reine gezeichnet. Im Vorgrunde siehet man die Enden von 2 Flügelgebäuden des Hofes zur Seite, die die Enden des Teiches verbergen, der dadurch das Ansehen eines Stromes gewinnt; auch siehet man am nächsten das äusserste des Hofplatzes, wo ein felsichter, unebener Grund mit stehendem Wasser dazwischen zu sehen. Man könnte hier das Gemälde mit einigen ländlichen Beschäftigungen belebt haben, aber man muß auch hier Originale vor sich haben. Gerade hin am jenseitigen Ufer des Teiches steht das vorher beschriebene Lusthaus in Gestalt eines Pavillons; der dasige Garten hat nur Stachel- und Johannisbeer-Sträuche längs der Verzäunung, deren Pfosten mit etlichen auf ausgeschnittenen Bretterchen gemalten Büsten, gezieret sind. An dem einen Ende des Gartens ist ein kleiner gegrabener Teich, wo man Fische zum baldigen Gebrauch niederläßet. Das Feld von hinten, dessen Ackerlängen im Kupfer besser ausgedruckt sind,

sind, verlieren sich in ein Thal, daraus Tannen- und Laubbäume hervorragen. Jenseits dieses Thals erhebt sich das Erdreich wiederum mit Wiesen; 3. Thäler gehen von da gerade vor uns hinauf: das nach rechter Hand ist mit einem Hayn von allerley Laubbäumen wie überdeckt; aber einen überragenden Felsen mit einem Fichtenbaume, hat der Zeichner vielleicht nicht bemerket. Das Ende des mittlern Thals sieht man zur linken Seite des Lusthauses durch eine Oefnung der Waldung, wo der Ausfluß eines Baches ist, den man richtig im Kupfer erblicket. Das dritte Thal ist nicht so sehr mit Gebüschen überdeckt, daß man nicht unter einem Klump von Bäumen (die Tannen seyn müssen) ein Dürrhaus erblicke; welche Häuser wegen Gefahr der Feuerbrunst so situiret sind. Hinter dem Dache des Lusthauses siehet man einen abgebrannten und ausgehauenen Platz in der Waldung, wo Kornsaat gewesen (Braater), woselbst auch noch die Baumrümpfe stehen. Ueber den gedachten abhängenden Wiesen, liegen die unterschiedenen mit todten Holzzäunen abgetheilten Felder, deren verschiedene Reihen,

im August, mit den mannigfaltigen Farben der Laubbäume im September sehr die Augen belustigen. Ausser den 2 Bauerhöfen, wo man bey dem einen, einen Garten siehet, erblickt man weiter hin, linker Hand noch einen Bauerhof mit kahlen Felsen dahinter, so wie es auch niedrige Felsen hinter dem nähern Bauerhofe giebt. Die nächste Reihe Waldung besteht meist aus Laubholz, wo das Vieh weidet; darüber erhebet sich ein Strich von Nadelholzungen, und nun fänget das gebirgichte an dahinter empor zu steigen, wo man auch die besondern hiesigen Dünste steigend vorgestellet hat, die nach einem starken Regen wie Wolken oder wie dicker Schornstein-Rauch einzeln die Berge hinaufziehen und neuen Regen prophezeyhen. Das Gebirge hat noch eine Erhöhung, wo es am höchsten und überall mit Tannen bekleidet ist, davon eine allein sich über die andern erhebt, und ein Mark-Baum ist. Linker Hand auf dem hohen Berge zeiget sich die Hochwache, aber längs hin nach der rechten Seite siehet man das Gebirge, jenseits Christiania-Meerbusen, als einen blauen Dunst 4 Meilen in der

Ferne.

Ferne. Im Kupfer *) hat man vieles zu sehr vernachläßigt, und die nächsten Zäune nach eigener Einbildung hingesetzt; dagegen hat man in der Zeichnung nicht genug die Felder von den Wiesen unterschieden.

2) Die Aussicht über den Lysern-See nach Westen von Lysefield, davon schon in der Winterreise geredet worden, siehet man in der andern mit Tusch verfertigten Zeichnung, die unter jener auf demselben Blatt angebracht ist. **) Ist man willens sie in Kupfer feiner als das Kopenhagener Kupfer zu stechen, so halte man sich genau an die Tuschzeichnung; die 2 am blassesten gezeichneten Gebirge sind die Schneegefilde, in einer Entfernung von 16 Meilen.

3) Das fürchterliche Kanapee. Im Vorgrunde ist ein grosses Felsenstück am steinichten Ufer des brausenden Glommen, darauf eine kleine Tanne und andere Gesträuche stehen. Von dem Felsenstücke, an dessen Wand man eine Inschrift setzen kann, gehet ein niedriges Stück zur Rechten heraus, worauf 2 Frauen-

*) S. die III. K. T. No. 2.

**) Nämlich bey der Beschribung v. Spydeberg.

zimmer sitzen; es fängt daselbst auch ein Steindamm an, worauf eine Mannsperson als Zuschauer steht. Dicht hinter den Frauenzimmern fällt der Glommen in einem Wasserfall herunter, als wenn er diese Personen verschlingen oder ihnen über die Köpfe gehen würde; aber sie sitzen ruhig und nur die eine strecket die Hand aus, den nahen Strudel anzuzeigen.

4) Der hölzerne Fahrweg unter den Felsen, dem Wasserfall zur Seite. Unter einem hohen an 2 Stellen übereinander hervorragenden Felsen fängt zu unterst eine hölzerne Brücke an, unter den Felsen hinauf zu gehen, wo man ein Pferd im Karren gespannt von der Mühle kommen siehet: darunter auf der andern Seite, brausen die vom nahen Wasserfall verursachten Wellen.

5) Haltorp Wasserfall, ist von einer südlichen Höhe zu sehen: zwo Wassermühlen stehen einander gerade gegenüber, auf jedem Ufer eine; dazwischen fällt der Wasserfall herunter, der einen Mastbaum mit sich herunter zieht, und andere Stöcke schwimmen nach der Länge oben und unten, wovon etliche auf Scheeren liegen

und

und höheres Wasser erwarten, um wieder flot zu werden. Die Ufer steigen mit vielerley Objecten und schlängelnden Wegen hoch hinauf.

NB. Diese 3 letzten Aussichten die in einander gehen, könnte man auch in ein Gemälde zusammensetzen. In Spydebergs Beschreibung ist ein solch kleines Kupfer, das aber schlecht gerathen ist: ein besseres, mit der Feder gemacht, folget hiebey. *)

6) Das natürliche kalte Bad im Felsen, befindet sich im Glommen in der Nähe des Pfarrhofes. Im Vorgrunde, den die felsichte Höle umgiebt und dessen innerstes auf der Stelle des Zuschauers vorausgesetzt wird, macht der Felsen zu unterst etliche Staffeln. Eine Person hat sich daselbst auf den Arm niedergelassen um sich zu trocknen, unterdessen, daß eine andere an der untersten Staffel die Füsse ins Wasser steckt. Die Oefnung der Felsen dadurch alles inwendige erleuchtet wird, läßt den Glommen $\frac{1}{8}$ Meile nach der Länge mit seinen vielen Erd- und Felsenspitzen an seinen Ufern sehn. Uebri-

*) Man sehe die Titelvignette dieses Bandes, wo aber die erste Aussicht (N. 3.) zum Theil wegbleiben mußte.

gens ist zu merken, daß mitten im Sommer, das Wasser zu hoch steiget, und man sich daher dieses Bades nicht bedienen kann.

7) Die Höle des Mierskov-Bergs 1 Meile nordwest von hier; ist auf der Vignette der Beschreibung von Spydeberg vorgestellt. Eigentlich ist es eine weite Felsenritze, die 16 Ellen hineingeht, und dicht daran ist eine unförmliche Nische, worunter man sich vor dem Regen verbergen kann, und woselbst ein Zaubergeist in Gestalt eines alten Mannes heraus kommt; schräge über der Höhle und Nische geht ein Fußsteig weiter den Berg hinauf.

8) Die Zerstörung eines Theiles von der Welt. So nenne ich die fürchterlichen Trümmer der felsichten Ufer des Glommen, die da, bey niedrigem Wasser, am Strande zerstreuet liegen, und woran die Lagen der mürbern Steinarten, von der beständigen Anspühlung des Wassers in etwas ausgehölet sind. Das Wasser strudelt in artigen Figuren zwischen etlichen Stücken, und ein Mann kriechet vorsichtig herum, um nicht über die spitzigen Felsenstücke zu fallen.

9)

9) Der Spaziergang im Klettern. Auf einer Bergseite, deren Fuß ein jäher Felsen, sie selbst aber mit Tannen und kleinen Büschen sparsam besetzt ist, gehen ein paar Personen im Zikzak hinauf. An einer Stelle liegt eine vom Winde queer über den Fußsteig niedergeworfene Tanne, die andere 2 Personen aufgehalten hat, daher der eine, der dick und groß ist, hinunter kriechet, und der andere der klein und schmal ist, hinüber klettert; eine Ziege stehet oben auf einer Felsenspitze, und spazierende Zuschauer stehen unterhalb.

10) Das schöne Gedränge (Paß). Die Aussicht gehet durch ein langes enges Thal hinaus, in welchem ein Bach in kleinen Krümmungen, zum Theil über Steine daher fliesset. Zur Rechten erhebet sich das Ufer in einer fortdaurenden Höhe, die hin und wieder mit allerley Bäumen bewachsen ist, wo das Vieh weidet. Der untere Rand dieser Höhe ist als Wiese von dem obern durch Zäune abgesondert. Am linken Ufer streckt sich eine Ebene hin, die aber sehr mit Felsenstücken und Steinen gefüllet ist, die als Trümmer von den weiter linker Hand auf-

steigenden Felsen anzusehen sind; am nächsten, wie im Vorgrunde, liegen 2 grosse Rhomboidische Felsenstücke so gerade gegen einander über, und ihre inneren Seiten sind so mit einander passend, daß man nicht anders glauben kann, als daß sie vordem ein Stück ausgemacht haben; itzt aber giebt die Oefnung dazwischen ein Thal ab, dadurch eine Person spatzieret. Weiter zur Seite hin erheben sich nun eine Reihe von jähen Felsenwänden, die doch nur eine Basis zu der wie ein Wald bewachsenen Anhöhe daroben abgeben, davon das oberste mit lauter Tannengipfeln gegen den Himmel bekrämt ist. Mitten in dieser Perspective stehen im niedrigen Grunde hin und wieder kleine Klumpen von Bäumen und Sträuchen; aber in der Ferne erhebt sich eine in Felder abgetheilte Anhöhe, auf welcher ein Bauerhof ist, und noch weiter hinauf steht ein mit Tannen bewachsener Berg. Diese Aussicht ist im Thale nordwestlich von Spydebergs Kirche.

11) Die 2 Thäler zwischen welchen eine waldige Anhöhe. Das eine Thal giebt eine Aussicht nach der Kirche, und das andere nach

einem

einem Bauerhof u. s. w. Die waldige Anhöhe ist eben die Gruppe von Bäumen, bey welcher ich die Worte des Horaz anführte. *)

12) Das Thal mit in Scenen hervorstehenden Holzungen und Anhöhen, mit Wiesen und Feldern, auf welchen Bauerhöfe sind, nebst Brücken in der Nähe, wodurch der Bach das Thal herunter fliesset. Diese Aussicht hat man vom gedachten Kirchhofe.

13) Dieselben 2 Brücken mit 4 Wegen, und Erdfälle dazwischen. Die Aussicht gehet einer Seits nach der Kirche, und anderer Seits nach einem Bauerhofe hinauf, die beide hoch liegen.

14) Der Waldhügel mit Wiesen, Zäunen und einem Bach zu unterst her umgeben, aber mit einem Altan zu oberst vom Zeichner gekrönet.

15) Der Hayn auf einem langen in Absätzen und in einem Halbzirkel herum und heruntergehenden Abhange, ist eigentlich eine Fortsetzung der obgedachten Horazischen Gruppe.

16) Die sich um einen wie eine Pyramide gestalteten Felsen herumwindende Erdhöhe.

*) S. XII. B. a. d. 53. S.

Der Felsen ist zum Theil bewachsen und auf der Erdhöhe läßt sichs angenehm spatzieren.

17) Die tapezirte Felsenwand bey Tistingen; eigentlich eine Menge von Bergritzen, und lothrecht wie der Felsen hinaufwachsende Tannen mit Moos und Kräutern darzwischen.

18) Das oberste zu unterst. So nenne ich eine Aussicht von überragenden Felsen an dessen obersten mit Erde belegtem Rande einige Birken, von der Art die Linne Betulam fol. rotundiore, ramis propendentibus nennet, ihre Wurzeln versteckt haben, aber mit ihren Aesten hinunter hängen; ein anderer wächset erst niederwärts, aber darnach in die Höhe. So siehet es, in der Gegend bey Spydeberg, am Glommen aus.

19) Die triefende Höle und weinende Felsen, auch in der Nähe: im Frühjahr wird ein Luftwasserfall daraus.

20) Holland in der Nähe, Norwegen in der Ferne; doch nur im kleinen: es ist eine mit Graben durchgezogene fruchtbare Ebene, daherum in der Ferne allerley norwegische ländliche Anhöhen sind; darunter ist auch die Kirche.

21)

21) Der aufwärts fliessende Bach; das ist nur dem Ansehen nach. Der Bach, der von Süden aus dem gebirgigen Theil der Pfarre hervorkommt, wird im Anfang von den Reisenden, wegen der tiefen Thäler, als niedrig angesehen; wenn sie aber weiter hin in den offenen Gegenden unvermerkt selbst niedriger kommen, so heben sich die Thäler mit dem Bache gleichsam mehr in die Höhe, und diese Illusion läßt sich auch in einer Zeichnung vorstellen.

22) Die steinichte Wasser-Allee bey Hougen. Ein über ein steinichtes Bette gehender reissender und schäumender Bach, hat eine Reihe schattichter Laubbäume an seinen Ufern, die durch die Vereinigung ihrer Gipfel eine dunkle Oefnung perspectivisch oben, so wie der schäumende Bach eine helle unten gewähren: im Vorgrunde ist eine kleine Brücke, darüber eine Person spatzieren will.

23) Die Aussicht nach Lysern-See von Hougen nordwärts hat eben nicht so viele Verschie-

schiedenheiten als diejenigen von Osten, ist aber doch sehr schön.

24) Die Aussicht über Valands-Insel und Gröne-Sund südwärts; Lindhuls-Landsitz, Edsberg-Kirche; Brecke-Landsitz in Rachestad, kommen unterandern Objecten darauf vor.

25) Die Aussicht über Onstad-Sund.

26) Eine Reihe Wasserfälle im Glommen, von einem Felsen, bey mir anzusehen.

27) Der grosse Teich des Pfarrhofes, theils nordwärts nach der Kirche hin, theils südwärts, gewähret neue Aussichten, so daß wenn nicht das Lusthaus wäre, man den Teich nicht für denselbigen halten würde.

28) Die Aussicht nach den Roms-Felsen in Aschim nordwärts über das Schoroe-Thal, den Glommen und die dazwischen liegenden ländlichen Objecte.

29) Die Aussicht nach der Kirche ostwärts; ist einigermaassen bey der Beschreibung von Spydeberg in Kupfer vorgestellt. *)

30)

*) Auch auf der Titelvignette des XIII. B. meiner Sammlung.

30) Die Aussicht nach Helis-Kirche von dem Hofe Heli nordwärts. Diese Kirche hat wegen gewisser Umstände ein katholisches Ansehen, auch darinn, daß sie wie eine Wallfahrtskirche auf einer wilden Anhöhe liegt, und selbst klein ist; doch liegt ein Bauerhof auf der nächsten Anhöhe zur Seite. Ein Zeichner kann von diesen Umständen profitiren.

31) Der Pfarrhof westwärts von einem Felsen anzusehen, und zwar über ein Thal das 60 Ellen tief unter dem Hofplatze liegt. Im Thal ist ein Brunnen, dahin geht ein Fußsteig längs einer von oben beschatteten Felsenwand herunter; oben sind Wiesen die dicht an den Felsengrund stossen, worauf die Gebäude und zum Theil der Garten angelegt sind. Ueber dem Gebäude sieht man das Gebirge mit der Hochwache. (Siehe die erste Aussicht).

32) Die Aussicht über meinen Garten, (worinn Kleinigkeiten artige Wirkungen thun), entweder wenn man aufwärts oder niederwärts siehet: daher giebts zweyerley Aussichten. *)

33)

*) Eine dieser Aussichten stellt die Vignette vor dem X. B. dieser Sammlung dar.

33) Die Luft-Wohnungen. Deren sind mehrere in dieser Pfarre, und so nenne ich hier die Bauerhöfe die auf Felsen angelegt sind, welche sich hoch über die umherliegenden Felder erheben, besonders wenn das Wohngebäude nach der neuen Manier von 2 Stock aufgeführt ist. Der Vorrathsspeicher (Stolpe bod) ist immer auf freystehende Stützen gegründet, worunter die Luft spielt und man den Himmel erblicket.

34) Die Kapelle oder der kleine Tempel im Hayn. Solch Ansehen hat ein Dürrhaus, das in einer Gruppe von Bäumen wegen Feuersgefahr angelegt ist.

Doch ich will den Leser nicht länger mit meinen Sommer-Aussichten aufhalten. Von artigen Winter-Aussichten hat man auch etliche: von dem Föhren-Parasol hier auf einem Felsen und mit der Aussicht nach Hovis-Kirche, nordwärts, wie auch von dem Eisgang in einen Bach unter der schmelzenden Eisrinde der nächsten Bergseite, welche im Merz zu sehen, habe ich in meiner Winterreise etwas erwähnet; sonst

geben

geben auch folgende Winterscenen artige Gemälde ab.

a) Die übergefrorne Felsenwand, mit Orgelpfeifen gleichenden Eiszapfen vom obern Rande herunter hängend, darunter ein Absatz mit einem Teppich von Eis übergedeckt, dessen Franzen schön herunter hängen.

b) Eine Schlittenfahrt in einem offenen Thal, daran eine Reihe mit Tannenpyramiden bekleidete Felsen zur Seite sind.

c) Eine Oefnung im Tannenwalde, wie sie im Merz aussiehet, wenn die Sonne die Schneedecken von den immergrünen Tyttebær-Büschen (Vaccinio viti idaea) weggeschmolzen hat, und deren noch mehrere sind.

Mit meinen schon längst verfertigten Beschreibungen der 12 norwegischen Monaten nach ihren malerischen Aussichten (S. den XII. B. dieser Sammlung S. 47.) will ich den Leser nicht ermüden: denn es ist doch ungleich besser, sehen als Beschreibungen lesen.

Zusatz
aus einem Briefe dat. Spydeberg den 15. Januar 1785.

Ew. melden daß Sie die kleine Liste von Spydebergschen malerischen Aussichten in den Supplementen-Band setzen werden: hier sind 2 andere dazu.

1) Der Fußsteig in der Luft. Zwey gähe Felsen nähern sich in einem tiefen Thal so nahe gegen einander über, daß ein Mastbaum darzwischen zum Stege dienet, dessen eines Ende auf einem krumm gewachsenen Tannen-Stamme ruhet; ein einfaches Geländer daran, ruhet auf einem paar Aeste der gegen einander über stehenden Tannen. Im Thale fliesset ein Bach. Die Felsenwände unter dem Stege machen ein natürliches Thor aus, durch welches man eine Bucht des erweiterten Glommen erblicket, wohin der Bach eilet; darüber, Berge und Wolken, und über alles der gedachte Steg.

2) Der halbzugefrorne Wasserfall. Das Eis welches grün blaulicht aussiehet, macht hin und wieder Brücken aus. An einigen Stellen ist das Wasser, im Niederfliessen zu Pfeiffen und Franzen geworden. Der Hauptwasserfall gleicht andern.

III.

Zusätze

und

berichtigende Anmerkungen

zu den

Reise-Beobachtungen

des

Hrn. Prof. und Pfarrers

J. N. Wilse

in dem

VII. bis XV. Bande dieser Sammlung.

(Aus dessen Briefen zusammengezogen.)

Nachdem ich in den Bänden VIII. und XIII. dieser Sammlung schon mehrere kleine Verbesserungen, die meistentheils Druckfehler betrafen, für des Hrn. Prof. Wilse Reise-Beobachtungen angezeigt habe, so liefere ich itzt theils eine Nachlese dieser Art, insonderheit für die später gedruckten Stücke, theils längere und erheblichere Zusätze. Sie würden vielleicht noch vollständiger seyn, wenn der würdige Herr Verfasser und ich hätten voraus wissen können, daß der Druck dieses Bandes einen langen und unvermutheten Aufschub leiden würde: die 2 vorhergehenden kleinen Stücke des Hrn. Professors waren schon im December des vorig. Jahres abgedruckt; erst itzt aber im Jun. d. J. wird fortgefahren. Inzwischen ist die im XVI. B. a. d. 382. S. erwähnte Beschreibung der Insel Thyholm in dem 3ten Th. meines bey dem Buchhändler Hrn. Beer in Leipzig herauskommenden Archivs abgedruckt worden, und ich habe daselbst in dem Vorberichte, eine Uebersicht aller bisher von mir ins Reine gebrachten und der Presse überlieferten Aufsätze des verdienstvollen Hrn. Wilse gegeben. Die a. a. O. im XVI. B. erwähnte Reise von Thyholm (durch die Jütländischen Heiden) nach Friedericia, ist mir seitdem auch ganz zu Händen gekommen, und nun neulich in dem vierten Theile des Archivs erscheinen. Daß die ausgebreiteten Kenntnisse und nützlichen Arbeiten dieses beliebten Schriftstellers mit der einträglichern und bequemern Pfarre zu Edsberg, 1½ Meile von Spydeberg ferner belohnet

lohnet worden, wird man bey der so eben erwähnten Reise bemerken, ich kann es aber auch hier nicht unangezeigt lassen, und da ich nicht zweifle die geneigten Leser meiner Sammlung werden an den fernern Schicksalen und Arbeiten meines gelehrten Norwegischen Freundes Antheil nehmen, so gebe ich hier noch einen Auszug seines letzten Briefes an mich, der von Spydeberg, den 4. April 1786 datirt ist.

„Ich habe mich wegen eines mehr als 3 monatlichen Stillschweigens zu entschuldigen. — Aber alleiniger Prediger in Spydeberg und halber Prediger in Edsberg zu seyn, mit allen den Unruhen, welche die Versetzung von einer Pfarre in die andere verursachet, dies hat so viel außerordentliche Geschäfte veranlasset, daß ich manche Pflichten verabsäumen mußte. — Auch bekomme ich keine völlige Ruhe vor dem 7. Sept. d. J. da ich mit allem in Edsberg etablirt seyn werde."

„Meine Exemplare von dem XV. B. Ihrer Reisesammlung wurden schon den 25. Nov. v. J. von Copenhagen mit einem Schiffe nach Christiania gesandt, aber das Schiff ist in einem Norwegischen Hafen Laumullen, 6 Meilen von Christiania eingefroren, so daß man es erst binnen 3 Wochen in Christiania erwarten kann. Das Packet mit dem XVI. B. und meinen für den Supplementenband schon abgedruckten 2 Aufsätzen, das Sie den 16. Dec. nach Altona für mich überschickt haben, erwarte ich mit der ersten Schiffsgelegenheit in diesem Frühjahr. Wie sehr wünschte ich, daß ich itzt das alles vor mir liegen hätte, um mit den nothwendigsten fernern Zusätzen und Berichtigungen, geschwind genug zu dienen, daß sie noch in den Supplementen- und Registerband kommen könnten! —

Uebrigens kann ich mit der Zeit noch folgende Stücke für Ihr Archiv übersenden.

1. Eine halb Land = halb See = Reise von Friderícia nach Copenhagen.
2. Eine neue Beschreibung von Kongsberg.
3. Eine kurze, nach einer eigenen Manier (wie ich glaube) verfertigte Beschreibung von Copenhagen. Ich kenne die gedruckten.
4. Die Beschreibung einer Englischen Garten = Anlage bey Bogstad ohnweit Christiania: die einzige in Norwegen zu dieser Zeit.
4. Eine kurze Beschreibung der Gegend und Wasserfälle bey Sarp. Deren im XII. B. der Sammlung. S. 60 = 63. Erwähnung geschehen; mit einer Zeichnung.
6. Die Beschreibung einiger neuen sonderbaren Norwegischen Aussichten.
7. Eine kurze Beschreibung von Edsberg, mit einer kleinen Charte: die Verfertigung dieser letztern wird eine ländliche Belustigung für mich diesen Sommer seyn.

Wenn mir Gott Leben und Gesundheit giebt, so werde ich bey erster Musse, auch mit etwas im litterarischen Fache, von einiger Originalität auftreten. — —

J. N. Wilse.

I.

Zusätze und berichtigende Anmerkungen, zu den im VII. bis XV. Bande dieser Sammlung abgedruckten Reise-Beobachtungen des Hrn. Prof. und Pfarrers J. N. Wilse.

In dem VII. Bande.

S. 18. Z. 17. Die Gesellschaft fängt doch wieder an aufzuleben, da sie ihre Schriften wieder drucken läßt, und durch das Testament des Hrn. Justizrath Hammer eine gute Accession bekommen wird.

S. 24. Z. 2. Dieser Mangel am Gartenbau hat nicht Statt in gewissen Gegenden der übrigen Stifte, nach Prof. Ströms und Hrn. Hammonds Bericht: z. B. in der Gegend Hardanger, Nordfiord, Soge und bey Drontheim, wo besonders Kirschen, ja auch Aepfel und Birnen nicht selten sind, die von den Mönchen da eingepflanzet worden.

S. 27. Z. 10. Bey Stavanger macht man sich viel Vortheil vom Hummerfange, aber der Heeringfang von Südenfield kommt dem von Nordenfield bey weitem nicht bey.

S. 28. Z. 4. Von Glaswerken sind jetzi-ger Zeit folgende in Flor:

1) In Biri, wo Fensterglas gemacht wird.

2) In Hudal, wo das feine Crystallglas geblasen wird.

3) In Hadeland.

Die 4te und 5te Glashütte wird das Schimmelmannische Glaswerk; sie sind auf Ströms-Moen bey Svelviigen, 2 Meilen von Bragnäs errichtet. In den 3 letztgedachten Hütten werden nur Bouteillen geblasen; in der 4ten wird mit Holz, aber in der 5ten, die von einer anderen Einrichtung ist, wird mit Steinkohlen gefeuert.

S. 30. Z. 24. Diese Reisebeschreibung (des E. R. Müller) enthält verschiedene artige Beobachtungen in der Naturgeschichte. Einige Recensenten, besonders einer unter dem Titel, vom Nadler, hat sich über einige Ausdrücke

lustig

lustig gemacht, das mehr ungeziemend als von Bedeutung war.

S. 34 Z. 17, lies: speciellen.

S. 35 Z. 4. Der gute Mann (Hr. Hammer) hat sich Mühe gemacht, durch Briefwechsel und öffentliche Einladungen, Beyträge zu einem nordischen Atlas zu bekommen; aber beynahe alles umsonst; doch hat er eine Charte über Christiansunds Stift geliefert, so gut es den Umständen nach möglich war. Hr. Pontoppidan hat in seiner Charte von Scandinavien, oder, den 3 nordischen Reichen, alles was bis 1781 von Verbesserungen zu bekommen war, gut benutzet; wenn man den Theil Norwegens, den ich in einer Charte liefere, *) ausnimmt. Von Bergens-Stift hat man durch den Lieut. Tode vor kurzem eine Charte gestochen bekommen, die von den Arbeiten unterschiedener in Bergen zusammengesetzt ist.

*) Diese Charte über den mittäglichen Theil des Aggerhuus-Stiftes, mit besonderem Fleisse gezeichnet, und gut gestochen, ist itzt bey den Faktoren der K. Academie der Wissenschaften zu Berlin für 4 Groschen zu haben. B.

S. 35. Z. 7. Für Sundhordlehn lies Hardanger; wovon auch eine kurze und gute Beschreibung von (aus) Hrn. Schnabels Opere posthumo durch Prof. Ström herausgekommen.

S. 44. Z. 9. Seit 1756 sind keine deutschen Prediger hier gewesen, noch deutsche Predigten gehöret worden; jetzo sind 3 dänische Prediger hier.

S. 50. Z. 12. Der Hammer hat stets ein egales Klopfen, wenn nichts fehlet; aber in diesem Werke steht er still, oder klopft ungewöhnlich an.

S. 57. Z. 4. Hier (in Kongsberg) ist auch eine Zangen- und Nagelfabrik, wie auch eine Pulvermühle, auf königl. Rechnung, blos zum Behuf des Silberwerks angeleget. Der bey dem harzischen Bergwerke stehende Vice-Ober-Bergmeister S. H. Madelung, der 23 Jahr als Markscheider und Bergmeister bey dem Kongsberger Silberwerk gedienet hat, hat in währender Zeit eine Situationscharte von Kongsberg und allen zu dem Silberwerk gehörenden Gruben-Bau, Dämmen und Maschinenwesen verfertiget, nebst einer Beschreibung davon, wie

auch

auch besonders von den diesem Silberwerk eigenen Fall-Bändern u. s. w. Diese will er nun 1782 ausgeben, und ladet zur Pränumeration von 1½ Rthlr. ein, da sonst 2 Rthlr. der Preis seyn würde.

S. 57. Z. 7-11. lies: (Fiskum) liegt 1½ Meile gegen Ost von Kongsberg an einem See, der seinen Ausfluß bey West-Foß hat, an welchem Wasserfall alle Transportböte, die von Drammen aufwärts kommen, anlanden.

S. 58. Z. 10. Auf Ringeriige, in der Nähe, ist eine Fabrik, wo solche Farbe aus Schistus verfertiget wird.

— — Z. 22. Wird Schatzmeister Schimmelmanns Glaswerk genannt: wovon oben.

Zusatz zu eben der S. 58.

Auf einer spätern Reise, im Sommer 1783, besuchte ich gedachten Hrn. Etatsrath Capeln auf Fossen-Holm bey Vest-Foß in Eger Pfarre. Er hat diesen Sitz sehr über das was man gewöhnlich siehet, verbessert und verschönert. Z. E. in seiner Küche und der daran stossenden Stube war allerley Küchen- und Tischgeschirr von den

schönsten Façons, aus vielen Ländern her, in einer so schönen Ordnung aufgestellet, daß ich mich in mehr als einem Betracht nicht genug darüber wundern konnte. Mitten im Hofe stand ein Haus wie ein Lusthaus mit Pavillon-Dach, und darauf ein kleiner Thurm woran ein Stundenzeiger war. Inwendig war ein sehr einfaches hölzernes Wasserbehältniß mit einem sehr ungekünstelten Wasserständer daraus das Wasser hervorschoß; an der hintern Wand des Hauses war eine Pferde- und Rindviehtränke angebracht; zu dem allen wurde das Wasser 2400 Ellen durch hölzerne Rinnen vom Gebirge hergeleitet, und diese Wasserleitung hatte ihn 1400 Rthlr. gekostet. Man könnte sich über diesen Aufwand ärgern, wenn man sähe, daß wenig zu Zierde und Bequemlichkeit hier ausgerichtet wäre: aber nein! ein marmornes Bad mit Marmorbildern und andern anpassenden Schönheiten mußte das Ziel von einer so langen und kostbaren Herleitung des Wassers seyn. Ich besuchte die Pferde- und Kuhställe und es war darinnen alles so geräumig und reinlich als in einer Wohnstube. Das Futter lag über der Decke, gegen die Ge-

wohnheit in Norwegen, wo man fürchtet, daß die Dünste des Viehes im Hinaufsteigen das Futter verderben; aber es waren hier überall Zuglöcher im Dache und auch oben in den Wänden angebracht. Ich fand im Hofe Dracocephalum Ruyschii wachsen: das einzige mal hier im Lande. Bey Eger, Pfarrhof an der Landstraße steht ein Meilenzeiger von einem Gestein, das auf einer Seite mit Muschel- und Seegewächsabdrücken sehr dicht besetzt ist.

In dem VIII. Bande.

S. 38. Z. 19. Man hat seitdem erfahren, daß das Bitter- oder Purgiersalz, das theils oben auf der Erde im Frühjahr gesehen wird, theils in einigen Quellen bemerkt wird, auch Ursache der Bauchflüsse des Viehs sey.

S. 41. Z. 12. Statt venerem lies: Tellina. Diese sind: Mytilus anatinus und Tellina amnica. (MULLERI *Zool.*)

S. 49. Z. 18. Hr. Justizrath Essendnip leitet in seiner Beschreibung von Lier, dieses Phänomen von der Umwälzung eines im Wasser gestockten Haufens Sägespäne her.

S. 52 zu Ende. Hr. Hammond berichtet, daß jährlich für 100000 Rthlr. meistens dänischen Brantwein hereinkömmt.

S. 53. Z. 16. Die Straßen sind übel gepflastert, und die Brandordnung wird entweder schlecht oder gar nicht beobachtet.

S. 55. Z. 7. Hr. Hammond berichtet, daß diese Schrift (wider die Taufe) ursprünglich ein enzlisches Quäkerprodukt sey, das schon vor 50 Jahren hier übersetzt, und von einem Meidel ausgestreuet worden.

S. 70. Z. 20. Hr. Pfarrer Vogel hat auch Prämien wegen seines Fleisses im Ackerbau gewonnen.

S. 73. Z. 2. Der Gasthof heisset Ravensberg; der Felsen der dabey lieget heisset Skovum-Aas (Berg), darauf eine Hochwacht oder Warte sich erhebt; dieser und 2 andere, nemlich Küls-Aas zwischen Bårums-Werk und Sandvig, und Ramsaas, westlich von Külsaas, sind die 3 zackichten Felsen, die gegen Westen von den Straßen in Christiania in der Ferne gesehen werden: wie ich in der Prospektvignette

von Aggerhus, auf dem Titelblatt des XI. Bandes, vorgestellet habe.

S. 73. Z. 18. Rechter Hand vom Wege wächset viel wilder Hopfen, dessen man sich hier statt des zahmen bedienet; allein seiner Stärke wegen muß man weniger davon nehmen.

In dem IX. Bande.

Auf der Titelvignette ist Grönland mit Waterland verwechselt; das eine muß an der Stelle des andern stehen.

S. 80. Z. 17. richtiger $\frac{3}{4}$ deutsche Meile.

— 88. — 13. l. Bårums.

— 89. — 10. für 100 l. 50, davon 12 nach Westindien gehen.

S. 92. Z. 6, 7. del. der eine Species u. s. w.

— — — 14. für Wolle l. Mors.

— 97 — 20. l. 1 Million.

— 98 — 18. del. Hr. Etats R. C.

— 99 — 8. l. Bragnås.

— 105. Die Nachrichten von dem Civile bin ich dem Hrn. Stadtschreiber Arbin schuldig.

S. 106. Z. 22. Geschäften l. Gesellschaften: das gilt von den meisten Städten.

S. 108. Z. 2. Für schickliche l. sehr schöne.
— 127. — 24. l. Curiösitäten wegen.
— 128. — 7. Für Pariser, lies: ein Deutscher aus Pommern.

S. 130. Z. 8. Obgedachter Hr. Schulze hat neulich eine Lesegesellschaft errichtet.

S. 133. Die Freymauerloge hier hat den Namen St. Olai-Loge.

S. 135. Z. 10. Die nationale Mannstracht ist schwarz, welche noch dauern soll.

S. 146. Z. 4 Hr. Etatsrath Andres hatte mir einen Aufsatz von der Handlung versprochen; ist aber nun zu spät.

In dem X. Bande.

S. 3. Z. 10. l. Lier.
— 5. — 13. l. Bärum.
— 6. — 17. l. ein Schistus.
— 9. — 13. l. Spiraea.
— 15. — 9. Bey Veckerde sind verschiedene Garten-Anlagen im englischen Geschmack; eine schöne Aussicht nach der See, und von einem Lusthause kann man sich mit den Schiffsleuten auf den hier anlandenden Schiffen besprechen.

S. 18. Z. 6. l. Mauerwerk.
— — — 11. l. Cornisch.
— — — 24. l. Säters.
— 19. — 16. l. Heusaamen.
— 21. — 21. l. Ringeriige.
— 22. — 6. l. Stridsbergs.
— 27. — 18. Hr. Justizr. Wessel hat hier eine Hecke oder Zaun von Berberisen angeleget, welches hier eine Seltenheit ist.

S. 27. Z. 22. l. Gressen und Greffenberg.
— 28. — 5. Südöstlich von Gressen lieget Oekern. Das Wohngebäude ist ansehnlich und geräumig; der Viehstall ist von Bruchsteinen zu 40 Kühen aufgemauert; und mit Heuschöbern gedeckt: das letzte ist eine größere Seltenheit als das erste. Der Garten ist groß und eben, zwey hier zu Lande seltene Eigenschaften; dazu nach der alten Art regelmäßig. Der Zugang von großen Linden, der den Berg hinauf zum Hofe führet, ist ansehnlich, und die künstliche Terrasse hat viel gekostet: kurz, Oekern ist eines der ansehnlichsten Landhäuser in dieser Gegend.

S. 31. Z. 18. für ßl. l. ßd. das ist: Schilling dänisch.

S. 35. Z. 1. l. Toyen.
— 38. Ueberall für ßl. l. ßd.
— 39. Z. 24. l. Tållegröb.
— 45. — 2. l. Bierregaard, und so aller Orten, für Bienegaard.
S. 48. Z. 15. f. 2 ßl. l. 1 rthlr.
— 57. und folgende Seiten, für ßl. lies ßd.
— 60. Z. 10. l. Osterdalen.
— 61. — 1. l. ßd.
— 72. — 12. l. Tömmer-märker.
— 73. — 4. l. laichet.
— 74. — 10. l. Langsater.
— 80. — 13. l. Kongerudmoen.
— 82. — 7. l. Herland.
— 105. — 5. 6. l. 8000. 10000.
— 115. — 13. l. Hallefield.
— — — 17. l. Havslund.

In dem XI. Bande.

S. 4. Z. 19. l. Havslund.
— — — 22. l. Heidehytte.
— 7. — 19. l. Hobbel.
— 9. — 22. l. seine Vorschläge zu ökonomischen ꝛc.

S. 19. Z. 6. l. angeleget ist.

— 25. — 23. l. ist eine kleine Meile.

— 27. — 8. Die hiesigen Pfeiler sind doch von Holz; um jeden geht oben ein Kragen herum, der das Hinaufklettern der Mäuse hindert.

S. 29. Z. 8. l. 2 bis $3\frac{1}{2}$ Ellenbreite und 1 bis $1\frac{1}{2}$ Ell- tiefe Graben.

Er säet sehr zeitig Lein und raufet es zeitig; hernach säet er Rocken, bald darauf, nachdem er das Stück nur übergeegget, und gedünget hat; wodurch der Rocken niemals misrathet.

S. 53. Wegen Hrn. Niels Carlsens Verdienste um Dröbak ist noch folgendes merkwürdig: Im Jahr 1776 wurde die Kirche fertig, die ihn 7000 Rthlr. gekostet hat; wovon 600 Rthlr. von seiner Familie und nur 100 von Freunden herrühren, und gab noch 500 Rthlr. Renten in 10 Jahren dazu. Er bauete ein schönes Schulhaus für 1500 Rthlr. und legirte 2000 Rthlr. wovon die Renten dem Schulmeister gegeben werden. Diese Mildthätigkeit erzeigte er mitten in seinem Lebenslauf: eine Zeit, da solche Thaten selten sind, da sein Vermögen noch

mäßig war und er 7 noch unversorgte Kinder hatte. Ja, im J. 1774, da er den Grundstein zu der Kirche legte, brannten seine neuen Schiffe, deren Werth über 10000 Rthlr. betrug, ganz ab; doch er fuhr fort mit dem Bau der Kirche und mit dem Bau andrer Schiffe, und hatte mit seinen 6 Schiffen das Glück, daß weder Wind noch Wetter, noch die Kriegesunruhen ihn hinderten sein Vermögen ansehnlich zu vermehren, das er stets zum Theil an Arme verwendete. Die Anzahl der Einwohner des Orts haben sich seit 1776 von 5 bis 7000 vermehret.

S. 32. Z. 10. l. Skoyen.

— 34. — 8. l. Svelviigen.

— 36. — 5. l. der Hr. Landmesser ist nun in Oldenburgischen Dienst mit Genehmigung des Königes gegangen.

S. 45. Z. 7. l. Thaulov.

— 47. — 6. l. Jes Anker.

— — — 19. l. Mas-ovn.

— 54 — 4. Daher wohl der Name Blaakanten-Land, d. i. das mit blauen Borten besäumte Land.

S. 57. Z. 8. l. Skibtved.

S. 63. Z. 14. 17. it. S. 64. Z. 16. für Torn l. Tom.

S. 71. Z. 14. l. Jsegram.

— — — 24. l. Coffer.

— 75. — 12. l. Tosen.

— — — 21. l. Külen.

— — — 24. l. Flesus.

— 88. — 22. Das Aussenwerk wird Borge-Schantze genannt.

S. 92. Z. 14. für, die Frau des ersten, l. ihre Schwester.

S. 94. Z. 16. del. die Frau.

Von dieser Jungfrau hat man folgendes erzählet: König Carl, der dem Hause des Hans Colbiörnsen gegenüber logirte, erblickte dessen Schwester daselbst am Fenster, und rief ihr um ein Glas Wasser zu. Sie gieng damit über die Straße und präsentirte es dem Könige; er trank, und sagte darauf: so viel traue ich ihnen Mamsell (nemlich ohne das Wasser vorher zu untersuchen). Da der Commandant eben einige schwere Canonen losbrannte, fragte er: lärmt der Alte droben oft so? Ja, Ihre Majestät,

war die Antwort; doch nur wenn Fremde in der Stadt sind.

Wegen der Stammtafel ist zu merken, daß die Kinder des Hrn. Christoph von Schöller nach der Ordnung so hießen; 1) Caspar; 2) Thomas, auch todt; 3) Maria, mit dem Oberst Oldenburg verheirathet; von dessen vier Kindern eine den General-Adjutanten Harthausen geheirathet hat; 4) Isabella; und endlich, daß Thomas Mossencrone eine Tochter hinterlassen hat.

S. 116. Z. 19. 20. l. Grönbeck.
— — — 23. l. Rödnäs.

In dem XII. Bande.

S. 25. Z. 15. für ßl. l. ßd.
— — — 22. Acarum.
— 26. — 21. l. alternifolium.
— — — 24. l. glechoma.
— 27. — 5. l. oxycoccos,
— 30. — 20. l. Kwark.
— 31. — 1. l. ßd.
— — — 18. l. Wadmel — 20 ßd.

S. 32. Z. 18. l. ist nur auf juristische Sachen eingeschränkt.

S. 33. Z. 13. l. Landwern) (Landmiliz?)

— 48. — 15. l. 100.

— 58. — 15. l. Breche-Sägemühlen und dem Gut Sckatteböl gegenüber. Am letzten Ort wohnet S. A. Morland Advocat und Proprietär, Mitglied der königl. Glücksburgischen Acker-Akademie, ein Mann von edlen Gesinnungen in seinem Amt, und eifriger Oeconom. Er hat in einer Reihe von 24 Jahren die Witterung und den Grad der Fruchtbarkeit eines jeden Jahres, wie auch die Preise der Lebensmittel, auf eine leicht zu übersehende Art, jährlich aufgeschrieben, daraus ein Norwegischer Landmann die gewöhnlichsten Maasregeln in der Haushaltung einigermaßen herleiten kann.

S. 58. Z 17. l. ¼ Meile.

— 59 — 10. l. Fünöe.

— — — 13. Der eigentliche Name ist Finnihelmm.

S. 62. Z. 3. l. Borregaard.

— — — 11. Värnskiold.

S. 62. zu Z. 24. Obgedachten Grundriß des Wasserfalls Sarp, auf welchem zugleich die Ortslage des versunkenen Sarps-Berges, des Herrensitzes Havslund, und der vielen Sägemühlen ꝛc. angemerkt ist, habe ich dem Hrn. Bernoulli zum beliebigen Gebrauch zugesendet. *)

S. 64. Z. 16. l. Conrektor.

— 65. — 6. l. Borregaard.

— 80. — 19. l. Lembach.

In dem XIII. Bande.

S. 255. Z. 5. l. Bierregaard.

— — — 19. l. Laur-viig.

— 293. — 9. l. Zostera.

— 302. — 8. zu Lesöe. Diese Insel hat vor 200 Jahren schöne Tannen- und Eichwälder gehabt; hat aber itzt nur ein kleines Gebüsche bey Lundenäs. Arundo und Elimus arenarius und eine Art von salix arenaria, Dvergvie genannt,

*) Aus meinem Vorbericht, (oben S. 52.) siehet man, daß ich hierzu eine umständlichere Beschreibung für mein Archiv erwarte. B.

genannt, wachsen auf dem fliegenden Sande. Zur Feuerung braucht man Schafdünger der an der Sonne getrocknet ist. Wenn das Seewasser ein Ey schwimmend erhält, so bereitet man vermöge der Sonnenwärme Salz daraus. Man zählete hier einmal 1400 Seelen, davon nur $\frac{1}{4}$ Mannsleute waren. Die Weiber sind sehr arbeitsam und senden viele Leinwand nach Norwegen; die Mannsleute sind meistens Schiffer, die vordem 150 Schiffe gehabt, itzt aber kein $\frac{1}{4}$ mehr davon haben. Man isset viel gedörrten Hornfisch, da das Korn des Landes lange nicht zureicht. Das gebauete Land beträgt 140 Tonnen Hartkorn, oder ohngefähr 600 Tonnen Aussaat, davon $\frac{1}{3}$ ruhet; welches Land 284 Thlr. an die Domkirche in Viburg; 6 Thlr. an die Seetonnen bey Hals und 9 Thlr. an den Capellan entrichtet. Auf der Insel sollen 3500 Schaafe, 600 Pferde und 900 St. Hornvieh sich befinden.

S. 304. Z. 11. l. Gilleleye.

— — — 18. l. 6200 dänische Ellen.

In dem XIV. Bande.

S. 155. u. 157. l. Nicolaj für Niclas.

— 162. Z. 22. del. noch.

— 163. — 9. viele l. ihre.

— — — 11. u. a. a. O. m. Bohus l. Bahuus.

S. 164. Z. 5. l. leidige.

— 167. — 10. Dieses Fuhrwerk wird jetzt wieder Mode.

S. 169. Z. 22. $4\frac{3}{4}$ l. $1\frac{3}{4}$.

— 170 — 21. Es war erst ein paar Jahre hernach, daß ich diese Tracht recht zu sehen bekam.

S. 173. Z. 8. l. Dyne-kiile.

— — — 11. l. wo tiefgehende Schiffe ausladen.

S. 173. Z. 19. l. Langevads-Strom.

— 175. — 3. l. Mälern.

— 178. — 2. niederdrückenden l. herab-triefenden.

S. 178. Z. 10. l. Oedmann.

— — — 12. l. in Octavo. Diese Beschreibung enthält viel mehr Mährchen und Volkserzählungen als eigene Untersuchungen.

S. 180.

S. 180. Z. 10. 11. l. häufige immer grüne.
— 183. — 3. l. Salt-kiile.
— 195. — 11. l. Romeland.
— — — 22. l. Heede.
— 201 — 24. l. Sof Strohm.
— 202. — 20. l. Pryssekro (Krug)
— 215. Im Jahr 1766 war die Volksmenge in Gothenburg 12199 Seelen.

S. 217. Z. 3. ꝛc. Aus der hier erwähnten kleinen Schrift des Hrn. D. und Hofpred. Wallenstråle, die mir wieder zu Händen gekommen ist, finde ich folgendes anzumerken:

1) Zählet man in ganz Bahus-Gottenburgs-Elfsborgs- und Hallands-Lehn, als den Provinzen, wodurch meine Reise, außer Schonen, angestellet ist, 242 Prediger, nemlich, 15 in der Stadt Gottenburg; 76 in Gottenburgs- und Elfsborgs-Lehn; 85 in Halland und 66 in Bahuus-Lehn. Ferner sind in gedachten Landschaften 16 Aerzte, 5 Feldscheere, 5 Apotheker und 10 Landmesser. Außer dem Artillerie-Bataillon in Gottenburg, dessen Stab, außer dem Commandeur, aus 5 Capitainen und 11 Lieu-

tenants beſtehet; und außer der Admiralität, die aus 25 Staabsofficieren und 11 Lieutenants, nebſt einer Volontär-Compagnie, beſtehet; wie auch außer dem Fortifications-Etat in Gothenburgs- und Bahuus-Lehn, der die 4te Brigade des Reichs ausmacht, liegt das königl. Saltzaſke geworbene Garniſon-Regiment, auch das Elfsborgſche Regiment meiſtens in Gothenburg. In Bahuus-Lehn iſt ein Dragoner-Regiment, und in Halmſtadt liegt 1 Huſaren-Regiment; die National-Regimenter ſind apart. Die Seeleute längs den Küſten, ſind in 7 Compagnien vertheilt. In Gothenburg ſind 161 Handelsleute; in Strömſtadt 16, Kengelf 19, Halmſtadt 12, Warberg 17, Falkenberg 9, Laholm 5: alſo Gothenburg über alles. Von Odeval, als der beſten Stadt nach Gothenburg, finde ich kein Verzeichniß der Anzahl.

2) Wegen Gothenburg iſt folgendes zu merken: In dem Conſiſtorio daſelbſt ſitzen 12 Geiſtliche. Die Anzahl der Prediger iſt 15.

Bey

Bey dem Gymnasio sind: 1 Rektor, der zugleich Lector eloquentiae et poëseos ist; 2 Lectores theologiae; 1 Lector linguae Graecae; 1 Lector historiae et moralis; 1 Lector logices et metaphysices; 1 Lector matheseos. 2 Adjuncti.

Auch sind hier Informatores, als: 1 im Französischen; 1 im Englischen; 1 im Gesange, 1 in der Musik; 1 im Zeichnen. Der Studirenden dieses (1776) Jahres, waren 67, davon 1 von Adel, 10 Predigersöhne, 16 Söhne von Civil- und 2 von Militärpersonen; 35 Bürgersöhne und 3 Bauernsöhne.

In der lateinischen Schule sind 7 Lehrer, außer dem Cantor; itzt waren hier 70 Schüler. In den übrigen Städten in Bahuus- und Hallands-Lehn machen die lateinischen Schulen nur 18 Docenten aus.

Der Protector der Gesellschaft der Wissenschaften (Wetenskaps och Witterhets Samhollet) war Graf Carl Fr. Scheffer, und die Anzahl der einländischen Mitglieder war damals (1776) 64.

Der Magistrat in Gothenburg bestehet aus 2 Bürgermeistern und 18 Rathmännern von verschie-

schiedenen Funktionen, und 24 Aeltesten der Stadt, deren eine Hälfte aus Kaufleuten, die andere aus Handwerkern bestehet.

Ferner sind hier 161 Kaufleute, davon nur 8 außer der Handlungscompagnie sind, und 198 Handwerker, davon 166 in der Innung der Stadt, 32 aber in den Innungen andrer Städte befaßt sind. Auch die Höcker haben eine Gilde errichtet.

Außer den 3 Zuckersiedereyen, 8 Tuchfabriken, 6 Strumpffabriken, 2 Papiermühlen, 2 Reperbahnen, 4 Tabaksspinnereyen, 8 Tabaksplantagen, 4 Ziegeleyen und 2 Buchdruckereyen, sind hier 31 unterschiedene andere Fabriken errichtet.

Unter den 8 Wirthshäusern in der Stadt und den Vorstädten, wird der Stockholmer Keller am meisten besucht, wo ich auch logirte.

In den 9 um Gothenburg liegenden Pfarren, sind 76 Heeringssalzereyen angelegt, deren viele auch mit Thransiedereyen versehen sind; 30 Salzsiedereyen befinden sich in der einzigen Pfarre Oeckerö: die Eigner derselben wohnen in verschiedenen Städten des Reichs. Obige

Sal=

Salzereyen haben in diesem Jahr 6628 Tonnen Heeringe, und nur sehr wenige haben deren unter 1000 geliefert.

In dem XV. Bande.

S. 221. Z. 23. l. Möllendals.
— 214. — 2. l. Hallandische.
— — — 9. l. Holland.
— 241. — 4. l. Rödan-Strohm.
— 254. — 2. l. beynahe alle Autorität.
— 257. — 19. 20. l. Tonnen Land.
— 258. — 17. l. Saltholm.

Diese Insel (Saltholm) liegt beynahe eben so niedrig als die Meeresfläche. Die Meynung von der Verminderung des Meeres, welche die Schwedischen Gelehrten, erst Celsius, und hernach Dalin und Linneus behauptet haben, kann auch durch die Beschaffenheit dieser Insel widerlegt werden. Sie ist so flach, daß sie jeden Winter unter Wasser gesetzt wird, und 6 Fuß Wasser sind genug um die ganze Insel zu überschwemmen. Hat nun das Meer nach dem obgedachten Verminderungssystem jedes Jahrhundert 45 Zoll abgenommen (s. die Schwed. Abhandlungen.

1743. erstes Quartal) so müßte diese Insel in dem 13ten Jahrhundert noch nicht existirt haben, und doch weiß man aus Urkunden vom J. 1230 daß sie schon da war; man weiß auch, daß die Bürger zu Copenhagen, schon im J. 1280 Kalksteine von da holten, wie noch jetzt geschiehet; folglich kann besagte Meynung hiermit nicht bestehen.

Wie übrigens der Grund der Insel, als ein Kalchgrund, der vielleicht aus einer in den ältesten Zeiten hier gewesenen Austernbank entstanden, zum Kalkbrechen genutzet wird, so dienet auch die Oberfläche zu schöner Weide für die Kühe. — Aber genug von solchen Betrachtungen, und nun wieder zu unsren fernern Begebenheiten.

S. 288. Z. 7. Der letzten Akademischen Anordnung zu Folge wird bey dem ersten Examen kein sogenanntes bene zur Charakterisirung der Vollkommenheiten der Candidaten mehr gebraucht, sondern, wie bey den folgenden, die Charaktere laudabilis, haud illaudabilis, und haud contemnendus gegeben.

S. 298. Z. 8. von unten l. 240.

IV.

Zusätze

zu dem

Ersten überzähligen Band

dieser Sammmlung,

welcher

die Beschreibung des Fürstenthums Welsch-Neuenburg und Vallengin

enthält.

(Aus handschriftlichen Nachrichten des Verfassers, und andern.)

In meiner Vorrede zu dem ersten überzähligen Bande dieser Sammlung habe ich die Entstehung desselben hinreichend erklärt; jedoch den eigentlichen Verfasser nicht genannt: worunter ich mit Recht denjenigen verstehe, der aus einer kleinen Schrift, die er zum Grunde legte, einen eben so reichhaltigen als dicken Band gemacht hat. Da itzt sein Name, wenigstens in der Schweiz, kein Geheimniß länger seyn kann, so trage ich kein Bedenken, einen Mann allgemeiner bekannt zu machen, der sich von einer so vortheilhaften Seite gezeigt, und unter der oft mißlichen Hülle des Incognito den wohlverdienten Ruhm eingeerndtet hat: es ist derselbe Herr Petit-Pierre aus Neuenburg, erster Prediger an der französischen Kirche in Basel.

Bald, nachdem das Buch im J. 1783, sammt den von S. 449 bis 494 angehängten Anmerkungen und Zusätzen die Presse verlassen hatte, erhielt ich mehrere, die aber noch nicht übersetzt und in Ordnung gebracht waren. Diese mußte ich demnach für diesen Supplementen-Band versparen, und ich hoffete, sie würden noch mit mehr andern verstärket werden; ich schrieb dieserwegen im vergangenen Jahre dem Hrn. Petit-Pierre: allein, hier ist ein Auszug seiner Antwort.

„Ich

„Ich habe zwar das in vieler und fast aller „Rücksicht interessante Fürstenthum Neuenburg „neulich wiederum mit Aufmerksamkeit durchrei„set, und 4 oder 5 Hefte Anmerkungen, die Na„turgeschichte des Landes, den Kunstfleiß der Ein„wohner ꝛc betreffend zusammen geschrieben; ich „habe die Asphalt-Gruben mit allem Fleisse unter„suchet und mir die merkwürdigen Beobachtun„gen des Hrn. Grafen Rasumovsky zu Nutze ge„macht. Außerdem hat man mir viele Erläute„rungen gegeben, und wichtige Handschriften „über die Alterthümer des Landes (dergleichen „Ueberbleibsel man noch täglich findet) mitge„theilt; auch habe ich die Werke der Herren Kanz„ler von Montmollin und Hory mit ungemei„nem Vergnügen gelesen. Was ich gesammlet „habe würde Ihnen sehr gerne zu diensten gestan„den haben; da ich aber nicht wußte ob Sie auf „eine Fortsetzung unserer Beschreibung bedacht wä„ren, so habe ich alles einem sehr aufmerksa„men und neugierigen Reisenden überlassen, der „eben im Begriffe war das Land zu durchreisen „und der vermuthlich Gebrauch davon machen „wird. Es herrschet jetzt eine ungemeine Be„triebsamkeit in Neuenburg, um die Stadt zu „verschönern, auf allen Seiten neue Straßen zu „eröffnen, den Handel dadurch zu erleichtern. Man „legt eine Kay längs dem See an; man bauet „das Rathhaus, viele neue Häuser in der Vor„stadt, und in allen Gassen richtet man schöne „Brunnen auf. Man ist auch mit der Erneue-

„rung des Bundes mit Freyburg beschäftiget,
„und im Begriffe einen wechselseitigen Handels-
„tractat mit dieser Republik zu errichten."

Eben da mit dem Abdruck dieses Bandes endlich soll fortgefahren werden, erhalte ich wiederum ein Schreiben von Hrn. Petitpierre (dat. Basel den 3. May 1786) worin er mir unter andern folgendes schreibet:

„Wie sehr bereue ich, einem reisenden Eng-
„länder das kleine Tagebuch meiner vorjährigen
„Reise auf unsere Berge gegeben zu haben, weil
„ich nicht wußte daß es Ihnen noch dienen
„konnte. — — Es enthält interessante Nach-
„richten von den Künstlern die sich gegenwärtig in
„diesem Lande auszeichnen; von der Mineralogie
„und der Naturgeschichte überhaupt, und von
„dem Einfluß den die Wolthaten des Hrn. Pury,
„die Neue Strasse von Neuenburg nach Basel,
„durch das Bischthum, und der mit Freyburg
„erneuerte Handels- und Mitbürgerschaftstractat,
„mit großem Nutzen auf den Handel haben.
„Ich hatte manche merkwürdige Anecdoten die
„sich auf unsre Gelehrten- und besonders politi-
„sche Geschichte beziehen gesammlet. Künftiges
„Jahr werden Sie (vielleicht) sehen welchen Ge-
„brauch der Mann der meine Anmerkungen besitzt,
„davon wird gemacht haben."

„Auf meinen ziemlich öftern Wanderungen in
„einem Lande, daß ich genug kenne um es beschreiben
„zu

„zu dürfen, schränke ich mich nicht darauf ein, Be-
„obachtungen über seinen politischen Zustand, sei-
„nen inneren Reichthum an natürlichen Erzeug-
„nissen, und den Kunstfleiß seiner Einwohner an-
„zustellen; sondern ich bemühe mich auch nützliche
„Beyträge und Hülfsmittel zu erhalten, und
„habe unter andern, meine kleine vaterländische
„Bibliothek, neulich mit vorzüglich schätzbaren
„Handschriften vermehret: es sind diejenigen
„welche die Kanzler Hory und Montmollin hin-
„terlassen haben: Zwey Männer von großem
„Geiste und ausgezeichneten Gaben, die lebens-
„lang mit schätzbaren Untersuchungen sich beschäf-
„tiget hatten. Außerdem sind mir authentische
„archivische Nachrichten mitgetheilt, und von ei-
„nem andern Orte sehr merkwürdige ebenfalls un-
„bekannte Schriften versprochen worden; auch
„hat man schöne Entdeckungen zu erwarten, wann
„alle Acten aus dem alten Rathhause in das Neue
„werden gebracht werden."

„Aus allen diesen Materialien ließe sich nach
„einem raisonnirten Plan, davon ich mir den
„Entwurf schon ausgedacht habe, eine wirklich
„interessante, und in sehr vielen Stücken ganz
„neue Beschreibung (und Geschichte) des Für-
„stenthums Neuenburg bearbeiten. Ich habe
„fast den Muth dieses für meine Mitbürger nütz-
„liche Werk zu unternehmen: um so mehr da es
„auch für alle Mitglieder des Helvetischen Staats-
„körpers, und selbst für Fremde anziehend wer-

„den kann; und da ein getreuer Kupferstich jede „noch so gute Beschreibung eines Ortes sehr er„hebt, so könnte ich verschiedene von geschickten „Zeichnern aufgenommene malerische Aussichten, „die ich zum theil schon besitze, dem Werke bey„fügen."

Wenn ich also bedauren muß daß mir viele erhebliche von dem Hrn. Pastor Petitpierre gesammlete Zusätze entgangen sind, so hat man sie doch vielleicht bald in einem neuen Werke, von dem erwähnten reisenden Engländer zu erwarten und darf sogar hoffen daß der würdige Herr Verfasser selbst an eine wichtige, ganz neue und ausführliche Geschichte und Beschreibung eines der merkwürdigsten kleinern Länder in Europa einst Hand anlegen werde.

Zusätze

Zusätze zu dem ersten überzähligen Bande dieser Sammlung.

Zu S. 1. und 279.

Beym Anfang der Beschreibung des Fürstenthums Welsch Neuenburg (S. 1.), oder auch der Stadt (S. 279), hätten einige Anmerkungen die Geschichte betreffend vorangehen können, die wir jetzt nachholen.

Man hat noch keine Geschichte dieses Fürstenthums, ob sie gleich sehr anziehend seyn würde; es wäre aber ein gar nicht leicht auszuführendes Werk. Indessen sind die Materialien darzu vollständig vorhanden. Hr. Jonas Boive, der im J. 1739 als Pastor zu Fontaines starb, hat drey dicke handschriftliche Folianten von diplomatischen Untersuchungen hinterlassen; dieser unermüdete Autor hatte 40 Jahre lang, in dem ganzen Lande, die Archive und die Privatsammlungen durchwühlet, um alle die Geschichte des Vaterlandes erläuternde Acten und Urkunden zusammen zu suchen. Nach ihm hat sein Neffe,

Hr. Jacob Franz Boive, Maire zu Bevaix, dies Werk zu einer größern Vollkommenheit gebracht, und eben so gründlich als gelehrt die in die Rechtsgelehrsamkeit, besonders in das Lehenrecht, einschlagenden Materien abgehandelt. *) Das Geschlecht der Boive **) scheinet dazu bestimmet zu seyn, daß aus ihm die Geschichtschreiber des Vaterlandes entspriessen. Noch ohnlängst, im J. 1778, hat Hr. Hieronymus Emanuel Boive, Staatsrath und Kanzler, ein Sohn des vorigen, Recherches sur l'Indigénat helvétique de la Principauté de Neufchâtel et de Vallangin heraus-

*) Man hat von ihm eine Histoire du droit civil et féodal du Païs de Vaud und Remarques sur les loix et statuts du Païs de Vaud, Neufchâtel 1772, 2 Vol. in 4. ein Werk welches sehr geschätzt wird. Auch ist er der Verfasser eines weiter unten wiederum anzuführenden Examen d'un Candidat pour la charge de Justicier.

**) Diese Familie Boive stammt aus dem Païs de Gex her. Anton Boive, der den Wilhelm Farel, ersten Reformator zu Neuenburg dahin begleitet hatte, hat viel Antheil an der Reformation in dieser Stadt gehabt; er wurde, aus Erkenntlichkeit, im J. 1531, als Bürger ohnentgeltlich aufgenommen. Die genannten Herren Boive sind Abkömmlinge desselben.

Herausgegeben, welche sich insonderheit durch das Anziehende der darin erzählten Thatsachen auszeichnen. Der aufgeklärte Patriotismus des Verfassers, der ihn angefeuert hat sich mit einem für das Wohl des Vaterlandes so wichtigen Gegenstand zu beschäftigen, ist der größten Hochschätzung werth; zumal da man den edlen Zweck, den er bey Verfertigung dieser Schrift sich vorgesetzt hat, nicht verkennen kann.

Hr. Johann Ludwig de Choupard, Pastor der Kirche zu Neuenburg und Königl. Hofprediger, hat einen Abriß der Geschichte der Reformation zu Neuenburg, in seiner gedruckten, den 5. Nov. 1730 gehaltenen Jubelpredigt auf diese Reformation, bekannt gemacht: ausführlicher aber dieselbe in seiner noch ungedruckten Lebensgeschichte des Wilhelm Farel beschrieben.

Man verwahrt auch in der Stadt Neuenburg verschiedene Auszüge der ancienne chronique du Chapitre de Neufchâtel, wovon das Original in dem großen Brande 1714, ein Raub der Flammen geworden. Diese Auszüge sind ungemein interessant und mit ganz besonderem Nachdruck geschrieben. Die Chronik war von

den Chorherren der Collegiat-Kirche zu L. zusammengetragen worden, die in jenen finstern Zeiten die einzigen Studirten waren. Sie zeichneten nach der bey den damaligen Geistlichen üblichen Weise alle einigermaaßen erhebliche Vorfälle auf, und einer folgete auf den andern in dieser Verrichtung. Der Hr. Kanzler Boive hat mehrere Bruchstücke dieser Chronik bekannt gemacht: dasjenige welches von den Kriegen der Helvetier mit dem Herzog Carl von Burgund handelt, enthält vorzüglich viel merkwürdiges.

Zu S. 1. und 477-486. Landcharten des Fürstenthums Welsch-Neuenburg und Vallengin (oder Vallendis).

Einige hier noch nicht angezeigte Charten findet man in des Hrn. v. Haller neuen vortreflichen Werke: Bibliothek der Schweitzergeschichte, 1785, I. Band. S. 102-105. und an andern Orten des Werkes bey der Anzeige der Generalcharten; ferner S. 49. §. 5. in dem Artikel von den Seen. Des Hrn. Mallet schöne Charte des Pays de Vaud, auf welcher auch das Fürstenthum Neufchâtel zu sehen ist, verdienet vor-

vorzügliche Meldung. *) Nur muß bemerkt werden, daß der See unrichtig abgebildet ist, und einige Namen von Dörfern nicht an den gehörigen Stellen sind; Z. B. Cormondrêche.

Hier folgen auch ein paar Charten die in des Hrn. v. Hallers Werke übergangen worden.

1. Carte de la Principauté de Neufchatel et Valengin, gravée par *Abram Girardet* du *Locle* en 1781. fl. 4. od. 8. Es ist eine Copie der Charte des Merveilleux, von 1708. (und vermuthlich die in dem verzeichniß S. 479. N. 9. angezeigte.)

2. Carte de la Paroisse de *la Brévine*, mesurée à la perche de 16 pieds, par M. *Huguenin* en 1783. Sie ist noch in der Handschrift, und sehr genau.

3. Plan du *Lac d'Etalieres* et de ses Environs; liegt auch noch in der Handschrift.

Ich wünschte zu vernehmen wo, zu Berlin, die schöne Charte von Neuenburg die Hr. Emanuel

*) Hr. Jacob Andreas Mallet, Professor honorarius der Astronomie zu Genf, hat mit Hrn. Marcus Pictet die Charte des Genfer Sees sehr genau aufgenommen, auf welcher auch das Pays de Vaud vorgestellet ist: vermuthlich (denn ich besitze sie nicht) ist diese hier gemeynet. Vergl. meine Lettres s. diff. sujets etc. T. I. p. 279. B.

nuel Groß von Bern, aufgenommen, und 1707 oder 1708, S. M. dem König überreicht hat, hingekommen ist? *)

Zu S. 104-106. Verunglücktes Lotto.

Von dem hier erwähnten Lotto ist mir (dem Herausgeber) vor kurzer Zeit eine besondere Nachricht aus Biel durch die Hände gegangen, die von jener in einigen Puncten abweichet, vielleicht richtiger, und außerdem umständlicher ist: es mag nicht undienlich seyn, und ich glaube nicht Bedenken tragen zu müssen, sie hier einzurücken.

„Unterm 15 Octob. 1776 ertheilten Se. „Preuß. Majestät dem Hof-Kammer-Rath „Wen-

*) Es ist dieserhalben durch hohe Begünstigung in dem K. Archive nachgesucht, aber nichts gefunden, hingegen als wahrscheinlich angegeben worden, daß diese Charte des Hrn. Groß eben diejenige sey, die H. J. Otto zu Berlin 1707 in Kupfer gestochen hat: (von beiden s. S. 479. Nro. 7.) Eine nähere Vergleichung hat mich aber überzeugt, daß die Charte von Otto blos Copie der Charte des *Merveilleux* von 1694 ist. Bey der Gelegenheit habe ich auch bemerkt, daß die Charte S. 479. N. 8. von 1708, mit Beybehaltung der Platte, eben die von 1694 (S. 478. N. 3.) ist; man hat nur eine andere Cartouische und historische Nachricht aufgeklebt. B.

„Wenceslaus Maurer eine Octroi zu Errichtung „eines Lotto zu Neufchatel in der Schweitz. „Der ganze Fond bestand in 60,000 Rthlr. „Preuß. Currant, in 250 Actien, wovon der „größte Theil Berliner Actionnairs und Ausländer waren. Jede Actie wurde mit 90 Thlr baar, „und 150 Thlr. in Wechsel auf sich selbst erkauft."

„Im J. 1777, im Anfang des Jahres, kamen „diese Leute in die Schweitz, ihr Vorhaben auszuführen, fanden aber bey der Regierung zu „Neuenburg großen Widerstand; dieser mußte „endlich nach langem Kampfe weichen, weilen „der König von Preußen es so und nicht anderst „haben wollte. Indessen kam Hr. Maurer hieher ohne Geld, oder wenigstens erforderte ein „solches Etablissement viele Unterstützung; diese „konnte er in Neufchatel nicht finden, weilen „Dorten jedermann dagegen arbeitete. Er fande „sie aber hier, und zwar auf vorgewiesene große „Protection von Seite des Berliner Hofes und „Dortiger mächtiger Antheilhaber. Man schoß „ihm 265 Neue französische Louisd'or vor, und „interressirte sich noch über das für vier Actien, „wofür der baare Einschuß nach Wegweisung

„des

„des Subscriptionsplans à 90 Rthlr. pr. Actie „gleich geleistet wurde, wofür die Tittel noch „vorhanden sind."

„Mit dieser Hülfe wurde das Werk ange„fangen, und gienge eine Zeit lang ziemlich fort; „und hat auch troß allem Widerstand solche Pro„gressen gemacht, die zu dem größten Erfolg alle „Hofnung gaben, wenn nicht die innere Zerrüt„tung der Administration alles über'n Hauffen „geworfen hätte."

„Hr. H. u. D R. U. von Berlin, der größte „Actionnaire kam in's Land, wollte an der Ad„ministration Antheil nehmen; entzweyte sich „mit Hrn. Maurer; es entstanden Processe über „Processe, und so geriethe alles in die äußerste „Verwirrung. Hr. U. nahm gar den Entschluß „sich mit der Cassa und allem in der Eile (den 10 „May 1779) wegzumachen, und so stehen die „Sachen bis jetzt; keine Rechnung ist nie abge„legt worden; noch weniger das geliehene er„setzt, so beides mit allem Recht gefordert wer„den kann. Noch sind Debitores im Land, und „man fordert ihnen nichts. Die Sachen hätten „nicht übler geführet werden können."

Ueber

Ueber diese Nachricht habe ich in Berlin von verschiedenen Personen, die um den Zustand der Sache wissen konnten, Erläuterungen eingezogen, die ich hier, ohne mich für die Aechtheit derselben zu verbürgen, mittheile.

Herr Maurer soll itzt in östreichischen Diensten stehen; er soll sich einst erboten haben, hieher zu kommen, um die Sache ins Reine bringen zu helfen; da er aber nebst dem Salv. Conduct. auch Reisegeld forderte, so habe man nicht für gut befunden, sein Anerbieten anzunehmen.

Hr. U. lebt in Berlin, ohne Bedienung, von seinen Mitteln; er soll nicht blos einer der größten Actionnairs (oder größte,) sondern auch Maurers Bürge in Ansehung der Anstalt gewesen seyn. Er sey von den Actionnairs belangt worden, und habe den Proceß in der ersten Instantz verlohren; nachdem er aber appellirt habe, bleibe die Sache nun schon seit einigen Jahren liegen.

Die Actionnairs scheinen nicht Lust zu haben selbige ernstlich zu betreiben, und einige machen sich so wenig Hoffnung, daß sie ihre Actien verschenken würden; weil wegen der an die Anstalt

geschehenen Anleihen, und anderer Ausgaben, zu befürchten wäre, sie müßten am Ende noch einen Nachschuß thun. Endlich, so seyen die obgedachten 265 franz. Neuen Louisd'or auch für verlohren zu schätzen, indem sie dem Hrn. Maurer in's besondere, und nicht dem Etablissement selbst geliehen worden. B.

Zu S. 128. am Ende.

Das hier erwähnte Grab enthält die Gebeine der Tochter Bernhards Herzogs von Weimar, des großen Generals unter Gustav Adolph: sie starb zu Mortau im J. 1636.

Zu S. 138. u. ff. Künstler im Locle.

Unter den Künstlern im Locle verdienet der junge Abraham Girardet eine Stelle. Eine natürliche Neigung und Anlage trieb ihn von Kindheit auf zu der Zeichen- und Kupferstecherkunst an, und bald entwickelten sich in ihm die glücklichsten Talente zu diesen schönen Künsten, die er mit besonderer Leichtigkeit ausübt. Er hat nie keinen Lehrer gehabt und ist itzt (1783) nur 17 Jahr alt. Man ist willens ihn nach Paris zu

senden,

fenden, damit er daselbst seine seltenen Gaben zu einer höheren Vollkommenheit bringe.

Zu S. 154. 155 Uhrmacherkunst.

Ein Künstler in la Chaux de fond, Hr. Abraham Ludwig Huguenin (eben der welcher einige Jahre der Uhrfabrik in Berlin, vorgestanden hat), hatte verschiedene Mal die a. a. O. beschriebene Uhr des Hrn. Jaquet Droz gesehen, und verfertigte hernach eine von gleicher Art, welche aber die Bewegungen der Planeten nach dem Copernicanischen System darstellte. Sie war mit mehreren Glocken- und Flötenspielen versehen, zeigte den Tag des Monats an, und repetirte — sogar Secunden. Diese Uhr ist dem König von Sardinien verkauft worden.

Man fängt in den Neuenburger Bergen an Penduluhren zu verfertigen woran die Bewegung nicht zu hören ist: Matthäus Campani ist der Erfinder derselben.

Zu S. 284. von der Hauptkirche.

Man hat in Neuenburg noch keinen Wetterableiter aufgerichtet; es ist aber auch nicht nö-

thig.

thig, indem die an dem höchsten Orte der Stadt erbauete, und allenthalben hervorragende Haupts-Kirche, die Stelle eines solchen für die ganze Stadt vertritt: denn zufälliger weise ist sie gegen das Gewitter bewafnet, und noch nie von dem Blitze getroffen worden. Die Thurmspitze thut eben den Dienst als die Spitze an einem Conductor: da ferner der obere Theil des Thurms ganz von Holz ist, so hat er allezeit müssen von unten bis oben mit Blech bedeckt seyn: nun ist leicht zu begreiffen, daß ein so beträchtliches Stück Metal, einen vortreflichen Wetterableiter abgeben muß, und daß die gleichfalls blechernen Röhren, welche das Regenwasser von dem Wasserbehälter des Daches bis zur Erde leiten, eben den Dienst verrichten als der Drath der an einem Conductor von der Spitze des Mastes bis in den Schooß der Erde gehet; denn diese metallenen Röhren, die mit den ebenfalls metallenen Dachrinnen zusammenhängen, stehen auch mit der blechernen Bedeckung des Thurmes in Verbindung, und diese wiederum mit dem Fusse der Thurmspitze: so daß hieraus eine ununterbrochene Communication von den Wolken bis in

die

die Erde, kurz, ein vollkommener Wetterableiter entstehet. Diesem der Stadt vortheilhaften Umstande füget der Herr Prediger Guyot, ein geschickter Naturkundiger, noch einen andern bey, der sie gleichfalls vor den schädlichen Wirkungen des Blitzes sichert: nämlich, einen zwar unsichtbaren, aber perennirenden Conductor den die Dunstsäule bildet, welche beständig von der Oberfläche des Sees aufsteiget und in dem Dunstkreise sich verlieret. Dieser Gedanken, den allgemein angenommene Grundsätze bestätigen, macht dem Scharfsinn und Beobachtungsgeist des Hrn. Guyot viel Ehre.

Zu S. 299: 302. und 460: 464. Zustand der Gelehrsamkeit, und schönen Künste.

Es mag nicht undienlich seyn voraus zu bemerken, daß unter den Fürsten von Neuenburg einer gewesen ist, der sich mit Eifer auf die schönen Wissenschaften legte, zu einer Zeit da sie fast aller Orten sehr vernachlässiget wurden, und wo Leute von Stande fast für eine Schande hielten gelehrt zu seyn: dies war der Fürst Lud-

wig, der 48 Jahre lang, von 1325 bis 1373 diesen kleinen Staat sehr ruhig regierte.

In neuern Zeiten haben sich mehrere Neuenburger vorzüglich in der Staatswissenschaft, theils durch Schriften, theils durch Besorgung wichtiger Aufträge hervorgethan. Emerich von Montmollin war einer der Preußischen Bevollmächtigten bey dem Friedensschluß zu Utrecht. — Samuel Pury, Staatsrath zu Neuenburg, wurde von dem König in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, insonderheit auf der Tagsatzung zu Arau, 1708, und in Paris 1715: er verrichtete allemal mit besonderer Geschicklichkeit die ihm anvertraueten Geschäfte. — Der Baron von Andrié, war viele Jahre ausserordentlicher Gesandter des Königes an dem Londner Hofe; sein Neffe der (S. 370 genannte) neulich verstorbene Baron Joh. Heinr. Andrié von Gorgier, hat in der Yverdüner Encyclopedie, wo seine Artikel mit D. G. bezeichnet sind, vorzüglich bey dem Worte Diette d'Allemagne, tiefe Kenntnisse des Staatsrechtes gezeigt. — Gegenwärtig hat der König zwey Neuenburger als Außerordentliche Gesandte an fremden Höfen

sen: den Hrn. von Sandoz Rollin zu Madrid, und den Freyherrn von Chambrier zu Turin; beide besitzen viel Verstand und Kenntnisse. — Von den Verdiensten und Schriften des Hrn. Emerich von Vattel in eben dem Fache ist schon S. 300. 301. Meldung geschehen, und nur nachzuholen, daß er im J. 1746 zum Legationsrath und Minister des Königs von Polen, zu Bern ernannt, und 1768 zu den Geschäften in dem Dresdner Cabinette berufen worden. — Mehr andere theils verstorbene theils noch lebende politische und juristische Schriftsteller werden weiter unten in dem Zusatze von der Gesetzgebung genannt und können dem S. 462 erwähnten Hrn. Büllot beygefügt werden.

Das Journal helvétique (S. 301. 302. 463 464.) hat zwar wirklich 1782 unter diesem Titel aufgehört: jedoch machte der letzte Herausgeber, oder vornehmste Theilnehmer, einen Versuch es unter einem andern Titel noch länger zu erhalten, und gab ein Nouveau Journal de Littérature in 24 Heften gr. 8. für das J. 1783 zu Lausanne heraus: mußte aber sodann, weil sich nicht genug Liebhaber fanden, auch dieses aufgeben, ob-

schon es schön geschrieben war, und vortreflich analysirte Recensionen enthielt. Wir haben diesen Gelehrten (S. 302. 464.) nur mit dem Anfangsbuchstaben C. bezeichnet; er verdienet aber in Ansehung seines Journals nicht weniger als anderer Schriften, daß man ihn näher kenne: er ist ein Geistlicher und heisset Heinr. David Chaillet; seit 1779 that er die meiste Arbeit an dem Journal helvétique; in allen seinen Schriften zeigt er viel Geschmack und sehr mannigfaltige Kenntnisse; im Griechischen ist er sehr stark. Ein Band Predigten den er ohnlängst hat drucken lassen, wird wegen der Auswahl der Gedanken, der Wärme des Gefühls, und vieler Züge von ächter Canzelberedsamkeit sehr geschätzt. (P. u. B.)

Der a. d. 462. S. genannte Docter Garcin muß nicht mit einem andern Gelehrten gleiches Namens, von welchem ein artiges Gedichte S. 45-47, eingerückt worden, verwechselt werden. Dieser letztere war ein Geistlicher (s S. 44.) und Joh. Laurenz war sein Taufnahmen. Ausser dem angezeigten reitzenden Gedichte la Ruilliere, hat er eine neue Uebersetzung der Psal-

men

men (die zum Theil aus den geistlichen Gedichten der besten französischen Dichter gezogen war) und ein geschätztes Werk von der Dichtkunst, herausgegeben. Diese Familie *Garcin* ist aus Grenoble, und hatte sich nach Neuenburg refugirt.

Hr. Moula. (S. 462.) war von ohnbemittelten, und wahrscheinlich refugirten, Eltern zu Neuenburg gebohren; er erhielt aber eine gute Erziehung, und war besonders in Humanioribus gut unterrichtet. Sein erster Ausflug war nach Turin; man weiß aber nicht unter welchen Umständen; hiernächst kam er nach Basel, wo er bald durch die vortreflichen Eigenschaften seines Herzens und Verstandes und durch die Annehmlichkeit seines Umgangs, den damals auch daselbst befindlichen Maupertuis und den jüngern Joh. Bernoulli, sich zu Freunden machte, und mit diesem letzteren eine Freundschaft stiftete die sich über 50 Jahre ununterbrochen erhalten hat. Da Moula viel Neigung und Fähigkeit zu den Mathematischen Wissenschaften zeigte, so vermittelte Bernoulli, daß sein Vater ihm täglich eine Stunde zum Privat-

unterricht widmete, der gut bey ihm anschlug. Um das Jahr 1732 kam er nach Pommern als Hofmeister des jungen Freyherrn von Rameke, der nachher in den Grafenstand erhoben und Schloßhauptmann zu Berlin geworden. Zu dieser Zeit war sein Freund Bernoulli in St. Petersburg, von da er schon 1733 wieder wegreisete, aber seinen Moula bestens empfahl; daher auch dieser zu dem Baron v. Schafirof als Hofmeister berufen wurde. Er nahm diese Stelle an; wurde bald hernach Adjunct bey der Kaiserl. Academie der Wissenschaften, verließ aber Petersburg um den Enkel des Groskanzlers v. Golofkin auf Reisen zu begleiten. Nachdem diese vollendet waren, ließ er sich in Neuenburg nieder; doch hat er in ältern Jahren, um das J. 1763, den Baronet v. Wolf einen gebohrnen Liefländer der aber in England naturalisirt ist, auch auf Reisen begleitet. Er stand zu Neuenburg in den besten Häusern in großer Achtung, und lebte besonders mit Mylord Mareschal Keith, während der Zeit da dieser Gouverneur daselbst war, in fast vertraulicher Freundschaft; der auch zu dessen Gunsten erhielt, daß eine Translator

Stelle

Stelle mit einer mäßigen Besoldung errichtet wurde. Von Schriften hat er nichts davon er als Verfasser bekannt ist, im Druck hinterlassen als ein Examen des combinaisons du Lotto Genois, welches nicht wenig beytrug, daß das Lotto wovon a. d. 104. S. Meldung geschehen, nicht gedeihen konnte; indem Hr. Moula auf eine sehr faßliche Art und durch genaue Berechnung erweislich machte wie nachtheilig dieses Spiel für die Einsetzer sey. Er hat übrigens 2 überaus wohl erzogene Töchter hinterlassen, von welchen die eine ihr Glück in England gemacht hat: sie wurde mit 300 Pf. Sterl. Gehalt French Teacher oder Lehrerin im französischen bey den königl. Prinzessinen; stand sehr in Gnaden bey der Königin, und neulich hat sie einen reichen Schifscapitain geheyrathet. *)

Ein verdienstvoller Gelehrter der in dem Buche gar nicht genannt ist, muß hier noch

*) Obige Nachricht von dem würdigen Moula, unter dessen Aufsicht ich selbst ein Jahr lang in Neuenburg gestanden habe, ist zum Theil aus einem Aufsatz von meines Vaters Hand gezogen. B.

nachgeholet werden: nämlich, Hr. Joh. Elias Bertrand, ein Geistlicher, aus einer angesehenen Familie zu Toulouse, welche große Magistratspersonen hervorgebracht hat und nach der Wiederrufung des Edictes von Nantes nach der Schweitz geflüchtet ist. Er war Professor der schönen Wissenschaften zu Neuenburg, wo man ihm, 1760, wegen seiner vorzüglichen Verdienste das Bürgerrecht schenkte. Verschiedene gelehrte Gesellschaften hatten ihn zu ihrem Mitgliede aufgenommen, und in Verbindung mit einigen andern Gelehrten dirigirte er die Typographische Gesellschaft zu Neuenburg. Man hat von ihm eine 1762 gedruckte Dissertation sur les Géans: von eben dem Jahr eine Ausgabe des Eutropius, nach alten Handschriften revidirt und mit unterrichtenden Anmerkungen versehen; eine lateinische Grammatik zum Gebrauch des Gymnasiums zu Neuenburg, 1763. 8. Zwey Bände Predigten, von denen der eine erst nach seinem Tode herausgekommen ist, und einen Discours sur l'histoire du Comté de Neufchâtel, der in der Année littéraire de Fréron T. VII. des J. 1758, in der Nouvelle Bibliotheque germanique, und

in dem Journal helvétique, Juill. 1759 gedruckt worden. Hr. Bertrand hat mehrere Jahre das nouveau Journal helvét. besorgt. Das Werk aber das ihm am meisten Ehre macht ist seine Ausgabe der Description des arts et métiers, welche nach der Pariser in Folio, zu Neuenburg mit Anmerkungen und vielen beträchtlichen Zusätzen in Quart nachgedruckt worden. Dieser arbeitsame und würdige Gelehrte starb im April 1779, in seinen besten Jahren; sein Onkel, der durch seine naturhistorische Schriften berühmte Hr. Elias Bertrand, ehmaliger Pfarrer zu Bern, hat die Fortsetzung des von seinem Neffen mit so gutem Erfolge angefangenen Werkes übernommen.

Von Künstlern (in dem bildendem Fache) die sich zu Neuenburg hervorthun kann man folgende nennen.

Hr. Dübois, aus dem Locle gebürtig und der sich itzt zu Bevaix, 2 Stunden von Neuenburg aufhält, hat sich in London durch seine Talente in der Schmelzmalerey berühmt gemacht.

Hr. Bosset, von Neuenburg, itzt in la Chaux de fond etablirt, thut in eben der Kunst starke

nachgeholet werden: nämlich, Hr. Joh. Elias Bertrand, ein Geistlicher, aus einer angesehenen Familie zu Toulouse, welche große Magistratspersonen hervorgebracht hat und nach der Wiederrufung des Edictes von Nantes nach der Schweitz geflüchtet ist. Er war Professor der schönen Wissenschaften zu Neuenburg, wo man ihm, 1760, wegen seiner vorzüglichen Verdienste das Bürgerrecht schenkte. Verschiedene gelehrte Gesellschaften hatten ihn zu ihrem Mitgliede aufgenommen, und in Verbindung mit einigen andern Gelehrten dirigirte er die Typographische Gesellschaft zu Neuenburg. Man hat von ihm eine 1762 gedruckte Dissertation sur les Géans: von eben dem Jahr eine Ausgabe des Eutropius, nach alten Handschriften revidirt und mit unterrichtenden Anmerkungen versehen; eine lateinische Grammatik zum Gebrauch des Gymnasiums zu Neuenburg, 1763. 8. Zwey Bände Predigten, von denen der eine erst nach seinem Tode herausgekommen ist, und einen Discours sur l'histoire du Comté de Neufchâtel, der in der Année littéraire de Fréron T. VII. des J. 1758, in der Nouvelle Bibliotheque germanique, und

in dem Journal helvétique, Juill. 1759 gedruckt worden. Hr. Bertrand hat mehrere Jahre das nouveau Journal helvét. besorgt. Das Werk aber das ihm am meisten Ehre macht ist seine Ausgabe der Description des arts et métiers, welche nach der Pariser in Folio, zu Neuenburg mit Anmerkungen und vielen beträchtlichen Zusätzen in Quart nachgedruckt worden. Dieser arbeitsame und würdige Gelehrte starb im April 1779, in seinen besten Jahren; sein Onkel, der durch seine naturhistorische Schriften berühmte Hr. Elias Bertrand, ehmaliger Pfarrer zu Bern, hat die Fortsetzung des von seinem Neffen mit so gutem Erfolge angefangenen Werkes übernommen.

Von Künstlern (in dem bildendem Fache) die sich zu Neuenburg hervorthun kann man folgende nennen.

Hr. Dübois, aus dem Locle gebürtig und der sich itzt zu Bevaix, 2 Stunden von Neuenburg aufhält, hat sich in London durch seine Talente in der Schmelzmalerey berühmt gemacht.

Hr. Bosset, von Neuenburg, itzt in la Chaux de fond etablirt, thut in eben der Kunst starke

Schritte, und wird sich gewiß darinn hervorthun.

Hr. Preudhomme, Portraitmaler, ist ein glücklicher Nachahmer der Natur.

Hr. Ramus ist stark in der Zeichnung, besonders in Architecturstücken und Zimmer auszumalen.

Hr. Jonas Peter Thiebaud, ein Sohn des Jonas Thiebaud der einer der besten Schüler des berühmten Dassier war, und zu Augsburg im J. 1769 verstarb, ist auch ein geschickter Stempelschneider: nachdem er mit allgemeinem Beyfall für die Münzen verschiedener Reichsfürsten, und der Republik Solothurn gearbeitet hatte, wurde er für würdig gehalten, der neuen Münzfabrication die der König von Preußen, vor einigen Jahren, zu Neuenburg anlegen wollte, als Controlleur und Inspector vorgesetzt zu werden. Dieser Hr Thiebaud besitzt übrigens eine artige Münz- und Medaillensammlung.

Hr. Franz Wilhelm Lardes zeigt eine gute Anlage für die Kupferstecherkunst. Er hat die Kupfertafeln zu der Genfer Ausgabe der Encyclopédie, und seitdem verschiedene andere Kupfer-

stiche

stiche gestochen. Er ist ietzt zu Lausanne etabliret, wo er täglich in seiner Kunst zunimmt.

Man muß indessen gestehen, daß die schönen Künste, in Neuenburg wenig Aufmunterung finden: die Musik ausgenommen, welche seit einiger Zeit mit gutem Erfolg cultiviret wird; nachdem die Errichtung eines öffentlichen Concertes, bey den Neuenburgern einigen Eifer in der Tonkunst angefachet hat.

Es bestehet hier noch keine öffentliche Zeichnungsschule; und wenn man einige gute Gemälde die Herr von Merveilleux besitzt ausnimmt, so findet man auch hier keine Sammlung dieser Art.

Die Naturgeschichte, die ehemals von den Herren Bourguet, Cartier, Stadler, D'Ivernois, Sandoz u. a. m. getrieben wurde, ist itzt ganz vernachläßiget. Das Cabinet des Hrn. Prof. Bourguet ist schon längst den Herren de Lüc zu Genf verkauft worden; dasjenige der Herren Gebrüder Sandoz, in welchem überaus seltene Stücke waren, macht itzt einen Theil der prächtigen Sammlung zu Gusow, 7 oder 8

Mei-

Meilen von Berlin. *) Das Cabinet des Hrn. Sandoz des Roches, Maire im Locle, wurde im J. 1776 verkauft. Die große Sammlung des Hrn. Gagnebin zu la Ferrierre, die nicht blos in der Naturgeschichte, sondern auch an viel anderen Merkwürdigkeiten sehr zahlreich ist, sucht immer noch einen Käufer. **)

Zu S. 297. 298. 305, 307. Des Hrn. Püry und andere gemeinnützige Anstalten.

Der würdige und große Handelsmann zu Lissabon, Hr. Püry ist vor 3 Jahren von dem König mit verdienten Lobsprüchen in den Freyherrnstand erhoben worden. ***) Er fährt fort, seiner

*) Nach dem vor 2 Jahren erfolgten Tode der Besitzerin, der Frau Etatsministern Gräfin von Podewils ist das ganze Cabinet dem Grafen v. *** verkauft worden. B.

**) Ausführlichere Nachricht von dieser Sammlung ist S. 212-216. S. 456. 57. gegeben worden. B.

***) Diese Familie, aus der Fremde herstammend, ist schon seit langer Zeit in Neuenburg angesessen, und eine der angesehensten des Landes.

seiner Vaterstadt die grösten Wohlthaten zu erzeigen, und das meiste zu der Verschönerung derselben beyzutragen. Unter andern hat er dem Magistrat aufgetragen ein neues Rathhaus aufzuführen, worzu er alle Kosten hergeben wolle: es wird nach einem ausgesuchten Plan, auf einem groſen und schönen öffentlichen Platze, gegen dem neuen Hospital über, aufgeführet. Ihm ist die Stadt auch die nächtliche Erleuchtung (s. S. 298.) schuldig. u. v. a. m.

Außerdem haben noch andere Bürger nützliche Anstalten gestiftet und zu der Verschönerung der Stadt beygetragen. Den verstorbenen Fennern Hrn. Friedrich Chambrier und Hrn. Joh. Jac. de Lüze hat man, jenem den Spatzierplatz le Crest, diesem den neuen Weg der längs dem See nach der Schloßgasse führet, zu verdanken: diese Herren verwendeten hierzu die Einkünfte ihrer Aemter. Dem Hrn. Allemand ist man die Stiftung des Armenhauses schuldig. So schöne Beyspiele werden vermuthlich nicht ohne Nachahmung bleiben.

Zu S. 317. 318. Handschriftlicher Briefwechsel des Hrn. Bourguet.

Nachdem die a. a. O. stehende Nachricht von des berühmten Bourguets hinterlassenen Handschriften und besonders dessen Briefwechsel, unter den Gelehrten einige Aufmerksamkeit erregt hat, so zeigen wir mit Vergnügen an, daß zur Bekanntmachung des erheblichsten aus diesen Schriften, in 4 bis 6 mäßigen Octavbänden, wirklich Anstalt gemacht worden. Eine nähere Einsicht in diesen gelehrten Nachlaß hat gezeigt, daß er noch viel wichtiger ist, als er theils an der gedachten Stelle: S. 317. 318., theils in (Simners) Reise durch das Abendländische Helvetien. 1. Th. 164-169. S. vorgestellt worden. Jedoch wurde in jener S. 318. Z. 4. 5. viel zu allgemein gesagt: man finde bey den Briefen, die Bourguet erhalten hat, die Abschriften von seinen Antworten; denn dies trift bey den wenigsten ein; daher werden diejenigen, die von Bourguets Briefen etwas besitzen, oder die wissen, wo etwas davon zu finden ist, die Herausgeber sehr verbinden, und um die gelehrte Welt sich

ver-

verdient machen, wenn sie mir in Berlin, oder dem Herrn Pastor Petitpierre in Basel, Nachricht davon geben; noch mehr, wenn sie zugleich so viel Briefe als möglich, es sey in Originalen (für deren getreue Erstattung wir haften) oder in genauen und leserlichen Abschriften mittheilen: *) eine Gefälligkeit, die man auch nach den Umständen, Anzahl und Erheblichkeit der Briefe u. s. w. mit mehr als leerer Danksagung zu erkennen verspricht. Es kann auch schon berichtet werden, daß dieser Briefwechsel (das übrige mit eingeschlossen) ohne Vorauszahlung herauskommen wird: nur wünschte man, weil er nicht deutsch, sondern in französischer, lateinischer und italienischer Sprache abgefaßt ist, daß die deutschen Gelehrten die dem ohngeachtet ihn anzuschaffen gedenken, dies bey erster ohne Kosten sich ereignenden Gelegenheit mit wissen ließen, damit die Stärke der Auflage,

mög-

*) In besondern mir eigenen Absichten, suche ich gelehrte und interessante, vorzüglich deutsche Briefe, aus den 2 oder 3 ersten Zehenden dieses Jahrhundertes; um dergleichen Mittheilung ich bey dieser Gelegenheit ebenfalls bitte. B.

möglichste Billigkeit des Preises ꝛc. darnach eingerichtet werden könne. B.

Zu S. 367. Wein von Cortaillod.

Die Vortreflichkeit der Weine von Cortaillod rühret hauptsächlich von dem Umstande her, daß man sie sehr wenig Zeit in der Kufe läßt: denn die Erfahrung lehret, daß, je weniger ein Wein in der Kufe bleibt, desto geistiger wird er; und umgekehrt. Der weisse Wein, z. B. der gewöhnlich nicht lange in der Kufe bleibt, giebt mehr Weingeist, als der rothe, den man insgemein länger darin läßt. Eine Betrachtung über die Wirkung der Kufe bestätiget diese Meynung. Die verlängerte Gährung macht natürlicher Weise, daß ein Theil des Gaz oder der fixen Luft, woraus zum Theil das geistige Wesen des Weines entstehet, verdünsten muß. Die Folge ergiebt sich von selbsten, und viele Beobachtungen lassen keinen Zweifel in der Sache.

Von den Neuenburger Weinen, und wo die besten wachsen ist überhaupt folgendes zu bemerken. Der rothe Wein, den das Bezirk derriere Moulin genannt hervorbringt, hat den ersten

Rang:

Rang; der von Vignon, in der Gegend von Bôle, ist aber fast eben so sanft, gesund und vortreflich. Beide haben mehr Dichtigkeit als die übrigen rothen Weine, und erhalten sich besser und länger: welches insonderheit ein Vorzug des erstern ist. Die Graviers de Cortaillods geben einen leichtern und lebhaftern Wein als die von genannten Oertern, aber nicht so dauerhaft. Der Wein den man in der Gegend von Boudit und besonders bey les Calames gewinnt, hat Kraft, ist vortreflich im Geschmack und hält sich gut. Die Weine von la Merlose bey Areuse; von Ruchat bey S. Blaise, und von les Rochettes oberhalb Neuenburg sind durch ihre Güte bekannt. Le Parc du haut, le Parc du milieu und le Nid du Cré, sämmtlich in der Nähe von Neuenburg, geben sehr gute sowohl rothe als weisse Weine; in Ansehung des weissen aber übertrift der von Champ reveyre bey weitem alle übrigen.

Zu S. 410. 411. Von den Pfarrern.

Die Geistlichkeit ist schlecht besoldet; die Vorzüge, die sie genießet, und der Rang den man ihr über die Weltlichen zugestehet, können

sie dafür nicht schadlos halten. Die Einkünfte eines Landpfarrers (besonders in den neuerrichteten Pfarren) sind so gering, daß kaum die allernothwendigsten Bedürfnisse, damit können bestritten werden. Dies hat die Gesellschaft der Pfarrer bewogen dem König ein Memorial über diesen Gegenstand zu überreichen, welches zugleich das Glück gehabt hat von der Regierung zu Neuenburg unterstützt zu werden, und es ist zu hoffen, daß in kurzem, Mittel werden ausgefunden werden, die Gehalte zu erhöhen und denen die sich dem geistlichen Stande nicht ohne Bedenken widmen, bessern Muth zu machen.

Zu S. 429:433. Von den Kriegesdiensten der Neuenburger.

In dem Kriegesdienste haben die Neuenburger sich vorzüglich hervorgethan, ehe durch die Neigung zu dem Handelstand, die Liebe zu den Waffen einigermaaßen geschwächet worden.

Schon im Jahr 1444, thaten sich der Herr de Bellevaux und der Ministral Theobald Jaquemez, bey der Belagerung von Zürich hervor. In der berühmten Schlacht zu S. Jacob (bey Basel, in eben dem Jahr) führte der Ritter Albrecht

brecht von Titrot 50 Neuenburger, auserlesene Mannschaft, an, und sie mischten ihr Blut mit dem andern Schweitzerblut, *) zur Vertheidigung des Vaterlandes. Die Neuenburger ergriffen auch die Waffen gegen Carl den Kühnen, Herzog von Burgund, und stießen zu den Alliirten an den blutigen Tagen zu Granson, Murten, und Nancy; bey der letzteren Schlacht standen 300 Neuenburger unter dem Befehl des Johann Pürry de Rive.

In der berühmten Schlacht zu Fornua thaten Antoine *Baillods*, Jehanneret *Purry* de Rive, Rodolphe *Ustervald*, Jaques *Tribelé*, und Blaise *Hory*, Wunder der Tapferkeit. Ustervald verlohr bey Novarra das Leben. Vier Neuenburgische Panniere stritten an der Seite der Schweizer, in dem Haupttreffen zu Dornach, 1499. — Im J. 1503 waren 200 von dem Ritter Johann Jaquernet angeführte Neuenburger, in dem

*) Der Wein der auf dem Schlachtfelde gewonnen wird, heißt noch itzt Schweitzerblut, oder auch Scherkessel, und wird unter beiden Namen von einer E. E. patriotischen Bürgerschaft zu Basel sehr geschätzt. B.

Corps helvetiſcher Truppen das Ludwig XII. in Italien diente. — Robert *d'Ouſterval*, Claude *Rollin*, Blaiſe *Hory*, der Banneret (Fenner) Guillaume *Merveilleux*, der Ritter Jean *Jaquernet*, Louis *de Pierre* Herr zu Courſelles, Vincent *d'Aubigné*, u. a. m. zeichneten ſich bey verſchiedenen Gelegenheiten, in dem Kriege der Schweitzer mit Frankreich, aus: unter andern in der berühmten Schlacht bey Marignan, wo zwo Compagnien (Enſeignes) der Neuenburger in Stücke gehauen wurden. Louis de Pierre und Pierre Pelet, verlohren in dieſer Schlacht das Leben; Claude Rollin mit Wunden bedeckt, ergab ſich dem großen Ritter Bayard.

Im J. 1536 halfen die Neuenburger den Bernern, die Watt (le pais de Vaud) erobern, nachdem ſie ſchon 1535 bey Gingins einen ausgezeichneten Sieg über die Savoyiſchen Truppen erfochten hatten.

In dem Kriege der Berner und Genfer mit Carl Emanuel Herzog von Savoyen, 1588, 1589; erhielten Johann Clerc, Maire zu Valengin; Johann Merveilleux; Claudius Roſſelet die rühmlichſten Zeugniſſe ihrer Tapferkeit.

In dem Veltliner Kriege, 1624, commandirte Johann Guy 200 Neuenburger.

Im J. 1653 halfen die Neuenburger aus allen Kräften dem Stande Bern, die aufgestandenen Bauern zu bezwingen. Die welche sie anführten waren Jean *Bergeon*; Henri *Chambrier*, Maire zu Colombier; Sigismond *Tribolet*; Simon *Merveilleux*, Maire zu Rochefort; Jean *Baillods*, Procurator zu Vallengin; der Bürgermeister Antoine *Perrot*; Jean Jaques *Tribolet*; und Frederic *Rollin*: und brachten die lobreichsten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens, und der Erkenntlichkeit der hohen Obrigkeit zu Bern für ihre Dienste nach Hause.

Jaques Haudanger de Guy, General Major (Marêchal de Camp) in französischen Diensten, Capitain der Garden, und Obrist des Regiments seines Namens, *) commandirte die Hülfstruppen welche Neuenburg dem Stande Bern in dem bürgerlichen Kriege schickte, und war einer der

*) Er war aus einer sehr angesehenen Familie die schon 1595, wegen geleisteter Dienste, von der Herzogin von Longueville in den Adelstand erhoben worden.

Protestantischen Officiere, die in der Schlacht bey Vilmergen 1657 am besten ihre Schuldigkeit thaten.

Im J. 1712 standen die Neuenburger den Bernern wiederum mit Truppen bey, und halfen ihnen die Schlacht bey eben dem Vilmergen zu gewinnen. Der Obristlieutenant *Vaucher* that sich besonders in diesem Feldzug hervor; er bekam mehrere Kugelschüsse in seine Kleider; und begünstigte den rühmlichen Rückzug bey Auch.

Uebrigens kann man in der Histoire milit. des Suisses des Hrn. Bar. v. Zurlauben, in der des Hrn. May von *Romainmotiers*, und in der Histoire abregée des Officiers Suisses des Hrn. Prof. Girard die angesehenen Officiere kennen lernen, welche Neuenburg in auswärtige Kriegsdienste, wo die Schweitzer Regimenter haben, geliefert hat, und noch liefert.

Zu S. 434 u. ff. Gesetzgebung.

Von den Neuenburgischen Gesetzen ist nur ein sehr kleiner Theil gedruckt worden, der mehr

nicht

nicht enthält als die neueren Verordnungen. *) Die vom 28. Novemb. 1708 enthalten einige Specialia über die Verwaltung der Justitz. Umsonst würde die Chicane versuchen die Rechtshändel in die Länge zu ziehen: die Regel ist vorgeschrieben, man kann nicht davon abgehen. Die Gesetze welche Ehe- und Consistorialsachen, und die Aufhebung der öffentlichen Buße betreffen, und im J. 1755 promulgieret worden, sind sehr merkwürdig. Mit Vergnügen lieset man auch die neuen Verordnungen welche alles was Testamente betrift, festsetzen. Es verdienet angemerkt zu werden, daß eines der weisesten bürgerlichen Gesetze dasjenige ist, welches die Substitutionen verbietet. Man weiß wie viel Unbequemlichkeiten und Uebel die Folgen derselben sind; welche Hindernisse in der Circulation des Geldes, der Verbesserung des Wohlstandes daraus entstehen; mit Recht müssen sie aller Orten als eine Plage in einem Staat angesehen werden. Uebrigens hat der Hr. Canzler Boive einen Versuch gemacht, dem Mangel eines gedruckten Landrechtes abzuhelfen: nämlich durch sein Examen

*) Recueil des articles passés en Loix dans la Principauté de Neufchâtel et de Vallangin depuis 1700, avec les articles généraux et particuliers accordés en 1707 et ceux accordés en 1768, et enfin les principaux Mandemens et Reglemens de la Seigneurie. Die letzte Ausgabe ist von 1777, in Octav.

d'un Candidat pour la charge de Justicier, sur les Matières de la pratique judiciaire de la Principauté de Neufchâtel et Vallengin. 1757. in 8. Dieses Werk ist sehr nützlich und enthält über die allgemeine Verfassung des Landes viel brauchbare Bemerkungen.

Zu S. 447. Handel und Landwirthschaft.

Der Handel blühet seit einigen Jahren außerordentlich, zu Neuenburg; Hr. Jacob Ludwig Pourtales treibt ihn sehr weit; die Häuser de Lüze, und das Haus der Herren Borel und Roulet, desgleichen: mehr andere zu nennen wäre überflüßig. Von dem Handel der in den Bergen getrieben wird, ist an den gehörigen Orten Meldung geschehen. Der Ackerbau kommt aber auch täglich mehr in Aufnahme; es ist eine Gesellschaft unter der Benennung: Compagnie des Vignerons, zusammengetreten, deren Absicht ist, den Weinbau zu einer größeren Vollkommenheit zu bringen. Die Neuenburger Weine werden itzt mit besonderm Fleiße gemacht, und kommen sehr in Ruf. Man reisset ungebautes Land um und ermüdet nicht; alle Hinderniße verschwinden unter den Händen des eben so thätigen als verständigen Landmannes; er macht sich jedes noch so kleine Stückchen Landes zu Nutze, und alles gedeihet durch seinen Fleiß.

V.

Letzter Nachtrag

zu den

Anmerkungen

über die Prignitz

in dieser Sammmlung,

III. B. 121. S. und XII. B. 315. S.

von

Herrn G. F. Hindenberg

Prediger zu Techow und im Stifte Heiligen Grabe.

(Aus der Handschrift.)

Mein würdiger Freund, der Herr Prediger Hindenberg, der sich, auch durch seine Geschichte des Stiftes Heiligen-Grab, in dem 2ten Bande, um meine Sammlung verdient gemacht hat, liefert hier noch einen allgemeinen Nachtrag zu seinen Anmerkungen über die Prignitz, die in dem IIIten u. XIIten Bande a. d. OO. stehen; wobey man sich zugleich einiger damit verbundenen Stellen, in dem IV. B. 315. S. VIII. 435 - 438. XIII. 429 - 432. u. XIV. 414. 415. zu erinnern beliebe. Außerdem giebt er am Ende noch eine Beylage zum XVI. B. 439. S. die ich von dem vorhergehenden nicht trennen will, da sie sich ebenfalls auf die Prignitz beziehet.

B.

G. F. Hindenbergs letzter Nachtrag zu den Anmerkungen über die Prignitz, im 3ten B. dieser Sammlung. S. 121. u. ff. und im 12ten Bande S. 315 u. ff.

Die Vieh- und Pferdezucht ist in der Prignitz nicht unbeträchtlich; daher die Märkte zu Wittstok, Pritzwalk, Perleberg, Putlitz und Wilsnak auch von Fremden besucht werden.

Die Produkte, welche diese Provinz überdem ausführen kann, sind, nach meinen Beobachtungen: Holz, Flachs, Leinewand, grünes und trocknes Obst, und weisse Rüben. Indessen hat man doch seit einigen Jahren, da das Holz theuer bezahlt wurde, so viel verkauft, daß einige Waldungen sehr helle geworden sind; und ob man gleich hin und wieder viele Fichten zuziehet und aufschlagen läßt; so wird doch der Anbau der Eichen, vermuthlich wegen der spätern Benutzung, nicht sorgfältig genug betrieben; der Abgang bleibt also größtentheils unersetzt.

setzt. Nach einer Verordnung von 1691 und 1714 haben ehedem junge Eheleute eine gewisse Anzahl von Eichen- und Obstbäumen pflanzen müssen; davon rühren vermuthlich noch manche kleine Eichenkämpe bey den Dörfern, oder doch die Bäume, mit welchen manche Triften eingefaßt sind, her. Es ist aber diese Verordnung durch eine königl. Declaration vom 9. April 1721 aufgehoben worden.

Leinöl wird hier nicht so viel, als in der Mittelmark ausgepreßt, und noch weniger wie dort, zum Verspeisen für das Gesinde gebraucht.

Meine Vermuthung, die ich im 12ten Bande S. 323. vom Mohn äußerte, hat sich nicht bestätiget. Ich säete ihn gegen den Herbst, zu der Zeit, da der Blumenmohn aufzufalden pflegt; er gieng sehr gut auf, überstand den ersten Frost; verlor sich aber in der Folge gänzlich. Er geräth am besten, wenn er im März ausgesäet werden kann.

Itzt etwas von abergläubischen Meynungen und Gewohnheiten, die man gemeiniglich nur zufälliger Weise erfährt:

Das

Das Kind einer Tagelöhnerfrau verstarb bald nach der Geburt ohne Taufe; ich fand die Mutter, welche sonst leichtsinnig genug war, zu meinem Befremden, äußerst unruhig und bekümmert. Endlich erfuhr ich die Ursach ihrer Aengstlichkeit; sie meinte: "die Seele ihres ungetauften Kindes müsse nun als Irrwisch (Irrlicht) „unruhig umherflattern." Dieser kränkende Wahn, der hier gemeiner ist, als ich glaubte, hat sich vermuthlich noch aus den finstersten Zeiten des Papstthums und der Pfaffen-Regierung erhalten; denn damals verwies man diese unschuldigen Kinder ins Fegefeuer, um sie durch bezahlte Seelenmessen wieder heraus zu beten, und allenfalls in Gestalt kleiner Lichterchen unter den Altären hervorkommen zu lassen, wozu freilich kein allzukünstlicher und feiner Betrug nöthig war.

Da ich einmal am grünen Donnerstage wollte backen lassen, bezeugten mir verschiedene Personen ihre Verwunderung darüber, mit dem Bedeuten: "es sey höchst gefährlich an diesem Tage „backen zu lassen; weil alsdann das Gewitter „daselbst einschlage." Ich ließ backen; und das

Gewit-

Gewitter hat, Gottlob! nicht eingeschlagen; indeß bestehet wahrscheinlicher Weise dies Vorurtheil noch. Ich erinnere mich: in einem Stücke der beliebten reichhaltigen Berlinischen Monatsschrift, vermuthlich im Januar 1783, in dem Aufsatze über die weisse Frau, etwas von einer alten Göttin oder Unholdin, Namens Perchta gelesen zu haben, deren Fest auf den grünen Donnerstag fiel. Vielleicht konnte die kein Feuer leiden, oder pflegte sich durch Feuer zu rächen; und so möchte vielleicht der angeführte Wahn in jenen abgöttischen Gebräuchen seinen Ursprung haben.

Selbst die Besen gehören hier in das Gebiete des Aberglaubens: "Man hält diejenigen, „welche in den zwölf Tagen von Weinachten an „gerechnet, verfertiget werden, für die besten." Sie heißen Zwölften-Besen, und werden in der That etwas theurer bezahlt. Ueberhaupt pflegt man in diesen 12 Tagen und 12 Nächten manches Außerordentliche zu erwarten: und daher glaubt man auch viel Außerordentliches zu sehen und zu hören.

Den Beschluß dieser Anmerkungen mögen wieder einige Provinzial-Wörter und Ausdrücke machen:

Achter, hinter. Achterhof, Hinterhof.

Achterdägen nennt man die jungen Thiere, besonders Schweine, welche im Wachsthum oder Gedeihen zurückbleiben; Man sagt: "det is een „Achterdägen."

Adebar, der Storch; ist doch gewöhnlicher als Alebar; die Herleitung von Al und Bar ist mir also nicht mehr wahrscheinlich; zumal da ich sie itzt eben so wohl als die Etymologie des Worts Hainotter, von Waldotter, für zu gesucht und erkünstelt halte.

Adel, Mistadel, heißt auch die aus den Ställen abfließende Mistgauche. Daß man hier den Wurm am Finger auch Adel nenne ist schon bemerkt.

Alf, ein einfältiger Tropf.

Ampeln, mit Begierde nach einer Sache greiffen; wird insonderheit von Kindern gebraucht.

As, als. As hee meent, als er meint.

Besen; eine Art von Wage, die hier sehr gewöhnlich ist, und mit welcher der Landmann, Wolle, Flachs, Fleisch u. s. w. sehr richtig abwiegt. Man sollte eigentlich Pösen schreiben und sprechen, weil der Name vermuthlich von dem alten Zeitworte Pösen, heben, wuchten, abstammt.

stammt. In der Mittelmark sagt man ein Uenzel.

Böliken; in der M. M. Büliken, Geschwister Kind.

Braßen, Bleie; eine Art Fische. Der Hr. D. Krünitz zählt sie zu den Weißfischen und unterscheidet die Bräßen (die großen), die Bleie (die mittlern) und die sogenannte Weißfische als die kleinste Gattung.

Dägern, sehr. Dat het hee sick so dägern angewönt, das hat er sich so sehr angewöhnt.

Däle, Flur. Hußdäle, Schündäle, Hausflur, Scheunflur. In der Mittelmark nennt man die Tischlerbretter Diele. *)

Däsich, dämisch, einfältig, unklug.

Etsch, auch Sur, Eßig; in der M. M. Etsing.

Fulpiper (Faulpfeiffer), der Wiedehop. Man hat durch diese Benennung ohnstreitig das Geschrey dieses Vogels und seinen übeln Geruch bezeichnen wollen.

Gotteshusmänner, nennt man hier die Kirchenvorsteher.

Hillge, dat Hillge, die Rose (Eresypelas) in der M. M. det quade Tieg; das schlimme Zeug.

Hillgenschüne, die Scheune, welche der Kirche zugehört.

Immen, **) Immken; Bienen.

Kur-

*) Auch in der Schweitz. B.

**) Dies erstere auch in der Schweitz. B.

Kurrpietsche (eigentlich: Gurrpeitsche oder Steinpeitsche) in der M. M. Peitzler, ein Fisch.

Laat, spät. laat säen, spät säen.

Leeg, mager, Kraftloß.

Pedden, treten. Niederpedden, niedertreten.

Pelle, Haut; abpellen, die Haut abziehen.

Piermade, Regenwurm.

Prusten, niesen.

Pusten, mit dem Munde blasen. Man sagt auch im Hochdeutschen, Paustbakken, *) Backen, wie aufgeblasen.

Quäken, in d. M. M. Päden, Graßwurzeln.

Quinen, kränkeln.

Rust oder Rustkaste, ein Sarg, vermuthlich von der Figur; denn ein platter Sarg heißt auch hier Sarg und nicht Rustkaste.

Schnäwe, in der M. M. Kawe, Schnuppen.

Schnucke, ein Mutterschaf.

Schwögen, sich verwundern, von einer Kleinigkeit viel Redens machen.

Sprehen, Stähre.

Stäge, die Trift vor den Dörfern.

Stupe, Staupe, eine herrschende Krankheit.

Stieg, ein Gerstekorn an den Augen.

Cräms, Cremniz, die Kornblume.

Uelk, Iltis. In die M. M. Illing.

Und-

*) In der Schweitz: Pfuus-Backen.

Undägen, kein Gedeihn; wird so wohl vom Verfall der Gesundheit, als der Glücksumstände gebraucht.

Upstäs, in der M. M. upstunz, anitzt.

Verbiestern (in der M. M. verdahlen) verirren. Ein biestrer Weg, ein ungebahnter Weg, wo man leicht verirren kann.

Wäsche (von Base, Wase) Muhme.

Werft, Gewerbe, Bestellung.

Einige Frauenzimmer-Namen;

(Eine Beylage zu dem, im 16. Bande dieser Sammlungen S. 439. befindlichen Aufsatze.)

Ate, Atchen, Beate.

Barbe, vermuthlich Barbara.

Bine, Sabine.

Dorthe, Dörte, Dorothea.

Enne, Ennchen, Anna.

Fei, auch Fieke, Fiekchen, Sophia.

Grethe, Margaretha.

Guste, Gustchen, Auguste.

Hanne, Hannchen, Johanna.

Jette, Jettchen, Heinriette.

Ilse, ein sehr gewöhnlicher Name; nicht von Elisabeth, sondern von Ilsabe.

Leene, Leenchen, Helena.

Liese, auch Liesch, Elisabeth.

Lotte, Lottchen, Charlotte.

Luisch, Louise.

Lucie, Lucia.

Marei, auch Marieke, Maria.

Mine, Minchen, Willhelmine.

Nese, Neschen, Agnese.

Stiene, Christine, Christiane.

Thriene, Catharina.

VI.

Neueste Zusätze

zu dem

Oelrichsschen Tagebuch

einer gelehrten Reise 1750

in der

Bernoullischen Sammlung kurzer Reisebeschreibungen, V. VI. u. VIII. Bande.

(Aus einer dem Herausgeber mitgetheilten Handschrift.)

Die Arbeiten eines mit ausgezeichneten Gaben, und zur Ausbreitung, wie zur Erwerbung weitläuftiger Kenntnisse, in gleichem Grade glücklich gebornen Mannes, tragen allemal ein gewisses Gepräge der Gelehrsamkeit, Brauchbarkeit und, wenn ich mich so ausdrücken darf, anziehenden Kraft, das ein mittelmässiger Kopf den seinigen nie oder nur unter höchst günstigen Umständen geben kann. Daher ist das Reise-Journal des berühmten Hrn. D. Oelrichs, von Gelehrten und Ungelehrten, und von Recensenten, gut aufgenommen worden, ob es gleich in dessen jüngern Jahren abgefaßt, erst nach langer Verjährung: eine Klippe an welcher die meisten Reisebeschreiber scheitern würden — und nur unter meiner — keiner Schrift zur Empfehlung dienenden Fahne, erschienen ist. Mit Vergnügen theile ich hier, nach dem bereits in dem VIII. B. gedruckten Nachtrag zu dieser Reisebeschreibung, einen neuen mit, und zeige zugleich als in Verbindung mit jenem so lange ungedruckt gebliebenen Tagebuch an, daß man nächstens noch eine Fortsetzung von folgender im vergangenen Jahre an das Licht getretenen sehr merkwürdigen Schrift zu erwarten habe: D. Joh. Carl Conrad Oelrichs, Kayserl. Hof- und Pfalz-Grafen, würkl. Geh. Legations-Raths, und Herzogl. Pfalz-Zweybrückschen auch Markgräfl. Badenschen am Königl. Preußischen Hofe accreditirten Residenten, verschiedener gel. Gesellschaften Mitglieds, Nachricht von seinen eigenen, meist zum Druck fertigen Manuscripten und anderen in seiner Bibliothek vorhandenen, größesten Theils zum Druck zubereiteten Handschriften, auch einer ansehnlichen Sammlung ungedruckter Briefe berühmter Gelehrten. In einigen Sendschreiben an einen auswärtigen Freund, auf dessen Verlangen mit einigen Anmerkungen mitgetheilt — Cupias non placuisse nimis. MARTIAL. Frankfurth a. d. O. bey C. C. Strauß. 1785. 110. S. Octav. sammt einer in Kupfer gestochenen Medaille mit dem Bildniß des Hrn. Geh. Legations-Raths. B.

Neueste Zusätze zum Oelrichsschen Tagebuch einer gel. Reise 1750, in der Bernoullischen Sammlung kurzer Reisebeschreibungen V. VI. u. VIII. Bande.

Zum V. Bande.

S. 17. Z. 4. von unten, nach fuit. setze hinzu: Dieses Pufendorffsche Werk ist hiernächst im 1784. J. aus einem hiesigen Archivischen und andern guten Mscte mit Beyhülfe der hier gedachten Dreßdner Handschrift, von des würdigst berühmten Königl. Preußl. Staats- und Cabinets-Ministers, Herrn von Herzberg Excell. unter dem Titel: Sam. de Pufendorf de rebus gestis Friederici tertii Elect. Brand. post primi Borussiæ regis, Commentariorum libri tres, continentes annos MDCLXXXVIII — MDCXC. Fragmentum posthumum ex autographo auctoris editum allhier im Deckerschen Verlage in Fol. herausgekommen.

S. 28. Z. 14. von unten, zum Ende der Anmerk: Andere wollen, daß die bey den Rö-

mern so außerordentlich hochgeschätzten Mensæ citreæ, gar nicht von Citronenholz gewesen wären. Der Citronenbaum sey eigentlich in Assyrien und Medien einheimisch. Aber jenes kostbare Holz sey aus Africa vom Gebürge Atlas. Die Griechen hätten es Θοον genannt. Dies soll selbst der, der hier aus dem Martial angeführten Stelle (XIV. 89.) vorhergehende Vers: (Accipe felices *atlantica* munera, siluas) beweisen; womit die Stelle im Petron (CXIX. 27-29.) Ecce! afris erura terris Citrea mensa! zu vergleichen ist.

S. 33. Z. 17. Nach der Zahl 627. setze hinzu: Dieser rare Freybergische Codex psalmorum, ist aber nun nicht mehr dort, sondern nachher in die Churfürstl: Bibliothek nach Dreßden gekommen; dagegen die Kirchenbibliothek zu Freyberg für 300 Thaler andere Bücher bekommen hat.

S. 36. Z. 5. Von unten, nach dem Worte: bekommen — setze hinzu: Man kann doch aber eigentlich nicht diesen Silbermann für den Erfinder des Pianoforte halten, sondern vielmehr den Bartolo Christofoli zu Padua, ehemaligen Claviermeister im Dienste des Herzogs von Florenz. Doch

Hat diesem wieder der Organist Schröder zu Nordhausen, den Ruhm streitig machen wollen. Indeßen ist nicht zu leugnen, daß Silbermann das Instrument in vorzüglicher Güte und Vollkommenheit verfertiget hat.

S. 38. Z. 6. Von unten, nach dem Worte: durchgesehen, setze hinzu: Nach seinem Tode hat man diesen großen Disputationsvorrath, durch den Auctionscatal. seiner überaus wichtigen Bibliothek vom J. 1784. näher kennen gelernt.

S. 73. Ist das, was hier von dem nachherigen Hrn. Hofr. und Prof. Uhl zu Frankfurth a. d. Oder gesagt worden, also zu verstehen, daß er die von dem Hrn. Minister von Münchhausen zu Hannover, wegen der zu Göttingen vertheydigten und Sr. Excell. zugeeigneten Disp. erhaltenen 10 Louisd'or, nicht darum zurück geschickt habe, weil er sie nicht brauche, sondern, weil er nicht aus Interesse, vielmehr blos um Dero Willen zu erfüllen, dort disputiret hätte.

S. 79. Z. 3. Ist hinzu zu setzen. Herr Daries kam nachher, als Prof. jur. et phil. wie auch Director Acad. et Ordinarius der Juristenfa-

cultät, nebst dem Charakter eines Geh. Raths, nach Frankfurth a. d. Oder; wo im Jahr 1785 sein 50jähriges philosophisches akademisches Lehr-Amt von dieser Akademie und der dortigen Königl. gel. Gesellschaft, deren Präses er ist, öffentlich gefeyert worden.

S. 147. zur 5. Z. Von dieser höchst seltenen Stendalschen Ausgabe des Sachsenspiegels vom 1488. J. wird der Geh. Legationsrath und Resident zu Berlin, Hr. Dr. Oelrichs, eine besondere Nachricht ertheilen.

Im VI. Bande.

S. 21. zur Note. Dahin gehöret auch J. H. Lungii Diss. de jure salinar. c. C. Sagittarii Disp. de originib. et increment. Sulciæ Lüneb. Götting. 1743. 4. c. fig.

S. 54. ist am Ende der Note, hinzuzusetzen: Aus einem Schreiben Herm. von der Hardt, die Verlobung und Trauringe Lutheri und Catarinä von Boren betreffend, stehet ein Auszug in den Unsch. Nachrichten od. Fortgesetzten A. u. N. Theol. Sachen 1749; im Beytr. a. d. 534 S.

S. 73 Z. 13. Nach den Worten, vorhanden seyn. setze hinzu. Allein, ob es gleich auf dem Titel dieser geschriebenen Schwanenbergerschen Chronik heißt, daß sie gedruckt sey; so weiß man doch nun aus sicherern Nachrichten, daß der vorgewesene Druck unterblieben.

S. 105 Z. 10. Ist bey dem Worte, hatte. zu setzen * und darzu diese Note: Es muß also dem Hrn Verfasser des Historisch-Diplomatisch-Magaz. für das Vaterland und angrenzende Gegenden, in des 2. B. 1. u. 2. St. wohl ganz unbekannt geblieben seyn, was hier von dem Alter der politisch. Zeitungen beygebracht ist, sonst würde er nicht ihren Ursprung ins 1628. J. setzen, da allhier ihr Daseyn, schon vom 1588. J. angezeigt ist. Der dabey zugleich (S. 105) angeführte Apelblad *) aber gar einen Band Franz. Zeit. vom 1495. J. zu Dreßden gesehen haben will.

*) S. die zwar nicht in meiner Sammlung, aber besonders seitdem herausgekommene angeführte Reise nach Sachsen, in Jonas Apelblads Beschreibung seiner Reise durch Ober- und Niedersachsen und Hessen. Berlin (und Leipzig) 1785. a. d. 129 S. B.

S. 116. Zum Ende der Note b.) Sie hat eigentlich folgenden Titel: De annulo Lutheri aureo doctorali et pronubo und ist 1703, auf 3 Bogen in 4. gedruckt worden.

S. 120. Zum Ende der letzten Zeile. Hieher gehören auch noch J. G. Krügers Gedanken von dem Helmstädtschen Gesundbrunnen, deßen Bestandtheilen, Kräften und Würkungen, nebst der Fortsetz. Helmst. 1755. 1757 4. und Phil. Conr. Fabricii Disquisit. de fonte medicato Helmstadiensi. Helmst. 1756. 4.

Im VIII. Bande.

In den Zusätzen und Berichtigungen (S. 413.) wo des Privilegii der Königsbergischen Magister gedacht wird, welche eo ipso, da sie hiezu creirt werden, auch nobilitatem Polonicam erlangen, könnte noch hiebey in den Neuesten Zusätzen bemerket werden:

Die Universität zu Wien ist mit solcher Adelsverleihung noch viel mehr privilegirt. Denn Gockelius, in Deliciis academic. Aug. Vind. 1682. 4. a. d. 103 S. erzählet und beweiset von derselben, daß die auf dieser Universität promovirten

virten Doctores und Magistri einen erblichen Adel erlangen. Seine Worte sind: Siquidem theologi, jurisconsulti, medici et philosophiae magistri *Viennenses, hereditariam nobilitatem* consequuntur. In cujus fidem verba Viennensis testimonii produco, quae ita sonant: „Eumdem „N. N in publico auditorio Universitatis, solenni „pompa et ritu academico, autoritate pontificia „et caesarea, per reverendissimum patrem N. N. „A. A. et philosophiae Doctorem ejusdemque pro„fessorem primarium, nec non pro tempore se„niorem Consistorialem, publice fuisse renunci„atum et creatum A. A. et Philosophiae Docto„rem, eoque jure participem factum et pronunti„atum omnium immunitatum honorum et privi„legiorum, quae a summis P. P. augustissimis „imperatoribus, serenissimis Austriae archiduci„bus, hujus Universitatis Doctoribus data sunt et „concessa: inter quae maximum et speciale est „huic caesareae et antiquissimae Universitati, ut „quis Doctoratus gradu insignitus, per totum or„bem terrarum, *vera et indubitata nobilitate,* „*etiam ad posteros descendente*, donetur. — — „Die 4. Sept. a. 1641.

S. 415. zur letzten Zeile. Eine vollständige Abschrift dieses Verzeichnisses der vormahligen Lehninschen Klosterbibliothek ist auch jetzt in des Geh. Legationsraths und Residenten, Hrn. Dr. Oelrichs zu Berlin wichtigen Märckschen Bibliothek vorhanden.

S. 421. letzte Zeile, ist hinzuzusetzen: In der Röhlerschen Münzbelust. 10. Th. 19. St. ist zwar auch eine Bremische Rolandsmünze mitgetheilt worden, deren Revers aber, die Stadt vorstellend, sowohl, als die Anzahl und das Gewicht von der hier abgebildeten, weit seltneren, sehr verschieden, auch diese sonst noch nicht in einem Kupferstich bekannt gewesen.

S. 424 Z 8. Zum Namen Hase setze *) und unten diese Note.

In Hirschens Münzarchiv 3. Th. a. d. 233 und 249. S. kommt auch im Jahr 1604, ein Casp. Hase, als Chur-Sächs. Müntzwardein vor. Vielleicht ist es eben derselbe Hase, der etwa aus Braunschweigschen Diensten in Chur-Sächsische gekommen. Sein Vater war auch Chur-Sächs. Wardein gewesen, dem er gefolget.

VII.

Zusätze und Verbesserungen

zu des

Herrn G. E. v. R.'s

Reisebeschreibungen

in den

Bänden IX. X. XI. XIII. u. XIV. dieser

Sammlung.

(Aus des Herrn Verfossers handschriftlichen Nachträgen.)

In den genannten Bänden meiner Sammlung sind mehrere kleine Reisen in Ungarn, Oestreich und anderen deutsch-kaiserl. Staaten, die man, wie nun bekannt ist, einem würdigen Ungarischen Edelmanne und grosen Reiseliebhaber, dem Herrn Gottfried Edlen von Rotenstein, zu Preßburg, zu verdanken hat, und die obgleich für den Philosophen, Gelehrten oder Statistiker minder erheblich, doch für die mehresten Leser viel neues, angenehmes und anziehendes enthalten, und zu einer genaueren Kenntniß der merkwürdigsten Oerter, der gesammleten Kostbarkeiten, des herrschenden Geschmacks in der Architectur, Meublirung, Gartenanlagen u. s. w. der östreichischen Länder ungemein viel beytragen. Es war daher der Mühe werth, folgende Anmerkungen aus späteren Papieren des gefälligen und unermüdeten Hrn. Verfassers zusammenzutragen. Sie würden noch vollständiger geworden seyn, wenn er nicht seitdem auf andern Reisen öfters abwesend gewesen wäre, und man weniger Schwierigkeiten bey den wechselseitigen Versendungen zwischen den östreichischen und preußischen Staaten anträfe. Man wird sich erinnern, daß auch in dem XV. und XVI. B. ein paar Aufsätze des Hrn. v. Rotenstein befindlich sind, und daß seine Reise durch Bayern, welche ausführliche Nachrichten von München und den churfürstlichen Lustschlössern enthält, in dem 2ten und 3ten Theil meines Archivs abgedruckt worden. Daß Hr. v. R. gerne bey Beschreibungen von schönem Porcellain verweilt, wird weniger befremden, wenn man vernimmt, daß er selbst ein herrliches Porcellain-Cabinet besitzt, dessen Ansicht neulich auf einem halben Bogen in Kupfer gestochen worden.

B.

Zusätze und Verbesserungen zu den im IX. X. XI. XIII. und XIV. Bande dieser Sammlung gedruckten Reisebeschreibungen des Hrn. G. E. v. R.

In dem IX. Bande.

Zu S. 247=249. Ofen. Im October 1784 sind alle hohe Stellen von Preßburg nach Ofen verlegt worden, welches also diese Stadt ungemein lebhaft machen wird.

Das Königl. Schloß ist 2 Stock hoch, 43 Fenster breit und 14 Fenster lang; hat 6 Pavillons. In der Mitte ist die 6 Stock hohe Sternwarte. Dies Jahr 1784 sind viel Gemälde und Meubles zur Auszierung der Zimmer des Kayfers dahin gekommen, indem die Universität (die dieses Schloß inne hatte), nach Pest verlegt wird.

Ohnweit dem Schlosse, stehet das weitläuftige Zeughaus, mit vielem alten Gewehr und Kanonen angefüllt. Auf dem Schloßberge, in

der

der Vestung, siehet man 4 Kirchen mit hohen Thürmen, welche sich von ferne ungemein gut darstellen. Die Frauenkirche ohnweit dem Schlosse ist ein prächtiges und großes Gebäude.

Ferner ist hier ein adeliches Seminarium. Unten, am Wasser, liegt ein sehr großes kaiserliches Provianthaus; wie auch ein berühmtes warmes Bad, das noch von den Türken erbauet worden. Das Bad wird in Lähmungen und Krämpfungen sehr gerühmet.

Der Graf von Groschalkowitz (S. 249) ist nunmehro Fürst des H. R. Reichs.

Zu S. 250 u. ff. von Esterhaz.

Vorläufig ist anzumerken, daß die Reise dahin, und weiter, im J. 1782 gemacht worden.

S. 252. Z. 1. nach stehen: ist beyzufügen, daß auf jeder Seite zwischen den halbrunden Portalen, ein hervorstehendes Gebäude, mit Kriegs-Armaturen auf dessen Balüstraden, befindlich ist.

Ebend. Z. 8. Wo an den Wänden links und rechts eine Fontaine, ist oberhalb ein Balcon. Ueber dem Saal des obern Gebäudes ist ein 3 Fenster langes, und 1 Fenster breites Bel-

veder

veder mit Balustraden zu sehen, von welchem man von einer Seite, das 10 Stunden weit liegende Schloß zu Preßburg, von der andern den herrlichen Lustgarten völlig übersehen kann.

Im Schloßgebäude sind 156 Zimmer und Säle. In den ovalen Hofgebäuden 24 Zimmer, Küchen und Kammern.

Die Gemälde im Parade-Saal (S. 252 253) stellen folgende Geschichten aus der Götterlehre vor: Der Plafond stellet den Titan, auf dem von 4 weissen Pferden gezogenen Sonnenwagen, vor; über demselben ist der Thierkreis mit den gewöhnlichen Himmelszeichen. Das 1. von den großen Gemälden auf Leinwand, ist die Verwandlung der Daphne in einen Lorbeerbaum, sammt einer Nymphe. Das 2. Venus und Endymion welche nach der Jagd in einer waldigen Gegend ausruhen: ueben ihnen liegt ein großer Hund und todtes Wild. Das 3. ist die Entführung der Europa von Jupiter unter der Gestalt eines Stiers. Das 4. Venus sitzend und Liebesgötter zu ihren Füssen. Dieser Saal ist 30 Schritt lang und 20 breit.

S. 261 u. ff. In dem 2. 3. u. 5. Zimmer sind die Sessel von hellblauer Seide. An jedem hat die 2 Finger breite Goldstickerey 25 Ducaten gekostet. In dem 3. Zimmer sind zwey 2 Ellen hohe Gueridons mit Widderköpfen von massivem Silber; darauf stehen Porcellainvasen, 1 Elle hoch mit Widderköpfen, weiß und Gold mit Blumen. Im Schlafzimmer hat das Bett 12000 fl. gekostet; oberhalb dem Bette, ist auf Leinwand eine schlafende Venus. Das 6. Zimmer (S. 263.) hatt nicht 10, sondern 9 laquirte schwarze Japanische Tafeln, 2 Trümaux. In jeder Ecke 2 große Japanische Vasen und eine lange; auf den übrigen Postementen an der Wand, 6 Vögel und 6 Japanische Pagoden. Der Kamin ist von hellgrauem Marmor; darauf stehet eine goldene Uhr mit Diamanten besetzt, auf einem goldenen Löwen; der Kasten von der Flötenuhr ist blaßgrün und Gold; auf demselben stehet eine 1 Elle hohe Vase mit Porcelainblumen; und darneben 2 überaus prächtige vergoldete Gueridons, auf welchen 2 bergkrystallene zweyarmige Girandolleuchter stehen. Am Plafond hängt ein herrlicher bergkrystallener Kronleuchter

auf 4 Lichter, mit 4 silbervergoldeten Blumen-Guirlanden. Auf einem kleinen Tische stehet eine, zwey große Spanneuhohe, massivsilberne Statue von Kayser Joseph II. zu Pferde; auf einem andern Tische wieder eine eben so hohe massivsilberne Ritterstatue welche den jetzigen Fürsten Esterhazi in seiner Galla-Uniform mit Edelsteinen, wie er nach Hofe reitet, präsentiret. Sonst siehet man noch auf Tischen, Lila-farbnes Porcellainenes Caffee-Service, mit Gold eingelegt, aus Sachsen. Die Sessel und Sophas sind von Goldstoff, worauf roth und hellblaue Blumen gestickt.

S. 265. Die Bibliothek ist mit prächtigen Kupferstichsammlungen vermehret worden: sie bestehet aber nicht aus 22000, sondern nur aus 7300 bis 7400 Büchern.

S. 269. Z. 3. In dem Gebäude wo die Spiegel- und Porcellaingallerie hat hinkommen sollen, ist inwendig ein Wintergarten angelegt worden, wo man im tiefsten Winter, zwischen lauter Blumenbetten und Orangerien spatzieren kann. Das Gebäude ist inwendig al Fresco mit indianischen Bäumen bemalt; es hat 4 kleine

Felsenberge, von welchen das Wasser Cascaden-weis herabrinnt, und schlängelnd durch die Blumenparterre sich ergiesset. Zwischen den Felsen stehen Dattel- und Pisangbäume, welche wie von Natur aus den Felsen zu wachsen scheinen. Von aussen hat das Gebäude 2 roth angestrichene Kuppeln und ein Dach mit solcher Farbe. So ist es auch auf der Bildergallerie.

S. 275. Die Berceaux mit Weinstöcken und Lusthäusern, Z. 4. 5. sind cassiret, und dafür ist auf jeder Seite eine dreyfache Castanienallee angelegt worden.

Das Parterr (Z. 6) ist bis an den Lustwald 460 Schritt lang, 212 Schritt breit. Zu Ende des Parterrs, am Lustwalde, sind jetzo, 1784, auf jeder Seite 2 neue große Cascaden angelegt worden; jede in einem halben Zirkel mit einem großen Bassin. Sie sind beide mit Statüen besetzt, und unterhalb mit Zimmern zum Baden versehen, davon einige auf Grottenart eingerichtet sind. Sie sollen dem Fürsten über Einmalhunderttausend Gulden zu stehen kommen. Die Wasser dazu werden durch Pferdmaschinen auf einen hohen Thurm geleitet. Von den 5 Fontainen

tainen (Z. 8.) sind 3 gegen dem Schloße zu, an welchen die Figuren woraus das Wasser springt vergoldet worden; so auch auf den Gartenthoren alle Gruppen und Vasen.

Der Lustwald (Z. 16.) ist 1735 Schritt lang, und 1200 Schritt breit, und der Thier- oder Hirschgarten hinter dem Lustwalde (S. 279. Z. 4. v. u.) ist 1600 Schritt lang. Folglich beträgt der Garten, Lust-Wald und Hirschgarten, vom Schloße an, eine Länge von 3795 Schritten.

S. 277. Auf dem Marcusplatz (Z. 7.) stehet jetzo eine sehr schöne Gruppe eines Frauenzimmers.

S. 278. Der runde große Platz (Z. 18.) ist mit 88 abgetheilten Gitterwerken, darunter 24 offene sind, mit 4 Thoren und 4 Portalen, versehen, welche alle obenher mit 32 Blumenvasen besetzt sind. Dieser ovale Platz hat im Umkreise 332 Schritt. In dessen Mitte ist anjetzo ein neues sehr schönes in die Augen fallendes 1 Stock hohes chinesisches Lusthaus, Bagatelle genannt, aufgeführet worden. Es ist 5 Fenster breit, 7 Fenster lang; auf jeder Seite

mit einer Thür. Das ganze Haus ist von aussen, auf chinesische Art angemalt. Auf ieder Seite mit 8 gelb und blau bemalten Säulen, und 4 blau bemalten Feldern mit chinesischen Historien. Das Dach ist mit Lilafarben und blaßgrünen Feldern auf Schuppenart gemalt. Oben hat es eine grau angestrichene Balüstrade: darauf sitzt ein Chineser mit einem Schirme; an den 4 Ecken des Daches hängen gelbe Glöckchen. Ueber der mittleren Thür ist auf chinesisch und französisch der Namen des Lusthauses, Bagatelle, angeschrieben. Inwendig zu ebener Erde hat es einen länglicht ovalen Saal, und 4 Cabinette: alles ist auf chinesische Art herrlich bemalt. Oben sind gleichfalls ein Saal und 4 Cabinette; in allen, Kamine von Carrarischen Marmor, und sehr schöne eingelegte Fußboden, von viel Sorten indianischen Holzes. Der obere Saal ist marmorirt, und hat 15 Lilafarbene Felder mit weissen antickeu Rosen; ihn zieren auch 2 grosse Trümeaux. — Um dieses Gebäude herum sind lauter Parterre mit den schönsten Blumen besetzt, welches alles in Wahrheit eine angenehme Augenweide darbietet.

In

In dem andern Theil des Luſtwaldes, dem ovalen Platz gegen über, kommt man zu einem Gebüſche wohin 8 Alleen führen, welche 8 Ecken formiren. Hier iſt in der Mitte ein ovaler Platz mit Caſtanienbäumen und Sitzen umgeben. In dieſem Platze ſiehet man eine Fontaine wo, aus 9 kupfernen gefärbten Blumen, Waſſer herausſpringt. Auch ſiehet man in dieſer achteckichten Allee, in 4 Ecken, eben ſo viel ſpringende Fontainen.

Zu S. 288. Luſtſchloß Monbijou, (auch des Fürſten Eſterhazi.)

Das Luſtſchloß Monbijou liegt mitten in einem etliche Meilen umfangenden Thiergarten, voller Rehe und Tannenhirſche. Das Gebäude iſt 1 Stock hoch, 9 Fenſter breit und 3 Fenſter lang. Der untere Theil hat 4 ſchöne Zimmer mit Bildern, welche Portraite, Liebesgeſchichten, und angenehme Landſchaften vorſtellen. Die große Sala terrena in der Mitte, hat 2 grottirte Niſchen mit Muſcheln ſehr ſchön ausgelegt. In jeder iſt ein Schwan, aus deſſen Schnabel das Waſſer Ellen hoch herausſpringt. Die obere Waſſerſchale iſt von roſenfarben weiß

gesprengten Marmor der wie Agath aussiehet; jede dieser Schaalen wird untenher von einem antiken Kopf, der von gleichem Marmor ist, unterstützt; an beiden Seiten sind Gehänge von Muscheln.

Die oberen Zimmer sind auch sehr niedlich und reitzend eingerichtet. In einem war eine auserlesene Porcellainvase weiß und dunkelblau gestreift, darzwischen goldene Streiffen und Zierrathen, ein weisses Feld darauf grau gemalte Götterhistorien. Ferner siehet man da andere prächtige Porcellainvasen; Figuren und Blumen von den schönsten Muscheln sehr künstlich zusammengesetzt, nebst mehreren künstlichen Bildern von Göttergeschichten und angenehmen Begebenheiten.

Der Garten in Monbijou hat an den 4 Seiten verdeckte Berceaux. An jedem Ende derselben ist etwas zu sehen: unter andern, eine Grotte, welche ungemein reitzend angelegt ist. Sie hat inwendig 4 große Spiegel, 4 Ruinengemälde, und schöne Guirlanden von ausgesuchten Muscheln. Dann siehet man eine Capelle und zwey Lusthäuser; um das Schloß herum

ein

ein schönes Blumenparterr mit 2 Fontainen, 4 Statüen und 8 Vasen.

Die Menagerie hat 12 kleine abgetheilte Häuser. Für einen Goldfasan hat der Fürst in Wien 5 Ducaten bezahlt, und für ein Ey von dieser Art 2 Gulden.

In dem X. Bande.

S. 187 u. ff. Preßburg.

Diese Stadt hat über 100 Gassen, und 1320 Häuser, die Vorstädte mit inbegriffen; ¾ Stund im Umfang. Auf den Plätzen 3 Springbrunnen, 4 oder 5 Bildsäulen von Heiligen. Die nächtliche Beleuchtung kostet jährlich 2900 oder 3000 Gulden.

Des Fürst Primas Pallast, welches das schönste Gebäude in der Stadt ist, hat ohne Meublirung 180,000 fl. gekostet. Im ganzen Pallaste sind 64 frey stehende Säulen von jonischer Ordnung.

S. 188. Bey der Domkirche ist angebauet eine prächtige Capelle des heiligen Eleemosynarius. Sie ist durchaus mit grauen Marmor belegt, und bekömmt ihr Licht durch einen Thurm über

der Kuppel. Der heilige, liegt in einem silbernen Sarg von etlichen Centnern. Auch ist er auf der Seite kniend von weissem Alabaster in Lebensgrösse vorgestellt. Die Kuppel auf dem Thum-Thurm ist von Kupfer und sehr reich vergoldet; oberhalb auf der Spitze liegt das Modell der königl. ungarischen Krone auf einem Polster, auch sehr stark vergoldet. Dieser Thurm ist der schönste in der ganzen Stadt, und so hoch als der Berg worauf das Schloß liegt.

S. 200. Z. 2. v. u. für Pohel lese man Esclavage.

S. 202 letzte Zeile. Für Blumenstücke lese man: Bauernstücke oder Gemälde welche Lustbarkeiten auf dem Lande vorstellen.

S. 210. 211. Das Schloß zu Königs-Aden ist 1 Stock hoch, 21 Fenster breit und 13 lang. Das Parterr im Garten bis zum Glashause ist 151 Schritte lang. Vom Glashause bis zum Ende des Gartens sind 628 Schritt. Also ist der Garten 779 Schritt lang; seine Breite ist 392. Die 2 großen Glashäuser sind 160 Schritt lang. Hinter denselben hat der Garten 3 Haupt-

alleen: eine von Castanienbäumen, eine von Linden und eine von Acacienbäumen.

S 212 u. ff. Von Lanschitz ist noch anzumerken daß dieses Schloß dem Ungarischen Kanzler Franz Esterhazy zugehöret, und schon sehr oft mit der Gegenwart des Kayser Joseph II. ist beehret worden. Das große moderne Parterre beym Schloße ist 342 Schritt lang, 72 breit, hat 4 Fontainen. Der lange schattichte Spatziergang (S. 216) hat, statt 40 Bäumen, 440 Bäume.

S. 241. Die bey Trautmansdorf erwähnte Kleidung des Vicekönigs Graf Ludwig von Bathiani hat nicht 60000 Gulden, sondern drey mal hunderttausend Gulden gekostet.

Im XI. Bande

S. 297. Böhmen hat im ganzen Lande 10 Fürstl. Familien, 110 Gräfliche, 82 Freyherrliche, 238 Ritterliche.

Im XIII. Bande.

S. 5. Das Gitterwerk und die 4 Lusthäuser im Garten zu Schloßhof haben zusammen 8000 Ducaten gekostet.

S. 8.

S. 8 In Wien sind nicht 30, sondern 58 Palläste.

S. 27. Der grosse Florentiner Diamant wird auf 1 Million Gulden geschätzet: er spielt ins gelblichte.

S. 32. In der Schatzkammer ist noch eine grosse Büste Kayser Franzens, von Bronze.

S. 78. In des Grafen Palffi Pallaste, ist auch eine herrliche Bibliothek zu sehen. Gleich neben diesem Pallast ist der neue Gräfl. Friesische Pallast, im J. 1784 auf eine besondere Art 2 Stock hoch gebauet worden. Zu ebener Erde stehen auf Postementen hervor, 6 zwey Ellen hohe Vasen mit Eichen-Gehängen, und oben auf der Balüstrade des Daches das gräfliche Wappen.

Im XIV. Bande.

S. 5. Der große Saal im Belveder Gebäude, oben wo die Bildergallerie zu sehen, ist 2 Stock, 3 Fenster breit. Er hat 24 roth marmorne Säulen von corintischer Ordnung an den Wänden. Die Capitäler und Vasen sind stark vergoldet; der ganze Saal ist von untenauf 2

Ellen

Ellen hoch mit rothem Marmor belegt; der Plafond stellet eine mythologische Göttergeschichte vor; der Fußboden ist mit rothem Marmor ausgelegt; am Plafond hängt ein grosser Kronleuchter mit 12 Aermen; an den Wänden sind 12 Wandleuchter mit 24 Aermen. In diesem Saale sind folgende große Bildnisse zu sehen: Kayser Maximilian I. Rudolph II. Der Erzherzog Wilhelm, Statthalter in den Niederlanden, zu Pferde in einer Schlacht, von van der Hoek. Kayser Karl VI., von Solimene, wie der Graf von Althan dem Kayser einen Riß von Gebäuden Kniebeugend überreichet: dieses Stück hat 6000 Gulden gekostet. Ueber den 2 rothmarmornen Kaminen sind 2 Gemälde auf Leinwand, von indianischen Vögeln: ein Flamingo, ein Königsvogel, u. a. m. noch vom Prinz Eugen her.

S. 20. der Garten ist 741 Schritt lang, 176 breit.

S. 22. In dem untern Belveder Gebäude ist in der Mitte ein herrlicher Saal zu sehen: er ist 2 Stock hoch, 3 Fenster breit, 20 Schritt lang, 20 breit. Man bewundert darin zwölf groß und kleine Basreliefs von weissem Gyps

welche

welche Götterhistorien vorstellen; 6 große weisse Kriegstrophäen; 12 dergl. kleinere; über den zwey rothmarmornen Kaminen, 2 sehr große runde Basreliefs, worauf die Thaten Alexanders des Großen; noch höher über jedem Kamine, völlig oben unter dem Gesimse, sitzen 2 Sclaven in Ketten gefesselt, mit Kriegesarmaturen umgeben. Alle weisse Arbeit ist von polirtem weissen Gyps sehr kunstreich gemacht. Der ganze Saal ist sonst mit rothem Marmor bekleidet; in den 4 Ecken sind 4 hohe rothe Marmorsäulen mit weissen Capitälern und Vasen; die 6 großen Thürgestelle dieses Saales, die Lambris und der Fußboden, sind ebenfalls von rothem Marmor. Sonst sind an den Wänden, in 4 Feldern, 4 große mit Blumen angefüllte Vasen al Fresco gemalt, und über denselben, gemalte Kriegestrophäen. Die Decke ist auch herrlich al Fresco mit einer Göttergeschichte bemalt, und an den Verzierungen vergoldet. In der Mitte hängt ein vergoldeter Kronleuchter mit 16 Aermen, und an den Wänden 8 Wandleuchter jeder mit 2 Aermen.

S. 27. Z. 4. v. u. Anstatt Silberstoff lese man Silberdock: es ist ein Zeug das dem Silberstoff gleich siehet, aber nicht so kostbar ist.

S. 33=51. Die 20 Zimmer, sammt dem Japanisch getäfelten und lakirten Cabinette (S. 36.) gehören in den 1. Stock, zu den Zimmern rechter Hand des großen Saales: so wie die S. 42. beschriebenen Zimmer linker Hand sind, sammt der Kapelle. Alle Zimmer von S. 33 bis 36, sind zu ebener Erde, auf einer Seite; auf der andern Seite aber folgen die 8 Zimmer zu ebener Erde, welche von S. 49 bis 51 beschrieben worden.

S. 52. Bey der Beschreibung des Gartens (zu Schönbrun) ist anzumerken, daß gleich beym Anfang des Gartens linker Hand, im Gebüsche, ein ovaler Platz mit Büchen-Wänden umgeben ist, wo eine herrliche Gruppe von weissem Tyroler Marmor zu sehen, welche den Kayser Joseph II. und seine Gemalin sehr ähnlich darstellen.

S. 54 und 69. Nicht das große Treibhaus (S. 69) ist 100 Klafter lang, und wird durch 24 Oefen geheitzt, sondern dasjenige S. 54, wo die 2000 Orangenbäume stehen. S. 81.

S. 81. St. Veit ohnweit Schönbrun ist gleich nach dem Absterben der Kaiserin Maria Theresia, dem Cardinal Migazzi von Kayser Joseph II. übergeben worden; folglich ist es nicht mehr Kaiserlich, wie Hr. Nicolai im 3. B. 98. S. seiner Reisebeschreibung sagt.

S. 91. Der Fürstl. Schwarzenbergische Garten ist 1784, nach dem neuesten Geschmack eingerichtet worden; die Taxuspyramiden und Buchs Einfassungen sind cassirt, und dafür Rasenbeete mit Blumenkörben angelegt.

VIII.

Gesammlete

Anmerkungen, Zusätze

und

Verbesserungen

zu

verschiedenen Stücken und Bänden

dieser Sammlung.

Hier findet man noch einen kleinen Supplementen- und Verbesserungs-Nachtrag zu mehreren Stücken dieser Sammlung: meist nur was mir beygefallen ist, indem ich die einzelnen Rubriken, und einige zu diesem Behufe mir aufgezeichnete Notanda wieder durchlas. Nach allem dem, was schon in einigen vorhergehenden Bänden, und in diesem gegenwärtigen Bande geliefert worden, und nach meinen öftern an meine Herren Mitarbeiter ergangenen Bitten, das Nöthige zur Vervollkommung Ihrer Aufsätze mir mitzutheilen, wird nicht so viel erhebliches zurück geblieben seyn, daß es der Mühe werth gewesen wäre die ganze Sammlung, Zeile für Zeile wiederum durchzulesen: wichtige neue Zusätze 2c. wenn mir dergleichen noch vorkommen, können allenfalls auch an einem andern Orte nachgeholet werden.

B.

Gesammlete Anmerkungen, Zusätze und Verbesserungen zu verschiedenen Stükken und Bänden dieser Sammlung.

1.

In dem I. B. 213. II. 421. IV. 401. kommt vieles von dem Reichsgräfl. Lynarschen Hause zu Lübbenau, vor. Dieses hat seitdem große Veränderungen und Verluste erlitten, indem nicht allein der Conferenz-Minister, das würdige Haupt des Hauses, bald nachher mit Tod abgegangen, sondern auch kurz vor ihm seine Gemalin, nnd bald nach ihm sein zweyter Sohn, Graf Christian Ernst, der durch das väterliche Testament, in den Besitz der Güter, als mit deren Verwaltung er schon längst sich beschäftiget hatte, war gesetzt worden.

2.

Das in dem I. B. 275. u. ff. gedruckte Sendschreiben die Briefe über Rußland von einem Frauenzimmer, betreffend, war von dem nun

auch verstorbenen berühmten Staatsrath Müller in Moscau. Ich erinnerte schon in einer Anmerkung S. 278. 279. daß den Hrn. Verfasser sein Gedächtniß in Ansehung des ersten Gemals der englischen Dame müsse hintergangen haben. Dies hat sich seitdem bestätiget, und es sind fernere biographische Nachrichten, wie auch noch mehr Briefe aus Rußland, von dieser witzigen Engländerin bekannt gemacht worden. Letztere, die meines Wissens noch nicht übersetzt sind, führen den Titel: Eleven additional Lettres from Russia, in the Reign of Peter II. By the late Mrs. Vigor. Never before published. With a Preface and Notes. 8. Man findet sie recensirt in dem Gentlem. Magaz. 1785 May. p. 371. und dabey folgende hieher gehörende Nachricht. Mrs. Vigor war eine Tochter des Hrn. Goodwin, eines Geistlichen in Yorkshire. Sie heyrathete 1. den Hrn. Thom. Ward, Generalconsul in Rußland. 2. den Hrn. Claud. Rondeau, (auch Engl.) Residenten an eben dem Hofe. 3. Hrn. Willm. Vigor auf Taplow, in Buckshire, den sie sehr lang überlebte. Sie starb zu Windsor, den 12. Sept. 1784, in einem Alter von 84 Jahren.

3.

Meine Bemerkung in dem II. B. a. d. 256 S. von einem alten Kasten zu Angermünde, worin des Herzogs Hans Lösegeld soll gewesen seyn, hat zu einer Untersuchung Anlaß gegeben, wer dieser Herzog Hans gewesen, und was es mit der eigentlichen Geschichte dieser Anecdote für eine Bewandniß habe. Man findet die ersten Resultate dieser Untersuchung in dem III. B. 400=404 S. und IV. B. 405=415 S. Doch war die Sache noch nicht ausgemacht, und es blieben noch Gründe übrig die vermuthen liessen, der genannte Herzog Hans sey nicht ein Brandenburgischer Prinz, sondern Herzog Johann von Mecklenburg=Stargard gewesen. Nunmehro ist aber dieser Geschichtspunct in einer zu Prenzlau 1784 gedruckten Geschichte des adlichen Geschlechts der von Buch, in der Mark und im Mecklenburgischen, (4½ Bogen Octav. mit 3 Tabellen) gänzlich aufgeklärt worden. Ich glaube keine Unbescheidenheit zu begehen, wenn ich berichte daß diese Schrift, die ihrer Kürze ohngeachtet mit den besten Familiengeschichten wetteifert, den im II. B. a. d. 282. S.

erwähnten Kön. Geh. Legationsrath Hrn. von Buch, auf Stolpe u. s. w. zum Verfasser hat; und mir schmeichelt die vielleicht nicht irrige Vermuthung, daß eben meine kleine Anecdote und die darüber entstandenen Zweifel, zu seiner gelehrten und gründlichen Arbeit den ersten Anlaß gegeben hat, weil im III. B. a. d. 403. S. ein Herr von Buch als Hauptperson, einigermaßen, der ganzen Geschichte aufgeführt worden. — Wie dem sey, so bleibt nun nur übrig, daß ich aus der durch den Weg des Buchhandels nicht bekannt gewordenen Gesch. des adl. Geschlechts der von Buch die hieher gehörende Stelle (S. 10=16.) sammt einigen andern unmittelbar vorhergehenden und nachfolgenden Bemerkungen, die mich interessant dünken, ausziehe:

— — — „Als der wollüstige und andächtelende Marggraff Otto II., der so gerne Land und Leute weggab, wenn nur andere die Pflicht zu beten, die nach seinem eigenen Geständniß ihm zu sauer ward, für ihn übernahmen, auf den sonderbaren Einfall kam, alle seine Güter in der Altmark dem heiligen Märtyrer Moritz und der Magdeburgischen Kirche zum Eigenthum zu über-

übergeben; so sind in der 1196 darüber ausgestellten Urkunde Heinrich und Konrad von Buch, als in Marggräfflichen Diensten stehende Leute (Ministeriales) mit unterschrieben. Im Jahr 1212 schloß Kayser Otto IV. mit Marggraf Albrecht II. von Brandenburg ein Bündniß, worin jener versprach, diesen und die Slaven gegen den König von Dännemark zu schützen; der Marggraf aber übernahm, des Kaysers Ansehn durch ganz Sachsen und Thüringen zu erhalten. Zu mehrerer Versicherung ernannte der Marggraf zwanzig seiner Lehnsleute (Ministerialium) welche, wenn er seine Verbindung nicht erfüllte, zu Braunschweig einreuten und daselbst so lange der Kayser es verlangte, im Einlager bleiben sollten. Unter diesen ernannten Bürgen befindet sich auch Friedrich von Buch, vermuthlich ein Sohn Heinrichs von Buch. Sowohl die Verpflichtung selbst, als die Gesellschaft des damals sehr mächtigen und selbst den Königen von Dännemark gefährlichen Grafen von Schwerin und anderer, worin er sich befindet, und welche sich mit ihm verbürgten, zeigen an, daß er zu den angesehnsten des Adels gehört habe, und

bezeichnen die damaligen Zeiten, wo jeder unbescholtene Ritter bey Kayfern und Königen in der grösten Achtung stand, und sein Wort bey ihnen so viel und mehr galt als das von andern Fürsten."

"Sein Sohn Johann von Buch stand, wie aus dem folgenden noch deutlicher erhellen wird, bey dem Marggrafen Johann I. im vorzüglichen Ansehen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß er 1250, wie dieser Marggraf die Uckermark von Pommern bekam, in diesem neuerworbenen Lande diejenigen Besitzungen wenigstens zum Theil erlangt habe, welche dem Buchschen Geschlechte noch darin gehören. Bey den Söhnen dieses Marggrafen erhielt er sich einige Zeit gleichfalls in Gunst, und erscheint als Zeuge in verschiedenen Urkunden, ward aber hernach, aus unbekannten Ursachen, vielleicht, weil jüngere Günstlinge diesen schon alten Mann verdrängten, zurück gesetzt. Ein Vorfall verschaffte ihm sein voriges und ein noch grösseres Ansehn. Marggraf Otto IV. mit dem Pfeile, zweyter Sohn Marggrafen Johanns I, ein sehr kriegerischer Herr, ward, da er seinen Bruder Erich gegen die Wahl des Dom Kapi-

tuls

tuls in dem Besitze des Erzbißthums Magdeburg mit den Waffen schützen wollte, 1277 von dem erwählten Erzbischofe geschlagen, und selbst gefangen genommen. In dieser Noth schrieb er an seine Gemahlin, sie sollte mit seinen Räthen und sonderlich dem alten von Buch über seine Befreyung berathschlagen. Nach einiger Weigerung dieses über seine Zurücksetzung unwilligen Mannes fand er sich, unter der Bedingung wieder in seine vorige Stelle eingesetzt zu werden, ein, und rieth der Marggräfin, selbst nach Magdeburg zu reisen, und die dortigen Domherren durch Geschenke zu gewinnen. Dieser Anschlag glückte: der Erzbischoff, der seinen Domherren nichts abschlagen durffte, willigte auf ihr Anrathen in die Loßlassung des Marggraffen, gegen ein Lösegeld von 4000 Mark Silber, welche er in vier Wochen bezahlen, oder zu seiner Gefangenschaft zurückkehren sollte. Nun war aber noch die gröste Schwierigkeit, nemlich die Anschaffung dieses Geldes zu überwinden. In einer darüber angestellten Berathschlagung riethen die mehresten, die goldenen und silbernen Kirchen-Geschirre dazu anzuwenden, und den

Städten eine Schatzung aufzulegen. Wie die Reyhe zu stimmen an den von Buch kam, sagte er: dieß wäre zwar ein Weg, Geld zusammen zu bringen; wann aber der Marggraf ihn in seine Gnade aufnehmen wolle, wollte er ihm einen bessern zeigen. Auf viele vom Marggrafen erhaltene Versprechungen nimt er denselben mit seinem Bruder allein, führt ihn zu einem verborgenen Orte in der Kirche zu Angermünde, und zeigt ihm einen mit Eisen beschlagenen und mit einem großen Schatze von Gold und Silber angefüllten Kasten. Diesen Schatz, sagt er ihnen, hat mir euer Vater zu meiner Verwahrung anvertrauet, um euren Bedürffnissen, wenn es mir gut dünkte, damit abzuhelffen, wenn ihr euch meines Rathes bedientet, und so habt ihr fast die ganze jetzt nöthige Summe. Wie groß die Freude der Marggrafen hierüber gewesen sey, und wie sehr diese Begebenheit gedient habe, das Ansehen des von Buch zu vergrößern, ist leicht zu erachten."

"Der mit Eisen beschlagene Kasten, worin dieser Schatz gelegen hat, nebst dem verborgenen Behältnisse, worin der Kasten aufbewahret

worden ist, werden noch in der Angermündischen Kirche gezeigt, und es ist deutlich zu sehen, daß dieses Behältniß besonders an die Kirche angebauet worden ist, auf eine Art, die einem, der um die Sache nicht gewust hat, nicht sogleich in die Augen gefallen ist. Es möchte zwar unwahrscheinlich lassen, daß dieser für damalige Zeiten so ansehnliche Schatz an einem neu erworbenen Orte, der damahls erst recht angefangen hat, als eine Stadt angebauet zu werden, und noch dazu ein Grenzplatz mit Pommern war, niedergelegt worden sey. Allein da Marggraf Johann die übrige Mark mit seinem Bruder Otto gemeinschaftlich besaß, die Uckermark aber für sich zur Vergütigung der seinen Söhnen auf das Land Wollgast zustehenden Rechte, und durch Verträge mit den Herzogen von Pommern erworben hatte, so ist daraus begreiflich warum er das zu dringenden Bedürffnissen seiner Nachkommen bestimmte Geld an einem, ihm und den seinigen eigenthümlich zugehörigen Orte in Verwahrung gegeben habe. Beyläufig ist hiebey anzumerken, daß der eigentliche Anbau der Stadt Angermünde von diesen

und den folgenden Zeiten an zu rechnen sey. Anfangs ist es nur ein Schloß gewesen, davon am Kerkover Thor noch einige wenige Ueberbleibsel sind, und einige Fischer haben längs der Münde gewohnt. Der öftere sonderlich durch die Jagd veranlaßte Aufenthalt der Hertzoge von Pommern und nachmals der Marggrafen von Brandenburg an diesen Orte hat Gelegenheit gegeben, daß man für ihr Gefolge Häuser angebauet hat, welche Jägerndorff genannt worden sind, und dieser Nahme ist noch einem Theile der Stadt geblieben. Nach und nach hat sich solche vergrößert, und ist zu einer Stadt geworden, wozu Marggraf Johann dem so viele Städte in der Mark ihren Anfang und Vergrößerung zu danken haben, vermuthlich nicht wenig beygetragen hat, wie aus dem Bau der großen und für damalige Zeiten prächtigen Kirche erhellet."

"Aus dem bisher erzählten kann man sicher auf das Ansehen schließen, in welchem Johann von Buch bey dem Marggrafen Johann I. gestanden hat. Es wird auch daraus sehr wahrscheinlich, daß das Buchsche Geschlecht sich um diese Zeit in der Uckermarck angesetzt habe, und

daß der Marggraf, wie er dem Johann von Buch seinen Schatz anvertrauet, ihm zugleich das nur eine Meile von Angermünde liegende Schloß Stolpe übergeben habe, um in der Nähe desselben zu bleiben. Vielleicht hat auch der Marggraf bey dieser Gelegenheit dem von Buch, wegen seines grossen Zutrauens zu ihm, die Aufsicht über einen grossen Theil der Uckermark gegeben, welcher zwischen der Wels, der Rando und der Ucker liegt, von dem Schlosse Stolpe den Nahmen des Stolpierischen Creyses erhalten hat und solchen noch führt. Da sonst keine andere Nachrichten vorhanden sind, woher dieser Creyß von einem einzelnen Schlosse die Benennung erhalten haben sollte, so scheint mir diese Vermuthung sehr wahrscheinlich, und mit der Geschichte damahliger Zeiten übereinstimmend."

4.

Die in dem II. B. 395. 96. und III. 406. erwähnte merkwürdige Landform der Schlesischen Schneekoppe ist neulich (im May 1786) bey der ersten Ausstellung der unter der Direction des großen Staatsministers Freyherrn von Heinitz

in

in ausnehmenden Flor kommenden hiesigen Academie der schönen Künste ꝛc. öffentlich zu sehen gewesen.

5.

In dem III. B. a. d. 120. S. beym Beschluß von Jon. Apelblads Reise durch Pommern und Brandenburg, 1755, äusserte ich den Vorsatz, auch die Apelbladschen Reisen durch Sachsen, Thüringen, Hessen, Hannover und Braunschweig, aus dem Schwedischen übersetzt, in folgenden Bänden dieser Sammlung zu liefern. Es unterblieb, weil ich immer Materialien die noch gar nicht gedruckt waren bey der Hand hatte, und ohnedem zu dieser Uebersetzung aus einer mir wenig geläufigen Sprache selten Muße fand. Endlich ließ ich diese von einem der Schwedischen Sprache ganz kundigen Gelehrten ausführen; begleitete sie mit Anmerkungen; setzte dergleichen auch unter die erste in meiner Sammlung schon abgedruckte Reise, und gab im verwichenen Jahre, in einem andern Verlag (der aus Censur-Ursachen nicht genannt wurde) alles zusammen unter folgendem Titel heraus:

Jonas Apelblads Beschreibung seiner Reise durch Ober- und Niedersachsen und Hessen. Berlin und Leipzig. 1785. 24 Bogen gr. Octav.

In der Vorrede habe ich verschiedenes die Geschichte dieser in der Urschrift, aus 3 verschiedenen Schriften bestehenden Reisebeschreibung angemerkt: unter andern, daß der dritte Theil, viel später (1778) als die ersten, ohne des Verfassers Namen, unter dem Titel: Zerstreute Anmerkungen in Briefen an einen Freund, auf einer Reise durch einige Gegenden Deutschlands, von einem Joh. Pfeiffer sich nennenden Herausgeber an das Licht gestellt worden u. s. w. Ich erwartete damals eine Erläuterung ob dieser Namen nur angenommen sey? ob nicht auch die übrigen Briefe die der Herausgeber zu besitzen versicherte heraus kommen würden, u. a. m. Bald hernach erhielt ich sie, wie folgt, von einem gelehrten Freunde in Stockholm:

"Die Strödda Anmerkningar etc. (zerstreute „Anmerkungen u. s. w.) rühren wirklich von „Apelblad her, nur der Hr. Pfeifer hat sie heraus„gegeben. Dieser ist Medicinæ Doctor und hat

„den

„den Character als Assessor im Collegio Medico;
„hat aber die Praxis aufgegeben und hält die
„sogenannte Ordens-Buchdruckerey. In die-
„sem Verlage sind die Str. Anmerkn. heraus-
„gekommen."

"Eine Fortsetzung ist nicht erschienen, und der
„Hr. Assessor Pfeifer zweifelt auch daran daß
„eine erscheinen werde."

Meinen Freund hatte ich auch gefragt ob Hr. Apelblad noch lebe, und an welchen Orte: da ich ihn 1780, unter den Mitgliedern der K. Gesellsch. d. Wissensch. zu Upsal als Judex provincialis angemerkt gefunden hatte. Hierauf war die Antwort:

„Hr. Apelblad hat blos den Character Lag-
„man (Gesetzmann, Landrichter) und wohnet
„zu Sorunda, ohngefähr 4 Schwedische Mei-
„len von Stockholm."

Neulich aber fand ich in der allgem. Zeitung der Erziehungs-Gesellschaft (Upfostrings-Sälskapets almänne Tidinger) die zu Stockholm herauskommt, St. 22, den 16. Märtz, folgende Nachricht:

Der

"Der Landrichter Hr. Jonas Apelblad starb den 17. Febr. auf seinem Landgure Aokerby, in Söder-Törn nahe bey der Hauptstadt belegen, im 69. Jahr seines Alters. Er war von Wadstena gebürtig: wurde 1749 Magister zu Upsala; 1750 Docens, und 1756 Adjunct in den Orientalischen und der Griechischen Sprache bey eben dieser Universität. Er that sodann eine ausländische Reise; wurde 1762 zum Informator bey S. K. H. dem Herzog Carl von Südermanland ernannt, mit Landrichters Character, und diente dem Königl. Hause bis 1770. Er wurde alsdann den 29. May 1772, geadelt, aber nicht eingeführet, und mit ihm ist die adliche Familie von der männlichen Seite ausgestorben. Er war einer von unseren gründlichsten Litteratoren; und sammlete viele Jahre an 2 wichtigen Werken für die Schwedische Gelehrten-Geschichte; von diesen bestand das erstere in einer Bibliotheca Illustris Regni Sveciæ, oder einem Verzeichniß der Schriften, welche von Schwedischen Edelleuten abgefasset worden, in 4 Bänden in 4. In dem andern waren enthalten die Anonymi et Pseudonymi Sveciæ, oder ein Verzeichniß der

Schriften von welchen die Verfasser entweder unbekannt sind oder falsche Namen angenommen haben, ebenfalls in 4 Quartbänden. Diese beyden Werke sind in lateinischer Sprache ausgearbeitet, und in der Handschrift schon weit zur Vollständigkeit gebracht. Man wird gewiß wünschen daß sie im Druck herauskommen; wenn dies aber nicht geschiehet, daß wenigstens solche schätzbare Manuscripte in sichere und zu allgemeinem Gebrauch dienende Verwahrung genommen werden.„

Hier folgen auch noch einige Verbesserungen zu eben dem Buche.

S. 27. Was hier vom Anpflanzen der Bäume gesagt wird, vergleiche man mit dem Hindenbergschen Nachtrag, oben S. 124.

S. 177. u. a. a. O. ist immer Struvii Biblioth. Saxon. angeführt, weil die neuere von Kreysig mir zwar bekannt aber nicht bey der Hand war.

S. 264. Z. 3. v. u. l. Koehleri.

S. 358. Note. Die Braunschweigische Bibelsammlung ist nicht in der Bibliothek des Carolini zu Braunschweig, sondern in der Grauenhofs Bibliothek daselbst. (S. die Oelrichs-

sche Reise in dem VI. B. dieser Sammlung p. 34).

6.

In den folgenden Bänden dieser Sammlung sind mehrere schätzbare Reisebeschreibungen und andere Aufsätze der Herrn de Luca, Ritter von Moll, Hofrath Zapf, Prof. Sander u. a. die mit später erschienenen und besonders gedruckten Arbeiten dieser Gelehrten in Verbindung stehen: ich enthalte mich aber einen bibliographischen Titelkram darüber anzubringen, weil bey der grossen Menge der gelehrten Zeitungen, nichts dieser Art den Lesern kann entgangen seyn. Eben so verhält es sich mit einigen neueren, Cottbus und die Niederlausitz betreffenden Schriften, von welcher Gegend viel in meiner Sammlung vorkommt.

7.

Berichtigende Anmerkungen zu den Aufsätzen des Hrn. Prof. Wilse in dem XV. und XVI. B. dieser Sammlung. *)

*) Diesen Nachtrag habe ich erst erhalten nachdem das 3. Stück oben S. 49-78 schon abgedruckt war. B.

In dem XV. Bande.

S. 255. Z. 2. l. Wensyssel.

— — — 5. del. zum wenigsten.

— 265. — 5. für üblicher l. angenehmer.

— 270. — 2. v. u. für ßl. l. ßd. (dänisch)

— 274. — 18. für Schösser. l. Schiffer.

— 276. — 3. 4. für gegen sie. l. gegen sich.

— 286. — 2. v. u. für einschränken l. einschließen.

S. 312. Z. 7. für denselben l. den letzten.

In dem XVI. Bande.

S. 14. Z. 13. u. a. O O. Ueberall für Lümfiord. l. Liimfiord.

S. 16. Z. 17. für Wersted. l. Tversted.

— 19. — 9. für Lüm. l. Liim.

— 21. — 1. für zur Stätte. l. zu Hülfe.

— 28. — 8. Die Probepredigten, ehe die Candidaten die Academie beziehen, sind abgeschaft worden.

S. 35. Von dem hier beschriebenen Garten ist wohl vieles seit der Zeit eingegangen.

S. 47. Z. 6. del. schichten.

— 50 — 1. l. Chamæmorus.

S. 50. Z. 15. für Frucht Ebenen. l. feuchte Ebenen.

S. 53. Z. 5. für daher. l. auch.

— 55. — 15-17. l. in ihrem Briefwechsel mit mir und andern, merkte man daß dies ihr beliebtestes Fach war.

S. 58. Z. 14. u. ff. Der Herr Kammerherr hat die jährlichen Einkünfte des Gutes, die vordem nur 1936 Rthlr. betrugen, jetzt (alle Ausgaben abgezogen) zu 5304 Rthlr. erhöhet, und zwar durch die besten für sich und seine Untergebenen ökonomische Anstalten; also hat er auf dem zu der Einrichtung angewandten Capital 13 Procent gewonnen; dafür erhielt er auch die erste goldene Preis-Medaille von der K. Land-Haushaltungs Gesellschaft im J. 1785.

S. 61. Die Nachricht von der hiesigen Fischerey mit Baandgarn bedarf noch einiger Berichtigungen die ich bisher nicht erhalten habe.

S. 67. Z. 1. l. Fuur.

— 68. — 1. l. Liftap.

— 78. — 18. 19. l. del. Er ist — alt, l. er ist nun im 79. Jahre seines Alters gestorben.

8.

Zusätze und Verbesserungen zu den Bemerkungen auf einer Reise durch Deutschland und die Niederlande ꝛc. in dem XIII. bis XVI. Bande. *)

Zu dem Ersten Abschnitt im XIII. B. 96. u. ff. S.

Seite 98. ꝛc. über die wurzellose Tannen und Fichten sich herabzustürzen drohen ꝛc.

Einige ruinirte Bergschlösser auf den Gipfeln der Felsen, welche Bernek einschliessen, geben dieser Gegend ein vorzüglich romantisches Ansehen.

S. 99. Zur Note.

Im Herbst 1785 fand ich diese Chaussee noch nicht ganz vollendet. Man stößt auf Strecken, wo der Weg äußerst schlecht ist. Der Bau geht sehr langsam und nicht in einer Reihe fort, sondern Stückweise. Nur von Bernek bis Bayreuth findet man eine fast ununterbrochene Chaussee. Der sonst so schlimme Weg, den Bind-

*) Diesen Beytrag erhalte ich von der gefälligen Hand des Herrn Verfassers, gerade da es noch angehet, Gebrauch von demselben zu machen. B.

Bindlacher Berg hinab, ist jetzt gut gemacht, und mit einer Allee von jungen Linden besetzt, die aber zu enge stehn.

Ebendaselbst. Das neue Schloß ꝛc.

Unter die sehenswürdigen Gebäude von Bayreuth gehören auch das alte Schloß, das Opernhaus, und das Reitzensteinische Haus an der Allee nach S. Georgen, ohnweit der Maynbrücke.

S. 100. Gleich hinter dem Schloße ꝛc.

Der Kanal im fürstlichen Garten bildet drey Becken, deren jedes in der Mitte eine Insel hat. Auf der ersten ist ein niedlich gebautes Schwanenhäuschen, auf der zweiten, so wie auf der dritten sind artige Gärtchen angelegt. Eine Gondel oder sonst ein Fahrzeug ist hier nicht vorhanden.

S. 104. Z. 8. Statt Frankenhaagen, lies: Frankenhaag.

S. 105. Z. 3. St. Riedel l. Miethel.

— 108. — 5. — poliren, — Poliren.

Ebendaselbst. die Hauptniederlage ꝛc.

Im Herbst fand ich auf einem großen, mit Glasschränken rings umgebenen Saale einen an-

sehnlichen Vorrath fertiger Marmorwaaren, mit viel Geschmack und in den besten Gesichtspunct aufgestellt.

S. 109. — nicht nachtheilig ist.

Weil sie naß geschliffen werden und dadurch das Auffliegen des feinen Glasstaubes verhindert wird.

S. 113. — Die benachbarte Eremitage.

Im September 1785 wurde mein Verlangen, dieses Lustschloß zu sehen, erfüllt, aber die mir davon gemachte Idee nicht ganz befriedigt. Die Anlage ist zwar schön, und von der Natur aufs möglichste begünstigt, doch ist diese von der Kunst zu sehr verdrängt worden. In dem sogenannten Sonnentempel sind acht, funfzehn Ellen hohe Säulen, jede aus einem Stück innländischen Marmor, sehenswerth. Die wilden, im Walde angelegten Gänge, in denen man oft auf Eremitagenhäuschen stößt, und zuweilen von einer herrlichen Aussicht überrascht wird, sind überaus angenehm. Fremde thun wohl, wenn sie die Eremitage, wegen ihrer weitläuftigen und unregelmäßigen Anlagen, mit dem sehr richtigen, obschon nicht sauber gestochenen Grund-

riß

vom Architekt Riedel, in der Hand, besehen, den man in Bayreuth um 24 Kr. kauft.

S. 115. — ist ein Naturaliencabinet ꝛc.

Kein Reisender sollte diese Sammlung übergehn. Sie ist weniger bekannt und berühmt, als sie es verdient. Hierzu kömmt noch, daß der Aufseher über dieselbe, Hr. Registrator Wunder, ein überaus gefälliger und liebenswürdiger Mann ist, der den Kenner befriedigt, und den Nichtkenner mit unglaublicher Geduld und Nachsicht behandelt.

S. 116. — Der goldene Anker und das brandenburgische Haus ꝛc.

In dem Gasthof zum goldenen Anker, bey Hr. Walthern, wo ich bey meinem zweyten Aufenthalt in Bayreuth logirte, fand ich eine zahlreiche und gute Tischgesellschaft; auch liegt dieser Gasthof in einer der volkreichsten Gegenden der Stadt, da hingegen der schöne Schloßplatz ganz menschenleer ist.

S. 123. — Den Weg nach Bamberg ꝛc.

Der erste Ort, den man auf diesem Wege antrift, ist das Lustschloß Fantaisie, eine Stunde von Bayreuth. Dieses Schloß, welches seit

dem Absterben der Herzogin von Würtemberg von keiner Herrschaft bewohnt wird, hat der Kunst sehr wenig zu danken, reitzt aber desto mehr durch seine natürlichen Schönheiten, und durch seine romantische Lage, daher ich es der Eremitage vorziehe. Nicht weit vom Schloß steht am Wege eine Linde, die wegen ihrer auserordentlichen Dicke merkwürdig ist, denn sie hat da, wo sie am dicksten ist 7 Klaftern im Umfang, folglich 7 Ellen im Durchschnitt. Das bey Fantaisie liegende Dorf hieß ehedem Donndorf. In und bey demselben findet man die vortreflichen Sandsteinbrüche, aus denen die schönsten Gebäude in Bayreuth und S. Georgen aufgeführet worden, und die einen Stein liefern der dem Pirnaischen an Dauer gleichkommt, und an Feine des Korns ihn übertrift.

S. 124. — Den Raschenberg hinab ꝛc.

Der Fußsteig, welcher über diesen Berg führt, ist so steil, daß man ihn auf Leitern ersteigen muß, die an den Felsen befestiget sind. Man nennt diesen Weg die Würgauer Leiter.

S. 127. Z. 16. St. sich, l. sie.

Eben-

Ebendas. — diejenige die den nördlichen Theil der Stadt ꝛc.

Dies war die schöne Seßbrücke, welche bekanntermassen der Eißstoß im Frühjahr 1784 weggerissen hat. Ich fand sie im September 1785 noch nicht wieder aufgebaut, und am Ufer des Flußes drohten noch verschiedene Gebäude, die damals das Wasser untergraben hatte, den Einsturz.

S. 129. — Benediktinerabtey Michelsberg ꝛc.

Mit eben so innigem Vergnügen sah ich diese herrliche Aussicht 6 Jahre darauf zum zweitenmale wieder. Sie ist gewiß unter Bambergs Seltenheiten eine der sehenswürdigsten, daher sie kein Reisender übergehn sollte.

S. 133. Z. 12. St. hätte, l. hätten.

— 134. — 17. Nach: Erscheinung muß statt eines ? ein ! gesetzt werden.

S. 141. Z. 2. von unten. St. Windstill l. Wind still ꝛc.

S. 144. Das neue bischöfliche Residenzschloß ꝛc.

Dieser Wunsch ist nun erfüllt. Hr. Gökingk hat im Journal von u. für Deutschland vom

Jahr

Jahr 1784 im 5. St. S. 536 eine schöne und wahre Abbildung dieses Schlosses geliefert.

S. 157. Z. 11. nach reizender setze man ein Komma.

S. 162. Z. 6. St. noch l. nah.

Zweyter Abschnitt, im XIV. Band der Samml. S. 263.

S. 277. Z. 4. v. u. St. Orten, l. Orden.

— 278. — 3. St. Kartheuser, l. Karthäuser.

Ebendas. in der Note. St. Björnsahls, l. Björnståhls.

S. 282. Z. 4. St. Nassaischen, l. Nassauischen.

— 289. — 11 — von, l. vor.

— 290. — 20. — den, — denen.

— 294. — 13. — oft, — acht.

— 298. — 14. — jungen. l. jüngere.

— 302. — 15. — Vorderseite, l. Nordseite.

— 306. — 7. nach Sie streiche man das Komma weg.

S. 317. Z. 17. nach hübschen setze man ein Komma.

Ebendas. Z. 4. v. u. nach diese s. m. ein Komma.

S. 328. Z. 1. St. Kastanien, l. Kastanienbäumen.

S. 333. Z. 7. St □Schuh, l. Cubicschuh.

Ebendas. — 4. v. u. St. Kränzchen, l. Käuzchen.

S. 334. Z. 13. St. noch, l. nah.

— 338. — 4. v. u. nach und s. m. ein Komma.

— 339. — 4. St. Weingarten, l. Weingärten.

— 341. — 2. — so nach, l. so oft nach.

— 343. — 2. — dem, — den.

Dritter Abschnitt, im XV. Band der Samml. S. 315.

S. 335. in der Note Z. 2. v. u. setze man nach Museum, v. J. 1780.

Vierter Abschnitt, im XVI. Band der Samml. S. 83.

S. 88. Z. 5. Nach liefert streiche man das ! weg.

— 89. — 13. Nach Protestanten s. m. ein Komma.

Ebendas. in der Note. St. Kalkborner, l. Kalkberner.

S. 92. Z. 15. Nach Teich s. m. ein Komma.

S. 94. Z. 4. v.u. St. begränzt, l. bekränzt.

— 101. — 3. Nach 101 1½ s. m. ein Komma.

— 103. — 1. v. u. Nach Gebäude s. m. ein Komma.

S. 106. Z. 11. St. Kapucinerinnen, l. Kapuciner.

Ebendas. Z. 14. St. Comedien, l. Komödien.

S. 109. Z. 13. St. ausschlüßliche, l. ausschließliche.

S. 114. Z. 3. nach ihn s. m. ein Komma.

— 116. — in der Note*) St. Beythof, l, Brythof.

S. 118. Z. 7. St. Beythof, l. Brythof.

Ebendas. Z. 18. nach Maas, s. m. ein Komma.

S. 123. — 5. v. u. St. Freunde, l. Fremde.

— 133. — 4. — — von Eyk, l. van Eyk.

S. 138. Z. 4. nach Feuerung s. m. ein Komma.

S. 141. Z. 6. St. Thirnen, l. Thienen.

IX.

Ausführliches

Register

über

alle sechszehn Bände dieser Sammlung,

wie auch

über den ersten überzähligen Band und die in diesem zweyten enthaltenen Aufsätze.

Gegenwärtiges ausführliche Register ist mit vieler Sorgfalt von einem sowohl in dieser Art von Beschäftigung als auch in erheblicheren schriftstellerischen Arbeiten sehr geübten Manne, dem K. Geheim. Sekretair Herrn Fränzel ausgearbeitet worden; daher ich mir alle Zufriedenheit, der Besitzer meiner Sammlung, davon verspreche. Die ersten, römischen Zahlen bedeuten den Band; die andern, die Seite: A beziehet sich auf den ersten überzähligen, B auf diesen zweyten. B.

Register

über die sämmtlichen Bände dieser Sammlung.

Aachen, freye Reichsstadt. II. 178. XV. 335. XVI. 85

= = = Anzahl der Einwohner daselbst. 24 bis 25,000. XV. 335

= = Aufklärung, wenige daselbst = XV. 340

= = Badeschwefel der Hauptquelle, wird alle zwey bis drey Jahr mit großer Ceremonie gesammlet = = = 343

= = Bäder daselbst = II. 178-184. XV. 342

= = Bauart, der Stadt ist gothisch XV. 335

= = Dom, nebst Reliquien darinn = II. 188

= = Fische in einem Teiche, worinn heißes Wasser ist = XVI. 92

= = Geldumlauf der Tuchmanufacturen, beträgt jährlich zwey Millionen = XVI. 86

= = Kathedralkirche, darinn ruht Karl der Große = XV. 338

= = Marneffe und Daubigt, die vornehmsten Badehäuser daselbst = = 344

= = Mönche vertreiben die protestantischen Fabrikanten = = XVI. 88

= = Nahrungszweige der Einwohner sind vorzüglich die Bäder. XV. 342. und Tuchmanufacturen = XVI. 85

= = Nähnadel-Fabriken, eilfe daselbst = 86

Aachen, Nonnenkloster Marienthal XV. 350
= = Pfälzische Truppen besetzen die Stadt II. 182
= = Procession, lächerliche am 1sten Septemher jährlich = = XVI. 89
= = Rathhaus. XV. 337. schlechte Policey XV. 344
= = Schöne Geschlecht daselbst = 350
= = Spitzenmanschetten u. Nähnadeln. XII. 364
= = Vergnügungen, Redoute, Theater. XV. 344. 345
Aachen-See, Ort im Bayerschen = II. 74
Aalburg, Stadt in Seeland = XVI. 26
= = Aalborghuus, Schloß daselbst = 28
= = Compagnie und Rathhaus das. 28. 29
= = St. Budolphi u. St. Maria, Kirchen. 27. 28
= = Garten der Frau Kiärulf = 35
= = Grönländische Compagnie zum Robbefang nach Spitzbergen = 32
= = Handlung wird mit 36 Fahrzeugen getrieben = = 31
= = Hospital und Stadtapotheke = 30
= = lateinische Kathedralschule = 29
= = Lebensart, Mundart, Magistrat = 31
= = Schlangen, viele, in dortiger Gegend 48
Aalfischerey, bey Rube in Dännemark = 61
Aarbug, ein delikater Fisch in Norwegen. X. 120
Aas, ein Guth in Westphalen = II. 160
Aas, Pfarrkirche in Norwegen. XI. 26. XIV. 184
Abelsee, Ort in Norwegen = X. 49
Abendliturgie in Herrnhut = I. 175
Aberystwith, ein Schloß in Wales = II. 17
Abgaben eines dänischen Bauers = XV. 273

Abilgaard, General-Auditeur in Norwegen. XI. 70
Abscheidung des Silbers vom Bley bey Goßlar. II. 53
Aebtissin von Hervorden, eine Prinzessin von Brandenb. Schwedt = II. 151
= = hat 5000 Rthlr. Revenüen
Academie der Wissenschaften in Manheim. IV. 111
— — — in Upsala VII. 102
Academische Consistorium in Upsala eb. das.
Achenwall, Prof. in Göttingen = V. 125
Achtkarren, Ort in der Ortenau = VI. 201
Ackerbau in Anklam. III. 36. in Harzgerode IV. 219
= = in Norwegen. VII. 22. in Quedlinb. IV. 130
= = in Templin = III. 46
Adel in Amsterdam = VIII. 109
Adelsheim von, Oberförster bey Candern im Baadenschen = VI. 262
= = dessen vortreflicher Garten = 265
Adelsreith, Guntram von, stiftet das Kloster Salmansweiler oder Salem in Schwaben. VII. 227
Admiralitäts-Haus in Amsterdam VIII. 89
Adolph Friedrich, Königs von Schweden, Reitzeug im Arsenal zu Stockholm = VII. 73
bereichert das Naturalien-Kabinet zu Upsala = = eb. das.
Ady Aga, Dey in Algier = IX. 330
Aemilian II. Prälat des Klosters Irsen. XI. 272
Aeneas Sylvius, nachheriger Pabst Pius II. hält sich zu Basel auf = VII. 239
Aetna, feuerspeiender Berg in Sicilien = I. 19

Agathenburg, churfürstliches Gartenhaus bey Nymphenburg = = II. 77
Agger, Dorf am Liimfiord in Jütland XVI. 388
Aggerhuus, Stadt und Festung in Norwegen. IX. 138
Aggersborg, Landsitz am Liimfiord in Jütland. XVI. 63
Aggers-Elv, Fluß in Norwegen = X. 5. 8
Aggers-Kirche, älteste in Norwegen = 28
= = = = deren Beschreibung = eb. d. u. 29
Ahremberg, Herzog von, wird vom Könige von Dänemark Christian VII. zu Enghien besucht. IV. 27
Ain el Modran oder Pechbrunnen in Mauritanien = = X. 437
Aiton, William, Gärtner zu Kew = X. 171
Alam Pena, Benennung des Königs von Persien = = V. 400
Alaun, in der Mark Brandenburg III. 115
Albani, Alexander, Cardinal = I. 36
St. Albans ist Herfordschire, ist aus den Ruinen des alten Verulam entstanden XIII. 338
Albers, Johann, ein gelehrter Bauer bey Bremen = = 194
Albertinus, Doct. der Theologie in Bremen, dessen Schriften = VI. 3
d'Alembert, großer Gelehrter in Paris IV. 100
Aleppo, Hauptstadt in Syrien = XVI. 363
= = Canabrago, eine Straße mit Schwibbogen und Krambuden = = 365
= = Handlung und Producte daselbst = 364
Aleslof, ein Dorf in Seeland B. 13
Alexander VII. Pabst, schreibt über Cölln. II. 187

Alexan-

Alexander Petrowitsch, zweyter Sohn Peter I. I. 299
Alexandrien ist voll Ruinen XVI. 335. 337
= = Consuls der auswärtigen Nationen, deren Amt, Ansehen und Pomp = 338. 339
= = = Hafen = 335
= = = Kirche des heiligen Marcus = 337
= = = Säule, die zu Ehren des ermordeten Pompejus vom Julius Cäsar soll errichtet worden seyn = = 338
= = = Pallast der heiligen Katharina = 337
Alexei Petrowitsch, ältester Sohn Peter I. I. 299
Algier, Stadt und Festung in Africa. IX. 310. 314
= = Aga daselbst. 334. Bairam-Fest 339
= = Begräbnisse = = 329. 330
= = Divan oder Staatsrath = 334
= = Einwohner, natürliche 319. Gärten und Landhäuser = = = 325
= = Gegend um die Stadt. 341. Geschichte von Algier = = 344
= = Häuser, deren Einrichtung und Bauart 324
= = Hafen, durch das Castel Chateau Fanal beschützt = = 323
= = ist vor eine spanische Belagerung in Furcht XI. 361
= = Juden daselbst bezahlen starke Steuern. IX. 321
= = Karl V. kann die Stadt nicht erobern. 364
= = Königshaus, zugleich Cour de justice 327
= = Moscheen sind wohlgebauet. 326. Mufti 334
= = Piscari, eine Art Mauren aus der Provinz Piscaras = = 321
= = Religion der Algierer 387
= = Schiffe der Republik = 333

Algier, Sitten und Gebräuche der Algierer. 335
= = Sclaven-Handel 332
= = Strafen der Geldbeschneider 328
Ali Bek, türkischer Bassa, Gefangener in Brescia im Jahr 1651 VII 317
Allby, Ort in Norwegen, der beste Lachsfang daselbst. XI. 52
Allemand, stiftet in Neuburg ein Armenhaus B. 109
Allion, fürstl. Rath in Köthen VI. 74
Alliot de, General-Commissarius des Königs Stanislaus zu Commercy III. 178. 185
Alphons, Prälat zu Ilsig VII. 219
Altal, Dorf in Ungarn auf der Insel Schütt, nebst schönem Garten XV. 173
Altamonte, Martin, ein Mahler XI. 321
Alten-Theile in der Prignitz III. 129. VIII. 437
Alterthümer bey Lethraborg in Seeland B. 10
= = = im Dom zu Upsala VII. 97
Althof, Amt in preuß. Litthauen 361
Altingen, Stadt im Schwarzwalde III. 231
Altmann, Bischof zu Passau, stellt die Gebäude zu St. Florian wieder her VI. 158
Altona = VI. 18
Altorf, Universität daselbst XI. 235
= = Treuische Kabinet und Bibliothek das. 336
= = Kaiserl. Landvogtey und Flecken in Schwaben = = VII. 211
Alt, Upsala, ehemalige Residenz der Könige von Schweden jetzt ein elendes Dorf VII. 109. 110
Altevied, ein altes zerstöhrtes Schloß. XVI. 269
Alvand, sehr fruchtbarer Berg in Meden, einer Provinz in Persien V. 405

Alwerdissen, Flecken und Schloß im Hanövrischen = VII. 125
Amalia, Engl. Prinzessin IV. 34
Amalienburg, churfürstl. Gartenhaus bey Nymphenburg = = II. 77
Amalienhof, Vorwerk bey Hohenfinow in der Mark Brandenburg = II. 243
St. Amand, Ort in Languedoc XII. 375
Amman, Dr. in Schafhausen, dessen Cabinet. III. 289
Americh, Schloß bey Inspruk II. 71
Amendorf, Prof. in Duisburg V. 150
Amersfort, Stadt in Holland VII. 169
Amigoni, ein Mahler II. 82
Ammonshörner bey Eisleben IV. 118
Amort, Eusebius, regul. Chorherr zu Polling V. 185
Amsterdam I. 120. IV. 20. VII. 175. VIII. 85. 311. 322. IX. 190. XIII. 120
= = Adel daselbst. VIII. 109. Admiralitätshaus = I. 152. VIII. 89
= = Alte Männerhaus. IV. 20. Anatomie-Kammer = = eb. das.
= = Anzahl der Einwohner und Häuser. VIII. 88.
= = Bibliothek. XIII. 250. blaue Jahn. XIII. 225
= = Börse I. 121. IV. 20. VIII. 86
= = botanische Garten IV. 20
= = Braukamp, Gemälde-Sammluug. eb das.
= = Cameel, eine Maschine Schiffe zu lichten. VIII. 92
= = Copulations-Gebräuche XIII. 224
= = Kirche der Mennoniten. VIII. 105. XIII. 235
= = = der Perser XIII. 223
= = = der Quäker I. 143. VIII. 104. XIII. 222

Amsterdam, Kleiderpracht. VIII. 110. Kutschen. 107
= = Pampus, eine Sandbank im Hafen 97
= = Porcellain-Lager = 99
= = Prinzenhof, wo sich das Admiralitäts-Collegium versammlet = 85
= = Schifswerfte IV. 20. VIII. 89. 93
= = Spielhaus oder Musico. I. 147
= = Spinnhaus I. 145. XIII. 250
= = Stadt Huis. I. 141. VIII. 93. XIII. 226
a) Arsenal der Bürgerschaft. VIII. 97
b) Audienzgemach der Criminalität 95
c) Sessionsgemach der Stadtregierung 96
d) Thurm daselbst 93
= = Synagogen, deutsche und portugiesische. I. 153. IV. 20. VIII. 99. XIII. 121
= = Zucht- und Raspelhaus. I. 145. XIII. 227
Amural, Landschaft in Mauritanien X. 431
Amya, kaiserlicher Postsecretair in Aachen. II. 185
Ancaster, Herzog von, = IV. 41. 46
Ancherson, Prof. Joh. Pet. Bibliothekar in Copenhagen = VIII. 14
dessen Tractat, von dem Verehrungssitz der Göttin Hertha zu Lethraburg in Seeland. = B. 7
Ancker, Christ. dänis. Justitzrath. IX. 122. XI. 13
Andernach = XVI. 251. 252
Andreä, gelehrter Kaufmann in Erfurt V. 95
Andree, dessen Sammet- und Seidenfabrike in Mühlheim = II. 86
Andrie, Baron von, in Neuburg B. 98
Anegada, kleine unbewohnte antillische Insel. II. 350
= = deren Geschichte 352
= = Lage gegen andere Inseln 353

Anegada, Schatz, einer gescheiterten spanischen Gallione, suchen die Flibüstiers lange vergebens auf = 352
Anglands Masa, eine Ebene in Norwegen, wo mit den Engländern eine Schlacht vorgefallen = = XVI. 406
Angeloni, Franz, besitzt im Jahr 1651. eine große Menge alter Münzen und Lampen in Rom = = VII. 299
Angerapp, Fluß in Preußen XVI. 177
Angerburg, Stadt in Preußen 146
Angerdorf, in Ungarn, mit einem Schloß des Grafen von Wirsky XII. 190
Angermünde, Stadt in der Mittelmark II. 255
= = altes Kloster daselbst 256
= = französische Kirche und Hauptkirche. eb. d.
= = Kasten, worinn das Lösegeld Herzogs Hans soll gelegen haben. II. 256. III. 40. 400. IV. 405. B. 165
Angerort, ein bergisches Dorf XIV. 343
Angevilliers, Graf von, dessen Naturalien-Cabinet = XI. 164
Anguilla, Antillische Insel I. 346
= = Gestalt und Größe derselben 348
= = Geschichte von ihrer Entdeckung an bis zum Ueberfall der Wilden. 1656 349
= = von dieser Zeit an bis 1701 350-52
= = von da bis an das 1772 353-356
= = physische Beschaffenheit derselben 348
= = Sandbank neben derselben 343
= = Zahl der Einwohner steigt an 10,000. 354
Anguilla, ein Inselchen darneben 353
Anhalt-Dessau, Fürstin von II. 264
Anklam, Stadt in Pommern III. 27

Anklam, Ackerbau daselbst. 36 Bauerhöfe. eb. das.
= = Baum-Anpflanzung. 34. Einrichtung der Extrapost = 31
= = Gartenbau. 37. Maulbeerplantage. 28
Anholt, Insel bey Jütland XVI. 7
Anna, Prinzessin von Braunschweig, Mutter des jungen Kaiser Ivan I. 322
= = will wegen Birons und Münnichs Uneinigkeit nach Deutschland gehen eb. das.
= = Münnich redet ihr diesen Entschluß aus. 326
= = ihr Gemahl Anton Ulrich 323
d'Annethan, Boniface, Pater und Einsiedler = = VII. 326
Annulus doctoralis et pronubus Lutheri, auf der Helmstädter Universitäts-Bibliothek. VI. 53. 106. B. 136
Anquetil, dessen Beschreibung des marmornen Grabmals bey Aurengabad VII. 403
= = dessen Schreiben an Bernoulli, die Charte von Indien betreffend XI. 437
Anrichter der, in Hüttenwerken IV. 84
Anselm, Prälat von Salmannsweiler, wendet seine Revenüen auf die prächtige Erbauung seiner Abtey = VII. 227
= = ist gegen Fremde sehr unwirthsam 228
Anschars Leben giebt Licht in die deutsche Geschichte. = = VII. 215
St. Antal, gräfl. Koharisches Guth in Ungarn. IX. 241
Anterlude, Benennung des Schauspiels in Wales = = II. 7
Antigua, antillische Insel = V. 295
= = Boden. 303. Größe. 299. Lage 296
= = Producte. 303. Zugang zu derselben 300

Antigua, Geschichte dieser Insel.
1) Bis auf die Niederlassung der Engländer
2) Bis sie an den Lord Willougby komt. 307
3) Bis zur Einführung des Zuckerbaues. 312
4) Bis auf den Ryswicker Frieden 339
5) Bis auf den Krieg 1740 359
6) Bis auf den Frieden 1763 371
7) Bis auf unsre Zeiten 378
Antillen, politische Bemerkungen über diese Inseln XV. 403
Antonelli, Cardinal, dessen Eigenschaften. I. 31
Anton Ulrich, Gemahl der Prinzessin Anna. I. 323
Antwerpen, Stadt in den Niederlanden IV 25. VIII. 319. 322
= = Citadelle. 322. Jesuiter-Kirche 319
= = Plantinische Buchdruckerey. eb. das.
Anzahl der Einwohner in Aachen XV. 336
= = in Berlin. III. 59. Constanz III. 239
= = in Stockholm. VII. 65. und Häuser in Harzgerode = IV. 220
Anzeige von Bernoullis Zusätzen über Italien, 3ter Band. = VII. 434
= = über dessen Reise durch Brandenburg, Pohlen u. s. w. = 437
= = der Jugendzeitung , 440
= = einer Erdbeschreibung von Indien X. 447 XI. 436. XIII. 450. XV. 447
= = von Leskens Reisebeschreibung 454
= = Fabris geographisches Magazin 458
= = eines Wochenblatts: „der Reisende“ betittelt = = 461
= = Goldbecks Topographie, von Ost- und Westpreußen = 462
Anzeige

Anzeige einer Beschreibung von Welsch-Neuburg und Valengin = X. 463
= = zu Sulzers Andenken vom Prof. Müller. 465
= = von Goldbecks litterarischen Nachrichten von Preußen III. 409
= = des Landwirths = eb. das.
= = der Feldmanschen Naturalien-Sammlungen in Ruppin = = 410
= = des preußischen Tempe von Baczko 411
= = des Zöllnerischen Lesebuchs 412
= = des Leipzig. Magazins zur Naturkunde. 413
= = des Garten-Kalenders von Hirschfeld. 415
= = der Grundlage einer hessisch. gel. Gesch. 416
= = der historischen Litteratur, von Meusel. 417
= = der Materialien zur geistlichen und weltlichen Statistik des niederrheinschen und westphälischen Kreises = 419
= = eines Erziehungs-Instituts für junge Leute, die sich dem Handel widmen. IV. 419
= = d'une nouvelle Bibliotheque Belgique. eb. d.
= = einer Naturgeschichte des Niederdeutschlands von dem Freyherrn von Hübsch 421
= = der Kriegsbaukunst, von Beitler 422
= = von Dr. Sparrmanns Reise 426
= = des Triester Kaufmanns Allmanach von 1782 = = 428
= = des Lebens des Markis von Pombal 430
Apelblads Reise durch Pommern und Brandenburg. III. 120. B. 174. einige Nachrichten von demselben. = B. 177
Archangeli, Winkelmanns Mörder I. 85
Ardres, Gränz-Festung in Frankreich IV. 81
Aremark, Pfarre bey Friedrichshald in Norwegen = XI. 116

Arendahl, Hafen in Norwegen XII. 183
Arenhold, gelehrter Advokat in Hannover. V. 142
Arensburg, ein Guth des Gr. von Schimmelmann " " IV. 10
Arenstein, Schloß und Amt in der Grafschaft Mansfeld " " IV. 153. 154
Arethusa, Quelle bey Syrakus I. 22
Arft, ein Guth bey Bam des Hrn. von Buschmann " " II. 175
Argenteau, Gräfin von, in Brüssel. XII. 341
Arko, Georg Ant. Fel. Graf von, Oberkämmerer zu Salzburg " XII. 190
" " Joseph Adam, Graf von, Fürst Bischof zu Sekau, Dohmherr zu Salzburg eb. das.
" " Karl, Graf von, Oberküchenmeister zu Salzburg " eben das.
Armentieres, Marschall von, zu Metz IV. 110
Arnhem, Stadt in Holland VII. 155. VIII. 156
Arnstedt von, Johanniter-Ordens-Ritter, besitzt eine gute Bücher- und Kupfersammlung " " XVI. 421
Archen, Claud, Gelehrter VII. 214
Arsenal, der Bürgerschaft in Amsterd. VIII. 97
" " in Mecheln. IV. 26. der Provinz Holland in Delft " " 24
" " in Stockholm. " VII. 72
Arste, Amt im Hannöverischen VII. 125
Asaph, Filial bey Friedrichshall X. 117
Ascension, eine Insel IV. 339. XII. 159
Ascha, Marktflecken an der Donau, des Grafen v. Harrach " " VI. 149
Aschaffenburg, Stadt und Churfürstl. Maynzis. Residenz-Schloß XIII. 161

Ascheberg, ein schönes Guth des dänischen Conferenz-Rath Benson = XV l. 40
Aschfort, Ort in England, Marmor- Säge- Schleif- und Polierwerk daselbst II. 319
Asker, Pfarrhof in Norwegen VIII. 69
= = Felsen daselbst = = 73
Askim, Ort in Norwegen X. 71. 73
Aspern, ein See in Norwegen XI. 110
Asphalt-Minen im Val de Travers A. 50
= = Förderung des Bergwerkes eb. d. 51. 52
Assem, Bey von Tunis, läßt seinen Vorfahren Braham Sherif umbringen XII. 402
Assens, Stadt auf der Insel Fühnen VIII. 7
Astige, schönes Dorf bey Spaa XVI. 96
Attems, Joseph Graf von, Dohmherr zu Salzburg = = XII. 189
= = Herrman, Jac. Graf von, Dohmherr zu Salzburg = = 190
d'Aubenton, Mitaufseher des königl. Naturalien-Cabinets in Paris XI. 146
S. Aubin, Dorf im Fürstenthum Neuburg A. 367. 378
Audifredi, Astronom in Rom, nennt sich Dadeo Ruffi = = I. 434
Auerbach, Advocat in Langensalza, besitzt ein Naturalien-Kabinet = IX. 152
Auersberg, Jos. Ant. Graf von, Domherr zu Salzburg, Fürst-Bischof zu Gurk XII. 189
Aussicht, malerische im Sommer, vom Wohnhause des Spydebergischen Pfarrhofes nach Westen = = B. 31
= = über den Lysern-See nach Westen von Lysefield = = 35
= = das fürchterliche Kanapee eb. das.

Aussicht, der hölzerne Fahrweg unter die Felsen. = = 36
= = Haltorp, Wasserfall = eb. das.
= = das natürlich kalte Bad im Felsen 37
= = die Höhle des Mierskow-Berges 38
= = der Spatziergang im Klettern 39
= = das schöne Gedränge eb. das.
= = die zwey Thäler, zwischen welchen eine waldige Anhöhe = 40
= = das Thal mit in Scenen hervorstehenden Holzungen = = 41
= = zwey Brücken mit vier Wegen und Erdfällen dazwischen. = eb. das.
= = der Waldhügel mit Wiesen, Zäunen eb. das.
= = der Haye = eb. das.
= = die sich, wie eine Pyramide gestalteten Felsen herunterwindende Erdhöhe eb. das.
= = die tapezirte Felsenwand bey Ristingen. 42
= = das oberste zu unterst = eb. das.
= = die triefende Höhle u. weinende Felsen. e. d.
= = Holland in der Nähe, Norwegen in der Ferne = eb. das
= = der aufwärtsfließende Bach 44
= = die steinichte Wasserallee bey Hougen. eb. d.
= = nach Lysern-See v. Hougen nordwärts. e. d.
= = über Valands Insel und Grone-Sund. 44
= = über Onstadt-Sund = eb. das.
= = eine Reihe Wasserfälle im Glommen. e. d.
= = nach den Roms-Felsen in Aschim eb. das.
= = nach der Kirche ostwärts eb. das.
= = nach Helis Kirche von Hof Heli 45
= = der Pfarrhof westwärts eb. das.
= = über Prof. Wilsens Garten eb. das.

Aussicht, die Luftwohnungen = 46
= = die Kapelle oder kleine Tempel im Hain. e.d.
Aussichten im Winter, von Föhren Parasol nach Hofiskirche = eb. das.
= = die Schlittenfahrt im Thale eb. das.
= = eine Oefnung im Tannenwalde eb. das.
= = der Fußsteig in der Luft 48
= = der halbzugefrorne Wasserfall eb. das.
Austerlitz, Stadt und prächtiges Schloß in Mähren, dem Fürsten von Kaunitz gehörig. XII. 257

B.

Babkow, Dom-Inspecter in Havelberg XVI. 419
Bachalnau, Gefilde in Mauritanien X. 428
Bacharalunse, ein wilder Ochse in Mauritanien. X 433.
Badeborn, ein Anhalt-Bernburgsches Dorf, daselbst Ruinen einer alten Kirche, wobey der berühmte ascetische Theologe Joh. Arnd gestanden IV. 118
Baden = = XVI. 226
Bäder; Theresienbad, Herzogsbad, Antonbad und Armenbad XVI 226.227
das Sauerbad vom Herrn von Sauer erbauet = XVI. 227
Baden-Durchlach, Markgräfin von, XI. 183
= = = will die species plantarum des Linne' nach der Natur in Kupfer stechen lassen. XI. 184
Bäck = = XII. 193
Bäder auf der Insel Ischia, Beschreibung derselben = = I. 55
= = des Zorns Gottes in Numidien XI. 394
= = in Bern = = VI. 340
= = in Cairo = XIV. 356

Bahlen,

Bahlen, von, Preuß. Obrister II. 278
Bahlingen, ein Dorf III. 229
Bahus = Gottenburgs = Elfsborgs und Hollandslehn, Anzahl der Prediger, Aerzte, Feldscheer, Apotheker und Landmesser, Artillerie-Corps in Gothenburg B. 73
Admiralität und Fortifications = Etat und Soldaten = = 74
Baiern mit den Glocken, in der Prignitz III. 131
VIII. 437
Baillods, ein Neuburger, vertheidigte allein die Brücke über dem Zihl gegen ein Detaschement Carl des Kühnen A. 341
Bairam, oder Osterfest der Türken IX. 329.
XI. 371
Bajorgallen, ein Vorwerk im preuß. Lithauen. VII. 364
Bakka = = XIV. 226
Ballenstedt, Residenz = Schloß des Fürsten von Anh. Bernburg IV. 151. 202. X. 259
Garten daselbst = IV. 206
Linden = Allee, die sehr schön. IV. 152 204
Der Röhrkopf = IV. 209
Das Schloß IV. 151. 204
Ballenstein, Schloß des Grafen Palffi in Mähren = = XII. 273
Baldinger, Professor in Göttingen III. 159
Bamberg = = XIII 128
Die Dohmkirche ebendas.
Grabmahl Kayser Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunda XIII. 129
Hohe Schule daselbst XIII. 131
Michelsberg, eine Benedictiner = Abtey XIII. 129. B. 187

Bamboesrohr V. 413
Banda, eine Insel, Gewohnheit der Einwohner bey Begrabung ihrer Anverwandten. V. 427
Bang, Lieutenant in Christiania zeichnet die Gegend bey Spydeberg B 32
von der Bank, Prediger in Harderwick VII. 166
Bank die, in London IV. 58
Bankkarren, eine Art Waagen, deren man sich im Fürstenthum Neuburg bedient A. 3.
Bantewille, Präsidentin de, deren schöne Muschel-Sammlung XI. 163
Bar, ein Dorf in Ungarn, dem Grafen Amade gehörig = XV. 173
Barattier, Gelehrter V. 71
Barbude, eine antillische Insel II. 335
Erdbeschreibung derselben II. 336
Geschichte derselben II. 339
Wird von dem Seeräuber Daniel angegriffen = II. 343
Barby, ein Ort XVI. 199
Bibliothek u. Naturalien-Cabinet. XVI. 222
Garten und Gottesacker XVI. 221
Seminarium academicum XVI. 220
Das Schloß = XVI. 220
Bardo, ein Schloß bey Tunis XII 400
Baring, Herr, in Hannover V. 139
Barkarby, ein Ort in Schweden XV. 247
de la Barre, Chevalier, erobert Montserrat. II 369
Barrington, Gelehrter II. 21
Barry, Mad. la Esse, die, Maitresse Ludewigs XV. = XII. 351
Bartholozzi, Kupferstecher in London X. 183
St. Barthelemi, Insel unter den Antillen. I 391

Die Engländer erobern unter Thornhill die Insel = I. 399
Geschichte; die Franzosen werden unter Frederico von Toledo vertrieben, und nehmen sie wieder in Besitz I. 395
Hafen, physische Beschaffenheit. I. 393. 394
Lage, Länge und Breite I. 391
Der Maltheser-Orden verkauft die Insel der westindischen Gesellschaft. I. 397
Die Wilden metzeln viel Einwohner nieder I. 396
Barthelomäi, Consistorialrath und Hofprediger in Weimar = V. 87
Bartholomäus-Domkirche in Frankfurth am Mayn = = IV. 17
St. Bartholomy-Hospital in London X. 162
Bartolo Christofoli zu Padua, Erfinder des Pianoforte = = B. 134
Barque-Journaliere von Lüttich nach Mastricht XVI. 113. 114
Einrichtung und Preis derselben ebendas.
Basel = VI. 291. VII. 238
Anzahl der Gebornen, Gestorbenen und Verehligten im Jahr 1778 XIV. 416
Der Badendurlachsche Pallast VI. 295
Garten des Hrn. Burchards VI. 292
Die Münster-Kirche VI. 293
Der Münsterplatz VI. 292
Die Prediger-Wittwen und Waisen-Verpflegungs-Gesellschaft XIV. 419
Sammlung von Gemälden bey dem Fabrikant Hrn. Ryhiner VI. 296
Seidenband-Fabrik des Hrn. Frey VI. 297

Bashuysen, Doctor in Zerbst VI. 71. 78
Bassi, Canonicus in Augsburg, besitzt einen schönen Cameo = I. 72
Bassersdorf, Ort bey Zürich VII. 245
Bassoe, dänischer Kanzeleyrath X. 112
Bastille, die, in Paris VIII. 29
Bastineller, Hofrath in Wittenberg V. 9
Bathiany, Fürst Cardinal Primas, Graf von X. 208
= = = Philip, Graf von, Kayserl. General-Major = X. 203
Bau auf Gott, Sophia Juliana, Vitriolwerk in Bayreuth = I. 272
Bauart in Cairo = XVI 353
= = = in Crain = XVI. 243
= = = in Göttingen X. 375
= = = in Norwegen X. 75
Baudis, Hofrath in Braunschweig, dessen Bibliothek = VI. 30
Bauerhochzeit in Norwegen X. 46, 103
Bauernkost, tägliche eines norwegischen Bauers X. 95
Bauma, eine Höhle, unweit S. Sülpice im Fürstenthum Neuburg A. 82
Baume, Grotte bey Buttes, einem Dorfe im Fürstenthum Neuburg A. 43
Baumeister, Prediger in Barby XVI. 204. 206
Baumgarten, Doctor in Halle V. 58
Baumgartenberg, ein Cisterzienserstift VI. 170
Bautzen, eine Stadt in der Niederlausitz. I. 164
Cattunfabrik, Landhaus, Peterskirche. I. 193
Das Schloß = I. 186
Seidau, Vorstadt dieses Orts I. 165

Baruth, in Sachsen, mit einem Schloß und Gärten = XVI. 376
Bay, die falsche, oder Bay false III. 358. 366 IV. 326
= = von Trinquemala III. 370
Bayard, Dorf im Fürstenthum Neuburg. A. 86
Bayardsthurm im Fürstenthum Neuburg 74
Bayreuth, ein wohlgebauter Ort II. 107. XII. 99
Academie der schönen Künste XIII. 120
Besatzung = XIII. 115
Einwohner = XIII. 130
Eremitage XIII. 113. B. 184
Fruchtbarkeit des Landes überhaupt. XIII. 116
Gemählde-Sammlung des Minister von Lindenfels = XIII. 105
Häuser, deren Anzahl XIII. 101
Der Hof daselbst II. 109
Kupferstichsammlung des Hofraths Riedel XIII. 105
Landwirthschaft, Manufakturen, Handel XIII. 117
Marmorfabrik XIII. 107. B 183
Naturalienkabinet XIII. 113. B 185
Niederlage der Schweigerschen Kunsthandlung = XIII. 105
Porzelainfabrik XIII. 109
Das Schloß ist inwendig mit Geschmack eingerichtet II. 109. B 183
Der Schloßgarten II. 114
Vitriolwerk, Bau auf Gott I. 272
Weiher, Brandenburger XIII. 111
Zitz- und Kattunfabrick XIII. 101
Beatenhöhle, die VI. 346

Beaufort, Herr von, in Mastricht XVI. 122
Beaulieu, Oberjägermeister von V. 12
Beauregard, Schloß bey Serrieres im Fürstenthum Neuburg = A. 401
Bébé, Mr. ein Zwerg des Königs Stanislaus III. 176
Beck, Prof. dessen Witterungsbeobachtungen und Bergmessung bey Salzburg XII. 195 196. 197. 210. 217
= = Prof. in Basel, schreibt Basilea literata VII. 239
Becker, Magister in Jena V. 74
Bedlam in London = X. 162
Beeren, von, Johanniter-Ritter und Besitzer von Sidow = II. 234
Beeskow, Stadt in der Mark Brandenburg XIII. 385
Begia, Stadt in Afrika XI. 403
Alterthümer daselbst XI. 404
Bleyminen daselbst XI. 405
Begräbniß das königliche in Potsdam. III. 108
Begräbnisse der Könige in Frankreich zu St. Denis = = VIII. 305
= = in Algier IX. 329
Behrens, Hofrath in Schwedt, besitzt Natur- und Kunstseltenheiten II. 279
Beich, Mahler = II. 82
Beke, ein Dorf in Ungarn, mit einem freyherrl. Jeszenakschen Schlosse XV. 172
Bekmann, Prof. in Göttingen, dessen phys. ökonomische Bibliothek II. 187
Belgern, eine Stadt V. 14
Belidors Wassermaschinen VII. 52
Belitz, eine Stadt III. 111

Bellemont, von, Prof. in Erfurt V. 95
Bellevue, Landguth des Hrn. von Tscharner. VI. 348
" " = Lustschloß bey Cassel IX. 158
Belling, von, preuß. Husaren-General. II. 115
Belveder in Wien XIV. 1
Der Garten XIV. 19. B. 157
Die Kapelle XIV. 11
Der Paradies-Garten XIV. 22
Der große Saal XIV. 5. B. 156
Das Spiegelkabinet XIV. 11
Das Unter-Belveder-Gebäude. XIV. 22 B. 157
Zimmer unter der Bilder-Gallerie. XIV. 16
Ben Cassia, bey dem Alten Aera, eine Stadt in Afrika XII. 416
Benchaaron, ein Völkerstamm in Mauritanien. X. 443
Benda, Mlle, Kammerjungfer der Herzogin in Weimar XVI. 320
Bendern, Baron von X. 231
Benedikt Bayern, ein Kloster in Bayern; Geschichte desselben VII. 209. VIII. 199
Bibliothek daselbst VIII. 204
Benedictinerkloster in Erfurt; Electrisir-Maschine daselbst V. 99. X. 300
Bendt Eskilosen, ein berühmter Norweger. XI. 152. 154-155
Bengalen IV. 312
Abscheu der Bengaler für Tödtung lebendiger Landthiere IV. 314. 319
Arbeitsamkeit der Bengaler IV. 313
Preis der Lebensmittel daselbst IV. 312
Staat der Einwohner IV. 315

Bengalen,
Verbrennung ihrer Todten IV. 314. 319
Verschiedenheit der Einwohner IV. 315
Wilde Thiere = IV. 316
Benigna, Tochter des Grafen von Zinzendorf XVI. 218
Benningsen, von = II. 147
Benno, Prälat von Benedict Bayern. VIII. 202
Benoit, Ludewig, in Sagne des Fürstenthums Neuburg, Verfertiger der Zifferblätter. A. 222
Bentley und Woodwardsche, englische Steingutfabrick = X. 179
Bentheim, Gräfin von IV. 94
Bentheim-Steinfurth und Bentheim-Teklenburg, Grafen von III. 156
Benson, dänischer Conferenzrath XVI. 40
Berg, Hof, bey Christiania in Norwegen. XI. 32
Bergbau in der Grafschaft Mansfeld IV. 156
a. Preußisches Berg- und Hüttenwesen in der Grafschaft IV. 191
Das Burgörnersche Revier; Roß- und Windmühlenkunst IV. 192
b. Sächsisches Bergwerk in der Grafschaft. IV. 168
Arbeit der Bergleute IV. 163
Lohn der Bergleute IV. 165
Das Bergamt IV. 188
Die Hüttengebäude IV. 182
Die Rohhütten IV. 170
Die Seigerhütte IV. 175
= = in Norwegen VII. 27
Bergcrystall, dessen Verarbeitung bey Waldkirch VI. 252
Bergen, Kloster- VI. 66

Bergen, eine Stadt VI. 16
Berger, Justitzrath in Zelle VI. 26
= = von, Etatsrath in Dänemark IV. 7
Berghaim, von, Besitzer von Stackum II. 165
Berglaß, von = II. 104
Bergleute um Clausthal und Zellerfelde. V. 164
Berkenstead = XIII. 336
Berkentin, von, geheimer Rath in Copenhagen VIII. 25
Berkheim, Baron von, Landvogt zu Lörach VII. 237
Berleburg, eine kleine Stadt, dem Grafen Ludewig Ferdinand zu Sayn-Witgenstein-Berleburg gehörig XVI. 292
Das Schloß XVI. 294
Berlin, Haupt- und Residenzstadt in Brandenburg = III. 56
Anzahl der Häuser und Einwohner III. 59
Besatzung = III. 72
Bibliothek, Kunstkammer, Münzkabinet, Schloß = III. 57
Büchercensur III. 65
Cadettencorps = III. 73
Charite' = III. 103
Ellenmaas = III. 87
Gelehrte in allen Fächern. III. 65. 104. 109
Handel der Einwohner und Fremden. III. 84
Die Jägerbrücke, Prospect derselben. IX. 347
Invaliden-Hospital III. 102
Juden-Synagoge III. 62
Justizpflege, deren Reform III. 92
Katholische Kirche III. 61
Manufakturen und Fabriken III. 77

Berlin, Puffendorfs Grabmahl in der Nicolai-Kirche = III. 61
Realschule = III. 67
Religion = = III. 61
Scharfrichterey vor dem Thor IX. 379
Schauspiel = III. 98
Schule der Dreyfaltigkeit III. 66
Seminarium für Landschulmeister III. 71
Die Spree, deren Verschlammung IX 350
Statüe, Friedrich Wilhelms III. 58
Straße vor der Hamburg. Landwehre. IX. 365
= = = dem Oranienburger Thore. IX. 369
Der Thiergarten III. 101
Das Zeughaus = III. 56
Bern, Stadt in der Schweitz III. 310. VI. 334
Bäder daselbst VI. 343
Bibliothek = VI. 336
Cabinet des Pfarrer Sprüngli III. 311
Concert = VI. 339
Der Kirchhof = VI. 311
Promenade = VI. 340
Das Zeughaus = VI. 343
Bernau, eine Stadt in der Mittelmark II. 225
Anzahl der Einwohner II. 228
St. Georgs-Hospital II. 226
Hauptkirche, deren Bibliothek, enthält verschiedene alte Bücher II. 230
Rathhaus, Waffen daselbst von der Niederlage der Hussiten II. 227
Bernburg = IV. 199. VI. 71
Die Bibliothek auf der Regierung VI. 72
Berndtsön, Berghauptmann zu Sahe in Schweden = XV. 225

Bernek, Chaußen bis nach Bayreuth XIII. 98.
B. 182
Bernets, Kirchspiel im Fürstenth. Neuburg A. 196
Bevölkerung desselben 200
Dendriten daselbst 198
Fabriken 203
Höhle Tassieres 200
Kornkammer-Höhle 205
Maison Monsieur 207
Bernis, Kardinal, dessen Eigenschaften. I. 29. 30
Bernoulli, Johann, Herausgeber dieser Sammlung, s. dessen Vorberichte bey jedem Stücke.
= = = kleine Reisen, in die Niederlausitz. I. 197
nach Schwedt II. 223
in die Nieder- und Oberlausitz XIII. 375
XIV. 361. XV. 355. XVI. 367
noch Werben in der Altmark XVI. 407
= = = Vertheidigung gegen den Uebersetzer von Sinners Briefe über die Schweitz. XI. 431
= = = Vertheidigung gegen Schlözers Staatsanzeigen = XI. 433
= = = Daniel = = V. 275
Bernstorf, Graf v. dänischer Minister IV. 7. VII. 6
Berosow, Ort, wohin die Dolgoruckis verbannt wurden = = I. 305
Bertkow, von = = VII. 323
St. Bertin, Abtey = IV. 81
Bertling, Dr. in Helmstädt VI. 48
Bertrand, ein gelehrter Neuburger, dessen Schriften = B. 104
Bertuch, Rath in Weimar, dessen Haus und Garten = X. 323. 324
Besatzung in Berlin III. 72
Besozzi, Musikus in Dresden II. 306

Bethkadert, Ort in Nordwales II. 19
Berthoud, Ferdinand, Erfinder der Seeuhr zur Bestimmung der Meereslänge. A. 20
Bethusi, Gräfin von, deren Proceß. I. 184. 185
Bettler, fremde, und Vagabunden, deren Strafe in Hervorden und Bentheim II. 154. 155
Bettus, ein elender Ort in Nordwales. II. 19
Beuchs, J. F. Geschichte und Beschreibung der Stadt Cottbus = = XV. 7
Beurtschif, dessen Beschreibung I. 116=118
Beutelberg, der = = III. 214
Beuth, dessen Schrift über Jülich und Bergen II. 187
Bewilaqua, eine adliche Familie in Verona besitzt vortrefliche Antiken = I. 69
Bewaix, Ort und Mairie im Fürst. Neuburg A. 367 368
Bewern, Prinz von = IV. 9
Beynon, Emer, Pfarrer in Serrieres im Fürst. Neuburg, nahm den berühmten Kirchenverbesserer Wilhelm Farel auf und lies ihn predigen = = A. 402
Bianconi, Sächs. Minister zu Rom, Schreiben über München » II. 93
Bibelsammlung der Herzogin Elisabeth Sophia Maria auf dem grauen Hofe zu Braunschweig III. 358. VI. 34
Bibliothek der Abtey Kremsmünster, X. 315 VI. 164
= » des Etatsrath Anker in Christiana. IX. 315
= » die Ambrosianische in Mayland. VII. 318
= = der Augustiner und des Kämmerer Dietrich in Regensburg = XI. 227

Bibliothek, der Augustiner in Rom VII. 399
= = des Card. Barbarini zu Rom im Jahr 1651 VII. 302
= = in Berlin = III. 57
= = in Bern = VI. 336
= = in Bernau in der Hauptkirche II. 230
= = in Bernburg auf der Regierung. VI. 72
= = in St. Blasien VII. 232. VIII. 268
= = in Brandenburg = VI. 31
= = in Braunschweig auf dem Carolinum. VI. 28
= = in Bremen, des Gymnasiums VI. 4
= = gräflich Brühlsche in Dresden V. 28
= = = Bünauische in Reinitz V. 20
= = in Cambridge des Trinitatiscollegiums IV. 39
= = in Christiania = IX. 122
= = in Cöthen = VI. 74
= = in Copenhagen die königl. VIII. 12
= = = = der Universität VIII. 13
= = in Dresden die königl. (itzt churf.) V. 24
= = in St. Emmeran, Kloster in Regensburg XI. 213
= = in Esterhaz = IX. 265. B. 147.
= = in St. Florian = IV. 158
= = in Freiberg der Schule, Manuscripte V. 32. 35
= = des Fürsten von Thurn und Taxis. XI. 218
= = zu Gengenbach im Kloster VI. 209
= = in Genf = = VI. 358
= = in Göttingen III. 157. IX. 160. X. 383
= = in Gotha = = V. 101
= = in Hamburg = = VIII 327
= = in Hannover = V. 149
= = der Hallischen Universität V. 58

Bibliothek, der Helmstädtschen Universität VI. 50
= = zu St. Jacob bey den Schotten zu Regensburg = = XI. 226
= = in Jena = = V. 76
= = Kayserlingsche. in Dresden V. 17
= = zu Klosterbergen = = VI. 67
= = der Leidener Universität VIII. 315. IX. 203
= = zu London des Musäums X. 136
= = zu Lubbenau im Schlosse I. 234
= = in Magdeburg der Domkirche. VI. 68
= = in Mannheim » IV. 111
» = in München, Churfürstl. II. 68
= = = der Theatiner VIII. 171. 175
= = des Hrn. Nack in Frankfurt am Mayn III. 164
» = in Oxford, Bodlejanische IV. 47
= = in Paris, königliche VIII. 287
= » des Puteanus = Ebendas.
» » Palmische in Regensburg XI. 233
= » des Stifts Pollingen VIII. 188
= = in Salmannsweiler VII. 228
= » in Salzburg = XII. 218-222
= = des Geh. Rath von Strom in Christiania IX. 122
= » in Tegernsee = VIII. 215
» = in Thallheim, des Pfarrer Cölestin Schiermann = = VII. 155
» = in Upsala = V. 98
= = Vatikanische in Rom » VII. 283
» » in Weingarten, besitzt einen großen Schatz von Handschriften = VII. 212. 13
» = des Hauptpast. und Insp. Wilke in Cottbus (itzt zerstreuet) = I. 250
= = in Wolfenbüttel, herzogl. VI. 37. IX. 176

Biblothek, in Zerbst, fürstl. VI. 79
= = in Zürich = III. 292. VI. 318
Bibrich, ein Schloß = XIV. 293
Bicetre bey Paris = XI. 170
Bidlo, Dr. in Moskau = I. 289
Biebersburg, in Ungarn, ein Schloß des Grafen von Palfy IX. 243. X. 209. 210
Bied, ein Bad bey Locle im Fürst. Neuburg V. 279. A. 137
= = Landhaus der Familie de Lüze im Fürst. Neuburg = A. 364
= = Indiennenfabrik das. des Hrn. Claudius Pasquier = A. 366
Biedermann, Rektor in Freiberg V. 30
Biel, eine Stadt in der Schweiz III. 317. V. 289
Bierregard, Pfarrer in Elsberg in Norwegen X. 45.
Bienenzucht in Norwegen X 20
Bildergallerie in Düsseldorf II. 168. VII. 135 XIV. 135. 342. XV. 323
Schriften darüber = XV. 325.
= = in Mannheim = IV. 111
= = in Schleisheim = II. 82
Bildhaueracademie in Mannheim III. 169
Bildsäule des Churfürsten Johann Wilhelm in Düsseldorf = VII. 135
Bielefeld, Stadt in Westphalen II. 154
Binnen und Beutra, zwey Schiffstermini. VII. 175
Biornestadt, Ort bey Friedrichshald in Norwegen = X. 115. XI. 114
Biornsholm, adlicher Landsitz am Liimfiord. XVI. 66
Biornwiig, Busen in Norwegen X. 47

Biri, daselbst wird Fensterglas gemacht. A. 54.
Birkenbeener und Nibbunger, zwo kriegerische Partheyen in Norwegen im XII. Jahrhundert X. 30
Birmingham, Peitschenfabrik daselbst II. 310
Eisenspalterey; Tapetenfabrik; Messingshütte und Nagelgiesserey. ebendas II. 311
Biron, Gustav, Herzog von Curland I. 307
Dessen Gemahlin = I. 310
Will bey der Krankheit der Kays. Anna nach Curland gehen = I. 321
Läßt sich von Münnich überreden die Vormundschaft des jungen Kays. Ivan zu übernehmen = I. 322
Warnung der Kays. Anna an ihn. Ebendas.
Die Garde will ihn zum Vortheil des Prinzen Anton Ulrich von Braunschweig niedermachen = I. 323
Nimmt kays. Ehrenbezeugungen an. I. 324
Fürchtet sich vor Münnich und verdoppelt seine Wache = Ebendes.
Will seinen Bruder mit Truppen zu seiner Unterstüzung zu sich kommen laßen. I. 325
Verbindung Münnichs und der Prinzessin Anna gegen ihn. Ebend.
Ist auf dem Punkt dieselbe durch einen Zufall zu entdecken = I. 326
Seine Angst bey einem Besuch bey der Prinzessin Anna = I. 328
Birs, ein Fluß = V. 268
Bischof, Rud. Ludw. Lehrer der französischen Sprache zu Kremsmünster XI. 303
Bischofswerder, von, Oberstallmeister XII. 349

Biserta in Afrika, das alte Wika, Alterthümer daselbst = X. 412. 414
Blada, Stadt bey Algier = X. 420
St. Blaise, Dorf im Fürst. Neuburg A. 313
Bevölkerung, Kunstfleiß der Einwohner A. 314
Blank, Beda, Lehrer der Rhetorik am Gymnasium zu Kremsmünster = XI. 307
Blankenburg, der Marmorbrüche wegen berühmt IV. 138
Fürstenberger Porzelain-Niederlage. IV. 149
Marmormühle IV. 141
Marmorniederlage IV. 148
Das Schloß IV. 145
Der Krokstein IV. 139
Blankensee, ein Ort IV. 193
St. Blasien, ein Stift VII. 229. VIII. 235
Bibliothek VII. 232. VIII. 268
Brand, großer, im Jahr 1768 VII. 231
Garten ist schön VIII. 245
Gerbert, Martin, Abt und Fürst, dessen vortrefliche Reisen VII. 196
Kirche ist prächtig VII. 234. VIII. 251
Münzkabinet von östreichischen Münzen VII. 233. VIII. 274
Naturalienkabinet VIII. 161. 258
Oestreichische Leichname im Archiv. VII. 234
Schatz der Kirche VIII. 279
Blassenstein, altes Schloß in Mähren XII. 272
Blaue Jahn, ein Ort in Amsterdam, wo man fremde Thiere sieht I. 122
Blechschmidtner Hammerwerk I. 266
Bleicherwalke in Constanz III. 259

Blemstrug, Dorf bey Aalsburg in Jütland XVI. 43
Bleyswick, Hr. Großpensionarius IV. 22
Blindern, Ort in Norwegen bey Christiania. X. 17
Blix, Peter, ein Kaufmann in Friedrichshall, besitzt einige Prospektzeichnungen von dieser Stadt = XII. 69
Blixenskiold, Besitzer des Landsitzes Vedem in Norwegen = = XI. 113
Blondel, Hr. in Amsterdam VIII. 311
Blume, von Orleans, ein seltener Papagay X. 148
Blumenbach, Prof. in Göttingen III. 158
Blumenegg, freye Reichsherrschaft in Schwaben VII. 211
Bneselech, Stammvolk in Afrika XI. 381
Bock, von, Generalin II. 146
Bodegrawen, ein Ort in Holland. I. 137
Bodensee, der = III. 236
Bodlejanische Bibliothek in Oxford IV. 47
Bodmer, Prof. in Zürich. III. 292. VI. 313. VII. 246
Böcke, von, ein Weltgeistlicher VII. 256
Boeckum, Dorf im Cöllnisch.n VII. 146
Böhm, Magister in Leipzig V. 57
Böhme, Dr. Medec. in Strasburg, dessen Mineralien = XI. 182
Böhmen, Klima das. ist gesund XII. 294
Bäder, Produkte, Fabricken XII. 295. 296
Größe, Anzahl der Menschen, Städte, Marktflecken und Dörfer. XII. 297. B 155
Die Nation ist zur Musik geneigt eb. das.
Revenüen = eb. das.
Böhmer, Prof. in Göttingen V. 120

Bösös, Dorf in Ungarn, dem Grafen von Amode gehörig XV. 173
Böraas, Ort in Schweden, wo härne Decken verfertiget werden = XI. 21
Börner, Dr. in Wolfenbüttel IV. 37
Börse in Amsterdam = IV. 420
Bösing, Freystadt in Ungarn; prächtiges Grabmal des Grafen Juliashazi in der Pfarrkirche X. 209. XV. 176
Bösseis, ein räuberischer Araber II. 398
Böthen (Besprechen) der Rose in der Prignitz VII. 437
Böttcher, Inspector des Hallischen Waisenhauses = V. 60
Bötzelaer Baron von, in Leiden IV. 24
Bogstadt in Norwegen; Herrensitz des P. Hrn. Feder von Anker; Gebäude und Garten daselbst = = VIII. 78. X. 5
Bohn, Superintendent in Erfurt V. 94
Bohus, Bergfestung = XIV. 198
Boigelin, Madame de XII. 342
Boinod, im Fürstenthum Neuburg. A. 220
Boivy, Jona, ehem. Pastor zu Fontaines, hinterließ drey starke Folianten Manuscript von diplom. Untersuchungen des Fürstenth. Neuburg = B. 85
dessen Geschlecht = 56
Bockberg, von, Capitain, in französischen Diensten = XII. 354
Bole, Dorf im Fürst. Neuburg A. 5. 365. 393
Bologna, Merkwürdigkeiten das. I. 67. VII. 309
Kirche corporis Christi VII. 311
Kloster St. Salvator VII. 310
Pallast des Marchese Kampegi VII. 311

Stadt-Magistrat, Universitäts-Collegium VII. 309
Bolten, Dr. in Hamburg, dessen Muschel-Sammlung = IX. 179
Bolton und Fothergill, deren Fabrike zu Soho in England = II. 209. 326
Bomare, Valmont de, Aufseher des Naturalienkabinets des Prinzen von Conti zu Chantilly = X 184
Bommer, Johann Gualbert, Bibliothekar in Weingarten = VII. 210. 212
Bonaventura II. Prälat des Klosters Rheinau. VII. 248
Boneweyle in Seeland B. 5
Bonn II. 173. XIV. 147. 336. XVI. 251
Anzahl der Einwohner XIV. 336
Rathhaus; St. Petrikirche hat Gemälde von Rubens = II. 177
Savonnerie = II. 175
Das Schloß = eben das.
Der Schloßgarten II. 174
St. Ursula, Fräuleinstift und St. Gereon II. 176
Bonna, Stadt in Afrika XI. 374
la Borcarderie in Neuburg, Indiennen-Fabrik daselbst = A. 249
Bock, von, Churfürstl. brandenb. Obrist 1631, in Cottbus, nimt die Flucht vor dem kayserl. General Götzen XV. 95
Borge, Ort in Norwegen, bey Friedrichsstadt. XI. 75
Borgsen, ein Meerbusen bey Schleswig. VII. 6
Borke, Graf von, zu Stargord, Schreiben, an Bernoulli = VII. 421

Bara-

Boromäus, Fried. Stifter der ambrosianischen Bibliothek in Mayland VII. 318
Borry, Borry, eine gelbe Wurzel auf Sumatra, färbet gelb als der beste Safran V. 416
Borrys, indische Fahrzeuge IV. 300
Borum, Ort in Norwegen X. 5
Bose, Graf von II. 107
= Professor = = V. 13
Bossart, Professor in Barby XVI. 206. 220
Bossart, Hr. in Chaux de Fond, berühmt in der Schmelzkunst B. 105
Bostfeld, Ort in Westphalen, Fayence daselbst II. 158
Botanischer Garten bey Chelsea X. 168
= = = = in Amsterdam IV. 20
= = = = zu Kew X. 171
Botzen, Stadt in Tyrol II. 70
Boudevilliers, im Fürstenth. Neuburg A. 239
Boudry, Städtchen im Fürst. Neuburg A. 388
= = = Dienstbarkeit des corps de la bourgoisie A. 389
= = = Vögel auf den daherum liegenden Bergen = = A. 394
Bourdet, preuß. Ingenieur-Major II. 235
Bourguet, Professor in Neuburg A. 300. 461
= = = = dessen handschriftlicher Briefwechsel = = B. 110
Bowenden, ein heßisches Dorf bey Göttingen X. 411
Bowresse, Dorf im Fürstenthum Neuburg, Steingrube daselbst = A. 39
Bow, Bleiche daselbst = XIII. 350
= = Porzelain-Fabrick; Scharlachfärberey XIII. 351

Boysen, Consistorialrath in Quedlinburg IV. 128
Boytzenburg, Rittersitz des Freyherrn von Arnim V. 431
" " " Grabmal des St. Ministers von Arnim VIII. 440
Braak, gräfl. Lippe Detmoldsches Schloß in Lemgow " " VII. 126
Braatenos, Ort in Norwegen XII. 58
Braband " " VIII. 321
Bramkamps Gemälde-Sammlung in Amsterdam. " I. 150. IV. 20
Brand, Dr. im Landguth Zeesen XIII. 381
Brandcassen-Commißion in der Niederlausitz VII. 396
Brandenburg, die Mark III. 113
Alaun, Fasanerien, Gyps, Kalk, Kaninchen, Stutereyen, Taback III. 115
Erden, Färbepflanzen, Mühlensteine, Rüben, Smergel III. 116
Getreyde, Salz, Wein III. 113
Glas, ausländischer Handel, Leinwandfabriken, Messerfabrik, genähte Putzwaaren, Silberarbeiten, Spiegel. III. 117
Hornvieh, Schaafzucht III. 114
Brandenburg, Markgräflich-Bayreuthsches Lustschloß " II. 116
Brandenburg, Stadt VI. 88
Domkirche VI. 92
Marientempel VI. 89
Schulbibliothek VI. 91
Brandt, Jacob, Richard lernte die Uhrmacherkunst von " A. 141. 166
Brandy, geschickter Arzt und großer Apotheker im Baden " " X. 182

Branitz, Dorf in der Niederlausitz dem Grafen von Pückler gehörig I. 253
Brase, ein Dorf bey Wittenberg V. 13
Brauer, Franz Xaver, Fürst von, Domherr zu Salzburg = XII. 189
Braunau, Stadt in Böhmen VI. 176
Braunberg, ein Berg in Ungarn, worauf Ruinen eines alten Schlosses Rotenstein X. 229. 231
Braunschmidt, Aemil, Repetent der geistlichen Rechte zu Kremsmünster XI. 302
Braunschweig, Prinz, Joh. Ferd. von 1651 in Venedig = = VII. 311
Braunschweig, Stadt VI. 28. IX 164
Bibelsammlung der Herzogin Elisabeth Sophia Maria = VI. 34
Das Carolinum, Bibliothek das. VI. 28
Fayence, Fabrick des Obrist Chili VI. 33
Naturalien-Cabinet VI. 29. IX. 164
Sammlung von Kupferstichen IX. 164
Werkhaus des Kaufmann Hohgräfe IX. 174
Breda, Kloster u. Universität daselbst VIII. 319
Bredow, von, Generalin I. 245
Breg, ein Flüßchen bey Reidingen II. 193
Breithaupt, in Göttingen V. 118
Breitinger, in Zürich = VI. 313
Breitkopf, dessen Buchdruckerey und Schriftgießerey in Leipzig = V. 40
schreibt die Geschichte der Buchdruckerkunst VII. 201
Bremen VI. 3. VIII. 325. IX. 184. XIII. 195
Bibliothek des Gymnasiums VI. 4
Bleykeller in der Domkirche VI. 4. I. 15
XIII. 202

Civil-

Civilverfassung XIII. 197
Das Gymnasium VIII. 326
Die Kathedralkirche VIII. 325
Das Rathhaus XIII. 202
Die Rolands-Statue VIII. 46. XIII. 203.
Bremenmühle, ein Bad bey Harzgerode. IV. 246
Bremervörde, ein Schloß VIII. 326
Brequigny, Hr. de, in Paris IV. 100
Brescia, festes Schloß daselbst VII. 317
le Brevine. Kirchspiel im Fürstenthum Neuburg = = A. 103
Lottospiel, Geschichte desselben A. 104. B.
Mineralwasser daselbst A. 106
Briefe über Rußland von einem Frauenzimmer I. 275. B. 163
Buch, Johann von, kurze Geschichte desselben. B. 168
Büchersammlung des Puteanus in Paris. VIII. 289
Buchau, Ort in Tyrol II. 73
Buchberger, Prior in Tegernsee VIII. 214
Buchhausen, Ort in Bayern II. 94
Buchholz, ein Flecken, dem Prinzen von Preussen gehörig = = I. 255
Buchwald, v. Baron in Gotha. IX. 19. XVI. 311
= = = Frau von, am Mecklenburg-Schwerinschen Hofe = = XVI. 43
deren Character und kurze Lebensbeschreibung = = XVI. 54
= = = Friedrich von, dänischer Cammerherr. XVI. 40
Buckingham = IV. 48

Bude,

Bude, Fluß bey Quedlinburg X. 257
Buder, Hafrath in Jena V. 75
Budwachten, Kirchdorf in preuß. Lithauen. VII. 364
Bückeburg, Ort in Westphalen II. 149
Büffon, Graf von, berühmter Naturforscher. XI. 124
Bulacco, ein großes Dorf und Theil von Cairo. XVI. 342
Bülow, Bar. von, Cammerherr in Dänemark. IV. 7
= = = Gräfin von II. 139
= = = von, Beschreibung des Geschlechts. VI. 443
Bünau, Graf von, Reise von Hamburg bis Copenhagen = VII. 2
Bünemann, Director zu Hannover V. 134
Bürglen, Probstey VI. 257. VII. 237
Bürlin, Gabriel, Pater, dessen Handschriften im Kloster Weingarten VII. 215
Bürksloot, ein Dorf bey Amsterdam I. 184
künstliche Uhr daselbst VI. 260
Bürresheim, Fräulein von, des Churfürsten von Maynz Schwester XVI. 68
Büschina, berühmter Geograph VII. 30
Büssi, Hr. von, Anecdote von ihm in Wien. I. 334
Bubano, ein mahomedanisches Heiligen-Kloster bey Aleppo XVI 366
Buckow, ein Dorf in der Mittelmark, dem Grafen von Flemming gehörig I. 210

Bullot, Rathsherr und Maire von Neuenburg. A. 462
Buonocore, Don Francisco, Leibarzt des verstorbenen Königs von Spanien I. 47
Burg, eine Stadt III. 137
Burgundischer Krieg, Geschichte desselben. A. 371
Burleigh-Castle, Schloß des Grafen von Exester, erbauet von Lord Burleigh. IV. 46
Burlem, Ort in England, die Töpfer- und Steinguth-Fabrick daselbst, ist sehr wichtig. M. 314
Burtscheid, ein Flecken bey Aachen XVI. 91
= = eine Quelle bey Aachen II. 178
Buschwald, ein Kirchspiel in Preußen XVI. 193
Busso von Querfurth, wird zum Erzbischof von Magdeburg erwählt III. 402
Bussy, Dorf im Kirchspiel Ponts im Fürstenth. Neuburg = A. 239
Butzelborn, Dorf aufm Nordgau XI. 252
Büttes, Dorf im Fürstenth. Neuburg A. 40
Höhle daselbst = 43
Bützenburger, Professor III. 262
Buxheim, eine Carthause bey Memmingen VII. 263
Buyksloot in Holland I. 154
Bygholms-Weile, Untiefe im Liimfiord XVI. 69
Byland, Graf, Contre-Admiral in Holland. VIII. 87

C

Cabaylen, ein räuberisches Volk in den Gebirgen von Africa = XI. 381
Cabbel, Herrnsitz in Norwegen XVI. 404
Cabinet von Conchylien im Haag IX. 214

Cabinet von Holzarten, in Dresden V. 26
= = = von neuen Münzen des Hrn. Holle in Bremen und des Doctor Post VI. 7. 8
= = = von Münzen in Gotha V. 104
= = = des Prof. Schulze in Halle V. 64
= = = = im Kloster S. Blasien VIII. 274
= = = vortreffliches des Hrn. D. Ennery in Paris = XI. 166
= = = von Münzen und Medaillen in Wien. XIII. 37
= = = von Naturalien in Altorf, das Treuische = = XI. 236
= = = des Prinzen von Biscari I. 17. 18
= = = in Bayreuth XIII. 113
= = = in Bern des Pfarrer Sprüngli. III. 331
= = = im Kloster S. Blasien VIII. 274
= = = in Braunschweig im Carolino VI. 29. IX. 164
= = = Copenhagen, nebst Gemälden und Kunststücken VIII. 12
= = = Dresden, nebst Petrefactis V. 26. 27
= = = Clausthal des Hrn. Ilseman III. 152
= = = Costnitz des Hrn. Frener III. 245
= = = Eisenach des Dr. Heusinger VIII. 110
= = = Frankfurt am Mayn des Hrn. Ehrenreichs = III. 167
= = = = des Herrn Pasquay 165
= = = Ferriere im Fürstenth. Neuburg, des Hn. Gagnebin A. 218
= = = Göttingen der Universität III. 158. XIII. 433
= = = = des Oberkommissarius Grätzel V. 132
= = = im Haag VIII 137. IX. 204
= = = = des Dr. Hoey daselbst IX. 222

Cabinet

Cabinet, Halle, des Prof. Lange V. 64
" = = Langensalza des Advocat Auerbach IX. 152
= = = Leiden, der Universität VIII. 120. IX. 202
= = = Leipzig, des Commerzienrath Bicke IX. 159
= = = = das Richtersche eb. das.
= = = London, des Herrn Lievers X. 144-155.
= = = Manheim = XI. 187. 192
= = = Paris, des Grafen Angevilliers. XI. 164
= = = des Duc de Chaulnes 160
= = = des Baron von Goulas 159
= = = des jüngern Förster. des Naturalienhändlers 157
= = = des Baron von Holbach 164
= = = das königliche, erstes Zimmer. Hölzer, Rinden, Saamen, Früchte, Blühten 126
= = = zweytes, Marmor, Erdpech, Versteinerungen u. s. w. 127
= = = drittes, Muscheln. Viertes ausgestopfte Thiere 128
= = = Skelette und Präparaten, seltne Vögel 124 bis 139
= = = seltene Mineralien mit Gold und Silber 141-144
= = = vortrefliche Edelstein-Sammlung 144-146
= = von Naturalien in Quedlinburg des Rector Meineke IV. 126
= = eb. das. von inländischen ausgestopften Vögeln des Herrn Engelmann eb. das.

Cabinet

Cabinet Regensburg des Doct. Schäfer. XI. 230
= = = Schafhausen des Dr. Amman III. 289
VI. 305
= = = Seckingen des Capellan Martins III. 287
= = = Speier des Hrn. von La Roche V. 249
= = = Strasburg der Hrn. Spielmann und Herrmann III. 170
= = = Wien physicalisches und mechanisches XIII. 35
= = = Zellerfelde von Stufen und Mineralien des Apotheker Herstell V. 196
= = = eb. das. von ungarischen Stufen des Berghauptmann von Imhoff V. 167
= = = Zürich des Chorherrn Geßner VI. 317
Cabylen alte Mauren und Einwohner bey Algier X. 421 XI. 381
Cader Idris, Ort in Wales II. 8.
Caernarvon, ein Schloß in Wales II. 17
Cagliari, Hauptstadt in Sardinien XI. 375
Cairo, Hauptstadt in Aegypten XVI. 343
= = die venetianische Nation in einem besondern Revier eb. das.
= = Anzahl der Moscheen steigt auf 60,000 = 351
der Seeleute auf 1½ Million geschätzt eb. das.
= = Bauart der Häuser. 353. Bäder 356
= = Cisterne auf der Festung, die Joseph als Vicekönig in Aegypten soll haben machen lassen = 353
= = Docaim, die vornehmste Straße in Alt-Cairo sechs italiänische Meilen lang 351. 357
= = Festung alte, bey der Stadt, bedeckter Gang daselbst, wo die Pharaonen Audienz sollen gegeben haben = 353

Cairo, Gebäude, ohnweit des Sees Sbakia, wo Hünereyer ausgebrütet werden 355
= = Juden, deren Anzahl sich auf 60,000 beläuft = 359
= = Lage der Stadt; Neucairo, Bulacco und Altcairo formiren einen Triangel 350
= = Leute, welche das Volk sechsmal des Tages zum Gebet rufen 351. 352
= = Nilofcopium auf einer Insel, eine marmorne Säule, um das Steigen und Fallen des Nils zu messen 356
= = Pallast, von Campson Gauro, Sultan von Egypten erbauet 354
= = zwey Seen in der Stadt Sbirke u. Sbakia 355
Calais = IV. 31
Calas, Wittwe des unglücklichen in Paris XII. 358
Calau, Hofmaler in Berlin II. 264
la Cales, kleine Festung der Franzosen in Africa XI. 398
Calixtus, ein Franziskaner Mönch, legt den Grund zum Protestantismus in Steyr. VI. 167
Calixtus, ein protestantischer Gottesgelehrter, reiset von Helmstädt nach Rom VII. 271
Callenberg, Graf von, sächsischer Gesandte in München II. 76. 88
= = = in Brüssel XII. 342
= = Georg Alexander Heinr. Reichsgraf von XIV. 367
Calpakinne, Vorwerk in preuß. Litthauen VII. 369
Calw, Hauptstadt des Schwarzwaldes II. 210. III. 217
= = Anzahl der Einwohner steigt auf 1000. II. 212
= = Aufwand weniger daselbst 217

Calw hat viel Fabriken, Handel und reiche Leute " II. 214. III. 217
Camoyer, deren Meynung von dem Schicksal nach dem Tode V. 427
Cambray, Reitschule des Marschalls de la Portine " IV. 83
Cambridge, Stadt, nebst Universität in England " IV. 38
" " Bibliothek des Trinitatis-Collegium 39
" " Johannis-Collegium und Rathhaus. e.d.
" " Statue Georg I. Isaac Neutons eb. das.
Campen. Stadt in Holland VII. 157. 159
" " Stadt-Huis oder Rathhaus daselbst 160
Canabrago-Straße in Aleppo, welche ganz mit hohen Schwibbogen bedeckt ist XVI. 365
Cannabius, churpfälz. Concertmeister in Mannheim " XI. 91
Canterzani, Dr. und Prof. in Bologna I. 434
II. 408
Campain, Erfinder der Pandul-Uhren B. 95
Capeln, dänis. Etats-Rath, Besitzer des Guts Fossenholm " VII. 58. B. 57
Capo del Coco in Sicilien, vor Alters Lilibäum I. 22
Capo del Faro in Si iliin, vor Alters Pelorus. eben das.
Caponi, Cardinal, Vorsteher der Vatican. Bibliothek 1631. VII. 283
Cappenberg, schönes Pramonstratenser Kloster bey Hamm VII. 132
Capri, Insel, Beschreibung davon I. 24
Cap verdische Inseln III. 350
Carl, Erbprinz von Hessen IV. 16

Carl, Herzog von Lothringen, General-Gouverneur der Niederlande. IV. 26
Carl V nimt den vertriebenen König von Tunis Mulei Hassan, wider den Seeräuber Barbarossa in Schutz XII. 399
Carlberg, königl. schwed. Lustschloß, ¼ Meile von Stockholm VII. 110
Carmesin, Probst, verkauft seine Naturalien-Sammlung an den Academikum Georgi in Petersburg II. 278
Carlone, Diego, Franzesko, Stoccator XI. 321
Carlsbad, ein schöner Badeort in Böhmen II. 98. 99
= , Brudel und Neubrunnen, zwey heisse Quellen = 102
, = gangbare Münze daselbst 101
= = Königin, die schöne, der beste Gasthof daselbst = 101
= , sächsische und böhmische Saal eb. das.
= = Stahlarbeiten, eingelegte eb. das.
Carlsen, ein reicher Kaufmann in Christiania. XI. 33. B. 65
Carlshuset, Station in Norwegen. XI. 61
Carlsruh, botanischer Garten daselbst XI. 184
Carlswerk, Drahtfabrike bey Hohenfinow in der Mark II. 248
Carneavonshire in England II. 10
Caro, ein Dorf bey Cottbus, wendische Buchdruckerey ehedem daselbst V. 16
Carolina und Dorothee, Silbergruben auf dem Harz = II. 57
Carolinische Collegium in Upsala VII. 101
Carolinum in Braunschweig VI. 28

Carpow, Doctor der Theologie in Helmst. VI. 49
= = Rector in Weimar V. 90
Carthago, in Africa, Cistern daselbst XII. 406
= = Alterthümer daselbst 396-398
Cartheuser = Kloster in Maynz XIV. 274
Casali, Bildhauer X. 165
Casamicili, Bad und Dorf auf Ischia I. 56. 59
Caserta, königl. Lustschloß bey Neapel I. 40
Caschinbury, Sitz des Grafen von Essex. XIII. 334
Cassano, Herzog von, I. 40.
Cassaro, Platz in Palermo I. 4
du Casse, Franz. Feldherr, bringt Succurs nach St. Martin I. 381-383
Cassel III. 160. IX. 153. XVI. 305
= = Badehaus. III. 161. Bellevue, ein Lustschloß = IX. 158
= = Hofcapelle. IV. 157. katholische Kirche. III. 160
= = Kunsthaus. III. 163. IX. 154. XVI. 305 Menagerie. III. 163. IX. 153. Modellhaus. III. 161. Naturaliensammlung des Herrn Prizier. eb. das. Schloß, das alte. III. 163. IX. 163. Spiegelmanufactur. III. 161. Weissenstein, ein Schloß, eine Stunde von Cassel. III. 161. Winterkasten, oder die Wasserkunst das. IX. 159. Zeughaus III. 161
Cassel, Professor in Bremen. VI. 3
Caschau in Ungarn IX. 245
Castello Bolognese, berühmter Mahler. XII. 205
= = Elias, italiänischer Baumeister, dessen Grabschrift in der St. Gabriel Kapelle zu Salzburg = XII. 205
Castola, Gegend in Mauritanien X. 436

St. Castres, Stadt in Languedoc XII. 373
Catacomben bey Syrakus I. 21
Cataise, ein Dorf in Syrien XVI. 363
Catanea, Stadt in Sicilien, Beschreibung davon " I. 16-20
Catopa, eine Pflanze auf Ternate. V. 425
Caumartin de, Intendant in Flandern IV. 30
Cavaceppi Bartholomäus, römischer Bildhauer I. 63
" " spricht mit dem Könige von Preussen in Potsdam " 81. 82
" " erhält von ihm zuerst die Nachricht von der Ermordung seines Freundes Winkelmann e.d.
" " modellirt den König von Preußen 86. 87
" " verfertiget in Potsdam zwey kleine Gruppen als Modelle, die Andromeda und den Perseus, und noch andre für den Prinzen George von Anhalt-Dessau 88
" " geht nach Braunschweig zum Erbprinzen 86
" " verfertiget das Bildniß des regierenden Herzogs daselbst eb. daf.
" " erhält dort eine kostbare goldene Medaille und ganz schöne niederländische Gemälde zum Präsent " 90
" " geht nach Cassel, Frankfurt und Basel. e.d.
Cayna, Fluß in Wales II. 12
Cefalu, Stadt in Sicilien I. 11
Celsius, Olear. beschreibt die Bibliothek zu Upsala " " VII. 101
Cernier, Dorf im Val de Ruz in Neuburg A. 242
Ceylon, Insel " V. 419
Chah Abas hält eine große Jagd in Persien. III. 401

Chaillet, ein Geistlicher, Mitarbeiter an dem Journal helvétique. B. 100
Chairumel Hadit, Höhle in Mauritanien. X. 436
Chalcedonische Turbiniten IV. 133
* Chladenius, Doctor und Prof. in Wittenb. V. 9
Chambrier, Freyh. von, preußischer Gesandte in Turin B. 99
= = = Friedrich, legte den Spatzierplatz le Crest in Neuburg an B. 109
Chanaye, ein angenehmes Dorf im Fürstenth. Neuburg = V. 285
Chandernagore, französische Factorey in Indien IV. 307
Chantilly, Lustschloß bey Paris. X. 184. XII. 359
= = = Naturalien-Cabinet, vortreffliches daselbst = X. 184
= = prächtiges Fest daselbst IV. 104
Chanteheux, Lustschloß bey Lüneville XV. 183
Charlottenburg, Lustschloß bey Berlin. VII. 11. III. 100
= = = Garten III. 101. Schloß III. 100
Charité-Hospital in Paris XI. 172
Charité in Berlin III. 103
Charte der Weltgeschichte XIV. 432
= = = über das Land ob der Ens VI. 124
Chasserolle, Berg, im Val de Rüz im Fürstenthum Neuenburg A. 242
= = = Pflanzen daselbst 248
* Coffrane, Dorf im Val de Rüz im Fürstenth. Neuenburg A. 233
= = = Schlacht daselbst zwischen Joh. Dietr. von Valengin und Graf Rudolph von Neuburg = eb. das.

Chatam, Stadt in England IV. 80
Chatelard, Berg in Neuburg A. 168
Chatelet, Marquis de, in Brüssel IV. 27
Chatelot, Berg im Fürstenthum Neuburg mit vielen Versteinerungen A. 113
Chatsworth, Landhaus des Herzogs von Devonschire. II. 38. IV. 44
de Chaugard, Pastor zu Neuburg, schreibt einen Abriß zur Geschichte der Reformation zu Neuburg = B. 87
Chaussée bey Göttingen, mit Basalten gepflastert = X. 340
Chaulnes, Duc de, ein geschickter Physiker und Chemiker in Paris XI. 160
= = dessen Naturalien-Cabinet eb. das.
Chaumont, Berg im Val de Ruz. A. 215
Chaux de Cachot, Ort im Fürstenthum Neuburg = = A. 118
= = de Fond im Fürstenthum Neuburg. V. 237 A. 152. 168
= = Pflanzen daselbst A. 179
= = Bevölkerung und Industrie der Einwohner = = eb. das.
= = Sitten derselben 183
= = unterirdische Mühlen 174
Chaux du Milieu im Fürstenthum Neuburg, dessen Lage A. 118
= = Character der Einwohner 120
= = Pflanzen daselbst 122
Chavigny de, französischer Gesandte in Solothurn = = VI. 333
Chelsea, Ort in England IV. 34
Chenay, Flecken bey Lüttich XVI. 113

Chefard, Dorf im Val de Rüz im Fürstenth. Neuburg A. 242
Chesham, Ort in England XIII. 337
Cheuses, von, dänis. Gesandte in Holland. IV. 24
Chiaja, Vorstadt in Neapel I. 37
Chiaramonte, Platz in Palermo I. 9
Chiens, Name von fünf Inseln und zwo Klippen unter den Antillen I. 345
Chiminello, Astronom in Padua II. 411. 412
China, Lustschlößchen bey Drottingholm in Schweden = VII. 92
Chineser auf Java lieben den Taback V. 408
Chinesische Gesandtschaft in Petersburg I. 310
= = Tanzsaal in Esterhaz IX. 273
Choiseul, Duc de, IV. 90. 91. XII. 351
Christ, Prof. in Leipzig V. 56
Christian der fünfte, König von Dänemark, schenkt dem General Fölckersahm einen Bauerhof = XII. 20
= = des siebenten Reise IV. 3
Christiania, Stadt in Norwegen. IX. 77. VII 9. 23. X. 4
A) Administration in Civilsachen, Militair- und Armenwesen IX. 95
Armenwesen = 103
a) großes Armenhaus auf der Saugbacke = 104
b) das alte im königl. Schlosse. e d.
c) das Hospital in Opsloe 104
d) Peter Michelsens Wittwenh. 105
Brandweinwesen 96
Brauwesen = eb. das.
Garnison = 99

General-Einquartirungs-Commission 98
Medicinalwesen 101
Oeffentliche Bedienungen 100
Polizey = 95
Post = 99
Stadtgerichte = 95
Wasserwerk = 97
B) Aggerhuus-Festung 138
C) Gebäude = 82
Pfarrkirche = 85
Rathhaus = = 86
Zuchthaus 86 100
D) Geistlichkeit, Schulwesen und Wissenschaften. Buchdruckerey 128
Büchersammlung 122
Cathedral-Schule, lateinische 110
Militair-Academie 112
E) Lage, Figur und Größe 77
Stadtwagen 80
F) Lebensart und öffentliche Vergnügungen = 130
Mundart eb. daf.
G) Nahrung der Bürgerschaft 87
Anzahl der Schiffe 89
Fabriken = 90
Jahrmärkte = 92
H) Opslo, oder die alte Stadt 140
Christiania-Fiord (Busen) VIII. 48. VII. 5
Christiansand, Stadt u. Hafen in Norweg. XII. 150
Christiansburg, Schloß in Copenhagen. VIII. 10
Christina, Erzherzogin von Oestreich X 223
Chronicon Weingartense, ein herrlicher Codex VII. 216

Chron-

*Cronthal, Baron von, I. 424
Chur, Stadt in der Schweiz, Gegend daselbst. II. 59 u. f. w.
Cimbres zwey kleine Inseln, im Mittell. Meer bey Africa = XII. 408
Cistl, Fürstl. Salzburgischer Meyerhof XI. 351
Claude Lorrain, Mahler, Gemählde desselben im Schlosse Kedlestone II. 41
Clausen, Stadt in Tyrol II. 72
Clausthal, Hannövrische Stadt auf dem Harz. II. 56. III. 152. V. 161
= = Cabinet des Herrn Ilsemann V. 161
= = Schieferbruch daselbst eb. das.
= = Dämme = V. 177
= = Dorothea, die, Silbergrube eb. das.
= = Erzgruben = 166
= = Pochwercke = 188
= = Schmelzhütte = 191
= = Treiböfen = = 194
= = Windmühle, holländische 198
Clavius, Gelehrter, will die Quadratur des Zirkels erfunden haben VI. 25
Clavnaes, Ort in der Grafschaft Jarlsberg in Norwegen = XIII. 257
Clay, Papier-Manufactürier zu Birmingham. II. 40
Clemens, Herzog in Bayern II. 77. 89
Clement, Pater, ein Einsiedler auf der Insel Lampedusa = XII. 409
= = Prediger im Hannövrischen V. 137
= = Jonas Courvoisier, Verfertiger der Wagebalken für die Münzwardeine und Erfinder vieler andern nützlichen Maschinen A. 146

Clement, Daniel, Courvoiſier, geſchickter Uhrmacher = A. 168
Cleomedes de Circulis, Codex manſcpt. V. 12
Cleve, Stadt in Weſtphalen VII. 147. XIV. 13
Clifford, Burgermeiſter in Saardam IV. 20
Clodius, Gelehrter in Dresden V. 17
Clüſe, ein Paß im Fürſtenth. Neuburg A. 98
Clüſette, ein Abgrund in Neuburg A. 13
= = = Berg in Neuburg A. 233
Cobenzl. Graf von, Miniſter in Brüſſel IV. 26
Coblenz, Reſidenz des Churfürſten von Trier. IV. 18. XIV. 149
= = Moſelbrücke = XVI. 266
Cocceji, Freyherr von, beſitzt römiſche und griechiſche Münzen II. 239
Cocosnüſſe, der Kern wird zu Lampen gebraucht. V. 411
Codex Ulphilæus od. Argenteus in Upſala. VII. 98
Codrington, Engl. Genl. I. 352. 404 II. 343. 345
Cölln II. 171. IV. 18. XIV. 137. 336
fliegende Brücke 139. dem 141
Cöthen, Stadt im Anhältiſchen VI. 73
= = Bibliothek = = = eb. daſ.
= Gold = und Silberfabrike des Herrn Schurbein = eb. daſ.
= = Schloß = eb. daſ.
Colabrikdale in Engl., Eiſengießerey daſ. II. 313
Colbiörnſen, deſſen merkwürdige Handlung in Friedrichshall XI. 92. 93
Colcheſter, Boy- und Soy-Fabricken daſelbſt. XIII. 351
Collegiaten in Reinsburg XIV. 106
Collegium de propaganda in Rom VII. 290

Collegium, das neue, in Greifswalde III. 26
Collignon, Directeur des Postes à Paris. XII. 348
Collin, Stadt in Böhmen XII. 280
Collini, Director des Naturalien-Cabinets in Manheim = XI. 186
Colmar, Stadt in Tyrol II. 70
Colom du Clos, Prof. in Göttingen V. 118
Colombier, Schloß im Fürstenthum Neuburg, dessen Geschichte V. 278. A. 360
= = Alleen, Denkmal der Güte eines Fürsten 361
= = Aufenthalt des Mylord Keith u. Muralt. 399
Colonna, Cardinal, dessen Eigenschaften. I. 31
Combe Girard, mineralis. Quelle in Neub. A. 148
Come, Ordensbruder in Paris, ein großer Blasenstein-Operateur. XI. 167
Compiegne, Stadt in Frankreich, 11 Meilen von Paris = XII. 348
Comte de Maurepas, ein französisches Schiff giebt ein prächtiges Tractement XII. 150
Commercy, Lustschloß bey Nancy III. 176. 184. XV. 184
Commercy, Garten daselbst III. 177. 192
= = Felsen 177. fontaine du Roi 194
= = Rönnon, Doctor. 184. König Stanislaus Aufenthalt daselbst. 175. 185. Graf de Tressan = 187
= = Zwerg Bebe = 176
Common Council, Versammlung des Magistrats oder der Bürger zu London IV. 70
Communin du, ein Sichelmacher, verfertiget eine seltsame Penduluhr in Chaux de Fond in Neuburg = A. 166

Comorn, Festung und Handelsstadt in Ungarn. XV 173. 174
= = Erdbeben 1763 daselbst. eb. das. Einwohner sind 5000 eb. das.
Condamine, la, Gelehrter in Paris IV. 100
Conde, Prinz von, in Paris IV. 100
Condillac, Gelehrter in Paris IV. 100
Confessio Augsp. 1520. cum apologia V. 12
Conrad, Bischof von Magdeburg III. 402
Constanz oder Costnitz, Anzahl der Einwohner daselbst = III. 239
= = Beschaffenheit, innere eb. das.
= = Bleicherwalke 259
= = Bützenberger, Professor 262
= = Boden, der = 269
= = Brücke, hölzerne, die bey Steinen über den Rhein gehet 269. XVI. 270
= = Calender, Betstunden darin III. 264
= = der Damm = 240
= = Dominikaner-Kloster 245
= = Domkirche oder Münster 243
= = Gassenbetteley 266
= = Geld = = 264
= = Gewürzstampfe 260
= = Handel = 264
= = Jesuiter-Collegium 241
= = Kaufhaus = 241
= = Kirchen = 242
= = Leinwandhandel = 262
= = Lohgerberey = 259
= = Mühle, große auf der Rheinbrücke 256
= = Naturalien Sammlung des Hn. Frener 248
= = Paradies oder der Brühl 251

Costanz

Constanz oder Costnitz, Rathhaus 251
= = Rheinbrücke = 256
= = Sägemühle = 240
= = Zeughaus und Seltenheiten daselbst 245
Contades, Marschall von, Commandant in Elsas = IV. 110
Conti, Prinz von, in Paris IV. 100
Contra, Kirche und Wirthshaus in Norwegen, XII. 8
Copenhagen VIII. 10. XIV. 258. XV. 258
= = Bibliothek, Königl. VIII. 12
= = der Universität 13
= = Schloß Christiansburg 10
= = Flotte 15. Holm der alte und neue. eb. das.
= = Rosenberg, Schloß. II. Schiffsbau 15
= = Universität = 14
= = Thermometer-Höhe binnen zehen Jahren daselbst XV. 258
= = regnichte Tage binnen 26 Jahren eb. das.
= = Donner in 26 Jahren 259
= = Winde binnen dieser Zeit eb. das.
Copisi, Lehrer der Natur- und Staatswissenschaft zu Kremsmünster XI. 301. 305
Coppenbrügge, Ort in der Grafschaft Spiegelberg in Westphalen VII. 122
Corallenfang in Africa XI. 399
Corcelles, Ort im Fürstenth. Neub. A. 4. 357
Cormondreche, Dorf im Fürstenth. Neub. 5. 357
Cornaux, Dorf im Fürstenthum Neub. 319
Cornely, Haus in London IV. 46
Corranus, Peter, erbauet das Hospital in Mayland = VII. 318
Corsöer, Stadt in Seeland IV. 8. VIII. 8

Cortaillod, Dorf im Fürstenth. Neub. A. 366
V. 279. Wein daselbst B. 110
Cortsen, Prediger zu Werstadt in Vensyssel, dessen Edelmuth XVI. 16.
*Couvent, Dorf im Fürstenthum Neuenburg, Uhrmacher daselbst 20
*Court, im Bischthum Basel V. 271
*Courtlary, im Bischthum Basel V. 272
Cossenblatt, Dorf, dem Prinzen von Preußen gehörig = I. 211
Coste, französis. Prediger in Leipzig V. 55
Cote aux, Fees, Kirchspiel im Fürstenthum Neuenburg = = A. 86
= = Nahrung der Einwohner 87
= = Temple des fées = 90
= = Tropfstein-Grotte 89
Cottbus I. 247. XIII. 390. XV. 7
= = Gewerbe daselbst I. 247
= = Spatziergänge = eb. das.
= = Kirchenbibliothek XIII. 402
= = Ursprung des Namens der Stadt XV. 7
= = wird im 10ten Jahrhundert erbauet 10
= = hat zu den Zeiten Conrads III. seine eigene Schloßherrn = 12
= = Ricardus, Herr von Cottbus, stiftet ein Minoriten-Kloster daselbst 13
= = Johannes, Herr von Cottbus, stirbt 1431 eb. das.
= = Eleutherus, Herr von Cottbus, stirbt 1455 = eb. das.
= = Reinhard, Herr von Cottbus, † 1475. e. d.
= = Stadt und Herrschaft, kommt in die Gewalt Friedrichs, Markgrafen v. Brandenb. 14

Cottbus

Cottbus, wird von Friedrich II. Churf. von Brandenburg ganz in Besitz genommen. e. d.
= = wird von den Böhmen belagert 15
= = vom Herzoge Johann von Sagan ums Jahr 1477 eingenommen und geplündert. e. d.
= = hat bis 1483 das Münzrecht 17
= = leistet dem Hause Brandenburg 1486 und 1503 zum andern und drittenmal die Huldigung = = 18
= = wird 1535 der Neumark incorporirt. 18. 19
= = kommt vermöge der väterlichen Theilung an Markgraf Johann 18
= = die Reformation findet 1537 daselbst Eingang = = 19
= = Brauwesen der Stadt wird 1551 regulirt. 21
= = Stadt-Mahlmühle wird vergrößert 23
= = Stadt-Teiche werden angelegt 24
= = fällt nebst der Neumark an das Churhaus zurück = = 25
= = Eintheilung der Stadt: 8 Straßen, 5 Thore, 4 Vorstädte 26
= = Vorstadt wird von Gerlach unter K. Friedrich Wilhelm angelegt 27
= = Stadtkirchen. eb. das. Schloß 29
= = Stadtschule. 31. Hospital 33
= = Sadtmagistrat. eb. das. Stadtältesten. 35
= = Viertelsmeister = 35
= = Vorrechte der Stadt 37
= = Pertinenz-Stücke 38
= = Regale als, besitzt die Stadt, die Heide und die obere und niedere Jagd 39
= = Teiche 41. Wiesenwachs 42. Rathsziegel. 44
= = Mahlmühlen 44. Walk- u. Lohmühlen. 45

Cottbus

Cottbus Färbe= Schab= und Gerbehaus 45
= = Rathsbleiche 46. Rathhäusl. Mühle 47
= = Weinkeller und Stadtwaage 48
= = Stadtdamm und Brückenzoll 49
= = Ius patronatus 49. 50
= = Krahm= und Viehmärkte. 51. Stadtgeld. 52
= = Maas, Elle und Gewicht 53
= = öffentliche Gebäude 54
= = Thürme und Brücken 57
= = Zahl der Einwohner: Im Jahr 1740. 3259.
jetzt 4396 Seelen 58. 59
= = Rathskämmerey 61
= = Stipendia 64. Stiftungen 66
= = Nebencassen. 68. Servisgelder. eb. das.
Impost = = 69
= = Feuer=Societäts=Gelder 72
= = Königl. Accise. 73. Zollamt. 74. Wohn=
häuser = = 75
= = Bier= und Braustellen. 77. Brauwesen 78
= = Consumtion des Cottbussischen Biers 80
= = Wollarbeit: 85. Feuerrüstungen 89
= = öffentliche Brunnen. 90. Taxen der Häus. 91
= = Aecker zum Saatfelde. eb. das.
Fatalitäten der Stadt = 92
= = wird v. Herzog von Sagan geplündert. 93
= = von Wallenstein hart mitgenommen. e. d.
= = noch härter von dem Obrist Fahrenbach. 94
= = und von dem Kaiserl. General Hans von
Göthe wiederum geplündert 95
= = und gebrandschatzt von neuen 97
= = Pest. 98. Feuer und Brand= 100, 107.
Ungewitter = 107. 108
= = Ueberschwemmung. 109. 111. Theurung. 111

Cottbus

Cottbus, wohlfeile Jahre. 112. harter Winter. 113
= = Sommer. 115. großes Convent der Franziskaner = 116
= = Universität Frankfurt wird wegen der Post nach Cottbus verlegt = 116
= = Vorzüge dieser Stadt 117
= ausgegrabene Urnen. 118. Quellen und Brunnen = eb. daf.
= = Stadtwaage = 118
= = gegenwärtiger, d. i. 1740. Zustand der Stadt = 119
= = Brauwesen, Tuchmanufactur, Linnen-Fabrike. = 120. 121
= = Seiden, Kram- und Materialhandel. 122
= = Vorschläge zur Verbesserung der Stadt. 123
= = Nachtrag zu derselben XV. 126
Cotton Mill, Ort in England II. 31
Coxe Reise durch die Schweiz II. 192
Crainer sind zu den Studien tüchtiger, als andere östreichische Unterthanen XVI. 244
Cramer, Pastor in Quedlinburg IV. 129
Cramer, Doctor und Professor in Leipzig. V. 44
Cremata, eine Lava auf der Insel Ischia. I. 48
Crell, Hofrath in Wittenberg V. 9
Cressier, Dorf in Neuburg A. 319
= = Düngererde, deren Wirkung 321
= = Familie der Nonnin. 466. Oeconomie. 319
Cret du Locle, eine Anhöhe, auf deren Gipfel ein Ahornbaum, mit trocknem Holz umgeben, zum Signal dient A. 156
Cret vaillant, Berg, welcher den Locle umgiebt = A. 149.
Creux du Vent, im Fürst. Neub. A. 14. 380. 382

Creux de Mouron, Ort. eb. daſ. A. 201
Creveld, Ort in Weſtphalen VII. 146
Crome, Ankündigung von Europens Producten Charte XII. 437
Cronau, Bergfeſtung bey Gothenburg. XIV. 205
Cronburger Schloß und Feſtung. XIII. 306. 307
Croy, Prinz von, General-Lieut. und Commandant der Picardie IV. 31
Culemann, geh. Hofr. in Bernburg IV. 200
Culmbach. Markgräfin von IV. 8
Cumberland, Herzog von IV. 33
Cuno, Buchhändler in Jena V. 72. 73
Curſons, mächtige Familie in Derby II. 38
Curvoiſier, David, Uhrmacher im Locle in Neuburg = = A. 144
Cüyp, deſſen Gemälde im Schloſſe Kedleſtone II, 41
Cyprian, Fürſtl. Sächſ. Gothaiſcher Conſiſtorial-Präſident IX. 19
Ezile, Flüßchen in preuß. Litthauen VII. 386

D.

Dachsfelden oder Tavannes V. 271
Dämme bey Clausthal V. 177
Dänen, deren Character XV. 260-264
Sprache iſt eine Halbſchweſter des Plattdeutſchen und Schwediſchen XV. 264
Volksmenge XV. 265
Bauern ſind Landeigene oder Leibeigene. XV. 269
Geſetzbuch XV. 302
Landhaushaltung XV. 266

Dänen, Schreibsucht zur Zeit der Preßfreyheit. 1770=1772 XV. 295
Dänemark ist eben und fruchtbar, aber ganz arm an Mineralien XV. 252
Anzahl der Dörfer ist 7005 XV. 274
= = = der Städte ist 83 XI. 276
Buchhaltung u. Buchdruckereyen. XV. 297
Fabricken = XV. 281
Geistlichkeit = XV. 299
Königl. Landhaushaltungs = Gesellschaft. XV. 292
Kornhandel, der allgemeine Handel des Reichs = XV. 280
Kriegesverfassung; Armee, Flotte. XV. 284. 285
politische Berechnung des Handels. XV. 281
Preis der Landgüter XV. 275
Regierung = XV. 301
Reiseanstalten = XV. 312
Schiffahrt, Anzahl der Matrosen XV. 282
Schulen, lateinische, deren Anzahl XV. 297
Staats=Einkünfte XV. 307
Ursprung des Namens VIII. 29
Clima = XV. 257
Zustand der Gelehrsamkeit XV. 386
Dänische Mission III. 374
Dänischer Hof und dessen Einrichtung. VIII. 19
Dagossa, Landschaft in Afrika XI. 379
Dahl, Capitain eines dänischen Schifs, XII 136
Daland, in Schweden, schöne Gegend daselbst XV. 229
Dal=Elbe, Fluß in Schweden. XV. 226. 227. 242. 243
Dalham, Florian, Gelehrte in Salzburg. XII. 219

Damascus, die Gegend herum ist voll vortreflicher Gärten = XVI 359
Breite, schöne Straßen XVI. 360
Castel, vor der Stadt XVI. 361
glückliches Clima und gesunde Luft. XVI. 360
Marktplaz, sehr großer XVI. 360
Verfertigung der Degenklingen. XVI. 360
Damboruke, ein deutsches Dorf in Pohlen IV. 134
Damm, der, bey Constanz = III. 246
Dammersfeld, das = IV. 217
Daubykloster, ein Hospital bey Stockholm VII. 64
Dange, ein Flüßchen in Preußisch Lithauen VII. 356
Daniel, ein Seeräuber II. 343
Dankwerth, dessen Charte über Holstein und Schleswig = XV. 310
Dansborg, das Fort = III. 372
Dans-Hügel woselbst der Dänische König Dan begraben liegen soll = B. 12
Dantzig, von den Russen erobert I. 312
Darcet, Dr. bringt das französische Porzelain zu seiner jetzigen Schönheit XI. 165
Daries, von, Hofrath II. 126. V. 74. B. 135
*Davisson, von, Polnischer geheime Kriegsrath II. 404. 405
Darkehmen, Stadt in Preussen unter dem Amte Insterburg = XVI. 186
Darren, des Kupfers = IV. 178
Darsen, ein Dorf im Halberstädtscher, wo viele Petrefacta sind = II. 53
Dassier, Medailleur in Genf VI. 303

Daun,

Daun, Carl Joseph, Graf von, Domherr zu Salzburg , XII. 189
Deichmann, Bischof in Norwegen, ein Feind des Probst Lars Pask , XII. 16
* Dieden, Freiherr von, dänischer Gesandte in London = = IV. 31
Deinacher Bad, im Schwarzwalde II. 208
Deknatel, Joh. Mennoniten Priester in Amsterdam , = XIII. 236
Delbrück, ein Paderbornisches Dorf. VII. 128
Delft I. 133. IV. 24. VIII. 317. XIV. 114
Arsenal von der Provinz Holland I. 133
Fayence Fabrik ebendas.
Grabmähler Wilhelm I. Prinz von Oranien und der Admirale Pieter Hein und Tromp IV. 25. VIII. 317. IX. 233. XIV. 115. 117. 120
Delmenhorst = XIII. 205
Delüze, Madame = V. 280
Delwig, Freiherr von = IV. 22
Demaret, berühmter Portrait-Kunstmaler in München , = II. 91
St. Denis, in Frankreich VIII. 292. XII. 359
Begräbnisse der Könige von Frankreich VIII. 305
Seltenheiten und Schätze das. VIII. 293
Depflinger, Thaddäus, Lehrer am Gymnasio zu Kremsmünster = XI. 307
Derby, Stadt in England, Werke daselbst II. 324. IV. 44
Derschau, von, Ostfriesischer Regierungspräsident, Verfasser einer Tragödie Papinian. II. 135
Dery, Fluß in Wales = II. 12
Desing, Anselmus, Pater IV. 374

Dessau, daselbst modellirt Cavaceppi den Fürsten und seine Gemahlin I. 80. 81. VI. 77
Fürstliche Bibliothek u. das Schloß. VI. 77
Destinon, von, Geheimerrath, Resident in Hamburg = = VI. 13
Detmold, Stadt in Westphalen VII. 127
Dettingen, ein Dorf = VIII. 162
Deutschbrod, Stadt in Böhmen XII. 279
Deyzisau, von, Hof, und Regierungsrath und Burgermeister in Weimar V. 90
Ditschley, Landgut des Lords Litchfeld IV. 48
Diderot, in Paris = IV. 100
Diebesholm in Norwegen, Insel im Glommen XII. 59
Diedry, Joh. Uhrmacher in dem Locle A. 144
Diedrichstein, Carl Hannibal, Graf von, Senior und Hofkammerpräsident in Salzburg XII. 189
Dietsch, Kammerdirektor des Marggrafen von Schwedt = = II. 271
Diettikon, Ort in der Schweiz VII. 244
Dietze, Professor in Göttingen IX. 164
Dillingen, Ort bey Moß in Norwegen. XI. 53
Dinkel, oder Spelt wird im Bambergschen stark gebauet = = XIII. 131
Dinsbacken, Ort bey Düsseldorf XV. 318
Dippolshusen bey Göttingen X. 406
Dirschkehnen, Amt in Preußl. Litt. VII. 356
Dithmar, ehemals Professor V. 72
Doesburg = VIII. 256
Döderlein, dänischer Capitain X. 13
= = Joh. Alex., Schrift über die Grafen von Pappenheim = XI. 253
Döring, Apotheker in Freyenwalde II. 285

Döring, Kammerrath in Bernburg IV. 200
Dobler, P. Eugen, ehem. Gelehrter im Kloster Jese = = XI. 280
Dobrowsky, von, Lieutenant I. 161
Docaim, die vornehmste Straße in Alt-Cairo XVI. 351. 357
Dofer, Gebirge in Norwegen VII. 22
Dohmherren-Verzeichniß in Salzburg. XII. 188
Dohmkirche, die, in Brandenburg VI. 92
= = oder Münster in Constanz III. 243
= = in Goslar = III. 150
= = in Magdeburg = VI. 65
= = in Merseburg, Alterthümer daf. V. 67
= = in Prag = XII. 285
Grabmahl des heiligen Nepomuck und Königs Wenzeslaus XII. 286
= = in Upsala ist prächtig VII. 95. 96
= = in Utrecht = VIII. 155
Dohna, von, Untersuchung des Hauses, V. 489
Dolfus, von = = II. 161
Dolgelly, Ort in Wales = II. 12
Dolgorucki, Alexei Grigoriwitsch, Vater der Braut Peters des II. = I. 305
= = Fürst Woladimir, Rußisch Kaiserlicher Gesandte in Berlin = II. 288
= = Grigori Federowitsch, Ambassadeur in Polen = = I. 287. 288
= = Prinz Liebling Peter II. I. 283
= = Prinzessin, dessen Schwester verlobt sich mit Peter II. = I. 286. 290
Dolgoruckische Familie fällt in Ungnade. I. 305
= = wird mit der verlobten kaiserlichen Braut nach Beresow verbannt I. 305

Dombresson, Dorf im Val de Rüz im Fürsten-
thum Neuburg = A. 243
Dominikaner Kloster in Constanz III. 245
Dominikus II. Prälat zu Weingarten VII. 211
= = begeht sein Priester-Jubiläum VII. 217
Domsdorf, von, Fräulein. I. 223. 230. 231. 233
Donau-Eschingen, Quellen der Donau daf.
II. 191
Donep, Graf von = XII. 350
Dordrecht = VII. 318. XIV. 127
Dornburg = = V. 64
Dorothea, Bergwerk auf dem Harz. III. 152
V. 170
= = Gemahlin Friedrichs I. Königs v. Preussen
erbaut das Schloß zu Schwedt II. 264
Dorville, von, Kammerherr II. 288
Douai, eine Stückgiesserey daselbst IV. 82
Doux, Fluß im Fürst. Neuburg A. 200
Dowe ein Fluß in England II. 34
Dower, Stadt in England IV. 31
Draining-Plough XIII. 348
Drammen, Ort in Norwegen. VII. 57. VIII. 46
XI. 34
Eintheilung der Stadt VIII. 46. 47
Fabriken = VIII. 53
Größe und Volksmenge VIII. 51
Holzhandel ist groß VIII. 51
Jurisdiktion = ebendaselbst
Kirchen = VIII. 53. 54
Drammstrom, in demselben soll sich ein großer
Seewurm haben sehen laßen VIII. 46. 49
= = durch den heiligen Halwadarus berühmt
VIII. 50

Drans-

Dransberg, ein Basaltberg bey Dransfeld X. 343. 347
Dransfeld, Städtchen bey Göttingen. X. 346
Drat- und Nagelfabrike bey Hohenfinow. II. 248
Dratzug in Schopfen = VI. 266
Dresden = V. 44. XII. 299
Bibliothek, gräflich Brühlsche V. 28
= = gräflich Bunausche V. 20
= = kayserlingsche = V. 24
= = königliche = V. 17
Brühlscher Garten = V. 24
Cabinet von Petrefaktis V. 28
Garten der Gräfin Moschinska V. 18
Gebäude sind schöner als in Wien. XII. 300
Großer Garten = V. 29
Grünes Gewölbe oder Schazkammer. V. 18
Hof daselbst = XII. 301. 304
Hoheiten Garten = V. 24
Holzkabinet = V. 27
Katholische Kirche = V. 14
Kunst merkwürdigkeiten I. 79
Merkwürdigkeiten im Jahr 1651 VII. 271
Naturalienkabinet = V. 26
Palais des Churprinzen V. 14
= = des Prinzen Xaverius V. 14
= = das japanische oder holländische; das. verschiedene Merkwürdigkeiten V 24
= = das Rutofskische V. 14
Pirnaische Vorstadt XII. 299
Schatzkammer = V. 18
Tempel Salomonis = V. 29
Dreyhaupt, von, Geheimerrath in Halle. V. 59
Drillplough des Hrn. Chateauvieux von Gent XIII. 342. 347

Dronninglund, Herrensiz in Seeland. XVI. 15
Dronningstul, ein ausgehauener Stein, auf welchem die Königin von Dänemark im Alterthum die Huldigung einnahm B. 11
Drontheim, die dortige Gegend beschreibt Prof. Schiönnings = VII. 30
Drotthingholm, schwedisches Lustschloß bey Stockholm = VII. 87
Beschreibung desselben VII. 88. 91
Garten = VII. 88
Hackelwerck, Fabriken VII. 93
Hedwig Eleonora erbaut es VII. 88
Naturalienkabinet = VII. 88
Droz, Jaquet, Vater und Sohn, berühmte Künstler und Mechaniker im F. Neuburg V. 272. A. 153. 158
= Peter, Hofuhrmacher des Bischofs von Basel = = A. 215
Druckerey im Stifte Tegernsee VIII. 228
Drury-Lane, zu London IV. 50
Dryryd, Fluß in Wales = II. 15
Dübois, Hr. in Bevaix hat sich in der Schmelzkunst berühmt gemacht B. 105
Ducholms Kloster, Landsiz auf der Insel Morsöe = = XVI. 73
Düker, Joh. Jos. Freyherr von, des Ruperti Ritterordens Comdr. in Salzburg. XII. 191
Dünen, die, bey Harlem XIII. 231
Dünkirchen = = IV. 29
Düring, von, Generaladjudant in Dännemark IV. 7
Dürnweiler-Hammer = I. 265

Düsseldorf anzahl der Häuser; Bildergallerі, Schoß. II. 168. VII. 135. XIV. 135. 342. XV. 320. 325
Churfürstl. Hofgarten XV. 327
Garnison = VII. 140
Kloster de la Trappe XIV. 136
Komödien-Haus; Wall II. 170
Paradeplatz; Marstall XV. 321
Schriften über die Bildergallerie. XV. 325
Standbild des Churfürsten J. W. XV. 320
Wachtparade = XV. 322
Düwe, Geheimer Secretair in Hannover, dess. Bibliothek = V. 143
Düwesche Sammlung von monumentis typographicis hat der König von England gekauft, und sie der Universität Göttingen geschenkt VIII. 416
Duderstadt = = V. 116
Duell der Matrosen zu Batavia V. 407
Duisburg, Universität, ein artiger Ort in Westphalen II. 167. VII. 133
Duisburger-Wald hegt wilde Pferde. XV. 319
Dukaten der Stadt Riga VII. 99
Dungelstadt, Churmaynzisch V. 116
Durand, Pfarrer an der französischen Kirche zu London = = A. 463
Duras, Herzog von, in Paris IV. 84
Durell, Dr. Vicekanzler der Universität Oxford V. 46
Duringer, Abraham und Compagnie I. 168
Duttlingen = = III. 232
Charakter der Leute III. 234
physische Beschaffenheit der Leute. III. 233

Dynys-Mouthy, Ort in der Grafschaft Wales II. 5
Dyremyre, Landgut bey Königsberg VII. 43

E.

Ebel, Violinist = II. 295
Ebensee, in Oestreich = VI. 157
Ebenthal, Dorf in Mähren mit einem Schloß dem Grafen Kohery geh. XII. 217
Eberhard, ehem. Doktor und Prof. in Halle V. 61
ein gräfl. Schloß in Ungarn auf der Insel Schütt = = XV. 165
Ebersbach, Dr. Hebenstreits Begleiter nach Afrika = = XI. 403
Echelles, Abrah. von, Maronit vom Berge Libanon = = VII. 297
Eck, Dr. in Gröningen XIII. 213
Edelmann, Steiger in Freyberg V. 31
Edlingersche Haus in Oedenburg IX. 290
Edsberg, Ort in Norwegen bey Christiania X. 45. 80
Edswickel, See bey Stockholm VII. 83
Egholm, dän. Insel bey Seeland XVI. 27
Eferding, dem Grafen von Stahrenberg geh. VI. 149
Effingham, verwittwete Gräfin IV. 45
Egeberg, Berg in Norwegen X. 37. XII. 3
Egerskloster, Herrengut bey Aalburg in Jütland = = XVI. 43
Eger, Grenzfestung in Böhmen II. 96
Ort und Pfarre in Norwegen. VII. 57. 58 VIII. 33

Eger,

Eger, Ackerbau daselbst VIII. 42
Gebirge = = 37
Kleidung der Einwohner 41
Kräuter, Sauerbrunnen, Wälder 39
Luft = = 36
Thiere = = 40
Volksmenge = = 35
Eggersund, norwegischer Hafen XII. 167
Eggerstädt, Ort im niedersächs. Kreise. II. 47
Eglisau, daselbst eine bedeckte Brücke über den Rhein = = VI. 309
Eglofsheim, Ort in Bayern II. 94
Egypten, Produkte beym Nil XVI. 246
Ehen, wie deren Fruchtbarkeit zu belohnen VIII. 429
Ehrenbert III., Abt zu Kremsmünster. XI. 291
Ehrenbreitstein, Schloß und Bergfestung bey Coblenz = IV. 8. XVI. 271
Ehrenhausen oder Marburg, eine mittelmäßige Stadt in Oestreich XVI. 242
Ehrenreich, dessen Mineralien- und Gemälde Sammlung in Frankf. am Mayn. III. 167
Ehrhard, Hr. in Erfurth V. 100
Ehrmann, Miniaturmahler in Buchsweiler XIV. 291
Ejam, Ort in England, Bleygruben daselbst II. 320
Eicheldingen = = III. 235
Eiderstrohm macht die Grenze zwischen Dännemarck und Deutschland XV. 254
Eidsfoß, Ort in Norwegen VII. 57
Eigenthum, Central- VIII. 432
Eilenburg, Dorf bey Dresden VII. 298

Eimbeke, Elisabeth von, Domina im Stifte zum heiligen Grabe VII. 325
Einsiedel, von, Domina im Stifte zum heil. Grabe = = VII. 330
= Graf von, ältester Sohn des Ministers, in der Gemeinde zu Gnadau XVI. 211
Ort; Kloster, Marktkirche das. VI. 325. 326
Einville, Lustschloß bey Lüneville XV. 185
Eisenach, Stadt im Thüringischen. V. 110. X. 279
Eisenbergwerck zu Hüttenrode IV. 137
Eisenhammer bey Zehdnick III. 48
Eisenhardt, Doct. und Prof. Juris zu Helmstädt = = VI. 49
Eisenstadt, Schloß des Fürsten von Esterhast IX. 291
Eisenwerke bey Schirke = V. 219
Eisgrub, Dorf und fürstlich Lichtensteinsches Schloß = = XII. 256
Eist, Ort in Schweden XIV. 174
Ekern, ein See in Norwegen VII. 57
Ekholmsund, königliches Lustschloß in Schweden = XV. 245. 246
Ekkard, dessen Handbuch über die höhern Schulen in Deutschland = XII. 216
ein Fehler darinn in Absicht der Bibliothek zu St. Peter in Salzburg XII. 220
Elburg, Stadt in Holland VII. 164
Elephanten, ihre sonderbare Stellung. V. 409
Eliesen, ehem. Besitzer von Hafslund XII. 64
Elisabeth, Gemahlin Herzogs Mainhard zu Kärnthen soll die Erfinderin und Erbauerin der Salzwercke zu Hallstädt seyn VI. 160
= = Gemahlin Kaiser Karls VI. I. 330. 331
Elisabethbrunnen bey Eisenach X. 279

Eller,

Eller, Doct. in Berlin . III. 104
Ellordt, von, Staatsminister in Bayreuth II. 119
Elde, Insel = XIII. 279
Elsaß-Zabern oder Saverne, Nonnenkloster daselbst = = III. 204
Krappbau daselbst = XI. 179
Elster, Marktscheider zu Zellerfelde, dessen Sammlung von Rissen V. 197
Elz, ein Fluß = VI. 209
Elze, hildesheimsches Städtchen VII 122
Elzevier in Leiden = VIII. 313
Emden = = VIII. 325
*Engollon, Dorf im Val de Ruz im F. Neub. A. 250
St. Emmeran, Kloster in Regensburg hat eine schöne Bibliothek u. viele Manuscripte. II. 95 XI. 200. 213. 14. 15. 16
Ems = = XIV. 328
Emserbad = = XIV. 325
Ende, am, Adjunkt, Gelehrter arbeitet am Leben Sleidans = VII. 265
Eneback, Ort in Norwegen X. 60
Engau, Hofr. und Prof. in Jena V. 76. 79
Engeländerin aus Ostindien XII. 183
Engelhardszelle, oder Engelszell VI. 150
Cisterzienserstift; künstl. Orgel in der Kirche; Stifts Bibliothek ebendas.
Engelholm = = XIV. 241
Engelmann, dessen Sammlung von inn- und ausländischen ausgestopften Vögeln in Quedlinburg = = IV. 126
Enget, kaiserl. Ort in Ungarn XV. 173

Enahien, Schloß des Herzogs von Ahrenberg,
Park das. = = IV. 27
Enhüber, Pater, Prior zu St. Emmeran, will die Werke des Rhabanus Maurus herausgeben = = XI. 211
Ens, das Land ob der VI. 123
Arbeitsamkeit des Landmanns 127
Beförderung der Wissenschaften 133
Charten über dieß Land 124
Eintheilnng des Landes 142-147
Gebirge = = 125
Kleidertracht, Mundart der Einwohner 129
Luft, ihre Beschaffenheit 126
Religion = = 132
Sittlichkeit = = 128
Verwaltung der Landesgeschäfte 138
Ens, die Stadt = VI. 156
Dechantey, Schloß Ensburg 157
Enschede, dessen Schriftgiesserey in Harlem I. 126. IV. 21
Entlibuch, Dorf = III. 305
Gemüthsart der Einwohner 306
Lebensart = ebendas.
Entzersdorf mit einem Schloß u. Garten. XIV. 72
Enzenberg, Freyherr von, Salzburgscher Minister am kaiserl. Hofe XII. 191
D' Eon, Chevalier, deren Partheilichkeit gegen Peter I. = = I. 298
will den Glebow und die Zarin Eudoxia rechtfertigen = I. 302
Fehler in Absicht des Sterbejahres der Zarin Eudoxia = 304

Eplatures,

Eplatures, Benennung des neuen Thals im Locle = = A. 151
Eppingforest Gut des Grafen v. Tilney. IV. 38
Erasmus Bildsäule, zu Rotterdam. VIII. 318 XIV. 121
Erath, Herr von, Codex diplomaticus Quedlinburgensis = IV. 122
Erbersbach, Ort in Bayern II. 94
Erdbeben zu Bologna, Nachrichten darüber II. 408. 409
Erd-Erschütterungen, was die Perser davon halten = = V. 405
Erdfall in Norwegen 1702 verschließt den Landsiz Bourgaard = XII. 63
Eremitage bey Bayreuth, ein angenehmer Ort II. 116. 118
von Catharina II. erbaut I. 282
in Esterhaz = IX. 277
Erfurth, Beschreibung dieser Stadt. V. 94 X. 298. XVI. 315
Benediktiner Schottenkloster. V. 99. X. 300
Augustinerkloster; Naturalien das. X. 303
Dohm = = X. 330
Große Glocke auf der Dohmkirche. V. 99 X. 331
Wayfenhaus = V. 97
Erich, Marggraf von Brandb. wird zum Erzbischof von Magdeburg erwählt III. 402
Erichsen, Doct., dessen Salpeterhäuser in Norwegen = = X 40
Erlach, von, in Bern = VI. 341
Freyherr von, Kaiser Leopolds Oberbaumeister = XII. 202

Erlau,

Erlau, Schloß des Fürsten von Stahrenberg, Garten daselbst = XIV. 83. 84
Ermsleben, Stadt bey Quedlinburg, Flachsbau und sogenannte Donnerkeil ebendas. IV. 117
X. 258
Ernst, Prinz von Meklenburg IV. 13
Arbeiter der Gemeinde in Gnadau XVI. 210
Erpel, am Rhein = XIV. 334
Ertewandel, ein See in Norwegen X. 115
Erzgruben um Clausthal und Zellerfelde auf dem Harze = V. 166
Esel werden auf Ischia zu Promenaden und Besuchen statt der Carossen gebraucht. I. 50
Eslinghausen ein grosses Paderbornisches Dorf VII. 128
Escher, von, in Zürich VI. 323
Espagnes, Dorf im Fürstth. Neuburg A. 344
Espen, von, dessen Schriften werden verdammt VII. 226
Essendnip, Justizrath leitet das Phänomen B. VIII. S. 49. von der Umwälzung eines im Wasser gestockten Haufens Sägespäne her. B. 59
Esterhasi, Nikolaus, Fürst von IX. 286
Esterhaz, Lustschlos des Fürsten Esterhasi IX. 250. B. 144
Bagatelle, ein chinesisches Lusthaus. B. 149
Bibliothek = X. 265. B. 147
Bildergallerie = X. 268
Chinesischer Tanzsaal = 273
Comödien-Opernhaus, Wasserthurm. 271
Dianatempel = 279
Eremitage, Markusplatz 277
Festins, Monbijou 281. 288

Esterhaz, Fortunagebäude, Thiergarten, Ve-
nusgebäude = IX. 280
Gärten mit Blumenparterre IX 274
Gewehrkammer, Kapelle, Porzelainkammer
266
Grottensaal = 270
Kunstkammer = 267
Lustwald = 275. B. 149
Marcusplatz = 277. B. 149
Monbijou, Lustschloß 288. B. 150
Paradesaal = 252. B. 145
Parterr = 275. B. 148
Runde große Platz 278. B. 149
Schloßgebäude 251. B. 145
Sonnentempel = IX. 276
Spiegel- und Porzelaingallerie. 269. B. 147
Essen, Herr, in Saardam IV. 21
Essendrup, dänischer Justizrath beschreibt die
Pfarre zu Liers = VII. 31
Ertal, ehemals berühmtes Benediktinerstift in
Bayern = = XI. 292
Etruria, Ort in England, wo das Steingut
verfertigt wird = II. 314
Eudoxia Federowna, erste Gemahlin Peter I.
I. 299
ihre gute Aufführung 300
ihre Eifersucht gegen ihren Gemahl. ebdas.
wird in das Kloster Susdal gesperrt. 301
von da nach Schlüsselburg gebracht 301
ihr Briefwechsel mit einem Officier Stepan
Glebow = ebendas.
erhält unter ihrem Enkel Peter II. die Er-
laubniß in ein Kloster in Moscau zu
gehen = = I. 303

Eudoxia, Menschikow ist ihr Feind I. 303
schreibt nach dessen Fall an Peter II. edas.
bleibt, ob sie gleich zuweilen am Hofe erscheint, bis an ihren Tod im Kloster. 304
Euler in Berlin = III. 65
Eversmann, Canonicus in Magdeburg. VI. 63
Evie, ein Gut in Norwegen, dem dän. Obristlieutenant Sund gehörig XI. 58
besondre Aniegung der Wände daselbst
Evien Buchten bey Askim in Norwegen. X. 71
Ewald, ein Däne, ein Genie in der Poesie XV. 293. XVI. 14
Execution auf den französischen Schiffen an Deserteurs und Dieben XII. 145
Eyderfluß = = VIII. 3
Eyring, Professor in Göttingen VII. 265

F.

Fabri, M. Ankündigung einer Bilder Geographie = = XII. 430
Fabricius, dritter Steuermann des unglücklichen Schifs Graf Schimmelmann. XII. 136
= = Prediger im Dorfe Kahren, legte eine wendische Druckerey an VIII. 411
= = Professor in Kiel V. 120. XV. 292
dessen Reise VII. 30. X. 7
= = Professor und der phil. Facul. Senior zu Helmstädt , VI. 46
= = Professor der Med. in Helmstädt. VI. 48
Fabriken in Basel, Cattun des Hrn. Ryhiner VI. 296
= = = = Seidenband des Hrn. Frey 301
= = = = türkischen Papier 297

Fabrike in Bayreuth, Marmor XIII. 107
= = , , Porzelain XIII. 109
= , = = Ziz und Kattun 101
= , in Birmingham, Papier II. 40
= = = = Peitschen, Tapeten und andre mehr II. 310. 311
= = in Boßfeld, Fayence II. 158
= = in Braunschweig, Fayence des Hrn. Obristlieutnant Chilii VI. 33
= = , = Salmiack d. G. Gravenhorst. IX. 173
= = in la Borcarderie im Fürstenth. Neuburg, Indiennen , A. 249
= = in Brüssel, Haute = und Baße = Lisse XII. 340
= = in Burslem, Töpfer- und Steingut. II. 314
= = in Cassel, Fayence IX. 159
= = in Christiania, mancherley IX. 90
= = in Cöthen des Hrn. v. Schnurbein, Gold und Silber = VI. 73
= , in Cortaillod im Fürstenthum Neuburg, Indiennen V. 285. A. 306. 396
= = in Cottbus, Tuch u. Leinen XV. 120. 121
= = in Delft, Fayence I. 133
= = in Frankenhagen, Berlinerblau. XIII. 103
= = in Freyberg, Tomback V. 36
= , im Kloster Gengenbach; Kobald VI. 219
= , in St. Georgen XIII. 106
= = in Goslar, Meßingdrath III. 149
= = = = Tomback , V. 235
= , , , Vitriol II. 50. III. 150. V. 204
= , in Goudau, Tobackspfeifen I. 136
= = in Höchst des Bolongaro, Toback. XIII. 183
= = in Hohenfinow, Drath, Nägel u Parchent II. 243. 244. 245

Fabrike in Hollitsch in Mähren, Majolika XII. 269
= , in Leuwarden des Peter von der Möllen IX. 187
= = in Magdeburg, Vitriol III. 140. V. 436
= = in Meißen, Porzelain V. 14
= , in Paris, Gobelins, Tapeten IV. 91
= = in Quedlinburg, Lack und Ungarisches Wasser = IV. 130
= , in Schafhausen, Ziz III. 273
= = in Schöpfen, Drathziehen VI. 266
= , in Serrieres im Fürst. Neuburg Eisen und Kupfer , A. 400
= = in Seve, Porzelan IV. 90
= = in Soho, in Engl. Silberplattirte Waaren II. 309. 326
= , in Thale, Weißblech III. 144
= = in Utrecht, Spitzen IV. 20
= = in Wien, Porzelan XIII. 66
= = in Winterthur, Vitriol III. 291
Fabriken und Manufakturen in Berlin. III. 77
= = in Dänemarck = XV. 281
= , in Drammen = VIII. 53
= = in der Mark Brandenburg III. 117
= = in Norwich in der Grafschaft Norfolck, Stoffe aus Lammwolle XIII. 352
= = und Werkstädte in Potsdam III. 109
= = in Quedlinburg = IV. 129
Fabrottus, ein berühmter Rechtsgelehrter in Paris = = VIII. 288
Faegeklint, Vorgebirge am Liimfiord in Jütland = = XVI. 66
Fahren, Stadt in Tyrol II. 170
Falke, Prediger in Gösen VI. 32

Falkenberg, Lachsfang daf. XIV. 229
Falkensteiner Hammer = I. 270
= = Hüttenwerck = I. 268
Falun, Stadt und Kupferbergwerck in Schweden , = XV. 229
Fahrt in die Grube = 235
Insekten verheeren die Tannenwälder. 230
Tausend Mann arbeiten am Bergwercke 240
Falmouth, Lord , VI. 33
Famart, von, Generallieutenant IV. 19
Faue, Dän. Kammerh. Besitzer von Hafslund in Norwegen = XII. 65
Fangen, von, Regimentsfeldscheer in Christiansand = = XII. 181
Fantaisie, Lustschloß bey Bayreuth B. 185
Färbepflanzen in der Mark Brandenb. III. 116
Fasanerien in der Mark Brandenburg. III. 115
Favorite, Lustschloß des Churf. von Maynz IV. 17
*Feslau, ein Landgut des Grafen von Frieß XVI 228
der Garten des Schloßes ist schön. 230-235
die Zimmer des Schloßes sind prächtig 228-230
Felsburg, ein Städtchen in Mähren, dem Fürsten von Lichtenstein gehörig XII. 242
Beschreibung des prächtigen Schloßes XII. 242-250
Felgenhauer, von, Hofkammerrath und Kammerjunker in Weimar XVI. 330
Ferroe Inseln = III. 335
Ferrari, Comtesse de XII. 341
Ferriere, im Fürstenth. Neuburg A. 39

St. Ferriol, Ort in Languedoc XII. 272
Fesendorf, ein Fürstl. Colloredosches Lustschloß; prächtige drey Stunden lange Kastanienallee XVI. 226
Fest, berühmtes in Bengalen IV. 304
" " des heil. Hubertus in Paris, Jagd dabey IV. 92
" " des heil. Kilian in Kitzingen XIII. 153
" " heiliges in Tranquebar III. 378
Fester, ein Mathematiker zeichnet dem Pontoppidan die Charten von Dänemarck. XV. 311
Festungskirche in Petersburg, darinn liegt Peter I. und seine Gemahlin begraben I. 280
Fetuisen, theilen das Jahr in 8 Monate V. 392
Bestrafung des Todtschlages bey ihnen V. 395
Ihr Brodbacken aus türkischem Waizen V. 396
Ihre Diebstäle " V. 392
Ihre Erforschung des glücklichen Ausganges bey einem Vorhaben V. 394
Feiern den Dienstag den Obossumen, Göttern des Meers V. 394
Ihr Fischkochen " V. 397
Ihre Gewohnheit beym Niesen V. 395
Ihr Grüßen " V. 392
Ihr Hausgott Fitiso V. 394
Ihre Heurathen " V. 397
Ihre Kebsweiber " V. 399
Der Schmuck der Vornehmen. V. 395. 396
Feuermaschine in England II. 321. 325
Feuerstofen der Damen in Holland I. 108
Feustel, Hofrath in Dresden V. 18
Fezenbach in der Margrfsch. Baaden. VI. 279

Finda

Findeisen, Musikus bey der Hofkapelle in Schwedt = II. 298
Findelhaus in Paris = XI. 172
Fink, Cand., in Hamburg VI. 11
Prediger und Rector in Brandenb. VI. 88
Finkenstein, Graf von, Preußl. Envoye in Copenhagen = = VIII. 27
Finsterniß-Beobachtung der Jupiter Trabanten an verschiedenen Orten V. 4. 6
Finsternisse der Sonne = V. 452
der Sterne, oder Fixsterne-Bedeckungen vom Monde V. 451
Fintan Linder, Probst zu Bürgeln, Gelehrter VII. 235
Fiot, Schifskapitain, rettet 150 Mann auf St. Martin = = I. 364
Firmian, Vig. Maria, Fürst, Domprobst zu Salzburg = = XII. 188
Graf von, in Mayland I. 93
Fr. Laktanz, Graf von, Oberhofmeister zu Salzburg = XII. 190
Leop. Maxim. Graf von, Dohmherr zu Salzburg = ebendas.
Fischfang in Norwegen VII. 27
im Memelschen Amte VII. 371
Fisch-Street Hill in London IV. 59
Fiskum, Ort in Norwegen VII. 57. B. 57
Fitiso, Hausgott der Fetuisen V. 394
Fitzgerald, ein Irrländer in Bayreuth II. 121
Fixlmillner, Alexander, Abt zu Kremsmünster errichtet daselbst eine Ritterschule IV. 373 XI. 293

Fixlmillner, Placidus, Pater und Regent der Ritterschule zu Kremsmünster IV. 375. XI. 299. 300=302
Flachsbau bey Ermsleben IV. 17
= = in der Prignitz = III. 127
Fladbröd, od. Haferbrod in Norwegen. XII. 170
Fladstrand, kleinste Stadt im Dänischen Reiche XV. 278
Flateby, Ort in Norwegen X. 51. 55
Fleischer, Conferenzrath und Amtmann in Seeland = = XII. 58
= = M. Pfarrer in Dänemarck ebendas.
Fleischüz, Joseph, Katholik übersezt die Bibel VII. 225
Flensburg = = VIII. 15
Fleurier, Dorf im Fürstth. Neuburg A. 39
Florenz, das Athen von Italien. I. 93. VII. 306
Kunstkammer im Jahr 1651 VII. 307
St. Florian, ein Collegiatstift IV. 157
Flotte in Copenhagen VIII. 15
Floysspon, Landsiz bey Christiania in Norwegen XI. 23
Flynter, ein Schiffarths Wort III. 333
Foetsch, Lehrer der Rechte zu Kremsmünster XI. 307
Förster der Jüngere Mineralienhändler in Paris XI. 157
= = ein Deutscher in London, dessen vortrefliche Naturaliensammlung X. 154
Fogelley ein Berg in Holland X. 62
Folkersahm, Dänischer Generalmajor unter Friedrich V. = = XII. 20
Fogliano, Vice König in Sicilien I. 11
la Fontaine du Roi bey Commercy. III. 194

Fontana, Abbe, schreibt über das Vipern Gift XI. 146
Fontainebleau, Sandflöz Gebirge das. IV. 85. XI. 177
Fontaines, Dorf im Val de Rüz im Fürstenth. Neuburg; hier stiftete der Abt du Lüc ein Prämonstratenser Kloster A. 240. 312
Formey wird von Pilati angegriffen und von Luzac gerechtfertiget XI. 425
Formosa, in dieser Insel geschwäntzte Menschen V. 420
Formosaner wissen dem gekochten Zucker eine schöne Weisse zu geben ebendas.
Forno, Antonio de, baut 1554 die Festung Peitz = = XV. 23
Forst- und Bergamt im Bernburgischen. IV. 222
Forster, Doctor Reinhold, dessen Herbarium vivum = = X. 152
le Fort, wollüstiger Günstling Peter I. I. 299
Fossa Carolina zwischen der Donau und dem Rhein = XI. 261=267
Foß, Ober und Nieder, Wasserfälle in Norwegen = = X. 31
Foß-Kolle, Berg in Norwegen VIII. 58
Foundlings Hospital in London X. 163
Foyen, ein Herrensiz bey Christiania in Norwegen = = X. 35
Fräuleinstift zu Joachimsstein I. 177
in Zehdenick, dessen Entstehen. III. 48. VI. 419
Framont ein Dorf, wo verschiedene Eisenhammer sind = = III. 173
Francfer = = IX. 188

Frank, Joh. Blas., Lehrer der Ingenieur Wissensch. zu Kremsmünster. XI. 304. 305
Franke, Bibliothekar = V. 20
Professor in Leipzig V. 37
Frankenhaag, daselbst eine Berlinerblau-Fabrick XIII. 103
Frankenhammer, unter Weißstadt in Bayreuth I. 263. 270
Frankenmarkt, Marktfleck in Oberösterreich. XI. 350
Frankfurth am Mayn. III. 164. IV. 17. XIII. 168
Die Bartholomäus Dohmkirche. IV. 17. XIII. 171
Die Bibliothek des Hrn. Nack III. 164
Cabinet des Hrn. Pasquay 165
Einwohner = XIII. 169
Gasthof zum römischen Kaiser IV. 17
Gemählde Sammlung III. 165
Hospital = III. 165
Juden daselbst = XIII. 176
das Marktschif = 180
Mineralien und Gemählde-Sammlung des Hrn. Ehrenreich III. 167
Senkenbergisches Institut 165
Franklin, großer Naturforscher und Gesandte von Amerika = XI. 146
Franz I. Kaiser, sein Charakter I. 332
Franz II. Brentano di Mezegra, Prälat des Klosters Rebdorf auf'm Nordgau XI. 243
= = Lothar, Churfürst von Maynz, will zu Gaybach eine Bibliothek anlegen, und schwazt deshalb dem Kloster Rebdorf die ältesten zu Maynz gedrukten Werke ab XI. 244
Fraunbrunn = = III. 317
Fredelslohe, ein Dorf = V. 158
Freders-

Fredersdorf, Hr. , V. 94
Freienstein, Acker = Städtchen in der Brignitz XII. 326
Frener, Herr, dessen Naturaliensammlung in Constanz = = III. 248
Fretereules, ein Dorf im Fürstenthum Neuburg A. 11
Freudenberg am Mayn XIII. 160
Freundschaft, bey Hohenberg, ein Alaunwerck I. 274
Freyberg, in Sachsen = V. 30
Schulbibliothek; Manuscripte das. 32
das Schloß = = 36
Schloßkirche = = 35
Tombackfabrike = 36
Freyenwalde, Stadt nebst einem Gesundbrunnen und Alaunwerck II. 284=286
Freyer, Geo. Wilh. Bernh. Dechant und Consistorialrath, giebt des von Falkenstein Geschichte des Herzogthum und ehemaligen Königreichs Bayern heraus XI. 254
Freystadt = = VI. 170
Freytag, Herr = IV. 351
Fricke, Grenzrath in Wolfenbüttel IV. 37
Friedensburg, Lustschloß des Königs von Dänemarck = = VIII. 16
Friederika, Prinzeßin, ein Dänisches Ostind. Schif , , XII. 141
Friederici, Regierungsrath in Blankenburg IV. 144
Friedland, Sächsisches Amt und Städtchen XIII. 386
Friedrich, Albr., Fürst von Anhalt Bernburg IV. 197

Friedrich I. Churfürst von Brandenburg. III. 401
IV. 408
Friedrich II. Churfürst von Brandenburg erhält Cottbus = = XV. 14
= = tritt die ganze Lausitz ausgenommen Cottbus Anno 1452 an den König George von Böhmen ab = XV. 14
= = entsetzt 1462 Cottbus XV. 92
Friedrich, Herzog von Südermannland. XV. 242
Friedrich II. König von Preußen schenkt der Stadt Cottbus wegen erlittenen Kriegesschaden 20000 Rthlr. , XV. 127
läßt zur Abführung der Kriegesschäden der Stadt auf jedes Quart Bier 1 Pf. auflegen , XV. 127
legt eine neue Vorstadt von Colonisten bey Cottbus an = XV. 127
Friedrich IV. König von Dänemarck schaft 1702 die Leibeigenschaften ab XV. 269
Friedrich, Marggraf von Brandenburg nimmt 1445 Cottbus in Besitz XV. 14
Friedrich, Prinz von Hessen Cassel IV. 22
Friedrichsberg, Lustschloß des Königs von Dänemarck = = VIII. 10
Friedrichsburg, Lustschloß des Königs von Dänemarck = = VIII. 16
Friedrichsgraben in Preußen VII. 360
Friedrichshald, Stadt und Festung in Norwegen = XI. 78. XII. 67
Bauart von Holz = XI. 81
Clima ist milder, als in Christiania. XII. 70
Einwohner sind 5000 XI. 82
Festung = XI. 88. 89
Feuersbrunst im Jahr 1759 XI. 94

Friedrichshald, Handlung, Bretterhandel, XI. 83. 85
Hafen = = XI. 83. 85
Lebensart der Einwohner XI. 96
Merkwürdige Begebenheit des Haus Colbiörsen = XI. 92. 93
Stadtgerichte, Geistlichkeit XI. 87
Straßen = = XI. 80
Tod Carl XII. daselbst XI. 90. 93
Zuckersiederey, Rathhaus XI. 80 84
Friedrichsnagor, dänische Faktorey in Bengalen IV. 302
Friedrichsen, Kapitain eines dänischen Schifs XII. 139
Friedrichsstadt in Norwegen brennt 1764 ab IV. 9. VII. 9. 23. XI. 62. 70. XII. 8
Bretterhandel = XI. 73
Einwohner, 840 = ebendas.
Festung, Beschreibung derselben XI. 71
Garnison, Vorstädte XI. 72
Kongsteen und Aggarõe, anliegende Festungen = XI. 71. 72
Friedrich Wilhelm besucht das Stift von heiligen Grabe = VII. 327
Friesleben, Secretair und Bibliothekar in Gotha = = V. 101
Frische, ein Berg = II. 70
Frischen des Kupfers : IV. 176
Fritsch, Professor in Jena V. 80
Froben, Forster, Fürst Abt zu St. Emmeran XI. 201
= = giebt den Alcuin und mehrere Schriften heraus = XI. 203. 204
Frobese, Professor in Helmstädt VI. 46
Frogner, Lustort bey Christiania X. 15. 16

Fron, Kirche und Hof bey Christiania. XI. 32
Froring, Doct. Theol. in Erfurt X. 330
Fuchsthurm bey Jena = X. 315
Füeßli, Joh. Casp. Rathsschreiber in Zürich III. 296. VII. 245
Füeßlin in Zürich , — III. 294
Heinrich, ein geschickter Maler in Rom aus Zürich gebürtig I. 92
Fühnen, eine Insel = VIII. 7
Fürstenschule in Meißen V. 14
Fürstenwalde, eine Stadt in der Mittelmarck I. 211
Fugger, Boos, Graf von VII. 230
Fulda, Pastor, dess. Geschichtskarte. VII. 243
Funchal, auf Madera III. 343
Fuus, Insel im Liimfiord XVI. 67
Fuurland merkwürdige Insel in Dän. XVI. 69

G.

St. Goar, eine Festung am Rhein IV. 18
Gabel, Stadthalter in Norwegen, läßt jedes sechste Jahr die Küsten umschiffen und mathematisch beobachten VII 32
Gäblein, ein Gärtner, ein merkwürdiger Mann in Norwegen , X. 35
Gärsten, ein Benediktinerstift VI. 159
Gärtner, Gelehrter in Calw. II. 212. 216. 222
Gagnebin, Major, treibt die Chirurgie, Physik und Mechanik in la Chaux de Fond im Fürstenthum Neuburg = A. 169
dessen Naturalien Cabinet 212
sucht einen Käufer B. 108

Galdan, Tzerin, Beherrscher der Kalmucken
im Jahr 1734 = I. 314
Galen, Herzog von = IV. 110
Galiehytte, Ort in Norwegen XI. 25. 34
Galipoli, Festung in Afrika XII. 409
Gallo, Andreas, gibt eine Beschreibung des alten Theaters zu Tavormina I. 15
Gallot, Herr = V. 280
Galmey, dessen Gewinnung II. 53
Gammeryn, eine persische Stadt, leidet grausame Hitze = V. 419
Ganerõe, Sägemühle bey Friedrichshald XI. 115
Ganges, dänisches ostind. Schif XII. 144
Ganges, Fluß, Heiligkeit desselben bey den Bengalen = IV. 313
Garampi, Nuncius des Pabst Pius VI. VII. 418
Garcin, Doct. Medic. in Neuburg A. 462
Garcin, Doct. übersetzt die Psalmen und gab ein Werck über die Dichtkunst heraus. B. 100
Gardes, Doctor Theol. XIII. 214
de la Gardie, Graf Magn. Gabr. bereichert die Bibliothek zu Upsala durch seine Handschriften = VII. 99
Gardon, Fluß in Languedoc, berühmte Brücke XII. 383
Garmachen des Kupfers IV. 178
Garrick, grosser Schauspieler IV. 36
Garten des Hrn. Oberforstm. von Adelsheim VI. 262
academischer zu Upsala VII. 105
in Ballenstedt = IV. 206
der Begom in Indien VII. 403
in Boytzenburg = V. 433

Garten,

Garten, des Hrn. Burcka d in Basel. VI. 292
in Charlottenburg III. 101
in Commercy III. 177. 192
englischer des Duc de Chartres XI. 173
der Frau von Kanneberg zu Krumeke XVI. 418
des Fürsten v. Lobkowitz XIV. 93
der Abtey Gengenbach VI. 212
der Gräfin Moschinska in Dresden. V. 18
grosser in Dresden , edas.
Gartenbau in Norwegen VII. 23
in der Gegend Hardanger, Nordfiord, Soge und Drontheim B. 53
Gartenpallast des Fürsten v. Lichtenstein. XIV. 93
Gärten, bey Düsseldorf VII. 41
in der Prignitz = III. 127
Gasperson, ein Däne, sächs. Obrister II. 97
Gassenbetteley in Constanz III. 266
Gasthof zum röm. Kaiser in Frankf. am Mayn IV. 17
Gastmal des Lordmajor Thomas Harley in London zu Ehren des Königs v. Dänemarck Christian VII. IV. 50
Gattersleben = Neu, Garten und Bildnisse Gallerie = = IX. 417
Gebauer, Geheimerath in Göttingen. V. 124. 127
Gebhard, Flötenist bey der Hofcapelle in Schwedt = = II. 299
Gebhardi, Rath in Lüneburg VI. 19
Gebitzo, von, Bisenberg stiftet die Abtey von Weißenau = VII. 219
Geier, von, Sächsischer Ingenieur bauet das neue Sigismundische Thor in Salzb. XII. 263

Geißberg, ein Berg im Salzburgschen. II. 355
Gelegenheiten, herrenhutische Erbauungsstunden = = XVI. 263
Gelieux, von, Pfarrer in Lignieres im Fürstth. Neuburg, hat eine neue Art Bienenkörbe erfunden = = A. 302
Gellert, Mag., in Leipzig V. 57
Gelobte = Land, Bergwerck hinter Erbisdorf V 31
Gemäldesammlung des Hn. Braamkamp. IV. 20
= = des Erbstatthalters im Haag VIII. 128
IX. 223
= = des Fabrikant Ryhiner in Basel. VI. 296
= = in Frankfurth am Mayn IV. 20
= = in Kitzingen = XIII. 146
= = des Minister von Lindenfels in Bayreut XIII. 105
= = der Abtey Kremsmünster XI. 323
Gemälde Christian IV. und die Schlachten Alexanders = = IV. 46
= = im Schloße zu Prötzel I. 203
Gemeiner Syndicus und Bibliothekar in Regensburg = = XI. 275
Gemmingen, Freyh. von, Viceoberjägermeister in Salzburg = XII. 191
Genf oder Geneve VI. 352. VIII. 283
Bibliothek = VI. 358
Promenade Treille = 352
die Reitbahn = 362
Gengenbach, Reichsstadt VI. 205
Anzahl der Bürger = 214
Kloster daselbst = 206
Kobaltfabrike = 217
Garten der Abtey 212

Gengenbach, Oeconomie des Klosters 222
Zehnten des Klosters 215
Wein = = 216
Wiesen = = 222
Gentil, Moses Perret, Besitzer der Mühlen bey Chaux de Fond = A. 174
Geographische astronomische Beobachtungen I. 407. II 410. IV. 349. V. 446. VII. 419
Geographische Gesellschaft in Dänemark gibt Karten über dieses Reich heraus. XV. 311. 312
George, König von Böhmen läßt Cottbus belagern = = XV. 92
Georgen-Hospital in London X. 161
St. Georgen, kleine Freystadt in Ungarn. XV. 175
Grabmähler der berühmten Grafen von St. Georgen und Bösing edas.
St. Georgen, Fabrik daselbst XIII. 106
Gera, eine Stadt im Voigtland XVI. 327
Gerbert, Martin, Fürst Abt zu St. Blasien VII. 230. 418. VIII. 239
Gerbier, Parlamentsadvocat in Paris. IV. 102
Gerdes, Prof. in Gröningen V. 75
St. Gernon, Kirche und Fräuleinstift in Bonn II 176
Gerken, Justizrath, besucht die Klosterbibliotheken in Schwaben VII. 209
Germann, Bas. P., Archivar im Kloster Rheinau = = VII. 253
Gerner, Bischof in Wiborg und sein Enkel Probst zu Tonsberg = XI. 31
Gernerode, fürstlich Bernburgsches Städtchen IV. 215. X. 259

Gero's Begräbnis in Gerwrode IV. 216
Gerschbach, Wald daselbst VI. 179. 181
Gersdorfische-Burg, die Ruinen davon. IV. 121
Gerstlerberg in Val de Rüz im Fürst. Neudurg A. 245
= = Pflanzen daselbst = 248
Gerszkullen, Amt in Preußl. Lithauen. VII 365
Gervais, Chevalier de St. französ. Consul in Tunis = = XI. 41
Geßner, Chorherr in Zürich VII. 247
Professor in Göttingen V. 17
Salomon, in Zürich VI. 315. VII. 246
Getreide in der Mark Brandenburg III. 113
Geusau, von, Gelehrter I. 214. IV. 402
Offizier aus Carlsruh I. 156
Gewächshaus in Helmstädt VI. 50
und academischer Garten in Upsala. VII. 106
Gewehrkammer in Esterhaz IX. 266
Gewürzstampfe in Constanz III. 260
Gizlini, päbstl. Nuncius in Brüssel IV. 7
Giauschin, ein gutes deutsches Dorf in Polen IV. 233
Gibil el Fernan, Berg in Mauritanien. X. 437
Giech, Graf von, ein großer Jäger II. 121
Giellebeck, ein Wirthshaus, Marmorbrüche daselbst = = VIII 66
Gielleraasen, Berg in Norwegen X. 5
Gielöen, Halbinsel bey Moß in Norwegen XI. 60
Giersch, Gottfried, in Breslau IV. 352
Giesecke, Kanzler in Kiel IV. 129
Rath in Brandenburg VI. 88
Gieshübel, Ort in Sachsen bey Dresd. XII. 298
Gigiri, Gebirge in Mauritanien X. 443

Gignoux, Ankündigung von hundert Aussichten und Gegenden an der Donau. IX. 452
XII. 437
Gilge, Fluß in Preußen VII. 358. 359
Gilleleye, Fischort in Jütland XVI. 11
Gilolo, moluckische Insel V. 427
* Gibsund, Landsiz bey Moßin Norwegen. XI. 60
Ginanni, Jos. Graf von, Gelehrter. I. 252
Giordano, Lukas, Gemälde von ihm im Schlosse zu Kedleston II. 41
Giöl, Insel bey Jütland XVI. 59
Giölstadt, Landsiz des Kanzeleyraths Bassoe in Norwegen = X. 112
Girardet, Abrah. der jüngere, Kupferstecher im Locle = = B. 90
Giroud, Joh. Peter, Uhrmacher in Berneck im Fürstenthum Neuburg A. 197
= = Soulavie, formt die Gebirge in Vivarais II. 393
Glafey, Hofrath = V. 55
Glaß in der Mark Brandenburg III. 117
Glaßwerke in Norwegen VII. 28
Glaucha, ein Dorf im Oelsnischen Fürstenthum IV. 253
Gleichen, Bar. von, dänischer Gesandte am Oestreichschen Hofe = IV. 81
Gleim, Canonicus in Halberstadt III. 146
Glenck, Benedictiner Stift VI. 159
Glim, ein Dorf bey Lethraborg auf Seeland B. 26
Glocester, Herzog von IV. 34
Glockner, Doct. in Amsterdam stopft Animalien aus = = IX. 193

Glommen, ein Fluß in Norwegen. X. 60. 121
122. XII. 21
Gmelin, Professor in Göttingen III. 158
Gmünden, Salzamt daselbst VI. 159. 160
Gnadau, ein Gemeindeort 1767 angelegt XVI. 209
Gebäude; Versammlungssaal der Gemeinde = ebendas.
Nahrung der Einwohner mit Cottonaten, Schnupftücher u. Lederarbeit. XVI. 211
Gnadenthal, ein Nonnenkloster bey Hechingen III. 221
Gniesen, großer Viehmarkt daselbst; schöner Wald = = IV. 234. 235
Gödele, Schloß des Grafen Groschalkowiz; Garten; Schloßkirche; Thiergarten. IX. 249
Gödens, ein Gut in Ostfriesland, dem Hrn. von Wedel gehörig = II. 134
Görliz = = I. 176
nachgemachtes heilige Grab I. 180
Görz, Hauptstadt der Grafsch. Gorizien, ist nicht gepflastert = XVI. 247
die herrschende Sprache ist verdorbenes Italienisch = ebendas.
das Jesuiter Collegium ist zur Caserne umgeschaffen = ebendas.
die ehm. Jesuiter-Kirche ebendas.
In der Gegend der Stadt ist einiger Seidenbau, wovon Zeuge in der Stadt fabrizirt werden XVI. 248
das Theater ist artig und ziemlich groß gebauet = ebendas.
Göthe, von, Kammerpräsident in Weimar X. 332

Göttken, Consistorialrath in Hanover. V. 148
Göttingen III. 157. V. 116. IX. 160. X. 361
die Bibliothek V. 117. IX. 389
Gassenerleuchtung = X. 394
Gasthöfe = = X. 362
Gelehrte = = III. 157
Häuser von Fachwerck X. 369
Höcker, deren schädliche Menge. X. 368
Kirchenlisten = X. 395
Meublirung der Studenten Stuben. X. 372
Mundart daselbst = X. 388
Naturaliensammlung. III. 158. IX. 162
Oecon: Medic. Garten X. 399
Oeffentliche Gebäude X. 397
Speise Oeconomie = X. 377
Strassenbetteley = X. 395
Stuffensammlung = X. 387
Universitäts Bibliothek III. 157. IX. 160
Wohnung der Göttingschen Professoren X. 374
*Goeding, Stadt und Schloß in Mähren XII. 263
Gold- und Silberfabrike des Hrn. Schnurbein in Cöthen = = VI. 73
Gold, Silber und Juwelen zu tragen ist in Schweden verboten = VII. 83
Goldbeck, Feldprediger (jetzt Erzpriester zu Schaken) Ankündigung seiner Topographie von Preußen = IX. 447
Goldapp, eine Stadt in Preußen wurde von Albert im Jahr 1564 aus einem Dorfe zur Stadt gemacht = XVI. 184
Golowin, Graf, Feldmarschall, erster Minister I. 291

Golz

Golz Jenikau, Flecken und Schloß in Böhmen dem Grafen von Ulefeld gehörig XII. 279
Gonzaga, Lud. Valent., römischer Nuncius zu Lucern, dessen Eigenschaften I. 93
Gorcum oder Gudrichen XIV. 128
Gordon, Professor in Erfurt V. 100
Gorgier, Baroney, im Fürstenthum Neuburg, Geschichte derselben = A. 368
Goslar = II. 50. III. 147
Domkirche = III. 150
Gewinnung des Galmey und Zincks. II. 53
Kloster Grauhof = III. 151
Marktkirche = III. 150
Messingsdrathfabrike III. 149
Ockerhütten und Gruben. II. 55. III. 148
Petrefakta in der Gegend II. 51
der Rammelsberg III. 148
Reinbrunnen eine Wasserquelle II. 56
die Röstung des Erztes II. 51
die Schmelzhütte » II. 51
Tombackfabrike » V. 235
Vitriolfabrike II. 50. III. 150
die Woorth » III. 151
Goßweiler, Mlle in Zürich III. 295
Goslschenbowe, ein ganz deutsches lutherisches großes Dorf in Polen IV. 230
Gotha. Bibliothek daselbst. V. 101. X. 293
XVI. 309
Kunstkammer = XVI. 314
Münzkabinet V. 105. XVI. 314
Schloß, Naturalienkabinet das. X. 297
Gothaltsche Kupfermine in Norwegen. X. 28
Gothenburg; Gegend daselbst XIV. 200
die alte Stadt » 210

Gothenburg, Besatzung 215
Bergcastell, Westgotha-Leyon 203
Consistorium, Anzahl der Prediger. B. 74
Cronau Bergfestung = 205
deutsche Kirche = 210
Fabriken = = 214
Gerichte, Handlung 213
Gymnasium; Magistrat B. 75
Kaufleute, Handwerker, Fabriken, Wirthshäuser, Häringssalzerey, Oehlsiederey en = B. 76
Länge und Breite, Lebensart 215
Lateinische Cathedralschule 211
Schwedische oder Gustavs-Domkirche. 210
Volksmenge = 215
Gothico, Ort in Italien = II. 65
Gottendart, Dorf im Fürst. Reub. A. 365
Baronen im Fürst. Reub. A. 394
Gottorp in Schleswig IV. 8. VIII. 5
Gottschling dsis. de libris Hodoeporicis. XII. 420
Götzen, von, Kaiserl. General, plündert und brandschatzt Cottbus XV. 94
Gouda, gemahlte Kirchenfenster das. I. 135
Tabackspfeifen Fabrick I. 136
Goudilbarbar, Fluß in Afrika XI. 401
de Goulas, Baron, dessen Naturalienkabinet in Paris = = XI. 159
Grab, reicher Kaufmann in Calw II. 213
der Tochter Bernhards, Herzog von Weimar = = B. 94
des Ziska in Czaslau VII 273
heiligen, Stift VI. 417. VII. 321
Gräber des heil. Callixtus in Rom VII. 295
= = des heil. Prätextatus in Rom VII. 294

Gräber

Gräber, des Mardochai und der Ester befinden sich in Hamadan = V. 406
= = des Drusus und Corbulon XI. 265
Grabmahl des Boerhave in Leiden VIII. 125
= = des Cardinal Richelieu IV. 103
= = des Ministers von Arnim zu Boytzenburg III. 440
= = Gustav I. im Dom zu Upsala VII. 96
= = des Hevelius in Danzig II. 404
= = heydnisches in Merseburg V. 66
= = K. Heinrich VI. in Palermo I. 8
= = K. Heinrich II. und s. Gemahlin Kunigunda XIII. 129
= = der Mammäa = V. 279
= = des Marechal de Saxe in Strasb. III. 170
= = das marmorne bey Aurengabad, VII. 403
= = des Grafen Moriz Carl zu Lynar in Lübbenau = = I. 236
= = Steenbocks in der Nicolaikirche zu Stockholm = = VII. 67
Grabmähler bey dem Fort Jacatra V. 408
= = Wilhelms I. Prinz von Oranien, der Admirale Pieter, Hein und Tromp in Delft IV. 25. VIII. 317. IX. 282. XIV. 115. 117. 120
Grabschrift des Grafen Zinzendorf und dessen Gemahlin zu Herrnhut I. 170. 171
Grafton, Herzog von = IV. 36
Graitz, Stadt dem Fürst Heinrich XI. Reuß gehörig = = XVI. 328
Granum, Justizrath in Copenhagen, dessen Büchersaal = = VIII. 14
Granat, Schleifmühlen und Bohren in Waldkirch = VI. 243. 245

Granau, Ort in Westphalen II. 146
Grand-Galargues, Stadt in Languedoc; Handel daselbst mit Tournesol XII. 383
* Gramm, von, Oberjägermeister IV. 7
Graser, Rudolph, Pfarrer zu Ried VI. 165
* Grätz, Doct., in Zerbst VI. 71
Lustschloß, nebst Garten dem Grafen von Herberstein gehörig XVI. 241
das Schloß, dessen reizende Aussicht edas.
das Theater = ebendas.
Grauhof, das Kloster bey Goslar III. 51
* Granulirbad, bey Harzgerode X. 260
Gravelines = = IV. 31
Gravenhaag, s. Haag, das größte Dorf in Europa = = VIII. 312
Gravenhorst, Gebr. deren Salmiackfabrick in Braunschweig = IX. 173
* Gräz, dessen und der Universität Beschreibung in Jahr 1651 = VII. 274
* Gräzel, Obercommissarius V. 132
Greenwich, Hospital und Sternwarte daselbst IV. 60
Greffen, Lustort bey Christiania in Norwegen X. 27
Greffenberg, ein Berg daneben aus Granit bestehend = = X. 27
Gregori, Mag. in Wittenberg V. 11
Greifswalde, Stadt und Universität. III. 22
das neue Collegium = 26
die Salzwerke = 23
die Universität = 24
Grein im Land ob der Ens VI. 171
der Strudel oder Wirbel der Donau 172

Grein, Stiftung vom Grafen von Meggau für zwölf Stipendiaten = VI. 171
Grenis, Salzburgscher Rath, besitzt eine ansehnliche Bibliothek = XI. 353
Grether, Advokat in Speier, dessen Bibliothek V. 255
Grenzlinie zwischen Norwegen und Schweden XI. 117. 118
Grewerud, Ort bey Christiania XI. 23
Griechen in Rom haben 1651 freye Religionsübung = = VII. 313
Grieninger, Honor. P., Bibliothekar des Klosters Jese = = XI. 273
Grieskirchen im Land ob der Ens VI. 151
Grignon, Chevalier de, findet eine Mumie in Auvergne = = XI. 146
Grill, Claudius, Kaufmann in Stockholm, bereichert das Naturalienkabinet der Academie zu Upsala = VII. 107
Grimb, Ort in Tyrol = II. 66
Grimm, Doct. und Hofr. in Gotha, besitzt ein schönes Insekten Cabinet X. 296
Grimserud, Landsiz des Conferenzrath Lachmann bey Moß in Norwegen XI 51
Grimstorp, ein Schloß IV. 41
Grisebu und Hierne zwey Hafen in Norwegen XI. 24
Grodd, Ort in Schweden XV. 228. 243
Gröbzig, Oeconomie des Hrn. Oberamtmann Holzhausen = XIV. 347
Grönlick, Mag. Pfarrer zu Aremarck in Norwegen = = XI. 116
Gröningen, Stadt in Holland. I. 105. 156. 157. VIII. 325. IX. 186. XIII. 208

Gröningen, Academische oder Brüderkirche XIII. 209
Bibliothek = ebendas.
Botanischer Garten I. 157
Collegium academicum XIII. 209
Festung = 208
Kirche, teutsche lutherische ebendas.
= = St. Martin = ebendas.
Marktplaz = ebendas.
Sichtermannsche Palais XIII. 210
Societät daselbst = I. 157
Thurm, von 380 Stuffen ebendas.
Grohed, Ort in Norwegen XIV. 184. 189
Gronefeldt, Herr von = I. 158
Groot, v., Bürgermeister in Rotterdam. IV. 25
Grooten, von, Buchführer, dessen Sammlung von Schildereyen VIII. 86
Groschalkowiz, Graf von, jetzt Reichsfürst IX. 249. B. 144
Groskugel, Ort in Sachsen V. 57
Großbeuche, ein angenehmes Dorf in der Lausitz = = I. 242
Großbubunen, Vorwerck in Preussen mit einer Mühle und Lachsfang, nebst einer Schleuse zur Durchfahrt der Kornschiffe von Insterburg nach Königsberg XVI. 193
Groß-Elwe, ein Hildesheimisches Dorf. VII. 120
Groß-Lübbenau, in der Lausitz I. 244
Gronskiär, ein Leuchthurm in Schwed. VII. 61
Grozingen, in Vorderösstreich VI. 254
Grube, Hautboist in Schwedt II. 299
Grubemann, ein Bauer, hat die bedekte Brücke über den Rhein bey Schafhausen erbaut = = VI. 309

Grüelle, Abt, ein groſser Muſchelkenner. XI. 163
Grumkoiten, Amt in Preuſsl. Lithauen. VII. 364
Grünau, Marktflecken in Ungarn, dem Grafen Palfy gehörig = XV. 176
Grundner, Victor, Pater VIII. 214
Grünes Gewölbe oder Schazkammer in Dresden V. 18
Grunow, ein Dorf in der Mittelmarck. I. 210
Grupen, Conſiſtorialrath in Hannover. V. 146
Gualtieri, Herr von = II. 47
Guart, ein Baum auf Malabar und Molucca, der beſondere Blüthen hat V. 423
Guddom, Kirchhof, hat ſeinen Namen von einer alten Gottheit XVI. 42. 43
= = Todtenköpfe von Thon und grünem Glaſe daſelbſt = = ebendaſ.
Guddomlund, Gut des dän. Kammerherrn von Buchwald = XVI. 40. 43. 44
Gudinnen, Vorwerck in Preuſsiſch Lithauen VII. 369
Guido, Gemälde von ihm im Schloſs zu Kedleſton = = II. 41
Guildhall, in London = IV. 41
Güldenhof, ein Schwede, Commendant von Eger = = II. 96
Gultſchinka, ein ganz lutheriſches Dorf in Polen = = IV. 233
Gumbinnen, Stadt in Preuſſen, ehedem ein Dorf unter dem Amte Inſterburg gehörig. XVI. 185
Rathhaus, auf welchem das königl. Lithauiſche Deputirte Kammercollegium zuſammen kommt XVI. 186

Gunnersbury, Pallast der Englischen Prinzessin Amalia = = IV. 34
Gunnerus, Bischof, großer Gelehrter in Norwegen = = VII. 18
Günterode, von, in Frkf. am Mayn. XVI. 284
Güntersberge, in Anhalt Bernburg. IV. 225
Gurgatelli, Bäder auf Ischia I. 56
Gurszen, Vorwerck in Preußl. Litha. VII. 369
Guslund, Ort in Norwegen. X. 115. XI. 61 67
Schieberg = Heye, Ebene zum Campements daselbst * ebendas.
Gusow, Rittersiz des Grafen von Podewils VI. 435
Gustädt, von, dessen großer Stiefel I. 183
Gustav III., König von Schweden betrachtet im Jahr 1772 Friedrichshald XI. 95
Gustav Adolph, sein Begräbnis in der Ritterholmskirche zu Upsala VII. 99
dessen silberne Gedächtnißmünze zu Upsala ebendas.
dessen marmornes Brustbild auf der Bibliothek zu Upsala VII. 101
läßt die Bibl. zu Upsala einrichten. VII. 98
schikt das kostbare Augsburger Kunstkabinet nach Stockholm VII. 99
Gutta, ein Ort in der Lausiz I. 184

H.

Haag, Beschreibung der Stadt. I. 127. IV. 21 VIII. 126. 312. XIV. 111
Gemälde Gallerie des Erbstatthalters. VIII. 134. IX. 223
Hof, Residenz des Erbstatthalters. VIII. 128
Haag,

Haag, Hof, der alte VIII. 130
Naturalienkabinet des Erbstatthalters. 137
IX. 204
River, öffentliche Promenade VIII. 17
Het Voorhout Promenade ebend.
Sessions Zimmer der Generalstaaten
VIII. 147. IX. 227
Sommerpalais des Erbstatthalt. VIII. 142
Haak, Minister von = IV. 13
Haas, dessen Typometrie VII. 243
Habel, Hofkammerath in Wisbaden. XIV. 290
Häberlein, Professor in Helmstädt, dessen Bibliothek = = III. 46
Hächelzäume, in der Prignitz III. 128
Hackbret, Herr, in Bern VI. 342
Hacken, Probst in Stolpe, dessen Lebensbeschreibung des Generallieutenant von Belling
II. 115
Hadeland, Glaswerck daselbst B. 54
Hadersleben = = VIII. 6
Hafer, rauher und weißer in der Prignitz. III. 125
Haferfeld, Anhalt Bernburgsches Vorwerck
IV. 219
Haff, Silhouetteur in Berlin II. 259
Hafslund, schöner Herrensitz in Norw. XII. 63
Hagedorn, von, Geh. Legationsrath II. 170
von, Secretair in Hamburg VI. 11
Hagen, von, Consistorialpräsident läßt Freyenwalde in Kupfer stechen II. 288
Hagenauer, ein geschickter Bildhauer. XII. 202
Hagenbuch, Joh. Casp., ehem. Gelehrter in Zürich = VII. 247
Hägenheim, ein Lustschloß III. 328
Haimburg, Stadt in Ungarn X. 230

Hakefield, ein Berg bey Friedrichshald in Norwegen = = X. 115
Halberstadt = = III. 143
der Spiegelberg daselbst 144
Halbthurm, kais. königl. Jagdschloß in Ungarn = = IX. 293
Hall, ein Gesundbrunnen ob der Ens. VI. 178
Ort in Tyrol = II. 73
Halle, Stadt im Magdeburgschen V. 57
Salzkoten daselbst 65
Universitäts Bibliothek 58
Wayfenhaus = 60
Haller, von V. 120. 125. VII. 253
Hallifax, in England = IV. 43
Hallingdalen, Gebirge in Norwegen X. 63
Hallingtanz in Norwegen X. 84
Halse, Ort in Seeland XVI. 152
Haltaus, Gel. in Leipzig V. 39
Halvaderus, St. ein Heiliger, der den Drammsstrohm berühmt gemacht hat VIII. 50
Hamadan, Hauptstadt in Medien V, 405
Hamberg, ein Berg bey Göttingen X. 348
Hamberger, Professor in Jena IV. 353
Hamburg VI. 11. VIII. 326. IX. 179
Bibliothek = VIII. 327
Börse = = ebendas.
Fischthransiederey IX. 184
Gemälde in der Jacobi-Kirche VIII. 326
Muschelsammlung des Doctor Bolten IX. 179
Naturalienhandlung des Hrn. la Porterie IX. 181
Hameln, Festung im Hannöverschen. II. 147
VII. 123

Hameße, Ort bey Tunis, viele Alterthümer
daselbst = = XI. 386
Hamm, Hauptstadt in der Grafschaft Mark
VII. 130
Hammer, dän. Justizrath und Oberlandmesser,
dess. kurzer Lebenslauf u. Schriften. XI. 9. 10
nimmt die Gegend um Lethraborg auf. B. 4
dessen Testament = B. 53
dessen Charte von Christianiasunds Stift
VII. 35. B 55
Hammerdörfer, Beitrage zur innern Kenntniß
und Geschichte von Sachsen XV. 458
Hammond, Herr in Drammen VIII. 55. B. 60
Hamptencourt, K. Pallast in England. IV. 46
Hamtsfluß, in Derby = II. 36
Han-Weile, Untiefe im Liimfiord XVI. 66
Hanau. III. 166. IV. 15. III. XIII. 162. XIV. 280
Handel in Berlin = III. 84
in Calw = = III. 217
in Constanz = III. 264
in der Marck Brandenburg III. 117
in Stralsund = III. 16
in Templin = III. 46
Handschriften Sammlung des Domkapitels in
Salzburg = — = XII. 220
Handschriften, 7000 in der ambrosianischen
Bibliothek zu Mayland VII. 319
in der Barbarinischen Bibliothek in Rom
VII. 303
17000 in der Vaticanischen Bibliothek
VII. 284
Hannibal, französ. Schif, wird im Treffen bey
Porto praga übel zugerichtet XII. 148
Hannover II. 138. IV. 12. V. 134

Hannover, Bibliothek V. 149. 150
Lotterie, Leibgarde, Reitbahn. II. 143. 144
Montbrillant Pallast IV. 12
Hannöverisches Geld = X. 413
Hans, von Brandenburg oder Meklenburg-Stargard, dessen Lösegeld in dem Kasten zu Angermünde II. 256. III. 400. IV. 405
Aufklärung davon B. 165
Hansiz, P. Markus, dessen gelehrter Streit mit dem Fürst Abt Joh. Baptist zu St. Emmeran = XI. 209
Harboör, ein Dorf = XVI. 389
Harcourt, Lord = IV. 46
Hardanger, wovon eine gute Beschreibung durch Hrn. Ström heraus gekommen B. 56
Harderwick, Stadt in Holland VII. 165
Bibliothek und Botanischer Garten 166
Promenade nach der Süderfee 167
Hardt, von der, Doct. und Prof. in Helmstedt VI. 53
Harenberg, Probst in Braunschweig VI. 31
Harlech, Ort in Wales = II. 16
Harlem. I. 123. 125. IV. 21. VIII. 112. IX. 197 XIII. 231
die Einwohner schreiben sich die Erfindung der mit Sägen oder Sicheln beschlagenen Schiffe zu XIII. 232
Haus d. berühmten Lorenz Kloster. XIII. 232
Kirche, schöne Orgel daselbst. IV. 21. VIII. 113. XIII. 231
Mascopey, eine Gesellschaft Naturforscher IX. 197
Schriftgiesserey des Herrn Enschede IV. 21. VIII. 114

Har-

Harlingen, Stadt in Holland, Beschr. I. 115
Harmonische Gesellschaft in Bergen VII. 17
Harnekop, Dorf in der Mittelmark I. 204
Harogate, wo ein mineralisches Wasser, in Derbyschire " " II. 39
Harrasche, gräfl. Schloß zu Brück in Ungarn X. 231. 233
Harslund, Ort in Norwegen bey Friedrichshald X. 115
Harten, Dorf in Westphalen II. 161
Hartenfels, ein Schloß bey Torgau V. 13
Hartleben, Professor in Maynz XIV. 269
Hartlieb, Doct. und Syndicus in Kaufbäuren VII. 266
Harwich, Stadt in England X. 131
Harzgerode " " IV. 219
Ackerbau " ebendas.
Anzahl der Häuser IV. 200
die Kirche " " 221
der Röhrkasten, das Schloß ebendas.
das Silberbergwerk " 220
Haselberg, Doct. der Rechte in Wolfenbüttel VI. 43
Haselberger, Pfarrer zu Siezenheim, dessen alte Charte von Salzburg XII. 235
Haselmeyer, Wachspoussierer XVI. 289
Haßlach, Städtchen in Franken VI. 229
Haßlang, Bayerischer Graf II. 75
Hasselquist, Doct., dessen Naturalienkabinet kommt zur königl. Sammlung nach Drottingholm " " VII. 90
Hasseriis, ein Dorf auf Seeland XVI. 27
Hatten, Ort in Niederdeutschland II. 131

Hattum, Stadt in Holland VII. 156
Hemmel = Hemstead, Wochenmarkt daselbst XIII. 334
Hemmer, Peter, geschickter Physiker in Mannheim = = XI. 94
Hempel, Magister in Halle V. 59
Henndorf, ein Salzburgsch. Flecken, römische Säule mit einer Inschrift daselbst XI. 353
Henne, Professor in Erfurt V. 96
Henneke, erster Violinist bey der Hofcapelle in Schwedt = = II. 294
Hennert, Professor der Astronomie in Utrecht VII. 421
Henri-Chapelle, Limburgsches Dorf XVI. 94
Henricus Rebdorfiensis, ein Geschichtschreiber im Mittelalter = XI. 247
Henrikenberg, ein Schloß in Westph. VII. 133
Henripolis, diese Stadt wollte Heinrich Herzog von Longueville erbauen, es blieb aber im Projekte = A. 344. 467
Herberstein, Graf von, Oberjägermeister zu Salzburg = = XII. 190
Herbster, Hofrath in Basel VI. 295
le Heros, franz. Admiralschif des Herrn von Süffren = = XII. 146
Herold, Commissionsrath in Bernburg. IV. 200
Hermanseder, Pfarre zu Ebelsberg VI. 158
Hermes, Oberprediger und Consistorialrath in Quedlinburg = IV. 129
Herrenberg, Landstraße nach Tübingen III. 218
Herrenhausen, Schloß bey Hannover, Wasserkünste daselbst II. 141. IV. 13. V. 135
Herrenhut, Ort in der Lausiz I. 166. 168. 173
Bethaus = = 173
Herren=

Herrenhut, Gemeindehaus, Brüderhaus, Speisesaal, Schlafsaal, Versammlungssaal, Kirchhof = , I. 168. 169
Herrenhuter, in Tranquebar III. 374
Herrestadt, in Schweden XIV. 184
Herrmann, Canzeleydirector in Dessau VI. 77
Superintendent in Mannheim VII. 263
Professor in Strasburg, dessen Naturalienkabinet III. 170. IX. 194
Herstall, Apotheker in Zellerfelde, s. Cabinet von Stufen und Conchylien V. 194
Herford, Graf von , IV. 33
Hertha, der, Thal bey Lethraborg in Seeland B. 8
oder Ertha, wird zu Leire in Seeland verehret = = B. 6
Herrlichkeit, ist in Westphalen der Inbegrif mehreren Güter eines Edelmanns oder einer adlichen Familie = VII. 131
Hervorden, Stift in Westphalen II. 151
Herzbrück, Ort in Westphalen II. 159
Herzholm, eine Insel XIII. 291
Hespen, von, Geheimerrath IV. 6
Heß, Gerhard, Prior in Weingarten. VII. 210
Prediger in Zürich. III. 294. VII. 244. 247
Hesselberg, Capellan = VIII. 55
Hesselöe, eine Insel bey Seeland XVI. 6
Hessen, Prinz Carl von, befiehlt Charten von Norwegen aufzunehmen VII. 36
Hessen-Homburg, Landgräfin von II. 48
Hessen-Homburg, Prinz von, steht unter Münnich = = I. 316
Hessen-Philippsthal, Prinzessin von. XVI. 122
Hessenkarren, sind Kärner in Holland. VII. 169

Hetzendorf, kais. Lustschloß; Garten daselbst XIV. 80. XVI. 245
Heubel, Justizrath in Hamburg VI. 13
Heumann, Professor in Göttingen. V. 120. 128
Heusinger, Hr. in Eisenach V. 110
Heyer, ein Wildheimisches Dorf VII. 121
Heyne, Hofr. in Göttingen. IX. 163. XII. 444
Hichmann, Küster in Dänemark wurde von Bischof Gunnero zur Academie dimittirt VIII. 56
Highmore, Mahler, dessen Meisterstük im Findlings-Hospital in London X. 164
Hildesheim, gelehrte Gesellschaft das. XIII. 428
Himmelsfürst, Bergwerk V. 31
Hindelbank " " III. 312
Nahls Grabmal " ebendas.
Schloß des Schultheiß v. Erlach 316
Hindenberg, Prediger zu Techow, Anmerkungen über die Prignitz III. 121. XII. 317
dessen Nachträge zu den Anmerkungen IV. 315. VIII. 435. XIII. 429. XIV. 414. B. 123
Hinsels, Landsiz auf Morsöe in Dän. XVI. 77
Hiort, dänischer Justizrath in Copenhagen VII. 50
Hippone in Afrika jetzt Haineba XI. 396
Hirschau, Dorf auf dem Schwarzwald II. 219
Hirschholm, Lustschloß der Königin in Dänem. VIII. 18
Hirzel, Gelehrter in Zürich VII. 247
Hitland, Insel " III. 335
Hochkirch, Monument des Feldmarschall von Keith daselbst " " I. 167
Hochländer, Berge in Norwegen B. 29

Höchst,

Höchst, Tombacksfabrik des Hrn. Bolongaro
daselbst = = XIII. 183
Hochstraß, Dorf im Cölnischen VII. 146
Hodges, Anthegy, Gouverneur von Montserrat = = II. 377
Hoehl, beschreibt die Kougsberger Bergwercks-Maschinen = = VII. 51
Hoey, Doct. von, dessen Naturalienkabinet im Haag = = IX. 222
Hof, Churfürstl. Sächsischer XII. 301
von Holland, Beschreib. dess. I. 132
Hofen, Benediktiner Abtey in Badensee. VII. 215
Hofestadt, Ort in Westphalen II. 161
Hoffammer in Salzburg XII. 191
Hofkapelle in Schwedt, deren Beschreibung II. 291
Hofmann, Rektor in Merseburg V. 66. 69
Hofrath, in Salzburg XII. 191
Hofstaat in Dresden = XII. 302
schöner Flecken des Grafen von Plettenberg VII. 130
Hogarths Meisterstücke im Findlings-Hospital in London = = X. 164
Hogreve, Hannöv. Ingenieur-Hauptmann, beschreibt die schifbaren Canäle in England II. 308
Hoheiten-Garten in Dresden V. 27
Hohenfeld, von, Baron in Speier V. 247
Hohenfinow in der Mittelmark II. 237
Schloß. Garten und Parchentfabrik 241. 243. 244
Krappmühle, Drath- und Nagelfabrik 244. 245

Hohenfinow, Alterthümer, als Grabmäler u. s. w. Seidenbau II. 251
Hohenlohe Ingelfingen, Prinz von XVI. 323
= = Schillingsfürst, Fürst von VII. 418
Hohe-Hagen, Berg bey Göttingen X. 348
= = Sonne, die, Lustschloß auf einem Berge bey Eisenach = = X. 283
Hohenzollern, Bergfestung III. 222
Aussicht des Berges = 227
der Brunnen in der Festung 223
der kupferne Kessel = edas.
das Schloß = 226
das Zeughaus = 224
Hohgräte, dessen Werkhaus in Braunschweig IX. 174
Holbach, Baron von, dessen Naturalienkabinet in Paris = XI. 164
Holberg, Bar. von, dän. Dram. Schriftsteller XV. 293
Holk, Graf von = IV. 7
Hollbeinische Gemälde in der Gallerie des Hrn. von Mechel , VII. 242
Holle, Kaufmann in Bremen, dessen Münzkabinet , = VI. 7
Hollitsche, Stadt in Mähren XII. 264
Anzahl der Einwohner ebendas.
Kapelle, Majolikafabrik 269
Schloß und dessen Meublirung. 264. 266. 269
Hollis, schikt dem Musäo in London, viele in Herculano gefundene Sachen X. 138
Holm, der alte und neue in Copenhagen. VIII. 15

Holm,

Holm, Obersteuermann des dän. Schifs Graf Schimmelmann = XII. 110
Prof. der Acad. in Copenhagen liest zuerst Naturhistori und decom. Wissenschaften daselbst = XV. 292
Holmboe, Doctor, Stiftsprobst in Norwegen X. 22
Holmen, in Schweden XIV. 192
* Halmstadt in Schweden XIV. 233
Holsche, Dorf des Baron von Holsche. I. 162
Holstein Beck, Herzogin von, Pröbstin im Stifte Quedlinburg , IV. 128
Geheimerrath in Copenhagen VIII. 25
Graf von, läßt seinen Herrensiz Lethraborg, geometrisch aufnehmen B. 4
Chr. Graf von, dän. Cammerherr und Lehnssecretair = B. 15
Holsten, ein zu den Katholiken übergegangener Gelehrter in Rom im Jahr 1651 VII. 287
Holter, dänischer General-Kriegscommissarius XI. 19. XII. 63
dessen Sommersiz Stubjan XI. 20
Holtstadt, Salzwercke daselbst VI. 100
Holzbau in Norwegen VII. 25
Holzkabinet in Dresden , V. 27
Holzmair, Lehrer der Theologie zu Kremsmünster = = XI. 299
Holzpestilenz in Norwegen von Schwämmen XII. 12
Holzschuher, von, Verfasser der Deductions Bibliothek = = VII. 195
Homburg von der Höhe, Schloß und Hof das. XVI. 279
Hommel, Doct. und Prof. in Erfurt V. 95

Hommel, Professor in Leipzig V. 53
Honert, von der, Prof. in Leiden XIV. 105
Honn, eine freie Stadt in Westphalen II. 164
Hoorn, Stadt in Holland I. 153
Hopfen, wilder, bedient man sich in Norwegen B. 61
Hoppenhaupt, Jurist in Merseburg V. 67
Horelacken, eine Herrlichkeit in Holl. VII. 168
Hori, Dorf in Norwegen X. 67
Hornvieh, in der Mark Brandenburg. III. 117
ist in Crain ausgewachsen, nicht größer als Kälber in andern Ländern. XVI. 243
Hornbek, Ort in Seeland XVI. 13
Horte-Kalle, Norwegen, Berg VIII. 58
Horten, in Norwegen XIII. 255
Hospital, für arme Dänen IV. 77
in Frankfurth am Mayn III. 165
zu Greenwich IV. 60. X. 168
Hotel Dieu zu Paris, dessen Beschreib. XI. 169
Hotschen, hölzerne Schue in Westphal. VII. 129
Hottentotten = = III. 364
Hottinger, Professor in Zürich III. 293
J. H., dessen Briefwechsel VII. 247
Houdal, Ort in Schweden XIV. 172
Houg, Ober- und Nieder, Landsiz in Norwegen X. 32
Houg-Sund, Ort in Norwegen VII. 51
Hougen, Landsiz des Landrichter Jacob Roll in Norwegen = = X. 65
Houttuyn, Doct., dessen Commentar über Linné Natursystem, und Naturaliensammlung in Amsterdam = IX. 96
Howedöe, Insel in Norwegen X. 4

Hoxa,

Hoxa, Conrektor und Bibliothekar in Zerbst VI. 79
Hoyerswerda in Sachsen I. 162. 194
Hoymb, von Dreßig, Graf, dessen Vorritt oder Ritterſprung im Schlosse zu Bautzen I. 161. 187
Huber, Dr. in Cassel III. 162
Hubertsburg, in Sachsen V. 19
Hubler, Doct., in Leipzig V. 57
Hübsch, Freyherr von, dessen Naturgeschichte von Cöln II. 187
Hucka, eine Maschine III. 377
Hudal, das. wird Krystallglas verfertiget B. 54
Hudson in Algier kauft für Friedr. August K. von Polen barbarische Pferde XII. 391
schickt dem König einen Strauß 394
Hüen, (siehe Hveen) eine Insel, auf welcher ehemals das berühmte Uranienburg des Tycho de Brahe stand VIII. 17
Hügenin, Künstler in Chaux de Fond, verfertigte eine künstliche Uhr B. 95
Hünlin, Kaufmann in Lindau schreibt eine Staats- und Erdbeschreibung von Schwaben VII. 261
Hüttenrode, ein Braunschweigsches Dorf, wo man viel Eisenstein und Schraubensteine findet IV. 135. 137. 138.
Humbracht, Fräulein von, Aebtissin des adl. Fräuleinstifts zu Frankf. am Mayn XVI. 284
Hummel, Rektor in Altorf XI. 237
Hundeband, Busen bey Borge in Norwegen XI. 75
Hundebands Flynder, Fische darin XI. 76

Hundisburg, Rittersitz, dem H. v. Alvensleben gehörig = = XVI. 432
Hungsund, ein Flecken in Norwegen VIII. 44
Hunnenkamp bey Pappenheim, ein Feldlager des Attila = XI. 268
Hunter, Dr. in London, dessen anatom. Präparaten = = X 159
Dessen Mineralien- und Münzsammlung, ebendas.
Huriet, Petschierstecher in Locle im F. Neuburg A. 127
Hurum, bergige Landschaft in Norwegen XI 34 X. 63
Huth, General von, in Dän. Diensten, besitzt die Grenzcharte zwischen Norwegen und Schweden = = XI. 118
Huthberg bey Herrenhut, Observatorium das. I. 171
Palais Heinrichs des 28. Grafen von Reuß das. = = I. 172
Hveen oder Hüen, Insel VIII. 17. XIII. 315
Geschichte und Größe der Insel XIII. 316
Kurze Lebensbeschreibung des Tycho de Brahe = XIII. 317
Museum des Tycho de Brahe, in Uranienburg = XIII. 317
Hygom, ein Dorf am Liimfiord XVI. 392

J.

Jabro, Ort in Norwegen XII. 5. XI. 19
Jacob, Herzog von Curland = XII. 20
Jacobi, Dr Medic. in Weimar = V. 89
Jagerge, Leute, die auf den Pferden vor den Treck-

Treckschuyten sitzen I. 102
Jägersburg, Lustschloß des K. von Dänemark VIII. 19
St. Jago, eine von den Kap Verdischen Inseln XII. 130
St. Jan, eine von den Jungfern-Inseln VIII. 331
Empörung der Neger im Jahr 1733. VIII. 340
Geschichte der Insel = VIII. 338
Größe, Lage, Hafen VIII. 335. 336
Jarlsberg, Grafschaft, Beschreibung ders. XIII. 255
Jasow, Probstey in Ungarn Kirche dem h. Joh. Baptista geheiliget = IX. 246
Jausa, kleiner Fluß in Moskau I. 289
Jaquin, Prof. großer Botaniker XI. 321
Id, Ort in Norwegen = X. 119
Idefiord, See in Norwegen X. 118
Jegindör, Insel bey Morsör im Dänischen XVI. 77
Jena, Stadt und Universität V. 69. X. 315
Bibliothek der Universität V. 76. X. 319
Deutsche gelehrte Gesellschaft V. 85
Lateinische gelehrte Gesellschaft V. 86
Naturalienkabinet X. 316-318
Paradies, eine Promenade X. 320
Jenichen, Oberpfarrer und Magister I. 101
Jerusalem, Abt in Braunschweig VI. 31
Jessen, dänischer Etatsrath VII. 29
Jesuiter-Collegium in Constanz III. 241
Jesuiter-Kirche in Mannheim III. 109
Iglau, Stadt in Mähren = XII. 279
Iisefiord, Meerbusen in Seeland B. 5

Iken, Dr. in Bremen = VI. 6
Ilam, Dorf in England = II. 36
Ildgut, Ort in Norwegen bey Friedrichshald X. 115
Ilsenburg, Dorf bey Wernigerode V. 205
Ilsemann, dessen Cabinet in Clausthal. III. 152
St. Imberthal im F. Neuburg; Ursprung der Gemeinde in den Bergen A. 217. 219
Imhof, von, Berghauptmann in Zellerfelde V. 196
Immarberg in Tyrol , II. 73
Inquisitions-Verfahren bey den Persern. V. 403
Inscription im Kastel von Melianam in Mauritanien = , X. 429
Inscription auf dem Berge Gibel el Fernan in Mauritanien = X. 437
Inschriften in der Kirche U. L. F. in Magdeburg VI. 65
Inschriften in Salzburg XII. 230-235
Inschriften, auf dem Grundstein der evangelischen Kirche in Warschau = III. 392
Insekten in dem Musäo in London X. 141
Insekten- und Pflanzensammlung des Probst Osbek in Karup in Schweden XIV. 236
Inseln um Dännemark = XV. 352
Insprug, Insbruck Hauptstadt in Tyrol II. 71
Ammerich, ein Kloster bey Insprug, ebendas.
Franziskanerkirche = ebendas.
Preußische gefangene Officiere das. II. 72
Residenz ist altväterisch 71
Insterburg, Stadt, Schloß und Amt in Preußen XVI. 145

Inster-

Insterburg, a. Das Amt, das größte im Königl. Gebiete = XVI. 182
Lage desselben = ebendas.
Anzahl der Dörfer, welche dem Amte unterworfen sind XVI. 183. 184
Fürst von Anhalt-Dessau hat eine Colonie angesetzt XVI. 192
Kirchspiele unter dem Amte XVI. 187
Im Jahr 1709 wurden im Amte über 43000 Menschen aufgerieben; aber vom Könige wieder ersetzt XVI. 189-191
b. Das Schloß vom Orden der Kreuzherrn erbauet = XVI. 146
Aufenthalt einer Königin von Schweden = XVI. 149
Aufenthalt des polnischen Fürsten Zartorinsky ebendas.
Hofgericht und Criminalgericht des Amts = ebendas.
Lage des Schlosses XVI. 147
Die obern Gebäude zu Kornmagazinen bestimmt XVI. 148
Die unteren Gebäude zur Aufbewahrung des feinen Salzes ebendas.
Wohnung des Hofpräsidenten ebendas.
c. Die Stadt, Anzahl der Häuser und deren Bequemlichkeit = XVI. 158
Brauwesen, erhebliche Stadtnahrung XVI. 177
Einwohner, mehrentheils teutschen Ursprungs; Lebensart XVI. 180
Feuersbrünste, zwey große XVI. 158
Die Haußmühle am Teiche XVI. 157

Insterburg, Jahrmärkte XVI. 176
Kirche, mit schönen Mahlereyen an der Decke XVI. 160 165
Der Altar hat vergoldete Statüen, Schnitzwerk und Gemälde. XVI. 166
Bildnisse, Luthers und Melanchtons XVI. 169
Chöre, deren Mahlereyen ebendas.
Epithaphia und schöne Orgel. 173.74
Thurm ist vom König v. Preussen 1726 fertig gebauet = 159
Lebensmittel sind in der Stadt wohlfeil = = 179
Markt-Obermühle an dem Oberteiche 157
Privilegium der Stadt, Auszüge aus demselben XVI. 151-155
Rath der Stadt XVI. 176
Rathhaus, unter demselben die Waage XVI. 157
Reithaus für die Garnison. XVI. 159
Schule = = 174
Stadtwappen = 175
Straßen u. Thore der Stadt. 155. 56
Insterfluß, der, in Preussen XVI. 185
Institutionen des Kaisers Justinian in französ. Versen = = V. 21
Insulstein, Berg bey Eisenach X. 293
Invaliden-Hospital in Berlin III. 102
= = = = in Chelsea = . 168
= = = = in Paris = XI. 171
Joachim II. Churfürst in Brandenburg, dessen Kirchenordnung = VI. 430

Joach-

Joachimsstein, Fräuleinstift I. 177
Jöcher, Doct. in Leipzig V. 48
Jodzlauken, Vorwerk in Preußisch Lithauen VII. 367
Johann George, Prinz von Anhalt. I. 81. 84. 85
St. Johann, Herrschaft des Grafen Bathiany in Mähren = XII. 270
Johann, Herzog von Sagan, erobert und plündert im Jahr 1471 Cottbus XV. 15. 92
St. Johann, Kloster im Fürstenth. Neuburg, dessen Geschichte , A. 334
Johann, Marggraf von Brandenburg, erhält die Neumark und Cottbus XV. 19
Johannes, Bruder, Schwiegersohn des Grafen von Zinzendorf, in Barby XVI. 207. 218
Johannis Collegium in Cambridge IV. 39
Kirche am Sande im Lüneburgschen. VI. 20
Johnston, engl. Commandeur, dessen Treffen mit Süffren bey Porto Praja XII. 147
nimmt vier holländ. Schiffe auf dem Kap weg = 150
Jonasthal, Vorwerk in Preußisch Lithauen VII. 367
* Jamischewa, Festung am Irrtisch I. 313
Jonsrud, Ort in Norwegen, Höle daselbst St. Olufs-Topf genannt XI. 35 37
Joseph II Kais. betrachtet den Rheinfall. VII. 258
Joseph, Prälat zu Schußenried VII. 219
Josepha, Herzogin von Baiern II. 77
Joux, altes Schloß in Val de Travers. A. 97
= = Berg im Fürstenth. Neuburg 229
= = de Plane, ein Berg, worauf viele Arzeney Kräuter wachsen, in Val de Ruz im Fürst. Neuburg , , A. 242

Irsee, Kloster in Schwaben VII. 264. XI. 271
dessen Geschichte u. Bibliothek. XI. 272. 273
Isabelner Alaunhütte im Bayreutschen. I. 272
Ischel, Ertrag der Saltzgrube das. VI. 161. 162
Ischia, Insel im Mittell. Meere, Beschreibung derselben = = I. 45
Isecern Rochezang, von, Beschreibung des K. Böhmen, der Verfasser soll Zschackwitz seyn V. 96
Ismael, Stadt und Festung in Beßarabien XV. 131
wird von dem rußischen General von Weißmann erobert = XV. 133
aus den erbeuteten Kanonen werden Münzen geschlagen = ebendas.
Armenisches Frauenzimmer XV. 154
Bademanier der Einwohner 138
Barbierstuben = 146
Beschreibung der Häuser 136. 137
Coffeehäuser = 142
Fenster aus präparirten Häuten, oder aus mit Oehl getränktem Papier 139
Früchte, die daselbst wachsen 149
Mannsleute = = 156
Moscheen = = 144
Speise der Einwohner ist türk. Weizen. 151
Viehzucht = 152
Vorstädte sind mit Zigeunern besetzt 136
Isi-See in Norwegen XII. 65
Iterland, Kirche in Norwegen X. 82
Jülich, Herzogthum, ein gut bebautes und fruchtbares Land XV. 303
Hauptstadt und Festung ebendas.

Jütland,

Jütland, wird durch einen unfruchtbaren Landrücken durchschnitten XV. 253
Jütländische Spitze Skagen III. 334
Juch, Professor in Erfurt V. 95
Judensynagoge in Berlin III. 62
Jugler, Rath und Prof. in Lüneburg VI. 19
Juggarten, Maria von, Domina im Stifte heil. Grabe = VII. 326
Julemont, Berg im Fürstenth. Neub. A. 336
Julius Jesselino, ein Arzt I. 55
Jung, von, Baron in Erfurt V. 95
Hofrath in Hannover, Gelehrter. VII. 216
Junge, Pastor, schreibt eine dän. norweg. Geographie = = VII. 30
Jungewirth, Kajetan, Lehrer der Dogmatik zu Kremsmünster = XI. 299
Jungfer-Braate, ein angenehmer Lustort bey Christiania = = XI. 17
Jura, Berg = III. 318. V. 291
Justizamt im Bernburgschen IV. 222
Justizpflege in Berlin = III. 95
Juul, dänischer Justizrath XII. 6

K.

Kahlberg, ein Berg bey Lüneburg VI. 20
Kahle, Ort bey Jena, Erdfall daselbst. X. 314
= = Professor V. 119
Kahlow, zweiter Violinist und Clarinettist bey der Hofkapelle zu Schwedt. II. 295. 300
Kahren, ein adliches Dorf bey Cottbus, wo der Prediger Fabricius eine wendische Druckerey anlegte = VIII. 411

Kaiserling, (S. auch Kayserling) Preußl. Gesandte bey Peter I. = I. 285
heurathet die Anna Mons, eine ehemalige Favorite Peter I. und stirbt ebendas.
Kaiserstein, Gräfin von = II. 84
Kaiserswerth, ehem. Festung im Cellischen, ein angenehmer Ort. VII. 134. XIV. 342. XV. 320
Kalckborner, der beste Bürger in Aachen erhält eine Schandsäule = XVI. 89
Kalkoen, Herr, in Amsterdam I. 152
Kalkstein, Frau von, in Magdeburg. III. 138
Kalkutta = = IV. 302
Karcerey, ein Haus, wo die Bengalen ihre Strafe empfangen = 309
Kalitsch, von, Consistorial Präsident in Zerbst VI. 78
Karlsbad, in Böhmen XII. 295
Fabriken daselbst = 296
Kaltschmidt, Hofrath in Jena V. 86
Kambo, Vorwerk bey Moß in Norw. XI. 42
Kameke, Gräfin von, geborne v. Lynar. I. 223
Kammen, Herrschaft der gräfl. Khevenhüllerschen Familie in Oberöstreich XI. 350
Kämmerer, Candidat, Aufseher des Naturalienkabinet in Rudelstadt X. 306
Kanal in der Provinz Lancaster, vom Herzog von Bridgewater angelegt IV. 43
Kanarische Inseln = IV. 340
Kans, eine Art Wirthshäuser im Orient, vorzüglich für die Karawanen bestimmt, und werden auf öffentl. Unkosten erhalten. XVI. 362
Kap, oder Vorgebirge der Guten Hoffnung IV. 335. XII. 139

Nachrichten von der Kriegeserklärung der Engländer gegen die Holländer. XII. 140
Schaafe daselbst " IV. 336
Kapellen, Ilsabe von, Domina im Stifte zum heil. Grabe " VII. 324
Karaiben, deren Sitten " VII. 414
Kargaison eines dän. ostind. Schiffes. XII. 87
Kariol, Norwegisches " XI. 16
Karl der Große, will die Donau mit dem Rhein vereinigen " X. 264
" " der V., legt das Schloß in Mayland an VII. 142
Karup, Ort in Schweden XIV. 236
Kästner, Hofrath, Professor in Leipzig, hernach in Göttingen VII. 157. V. 37
Kastel Dansburg, dänisch Schif an dem Kap XII. 142
Katt, eine Geissel auf dem Schiffen gebräuchlich XII. 94
Kattegaat, Gewässer bey Norwegen. XII. 183
Katzen, fliegende auf Sumatra V. 414
Katzengrün, Gut des Herrn von Berglaß in Böhmen " " II. 104
Kaufbeuren, in Schwaben VII. 264
Kaufmann, Angelika, Malerin in London I. 92. X. 183
Kaunitz, Fürst von, dessen liebreiche Ermahnung an Winkelmann " I. 77
Kayserling, von, Kammerherr XII. 349
Heinr. Christ. Graf von, dessen Lebensbeschreibung " IX. 9
dessen Vater Hermann Carl Graf v. edas.
" " wird von der rußischen Kaiserin Anna zum Präsidenten der Academie der Wis-

senschaften und des teutschen Justiz-Collegii in Petersburg ernannt IX. 9

Kayserling, der junge Graf, bekommt einen Hofmeister mit Namen Mannitius. ebendas.

bekommt in Dresden einen andern mit Namen Braun " 10

bekommt durch die Wahl des Professors Mascau in Leipzig Wiprecht 11

geht nach Danzig in Kost und Wohnung bey dem damaligen rußischen Residenten Schendel " " 13

sein Unterricht in Danzig " 14

reiset nach Gotha im Jahr 1738; sein Unterricht das. " 19

geht auf die Universität Leipzig, Eintheilung der Stunden daselbst 23

erhält eine Cammerjunker Stelle 25

geht auf die Universität Halle 31

geht als Gesandschafts-Kavalier nach Frankf. am Mayn " 34

wird von Kaiser Franz I. zum Reichsritter geschlagen " 43

wird Hof-Justiz- und Appellationsrath in Dresden " 49

verlobt sich mit Catha. Erdmuth, Reichsgräfin von Schafgotsch genannt Dalwiz 58

geht nach Wien als kais. Reichs-Hofr. 59

wird Cammerherr in Wien 63

reiset nach Petersburg " 68

wird daselbst kais. Geheimerath' mit dem Range eines Generallieutnants 69

Kaiser-

Kaiserling, der junge Graf, vermählt sich mit der Reichs-Erb-Truchsess Gräfin zu Waldburg = = 71
dessen Schriften = 60. 70. 72
Keckermann, Doct. der Theol. Prof. am Gymn. zu Danzig = = XII. 420
Kedleston, Berg in Wales II. 15
= = Landsiz des Lords Scarsdale. II. 38 IV. 45
Beschreibung des Schlosses das 40 = 44
Kehl, Prof. in Hamburg, dessen rare Bücher VI. 12. 14
Kellinghausen, Doct. in Hamburg VI. 16
Kellner, Alan, Lehrer am Gymnas. zu Kremsmünster = VII. 323
Kembde, so viel als Probstey X. 308
Kensington, Garten bey London X. 174
Kera, Ort bey Gothenburg XIV. 221
Kern, Kanzeleyrath, Gelehrter XI. 255
Kessel, von, Gothaischer Landjägermeister II. 126
Kettner, Superint. zu Quedlinburg, gab die Kirchengeschichte dieser Stadt heraus. IV. 122
Kettinge, See in Seeland B. 5
Kettwich, kleine Stadt im Bergischen. VII. 143
Keufel, Prof. in Helmstädt VI. 49
Keule, Eisenhammer = XIV. 404
Khevenhüller, Carl Graf von, Dohmherr zu Salzburg = = XII. 190
Khraymoser, Salzburgscher Hofbaumeister 1682 = XII. 209
Kieflingen, bey Lund in Schweden XIV. 244
Kiel, in Holstein IV. 9
Kielhalen, eine Strafe auf den französischen Schiffen für Deserteurs und Diebe. XII. 146

Kielmannsegge, Gräfin von II. 139
Generalin = = ebendas.
Kilian Leib, Prior des Klosters Rebdorf, gelehrter Mann = XI. 247
Kingo, Thomas, dän. Bischof macht die Kirchengesänge = XV. 292
Kinzinger Thal = VI. 202
Kiralysia, Dorf in Ungarn auf Schütt. XV. 173
Kircher, Anast., Gelehrter im Rom im Jahr 1651 = = XII. 277
= = dessen Musäum = 281
Kirchschlag, ein Gesundbrunnen im Lande ob der Ens = = VI. 178
Kis-Szarva, Ort in Ungarn mit einem gräfl. Illiezhasyschen Schlosse XV 173
Kitschburg, Dorf bey Bonn II. 186
Kitsee, Fürstl. Esterhazisches Schloß. IX. 294
Kitzingen, Holzhandel XIII. 141
Klauber, Kupferstecher in Augsburg. VII. 218
Klausberg, ein Dorf bey Göttingen, die Kirche daselbst = = X. 404
Klausthal, siehe in C.
Klee, Doctor und Superintendent in Bremen XIII 196
Kleidertracht der Einwohner ob der Ens. VI. 129
= = der Lithauer = VII. 382
Kleier, Doct. zu Batavia V 407
Klein-Loo, Menagerie des Prinzen von Oranien = = I. 129
Klein-Paris, eine elende Gasse in Göttingen X. 376
= = und Gros Beerck, Dörfer im Hannöverischen = = VII 125
= = Walke, eine herrenhutische Anstalt. I. 191. 194

Kleinschmidtner Hammer I. 266
Kleinsorg, Prof. in Salzburg XII. 217
Klemens, Kapitain des dän. Schifs Friederika XII. 141
Klepperbein, Prediger der luth. Gemeinde in Amsterdam XIII. 234
Kleßheim, fürstliches Salzburgsches Jagdschloß XI. 355
Klinckowström, von, Hofrath in Wolfenbüttel VI. 36
Klöcker, Prof. in Benedikt-Bayern. VIII. 200
= = Ehrenstrahl, schwedischer Mahler. VII. 89
Kloppenburg, ein Ort in Westphalen. I. 158
Kloster des Alexander Newski I. 281
Kloster-Bergen = = VI. 66
= = de la Trappe bey Düsseldorf. XIV. 236
= = von heil. Grabe, (S. auch Grabe) VI. 417
Klör, eine Art hölzerne Sättel in Norwegen XI. 21
Klugkist, Doct. in Bremen = VI. 7
Klutberg, darauf ist das Fort Roi George bey Hameln = = VII. 123
Knappe, Rektor in Klosterbergen
Kniephoff, Prof. in Erfurt V. 100
Knoblauch, Fagottist bey der Hofkapelle zu Schwedt = = II. 303
Knoch, Hofprediger in Bremen VI. 35
Knochenhaus bey Murten VI. 348
Knöffler, Bildhauer in Dresden I. 238
Knorr, Geheimerath in Halle V. 59
Köbel, Dorf in der Oberlausiz XIV. 401
Köberle, Rektor in Memmingen, will des Ptolemäus Geographie neu herausgeben VII. 263

Koch, Hofr. in Wolfenbüttel VI. 43
Köhler, Burgemeister in Cottbus, treibt die Mechanik = = XIII. 399
läßt die Wälle mit Maulbeerbäumen besetzen XV. 126
= = Professor in Göttingen V. 121
König, ehem. Hofr. in Halle V. 61
Königs = Aden, Lustschloß des Grafen Palfy X. 210. B. 154
prächtiger Garten das. 210. 211. B. 154
Königsek, sächs. Gesandter bey Peter I. I. 284
unterhält ein Liebesverständniß mit dessen Maitresse Anna Mons 284
ertrinkt in einem Bach, und dadurch wird sein Liebesverständnis mit der Anna Mons entdekt = ebendas.
Königslutter = = VI. 45
Königsmark, von, Domina im Stifte zum heil. Grabe = VII. 324
Königsstein, Festung bey Dresden XII. 299
Koslern, von, Prof. in Salzburg. XII. 217
Kosod, Prof. und Geograph. XV. 311
Kohlreuter, berühmter Botaniker XI. 184
Kokkedal, Landsiz am Liimfiord in Jütland XVI. 62
*Kölberg, Herrensiz bey Friedrichsstadt in Norwegen, Sägemühle und Ziegelhütte daselbst XI. 69
Koller, Rahtsredner in Zürich VII. 244
Kolloredo, Hier. Maria, van Waldsee u. Mels, Fürst Erzbischof zu Salzburg XII. 188
Kongel, schon 997 der Aufenthalt der norweg. Königs = = XIV. 195
Kongsbakka, Stadt in Schweden XIV. 222

Kongsberg, Stadt in Norwegen VII. 41
Lage, Größe, Bevölkerung 42
schöne Kirche daselbst = 44
Seminarium, Magazinhaus ebendas.
Geschichte des Silberbergwerk das. 45
Beschreibung dieses Bergwercks 46, 56
Wollenspinnerey daselbst = 57
Zangen = Nagelfabrik u. Pulvermühle. B. 56
Kongsgaard, oder Königshof, ein Bauerhof in Seeland, sonst da die königliche Residenz B. 11
Kongslead, Dorf bey Aalburg in Jütl. XVI. 43
Kongsted = Lund, Baronie bey Aalburg in Jütl. XVI. 43
Kongs = Stol, ein großer ausgehauene Stein bey Lethraborg, auf welchem im Alterthum die dänisch. Könige die Huldigung einnahmen B. 11
Konradins Bildniß zu Palermo I. 7
Kopenhagen, dänisches Schif kommt an dem Kap an = = XII. 149
Kopf des Homers im Musäo in Lond. X. 137
= = des Pertinax, eine vortrefliche Antike in München = = I. 74
Kopfgeld in den dänisch. Staaten X. 104
Koppe, ehem. Professor in Leipzig V. 45
Koppenbrügge, holländ. Ort II. 147
Korb, römisch kaiserl. Secretair bey Peter I. I. 298. 301
Kornerup, kleiner Fluß in Seeland B. 5
Kornwallis, Kupferbergwerk daselbst. XIII. 365
Koromandel, Küste III. 371. 372
Kortum, Doctor Medecinä zu Wolfenbüttel VI. 44

Koster,

Koster, Mahler = II. 83
Köstriz, Stadt im Vogtlande. II. 126. XVI. 326
Kottwiz, von, Obristin = I. 244
Kowalsky, von, Preußl. Generalmajor. II. 254
Kraft, Herr, ein Theologe V. 119
Kraft-Kolle, eine Warte VIII. 58
Krahe, Inspektor der Bildergallerie in Düsseldorf = = II. 168
Krane, von, Hr. und Frau II. 160
Krasnoe-Salo, sonst Duderhof I. 282
Kratzenstein, Doct. und Prof. in Copenhagen I. 435
hält die erste Vorlesung in der Experimental Physik = XV. 291
Krauesbeeren, bedient man sich auf dem Harze statt des Salats = V. 165
Krauner, Exjesuit in Lucern III. 303
Kraus, Fürst Abt zu St. Emmeran, dessen Schriften = = XI. 208
Krebsheller, werden in Cottbus geprägt. XV. 17
Kreißig, Magister in Dresden V. 19
Kremsmünster, eine Benediktiner Abtey in Oestreich von Tassilo angelegt. VI. 164 XI. 288. 290
hat hundert und elf Mönche XI. 291
deren Besitzungen betragen 6 Millionen Gulden = ebendas.
Beschreibung der Sternwarte; adliche Ritterschule. IV. 373. VI. 164. XI. 292 310
Bibliothek VI. 164. XI. 315
Brunquellen, die versteinern VI. 189
Gebäude, Kirche XI. 330
Gegend um der Abtey ist schön 334

Krems-

Kremsmünster, Lehrer an der Ritterschule: XI. 299
Naturgeschichte der dortigen Gegend. 338
Oeconomisches Gebäude 332
Orangerie = = 335
Theater = = 324
Kreutter, Franz, gelehrter Pater zu St. Blasien = = VII. 235
Krezschmer, Gelehrter in Berlin III. 65
Kriegs-Invaliden-Hospital zu Palermo. I. 7
Krimmische-Münzsorten, deren Beschaffenheit XI. 419
Kirschau, Landgut des Freyherrn v. Vernezobre I. 247
Kroaten, ihr Lob = XIV. 407
Krog-See, Ort im Ocean, wo sehr vieles schwimmendes Meergras ist XII. 160
Krogstadt, Sammlung von Häusern bey Moß in Norwegen XI. 67. XII. 11
Lusthaus daselbst = XI. 68
Krokstein, ein Marmorberg IV. 139
Kronburg, Schloß III. 331. IV. 346
Kronenburg, eine kleine Stadt im Clevischen VII. 147
Kronsteiner, Odilo, Lehrer am Gymnasium zu Kremsmünster = XI. 307
Kröyer, Capitain des dän. Schifs Kopenhagen XII. 149
Kröyer oder Träger in Holland werden bedingt I. 99
= = ehem. Prof. in Halle = V. 61
Krukowe, ein Dorf mit einem Schlosse. IV. 234
Krusa, ein Dorf des Grafen von Brunswich IX. 243

Kuberud, Lustort des Kanzeleyrath Hansen bey Moß in Norwegen = XI. 52
Kuhlemann, Herr, dessen Sammlung von Handschriften u. a. m. V. 260
Kuhn, Consistorialrath in Magdeburg. VI. 69
Kühn, Doct. in Eisenach, ein guter Naturkundiger = = X. 292
= = Landsyndikus und. Leibmedikus zu Harzgerode = = IV. 226
Küllen, ein Vorgebirge bey Schweden. XVI. 6
Küls-Aas, ein Berg in Norwegen B. 60
Künburg, Graf von, Dohmherr zu Salzburg XII. 189
= Oberstallmeister zu Salzburg. XII. 190
Kunstkabinet, kostbares in Upsala VII. 99
Kunstsammlung von Mahler-Portraiten, des Grafen Firmian in Salzburg; Verzeichnis davon = = XII. 225
Künzel, Musikus bey der Hofkap. in Schwedt II. 295
Kursinger, Freyhr. von, Hofkanzler in Salzb. XII. 191
dessen Schmetterlingssammlung 223
Kurzrok, Frau von, Aebtissin zu Soest. II. 163
Kuttenburg, königliche Bergstadt in Böhmen XII. 279
Kyrempä, alt zerstöhrtes Schloß in Liefland, Erbauung einer Stadt daselbst XII. 438
Kyritz, Stadt = = XVI. 321

L.

Ladegaards-Oee, Insel in Norwegen. X. 5. 15
Ladegard, Gut bey Aalsburg in Jütl. XVI. 37

Kadhof, der, im Prechthal VI. 241
Kaesphe, daselbst sich die Gräfin Baar, nebst einigen Comtessen von Wittgenstein aufgehalten = = XVI. 299
Kambach, Benediktinerstift VI. 151. XI. 348
Kambert, grosser gelehrter in Berlin, beschreibt eine Aussicht = II. 59. IV. 354
Kambert, Joh. Gaspard, ein Franzose in rußischen Diensten, schreibt die Geschichte Menschikows voller Unwahrheit I. 295
desertiert aus rußischen Diensten 296
trägt fälschlich den Andreasorden. edas.
wird in Berlin in Verhaft genommen. 297
entflieht aus dem Gefängniß nach Leipzig ebendas.
Kambert, Prediger bey der teutschen Gemeinde in London = = X. 182
Kämmer, die, schöner Weg in Holl. XIII. 219
Kampe, Burgermeister in Bremen VI. 3
Kampedusa, Insel im Mittländ. Meer. XII. 409
Kand, das, ob der Ens, (Siehe auch Ens) VI. 123
Kand-Physici, in der Niederlausitz. VII. 395
Kanderon, Castelney im Fürstenthum Neuburg A. 318
Bevölkerung = ebendas.
Stadt im Fürstenth. Neuburg A. 322
Alte Stadt Neurol oder Rügerol genannt 330
Geschichte und Ursprung 322
Regierungsform = 466
Religion = = 325
Vögel und Pflanzen = 329
Landes-Inventarium, nebst Plan III. 395

Landes-Officianten in der Niederlausitz. VII. 390
Landformen, der Schlesischen Schneekoppe II. 392. III. 406. B. 173
Landgericht in der Niederlausitz VII. 388
Landkarten von Dänemark, Bewandnis damit XV. 309
Landes-Hauptmannschaft in der Niederlausitz VII. 393
Landesbergen, ein Schloß im Bergischen, derer von Bevern = VII. 142
Landeshut, in Bayern = II. 94
Landser, von, von Waldhut Baron. VII. 230
Landstraßen in Norwegen, sind schlecht. VII. 38
Landstraße v. Tübingen nach Herreberg. III. 218
Langebek, Jac., schreibt das Leben des Heil. Anscharius = VII. 214
Langen, ein See in Norwegen, bey Christiania = = X. 50
Langenau, Ort im Cant Bern III. 309
Langenberg, Ort in Westphalen II. 159
Langenholz, Dorf bey Hervorden II. 150
Langensalza, Stadt in Thüringen. IX. 152. X. 277. XVI. 309
Langenschwalbach = XIV. 301
Anzahl der Häuser und Einwohner. 309
der Brunnen = 311
das Theater = = 323
Langfield, Gebirge in Norwegen VII. 22
Langhaider, Lehrer des deutschen Staats und Lehnsrechts zu Kremsmünster XI. 301
Langholsen, Ort im Land ob der Ens. VI. 172
*Lanschitz, ein schönes Schloß des Fürsten Esterhazi in Ungarn X. 212. B. 155
Garten daselbst = 216. 217

Lang-

Lanschitz, Fasan Garten, Eremitage, Menagerie = = 217=222
Langfoter in Norwegen, angebliche Riesenbetten daselbst = = X. 74
Languedoc, Nachrichten aus dieser Provinz XII. 367
Bürgerliche, und Landmannshost 371
man will den Pflug mit Rädern nicht einführen = = 369
die Oefen auch nicht = 370
Languet, Franz, Pater in Orleans. VIII. 184
Lardes, Kupferstecher in Lausanne B. 106
Pfarrer in Norwegen XIII. 258
Larrey, Bar. von, Geheimerrath IV. 22
Laßdehnen, Kirchdorf in Preußisch Lithauen VII. 364
Lasson, dän. Justizrath, stiftet ein Legat von 14042 Rthlr. zum Reisen zweier Studirenden XVI. 63
Lastagie=Plaz, Ladungsplaz und Hafen für die Stadt Odeval = XIV. 183
Lateran, Residenz der Päbste VII. 288
Lauchingen = = III. 287
Lauchstädt, Bad = IX. 151
Lauensteiner=Glashütte zu Osterwald II. 146
Lauer, marggräfl. Schwedt. Cabinetssecretair II. 259
Laufenburg = = III. 287
Lauffen = III. 276. V. 268
Laurenberg, Doct., reiset unter Christian IV. in Dänem. herum, um Charten davon zu verfertigen = = XV. 310
Laurkollen, ein Hafen zwischen Moß und Friedrichshald XI. 15. 62. XIII. 277

Lauseniz, Kloster im Vogtlande II. 126
Lausiz, die Nieder = VIII. 360
Anschlag, Landesüblicher im Marggrafth.
Niederlausiz = VIII. 403
Brandschäden Uebertragung 398
Regulativ bey Liquidir und Untersuchungen
der Wetterschäden = 402
Ritterpferds Matricul 395
Satisfaktion der Marsch und Postirungs
Speesen = = 405
Schaden, die nicht gut gethan werden. 401
Schatzungen = = 385
Lauterbach, Secretair in Wolfenbüttel. VI. 37
Laux, Buchführer der Gemeinde zu Barby,
dessen Naturalienkabinet XVI. 205
Lavater in Zürich III. 294. VII. 245
Lavaux, Stadt in Languedoc, schöne Seide das.
XII. 377
Lawdon, ein Salzwerk in England II. 315
Laxenburg, kaiserl. Schloß, das neue. XIV. 73
das alte Schloß = 77
Laybach, Hauptstadt in Crain XVI. 245
das Schloß daselbst, hat eine angenehme
Aussicht = ebendas.
Leckum, Ort in Norwegen = X. 81
Lederwasch, Christoph, Mahler XI. 315
Leeds, der Wollenmärkte wegen bekannt. IV. 42
Leer, in Ostfriesland = XIII. 206
Leethurm, alte Warthe bey Gernrode. X. 259
Lehmann, dessen Schrift über Freyenwalde
II. 287
Lehrer, am Gymnasio zu Kremsmünster. XI. 307
Leholm, Wollenfabricken daselbst XIV. 235
Leich, Professor = = V. 38

Leiden,

Leiden, Universität daselbst. I. 120. IV. 23. VIII. 118. 313. IX. 201. XIV. 99
Anzahl der Häuser VIII. 118
Bibliothek der Universität VIII. 315
Grabstein, Jos. Scaligers 316
Peterskirche, Grabmal des Börhave das. VIII. 125. 313. IX. 203. XIV. 99
Stadt-Huis, Gemälde das. VIII. 123
Universitäts Gebäude, a. Bibliothek VIII. 119. IX. 203. XIV. 101
b. Botanischer Garten. VIII. 120. IX. 201 XIV. 100
c. Naturalienkabinet. VIII. 120. IX. 202
d. Theatrum anatomicum. VIII. 119. XIV. 100
Leighton = = XIII. 329
Leiningen-Heidesheim, Gräfin von II. 139
Leinwandfabriken in der Mark Brandenburg III. 117
Leinwandhandel in Constanz. III. 262
Leipzig V. 37. IX. 149. XII. 306
Anzahl der Einwohner XII. 306
Bosens Garten = 307
Japanische Haus = 309
Lehrsche Garten = 311
Pauliner Bibliothek = V. 48
Rahtsbibliothek = ebendas.
Richtersche Garten V. 46. XII. 308
Statüe des Churf. vor dem Petersthore XII. 306
von Stöhrs Garten = 308
Winklers Garten = 307
Leire, kleiner Fluß in Seeland B. 5
= ehemaliger königl. Sitz B. 6. 9

Leire, wird v. Schiold u. Rolf krake erbaut. B. 10
Alterthümer daselbst, als
a. Kongs-Stol, ein großer Stein, einem Lehnstuhl ähnlich, wo vor Alters die Könige die Huldigung einnahmen 11
b. Dronning-Stol, oder der Königin Stuhl . ebendas.
c. Dans-Hügel, wo der König Dann begraben seyn soll
d. Pferdeberg, wo Pferde geopfert und begraben wurden
e. Opfer-Hügel
f. Tinghöy, Gerichtshügel
g. Harald-Hyldetands-Hügel, ein Grabmahl
h. Olufs-Hügel, wo König Oluf liegt
i. Früshöy, Moselhöy, Steenhöy u. s. w. 13. 14.
Lektions-Catalog von der Ritteracademie zu Kremsmünster . XI. 299
Lembke, Batatllenmaler VII. 89
Lemgow, eine Lippe Detmoldische Stadt. VII. 136
Lengerich, Hofadvocat in Zerbst VI. 79
Lengnich, Schreiben an Bernoulli über Raschens Lexicon numismaticum XII. 444
Lengnike, Geh. Kriegs-Commissarius in Norwegen . . X. 22
dessen Landgut Ulevold X. 23
Lenz, Mag., Mitaufseher des Herzogl. Naturalienkabinets in Jena X. 315
Hofr. in Halle . V. 57
Leo Allatius, Unterredung mit Calixtus im Jahr 1651 . VII. 299

Leon Pinello, Anton de, ein geborner Amerikaner aus Peru, dessen gelehrte Werke. XII. 420
Leopoldskron, Lustschloß des Grafen von Firmian bey Salzburg XII. 230
Lepida, Stadt in Afrika XII. 416
Lerber, Rathsherr in Bern VI. 341
Lerche, von, General in Copenhagen. VIII. 26
Leske, Prof. in Leipzig IX. 150
Lessöe, eine Insel, Fruchtbarkeit, Anzahl der Einwohner = B. 70. 71
Lesung des Alcorans bey den Persern. V. 405
Lethraborg, Herrensiz der gräfl. v. Holsteinschen Familie = = B. 3
Garten daselbst = 22
Laternen haben allegorische Bilder, der nordwegischen Mythologie 21
Plafond Gemälde in der Bibliothek 18
Schloß ist 250 Ellen lang, Beschreibung desselben = = 16
Thiergarten = = 23
Leuchtenberg, ein hohes Bergschloß bey Jena X. 314
Leupoldsdorfer-Hüttenwerk, Oberhalb Wunsidel = = I. 262
= = Hammerwerk = I. 269
Leuthner, Wolfgang, Lehrer der Rechte zu Kremsmünster = XI. 301
Leutner, Jos., Lehrer der Reitkunst zu Kremsmünster = XI. 304
Leuwarden, Stadt in Holland. I. 111. IX. 187
Fabrik des Peter von der Möllen. IX. 187
das Prinzenhaus = 188
Levezan, von, dän. Geheimerrath X. 5

Lewy, Marquis de, Gouverneur von Artois IV. 81
Leyser, von, Hofr. in Wittenberg V. 8
Libanon, der Berg, von Christen, Maroniten genannt, bewohnt XVI. 361
Licetus, Fortunatus, schreibt über die alten Lampen = = VII. 315
Litchfield, Lord = = IV. 8
Lichtenau, ein Dorf in der Lausitz I. 243
Lichtenberg, Amt und altes Schloß im Braunschweigschen = VII. 119
Lichtenberg, Legationsrath in Gotha, Gelehrter = = X. 295
Lichtenberg, Prof. in Göttingen III. 157
Lichtenek, Landgut des Freyherrn von Pilati XI. 347
Lichtenstein, Freyherr von IV. 12
Hofrath und Burgermeister in Helmstädt VI. 48
Liebenberg, Landgut des Freyhrn. v. Gerstenfeld III. 400
Liebenstein, Landgut des Baron von Zedwitz II. 97. 104
Lieberose, Schloß des Grafen v. Schulenburg XIII. 386
Lieberzeller Bad = III. 216
Liedbek, Prof. in Lund XIV. 251
Liefland, Einführung der Stadthalterschaft XII. 433. XIII. 427
Lier = = VIII. 57
Ackerbau daselbst = 62
Anzahl der Einwohner 58
Bäume, Clima daselbst 61
Erdarten = = 60

Lier, Einkünfte, Kirche = VIII. 65
Viehzucht = = 62
Liers, Ort in Norwegen . X. 3
Lifoe, kleine Insel im Liimfiord XVI. 67
Ligue, Prinz von = IV. 28
Limburger Käse , XII. 364
Liimfiord, Meerbusen in Jütland. XVI. 14. 15
Beschreibung, vollständige desselben. 19
gieng vor Alters nach dem Saxo in die Nordsee = , 20
ist ein sehr Fischreiches Gewässer 21
Pflanzen um diesen Busen herum. 49
weisser Mergelboden daselbst XV. 253
Lindau, Stadt am Bodensee VII. 160
Stadt-Bibliothek = 161
Linden-Allee in Berlin XVI. 436
Lindenallee in Ballenstädt IV. 152. 204
Lindenberg, in der Mark Brandenburg, dem gräfl. Hause von Bees geh. I. 211
Lindenborg, Baronie bey Aalburg in Jütland XVI. 43. 46
Lindenhof, Promenade in Zürich VII. 245
Lindenmayr, Maurus, gelehrter Benediktiner XI. 349
Linder, Lehrer der Tanzkunst zu Kremsmünster XI. 304
Ligieres, Dorf im Fürstenth. Neuburg A 332
Linguets Signale , VII. 423
Linné, Ritter, bringt das Naturalienkabinet zu Ulrichsthal in Ordnung VII. 85
auch das zu Drottingholm VII. 91
dessen Naturseltenheiten 103
dessen Kräutersammlung ebendas.
Linnekleppe, Berg in Norwegen X. 62

Linnich, Stadt im Jülichschen VII. 146
Linsing, von, Geheimerrath in Zerbst. VI. 78
Lion, in Frankreich s. Lyon
Liotard, Pastelmaler in Genf VI. 317
Lipari, Insel im Mittländ. Meere I. 23
Liparotti, ein vom jetzigen König von Sicilien errichtetes See-Regiment I. 23
Lippe-Bisterfeld, Graf Carl von der. II. 132
Lippe-Detmold-Biesterfeld, Graf von. II. 171
Lippert, Joh. Caspar von, Oberlandes Regierungsrath in München VIII. 179
Lippstadt II. 159. 160. VII. 129
Listap, eine Untiefe im Liimfiord XVI. 68
Lith, von der, Albrecht, rußl. Minister Peter I. in Berlin " " I. 297
läßt den Betrüger Lambert arretiren und ihm den fälschlich getragenen rußischen Andreasorden abnehmen ebendas.
Little-Gaddesden, Wohnort des berühmten Ellis " " XIII. 337
Llanvair, in der Grafschaft Wales in England II. 5
Lobgallen, Ort in Preußl. Lithauen. VII. 363
Lobkowitz, Ferd. Mar. Fürst von, Bischof zu Gent, und Domhr. zu Salzburg. XII. 189
Loboschüz, Ort in Böhmen, dem Marggrafen von Baden gehörig XII. 297
Lobstein. Prof. in Strasburg, ein geschickter Anatomiker " XI. 181
Lochner, Rektor in Bremen. VI. 41. XIII. 196
Locle, im Fürstenth. Neub. V. 275. A. 125. 128
Bevölkerung im Kirchspiel A. 137
Dendriten daselbst " 149
Einwohner " " 128

Locle, Felsen, merkwürdige A. 128. 133
Mühlen unterirdische V. 276. A. 130
Uhrmacherkunst daselbst A. 138
Viehhandel = , 147
Lodron, Fried. Vig. Graf von, Domherr zu Salzburg = XII. 189
= = Gräfin von, deren Schmetterlingssammlung = , 223
= = Joh. Graf zu, Lehrer der Philosophie und Subregent der Ritterschule zu Kremsmünster , IX. 303
= , Leop. Graf von, Leibgarde Hauptmann zu Salzburg = XII. 184
= = Nicol. Seb. Graf von, Oberhofmarschall zu Salzburg = 189
= = Paris, Erzbischof von Salzburg. ebendas.
Löben, Frau von, Stiftshofmeisterin. I. 177
Lön, in Norwegen = XIII. 258
Lörrach, schöner badenscher Marktflecken. VI. 393 VII. 237
Löser, Graf von, Sächs. Obr. Lieut. I. 241
Löwe, Schauspieler in Schwedt II. 262
Löwen, Universität das. VIII. 420. XVI. 141
Löwenhorst, Abtey = IV. 24
Löwenstein = = XIV. 128
Löwenwalde, Graf von, Oberhofmarschall der Kaiserin Anna = = I. 327
Loges, die, im Fürstenth. Neuburg A. 219
Logleine, den Lauf eines Schiffes zu messen III. 333
Loipersdorf, ein Marktflecken in Ungarn. XV. 172
Lolland, Provinz in Dänemark hat einen leimigen Boden = XV. 253

Lolland, daselbst trägt der Mandel- und Castanienbaum in freier Luft XV. 256
Lolli, Musikus » XVI. 281
Lombe, Thomas, bringt mit vieler Gefahr die Seidenmühle aus Italien nach Engl. II. 322
London, ein ungesunder Ort. IV. 31. X. 132. XIII. 341
Brittisches Musäum daselbst. X. 133. 134
Lustörter daselbst » 181
Longomontanus, Christ., Mithelfer des Tycho de Brahe und Professor der Astronomie XVI. 404
Lami und Gori, italienische Gelehrte. V. 70
Loo, Lustschloß des Erbstatthalters. IV. 19. VII. 156
Menagerie daselbst I. 129. IX. 213
Loo, Louis von, berühmter Maler in Paris XII. 357
Lonsberg, Berg bey Aachen, schöne Aussicht XVI. 90
Lorant, Doct., ein erfahrner Arzt in Strasb. XI. 182
Loretto, Schatzkammer daselbst I. 66
Loskiel, sonst Prediger in Kleinwelke, schreibt jetzt die Geschichte von Nordamerika in Barby » » XVI. 217
Lossau, Doct. in Hamburg. VI. 16. IX. 187
Lottum, Gräfin von » II. 277
von, Preußl. Generalmajor II. 276
Louisa Ulrika, Königin in Schweden, liebt die Wissenschaften und Musik VII. 86. 90
Louwen, Fluß in Norwegen VII. 41
Loxtöer, Ort im Meerbusen Liimfiord. XVI. 20
*Lettow, von, Preußl. Generalmajor. II. 285

Lübben, eine Landstadt in der Lausiz. I. 212. XVI. 370
Beschreibung des Schlosses das: I. 112. 254
Verzeichnis der merkwürdigsten Bücher in der Kirchenbibliothek XVI. 372
Lübbenau = = I. 213. 224
Feldbau, Weiden, Schafzucht und Gartenbau daselbst = I. 224
Garnison = = 229
Garten = = 238
Gemälde im Schloß = 231
Gewerbe der Stadt = 228
Kanzeley, Bibliothek, Capelle. 234. 245
Scheibenschiessen 240. 241
Schloß, Beschreibung desselben 229
Stadtkirche, Merkwürdigkeiten derselben 235. 237
Wälder, Wildpret daselbst 227
Lübek = = VIII. 328
de Lüc, dessen moralische und physische Briefe II. 188
Lüdeck, M. erster lutherischer Prediger in Cottbus = = XV. 20
Lüdeke, Pfarrer der teutschen Gemeinde in Stockholm, Reise nach Falun XV. 217
Lühe, von der, Oberkammerjunker in Dänem. IV. 7
Lüneburg = IV. 11. VI. 19.
Salzkoten daselbst IX. 178
die Güldene Tafel, Ueberbleibsel davon VI. 23
Johanniskirche = 20
der Kahlberg = ebendas.
das Kaufhaus = 21

Lüne-

Lüneburg, die Rathsbibliothek VI. 20
Tezels-Thurm = ebendes.
Lünel, in Languedoc XII. 381
Lünen, ein Ort in Westphalen II. 59
Lüneville, Stadt in Lothringen. III. 175. 201
XV. 181
Schloß des K. Stanislaus das. XV. 181
Lürlibad in der Schweiz II. 59
Lürzer, von, Berghauptmann in Salzburg,
dessen Naturaliensammlung XII. 222
Lütetsburg, ein angenehmer Ort in Ostfriesland
II. 133
Lütschiner Thal = VI. 345
Lüttich XII. 360. XVI. 113. 131
Anzahl der Einwohner XVI. 131
Bischöflicher Pallast = 131
Citadelle = = 136
Fabriken von Gewehr, Glas, Nägel. 138
Gerberey ist der beträchtlichste Nahrungs-
zweig der Stadt ebendas,
Jesuiter collegium = 134
Industrie der Einwohner 137
Kirchen = = 133
Steinkohlen Gewinnung 137
Lüttichau, Graf von I. 186. 192
= = von, Cammerjunker in Dän. IV. 7
Lützau, dän. Generalmajor, Besizer des an-
genehmen Guts Torn in Norwegen. XI. 65
dessen Bibliothek = 66
Löwenhorst, dem Baron von der Duyn gehör.
VIII. 112
de Lüze, Pfarrer in Cornaux, im Fürstenth.
Neuburg, besizt den handschriftl. Briefwech-
sel des berühmten Bourguet A. 317

de

de Luze, Joh. Jac., legte in Neuburg einen neuen Weg an = B. 109
Lüzow, Joh. Christ. Graf von, Festungscommendant und Obrister zu Salzburg. XII. 191
de Luca, Gelehrter in Wien VI. 121. XI. 291
Lucern, Stadt in der Schweiz. I. 93. III. 303 VI. 332
K. Ludwig das Kind, schenkt die Stadt Ens an das Bethaus zu St. Florian VI. 158
Ludewig, Bibliothekar an der kayserlingschen Bibliothek zu Dresden V. 24
Graf von, der Lippe-Detmold. VII. 126
Herzog von Braunschweig IV. 23
Prinz von Wirtemberg IV. 15
Ludwigsburg, Herzogl. Wirtenb. Schloß und Stadt = = XV. 210
Garten, Favorite Gebäude 212
Ludovici, Prof. in Leipzig V. 53. IX. 150
Lund = = XIV. 245
der Dohm = = 246
die Universität und deren Gebäude 247
Landsiz auf Morsöe, dem Canzeleyrath Lund gehörig = XVI. 76
Lundby, Station in Norwegen XI. 61
Luther, Conrektor in Freyberg V. 32
Doct. Luthers Ring auf der helmstädter Universitäts Bibliothek VI. 53. 106. B. 136
Luzac, in Haag, rechtfertigt Formey. XI. 425
Lynar, Fried. Ulr. Graf zu, dän. Cammerhr. I. 207
dessen kurze Lebensbeschreibung. 207-210. II. 420
wird in Köstriz bis ins 14 Jahr erzogen I. 207
erhält

erhält den Magister Büsching zum Hof=
meister = ebendas.
wird dän. Cammerjunker, und begleitet
seinen Vater nach St. Petersburg. edas.
geht auf die Academie zu Soroe, Halle u.
Jena = = 207. 208
geht mit Reifenstein auf Reisen. ebendas.
wird bey seiner Rükkehr dän. Regierungs=
rath = = 209
sein Charakter = 210
Lynar, Rochus, Fried. Graf zu, dessen Lebens=
beschreibung I. 213. II. 421. IV. 402. B. 163
geht mit dem von Gensau auf Reisen. I. 214
wird dän. Cammerherr ebendas.
geht als Gesandter nach Stockholm. edas.
wird Kanzler, Geheimderath und Gesand=
ter am Ruß. Hofe = 215
wird Staatssecretair der ausländischen
Affairen und zurückberufen. ebendas.
wird Statthalter von Oldenburg und Del=
menhorst = ebendas.
Geheimer Conferenzrath, Ritter des Ele=
phanten=Orden ebendas.
schließt die Convention von Kloster Seeven
ebendas.
verläßt beym Tode Friedrichs V. Dänemark
und geht nach Lübbenau ebendas.
dessen schriftstellerische Arbeiten. 217. 219
Christ. Ernst Graf zu, dessen zweiter Sohn
I. 221
Rochus, dessen dritter Sohn ebendas.
Heinrich Casimir Gottlieb, der vierte. edas.
dessen gelehrte Schriften 222
Moritz Ludwig Ernst, der fünfte. ebendas.

Lyon = VIII. 184. XII. 384
Capelle des Gonfalons 387
Fabrike von chinirtem Taffet 385
Römische Cisterne daselbst 387
Travaux de M. Perrache = 385
Vieharzeney Schule daselbst ebendas.
Lyonet, dessen Conchyliensammlung im Haag IX. 214
Lysagger, Fischfang daselbst VIII. 75
Lysefield, Berg in Norwegen X. 62. 66
Lysegrunden, eine Untiefe in Seeland. XVI. 6
Lysern, ein See in Norwegen X. 62. 64
Lyttelton, Lord = II. 4
Lyptoer, ein Flecken am Limfiord in Jütland XVI. 64
Kreide-Berge daselbst ebendas.
Untiefen werden durch einen Sturm von 4 Fuß tief 9 bis 10 Fuß tief 65

M.

Madagascar = = III. 367
Madelung, Bergmeister in Kongsberg, will eine Situations Charte von Kongsberg und dem Silberbergwerke das. herausgeben. B. 56
Geheimerrath in Bernburg IV. 200
Madera = = III. 338
Comödie = = 347
Wein daselbst = = 344
Madjarbeli, Schloß in Ungarn, der Familie Bathiani gehörig = X. 211
Mädelstein, ehem. Schloß bey Eisenach. X. 284
Mädesprung, Eisenhütte im Bernburgschen IV. 227

Möller, Prediger der Brüder-Gemeinde zu Herrenhut = I. 173
Magdalenen-Hospital in London X. 166
Magdeburg = III. 138. VI. 63
Bibliothek des Dohms VI. 68
Dohmkirche = = 65
Kloster unserer lieben Frauen ebendas.
Rathhaus = 68
Salpetersiederey = III. 141
Vitriolfabrik = III. 140. V. 436
Magellan, Dionys. (ließ Hyacinth) Mitglied der Societät der Wissenschaften in London X. 182
Magisterwürde in Königsberg in Preussen, hat einen großen Vorzug VIII. 413
Maglebroe-kroe, Wirthshaus und Hospital bey Lethraborg = = B. 25
Maguelone, Insel im Mittel. Meere. XII. 380
Mahon, Lord, unterstüzt den Doct. Titius bey den Elektrischen Versuchen des Wilson, dessen Betrug entdekt wird X. 179
Maillebahn, Promenade im Haag VIII. 155
Mainzer, Musikus bey der Hofkapelle in Schwedt = II. 269. 296
le Mair, Franz. Envoyé, in Copenh. VIII. 27
Mairan, Hr. de, in Paris IV. 100
Mairie de la Cote im Fürst. Neuburg. A. 385
Mairet, Joh. Hein., Uhrmacher in Ponts im Fürstenth. Neuburg = A. 223
Majorhaz, des Baron von Jeszenak, Lustschloß in Ungarn = XV. 165
Garten das., darin ist das Grabmahl des Groß-Vizier Kara Mustapha. XV. 170
Malabarische-Küste = III. 369

Malabarische, Matrosen auf einem dänischen Schiffe = XII. 166
Malatzka, Marktflecken, eine große Herrschaft dem Grafen Palfi in Mähren geh. XII. 271
Schloß daselbst = 271. 272
Malchow, ein adliches Jungfrauen Kloster; Bericht, was den 8. März 1764 bey Empfangung des von der regierenden Herzogin von Meklenburg, Louisa Friederika gestifteten Ordens vorgefallen ist XVI. 425
Malegrange, Lustschloß bey Nancy. III. 181. XV. 183
Garten und Schloß daselbst. III. 181
Maleyer, ihr Reisbau V. 409
= = ihr Verfahren zu Buttern V. 410
Mallerai, Dorf in der Schweiz III. 319
Mallet, Prof. in Genf VI. 357
Malling, dän. Schriftsteller XVI. 14
Malmoe, Anzahl der Einwohner und Häuser; Rathhaus in welchem der Kunst-Saal sich befindet = = XIV. 256
Maltiz, von, Generaladjudant in französischen Diensten = = XII. 354
Malzahn, Graf von, Preußl. Gesandter in London = = IV. 45
Manelucken oder Jan's van Jenten IV. 330
Manchester, volkreicher Fabrikenort in Engl. II. 319. IV. 43
Canal des Herzog von Bridgwater. IV. 43
Mandahl, Ort in Norwegen XII. 179
Mandarins, kaiserliche in China V. 426
Mandeln, in der Mark Brandenburg. III. 116
Manderscheid von Blankenheim, Gräfin von, Aebtissin des Urseliner Stifts in Bonn. II. 176

Mannersdorf, Marktflecken in Ungarn, mit einem königl. Schloß X. 253
Mangold, Prof. in Erfurt V. 96
Manifold, Fluß in Darby II. 36. 37
Mannheim, eine der schönsten Städte in Deutschl. III. 169. IV. 110. XI. 186. XIV. 151
Academie der Wissenschaften IV. 111
Bibliothek = ebendas.
Bildhaueracademie III. 169
Botanischer Garten XI. 193
Gemälde Gallerie IV. 111. XI. 194
Jesuiterkirche III. 169. XIV. 153
Münzkabinet, Schazkammer IV. 111
Naturalienkabinet XI. 187
Schloßkirche = XIV. 152
Mannitius, Hofmeister des Grafen von Kayserling = = IX. 9
Mans, Fluß in den Niederlanden XVI. 115
Mansfeldische Bergwerk, siehe Bergwerk.
Schiefer = IV. 160
Mansion, Hause des Lordmajor in London IV. 50
Mantel, Johann, führt die Reformation in Preussen ein = XV. 20
Mantua = = VII. 316
Marburg, Stadt und Universität. III. 163. IX. 391
March, Fluß in Mähren XII. 239
= , Fluß in Ungarn = X. 230
la Marche, Dorf bey Spaa XVI. 96
Marchet, Stadt in Mähren, dem Grafen v. Palfi gehörig = XII. 239
Markgrüner Hohe Ofen = I. 265
Marcolini, Cardinal I. 32. V. 49

Maresius, Superintendent in Dessau. VI. 78
*Marok, ein Dorf mit einer türkischen Moschee IX. 244
Margarten, Ort in Ungarn, dem Grafen von Harsch gehörig = X. 254
Marggraf, ber. Chymiker in Berlin III. 65
Marin, Dorf im Fürst. Neuburg, Fabriken und Weinbau das. = A. 345
Maria, h. u. Jungfrau, modisch frisirt in Düsseldorf = = VII. 141
Maggiore, Kirche in Trient II. 69
Sopra Minerva, Kirche in Rom: VII. 304
und Rebecca, zween engl. Kaper. XII. 162
Mariahilf, Pallast und Garten des Fürst. Kaunitz das. = = XIV. 87
Maredalen, Ort in Norwegen X. 5
Marienbohm, ein Gut derer v. Spaan. VII. 147
Marienlust, königl. Lustschloß bey Helsingör XIII. 311
Marienthal, Paulaner Kloster in Mähren XII. 273
Marktkirche in Einsiedel VI. 316
= = in Goslar III. 250
Markus Agrippa, Antike im Pallaste Grimani zu Venedig = = I. 68
St. Markuskirche in Venedig I. 67
Markusplaz in Esterhaz IX 277
Marlborough, Herzog von IV. 48
Marly, die Wassermaschine daselbst. IV. 185.
Marmontel in Paris XI. 177
Marmorbrüche, bey Giellbek in Norwegen IV. 100
Marmormühle, bey Blankenburg VIII. 66
IV. 141

Marmorniederlage, ebendaſ. IV. 147
Marigny, Marquis de, in Paris IV. 99
Marockaniſcher Geſandte in Wien. XII. 277
Marſchal, von, kaiſerlicher Reſident in Baſel VI. 299
Marſeille, Acad. de Belles Lettres daſ. IX. 303
Hafen. Infirmerie = 304
= = alte Geſchichte ſ. Maſſilien
Marſigli, Graf, Stifter des Inſtituts von Bologna XII. 431
= , ſeine Meinung von der Quelle der Donau vom Schwarzwald herunter III. 397
Marſteller, Bened., bauet im 16ten Jahrhundert eine Papiermühle bey Cottbus. XV. 23
de Martaing, Grand Ecuyer in Brüſſel. XII. 341
Martelli, Violiniſt VI. 327
Martin, Capellan, deſſen Cabinet in Seckingen III. 287
St. Martin, Dorf im F. Neub. A. 242
Inſel = I. 342. 343. 344. 356
Breite und Länge, Lage, phyſ. Beſchaffenheit derſ. = I. 356. 359
Sie hat kein gutes Waſſer I. 359
Thiere, Pflanzen, Salzquellen 360
Geſchichte derſelben 361. 390
Spanier entdecken ſie, aber Holländer u. Franzoſen ſetzen ſich feſt. 361. 364
Spanier verjagen beide, verlaßen aber die Inſel wieder 364. 366
Holländer und Franzoſen, nehmen ſie wieder in Beſitz = 367
kommt an den Malteſer-Orden 370
auſſerordentlicher Vorfall 371
kommt an die Weſtindiſche Geſellſchaft. 375

St.

St. Martin, Insel, der engl. General Thornhill erbobert sie, verläßt sie wieder. I. 377. 84
kleine Inseln herum = 391
San Martinische Insel Meer, dessen Beschreibung = = I. 341
Mary'skirche in Oxford = IV. 46
Mascau, Professor in Leipzig V. 45
Maskopey, eine Gesellschaft von Gelehrten u. Liebhabern der Naturgeschichte in Harlem IX. 197
Massilien, durch die Wissenschaften berühmt IX. 301
Tochter der in Asien gelegenen Stadt Phocee; streitet mit Athen um den Vorzug; Druiden lehren die Philosophie; Grammatici erheben die lateinische und griechische Sprache; die Schifsbaukunst wird hoch gebracht = IX. 302
Jul. Cäsar zerstörte die Mauren; Crinus baut sie wieder auf, Alterthümer. IX. 304
Mastricht, Stadt und Festung XII. 339
XVI. 116
Anzahl der Häuser XVI. 117
Besatzung ist stark = 124
Großer Markt, Paradeplaz, Strassenlaternen = = 118
Große Societät daselbst 123
Kirmes, ein Volksfest = 126
Comödie, Maskenbälle = 129
Schauspieler Gesellschaft 125
Sonderbares Volksspiel 128
Masulipatnam, in Indien IV. 323
Matamatta, ein Strich Landes in Mauritanien X. 430

Mathees, Musikus bey der Hofkapelle in Schwedt = = II. 298
Matheson, engl. Legationssecretair in Hamb. V. 18
Mathias, Corvinus, König von Ungarn studirte oft auf der Insel Schütt V. 162
Matra, Cap in Africa XI. 396
Matsko, Prof. in Cassel III. 163. X. 159
Mattighofen, Probstey im Innviertel. VI. 176
Mattsee, Salzburgisches Pflegeamt. XI. 352
Mattstädt, Musikus bey der Hofkapelle in Schwedt = = II. 296
Mauduit, ein Arzt in Paris, der nur paralytische Kranken durch die Elektricität heilt XI. 166
Maurer, Hofcammerath, errichtet in Neuburg ein Lotto = A. 104. B. 94
Mauritius Insel, französische IV. 328
Maybier = = I. 240
Mayenfels, Landamt bey Basel V. 292
Mayer, Frau von, Hofdame in Bayreuth II. 113
= = Pater, Astronom in Mannheim. III. 169 X. 194
= = Prof. in Maynz = III. 169
Mayland = = VII. 317
Ambrosianische Bibliothek 318
Festes Schloß daselbst = 317
Hospital, Kathedralkirche 318
Maynz IV. 17. XIII. 180. XIV. 149. 265
Anzahl der Einwohner, Häuser und Laternen = XIV. 265
Besatzung, Reichsarchiv 268
Bibliothek der Universität 270

Maynz, Carthäuserkloster XIV. 274
Dohmbibliothek " 271
Flügelinstrument des Herrn Drünewald 278
Handlung der Stadt " 280
Manufakturen " 279
Nonnenkloster " " 278
Schifbrücke über den Rhein 266
Mayo, eine Cap Verdische Insel, fünf Meilen im Umkreis " " XII. 113
hat 500 Einwohner, die sehr faul sind. 114
natürliche Salzwercke am Strande daselbst 115
Mazamet, Stadt in Languedoc XII. 373
Versammlung der Protestanten, im Walde zum Gottesdienst " 374
Mazarin, Herzogin von IV. 93
Mazarino, Geburtsort des Grosvaters des Cardinal Mazarin " I. 13
Mechel, von, dessen Bildergallerie VII. 242
beschreibt und sticht die Bildergallerie in Düsseldorf " II. 169
Mecheln, Arsenal daselbst IV. 26. VIII. 321
Mecklenburg-Strelitz, Prinz von II. 139
Medaille auf den König von Dänemark Christian VII. in London IV. 77. 381
" " auf den Herzog von Curland III. 388
" " auf die Errichtung des Gymnasiums in Mitau " " III. 390
" " auf die Erbauung der Evang. Kirche zu Warschau " III. 391
" " der Gesellschaft der Wissenschaften in Copenhagen " IV. 383

Medaille, auf die Errichtung des herrnhutischen Instituts Montmirail im F. Neub. A. 343
= = auf das Priester jubiläum des Abts zu Weingarten = VII. 218
= = des Bremischen Rolands. VIII. 420 XIII. 203. B. 140
= = unbekannte in Bremen VIII. 422
= = auf den General Weißmann. XV. 146
Medikus, Rath in Mannheim, legt den botanischen Garten an III. 170 XI. 94
Meer, von der, Moriz Hohenbaum, Kastner des Klosters Rheinau, ein großer Diplomatiker = = VII. 248
dessen Schriften = 249
Meerbusen di Casamicili auf Ischia I. 49
= = von Ferio auf Ischia ebendas.
= = von Lucco auf Ischia ebendas.
Meerwunder, im Curischen Hafe im Jahr 1734 VII. 377
Mehedia, Stadt in Mauritanien. X. 432. 434
Mehle, ein hildesheimisches Dorf VII. 122
Mehrenholz, Freyherr von IV. 11
Meibom, Doctor in Lübek, im Jahr 1651 VIII. 325
Meichelbek, Carl Peter, schreibt die Geschichte des Stifts Benediktbayern VIII. 201
Meinertshagen, von, Cammerherr II. 172
Meisebergshaus, zwischen Gernrode und Harzgerode = = IV. 216
Meißen, Porzelainfabrike das. V. 14. XII. 305
Fürstenschule daselbst V. 14
Meißler, geschickter Organist in Lübbenau. I. 238
Meißner, Hr. in Zürich III. 296
Meister, Prof., in Zürich. III. 294. VI. 314

Melbostad, Erbgut des gelehrten Justizrath Hammer in Norwegen XI. 10
Mellem-Foß, Wasserfall in Norwegen. X. 31
Korn und Sägemühlen daselbst 32
Mellin, Graf von, schreibt über die Anlegung der Wildbahnen II. 267
Melon, Madam de, in Bern VI. 347
Memel, ein Fluß in Preussen VII. 357
Memmingen, in Schwaben VII. 262
Menander, Doctor, Erzbischof in Upsala XV. 218
Mengersen, von, Landcommend. des teutschen Ordens " " II. 163
Menken, Hofrath V. 49. VI. 51
Mennoniten in Amsterdam, ihre Lehrbegriffe XIII. 238
Menschikow, Fürst I. 285. 292. 293
nicht Pasteten-Bäcker Junge. ebendas.
wird Unterofficier unter der Garde. edas.
geht mit Peter I. auf Reisen, und arbeitet mit ihm in Saardam ebendas.
wird Lieutenant unter der Garde. I. 294
wird Gouverneur von Schlüsselburg und Ingermannland " ebendas.
wird von Kaiser Joseph I. in den Reichsfürstenstand erhoben ebendas.
will die von Peter I. ins Kloster gestossene Gemahlin Eudoxia, nicht mit Peter II. sprechen lassen, aus Furcht seinen Einfluß zu verliehren I. 303
beleidigt die Kaiserin Anna, als Herzogin von Curland " I. 307
dessen Sohn und Tochter kommen aus Siberien zurük " I. 315

Mensæ citreae, bey den Römern, von welchem Holze sie gemacht wurden B. 133
Merioneth, Grafschaft in Wales II. 16
Merseburg, Dohmkirche, Antiquitäten, Schloß V. 65=67
Merveilleux, von, dessen Gemäldesammlung B. 107
Messina, Stadt in Sicilien, vor alters Zankle I. 12
Beschreibung derselben 12=15
Messinghütte an der Oker V. 205
Mesire, Ort in Italien II. 66
Metafux, Cap in Afrika X. 444
Metternich, Graf von " II. 175
Metz " " IV. 110
Mayer, Landmesser, muß unter Friedrich III. v. Dänemark, Charten verfertigen. XV. 310
Meybach, Bergcommissionsrath in Freyb. V. 30
Meycke, Prof in Altona " VI. 18
Mezeri, Hr. von, dessen Reitbahn in Lausanne VI. 351
Michelsberg, Benediktiner Abtey in Bamberg XIII. 129. B. 187
Mildewich, Salzwerk in England, 22 löthige Soole daselbst " II. 315
Mierskow-Kolle, ein Berg bey Christiania X. 53. 61
Migatziburg, Lustschloß von Kard. Migatzi erbaut " " XI. 244
Mihl, Musikus bey der Hofkapelle in Schwedt II. 296
Militair-Orden, in Oestreich von Maria Theresia gestiftet " " XII. 280

Millar,

Millarken, ein Gesundbrunnen im Land ob der Ens = = VI. 178
Miller, Rektor in Hamburg VI. 16
Millesimo, Graf, Oestreichischer Gesandschafts-kavalier bey Peter II. I. 287
verliebt sich in die Prinzessin Dolgorucki I. 287. 288. 289. 292
Millius, David, Prof. in Utrecht. XIV. 129
Minge, Fluß in Preußl. Lithauen. VII. 356
Miorkov-Kollen, Berg in Norwegen. XII. 18
Mirabell, Somuter Residenz des Erzbischofs von Salzburg = XII. 210
Mittel gegen Ueberschwemmungen. XV. 435
Mittenwalde, Jägercorps daselbst. XIII. 377
Mitterwald, in Tyrol XII. 18
Mochingen, ein Bad in München II. 90
Modellhaus in Cassel = III. 161
Mödlhammer, Martin, Lehrer der Physik zu Kremsmünster = XI. 302
Modling, Stadt in Oestreich XVI. 225
Morges, Stadt in der Schweiz VI. 351
Moelmann, Prof der Geschichte und dän. Antiquitäten in Copenhagen VIII. 30
Moer, Dorf bey Aalburg XVI. 43
Moll, Chr. Hein., Schreiben über Triest und Laybach = = XII. 440
bietet eine gezeichnete Charte von Kärnten zu 36 Ducaten feil 442
Nachricht von den Croaten und der Lagelfahrt = XIV. 407
, Carl Frenh. von, Ritter, dessen Briefe an den Prof. Sander. XI. 287. XII. 187
dessen kurze Lebensgeschichte XI. 285

Möller, Direktor der Hofstruppe zu Schwedt II. 261
dessen gelehrte Frau = 262
Molsdorf, bey Gotha, gräfl. Gottersche Garten und Bildergallerie das. X. 298
Moltke, Graf von, zu Bregentwed. IV. 6
= = Cammerherr in Hanau XVI. 280
= = dänischer Oberhofmarschall IV. 7
Molucken, erzählen von ihrem König Bocociga eine Geschichte = V. 421
ihr Brod und Getränk 422
halten die Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts für eine erhebliche Sache 423
Momie, in Persien = V. 402
Monaco, Fürst von = IV. 94
Monchoix, angenehmer Landsiz des Grafen v. Golofkin, in der Mittelmark. I. 204. II. 288
Mönch, Pastor in Protzen, Verfasser einer Preisschrift = XVI. 422
berühmter Bildhauer I. 91
Mondsee, mit einem Benediktinerstift. VI. 152
Monro, von, Churfächs. Hauptmann. I. 239. 240
Mons, Stadt, Manöver das. IV. 27. 28
Anna, Favoritin Peter I. I. 283
deren Untreue gegen Peter I. 284
liebt den Sächs. Gesandten v. Königseck ebendas.
wird durch den Tod desselben verrathen u. von Peter I. verstossen ebendas.
kommt los und heurathet den Preußl. Gesandten von Kayserling 285
nach dessen Tode einen franzöf. Maj. edas.

Mons, Anna, stirbt 1714 I. 285
Monteguiſche = Haus, in London, darin iſt
das Muſäum = X. 135
Montanus, Hofr. und Doct. Med. XII. 349
Montbijou, Luſtſchloß des Fürſten Eſterhaſt
IX. 288. B. 151
Garten daſelbſt = B. 152
Menagerie = = B. 153
Montbrillant, Schloß bey Hannover. II. 140.
IV. 12
Monte de miſericordia, Stiftung in Neapel,
ſendet Kranke auf Iſchia = I. 56
Montebauer, ein Ort 3 Meilen von Coblenz
XVI. 276
Montgommerry, Grafſchaft in England. II. 3
Montmirail, ein herrenhutiſches Seminarium
im Fürſtenth. Neuburg V. 287. A. 342
Montmollin, Emerich von, Preußl. Bevoll=
mächtigter = = B. 98
Montpellier, Stadt in Languedoc. XII. 380
Plaz du Peirou = ebendaſ.
Montplaiſir, Luſtgarten bey Schwedt. II. 267.
271. 274. 278
Montreale, Stadt in Sicilien I. 11
Montrepos, daſelbſt berühmter Käſe. XVI. 264
Montſerrat, kleine antilliſche Inſel. II. 359
Beſchreibung, Lage, phyſiſche Beſchaf=
fenheit = 359 = 363
Geſchichte = ebendaſ.
Eroberung derſ. von den Franzoſen 369
die Franzoſen überfallen ſie wieder 378
= = noch einmal = 380
ein Orkan verwüſtet ſie 381. 382
Bevölkerung im Jahr 1758 ebendaſ.

Monument zum Andenken auswärtiger Wohlthäter im theuren Jahre 1772 in Mußkau XIV. 392
Monumenta Guelfica, sammlet und giebt der Prior Heß heraus VII. 216
Moos, George, Bibliothekar in Rheinau. VII. 251
Mooß, Fluß in Ungarn = X. 254
Mordberg, ein Berg bey Quedlinburg. X. 258
Morel, Obrister = V. 228
Moringen, hat eine Niederlage von Eisensteinen = = V. 199
Moritzburg, ein Jagd = Schloß bey Dresden V. 18
Morland, Advocat und Proprietär, ein eifriger Oeconom in Norwegen B. 69
Morro, berühmter Büchsenmacher I. 228
Morsöe, Insel bey Seeland XVI. 20
Mortau, Herrschaft im Fürstenthum Neuburg A. 113
Morton, Graf von, Präsident der K. Gesellschaft in London = = IV. 49
Moschburg, Stadt in Bayern II. 93
Moses, berühmte Bildsäule von Mich. Angelo zu Rom = = VII. 302
Mosheim, von, Kanzler V. 119
Moskau = = I. 282. 286
Mosk, Stadt in Norwegen. VII. 10. XI. 42
Eisen und Kanonengießerey XI. 40
Mossenkrone, Peter von, Kaufmann in Friedrichshald, dessen Charakterzüge. XI. 102=109
Mothwaye, Flus in Wales II. 14
Motiers, Dorf im Fürstenth. Neuburg. A. 23
Anzahl der Einwohner ebendas.

Motiers, Aufenthalt des J. J. Rousseau. A. 25
Grotten und Versteinerungen 30
das Schloß = = 28
das Priorat = = 24
Motighie, fruchtbare Ebene bey Algier. X. 419
Mouden, Promenade Montenon das. VI. 350
Moula, Mathematiker und Prof. in Neuburg V. 281. A. 462
dessen Lebensgeschichte B. 101 - 103
Mozl, George Freyherr, Hofkammer Vice-Präsident in Salzburg XII. 191
Geheimerrath, dessen Stufensammlung XII. 222
Mindelheim, Ort in Schwaben VII. 264
Mühle, merkwürdige in Felsen, im Fürstenth. Neuburg = V. 276. A. 130
Mühlen, unterirdische in Chaux de Fond im Fürstenth. Neuburg = A. 174
Mühlen, von, vier junge adliche Schwestern I. 245
Mühlenbach, sehr langes Dorf in der Schweiz VI. 232
Mühlhausen, Reichsstadt V. 115
Mühlheim, von, Burgermeister in Bonn II. 186
Mühlheim, Stadt bey Bonn. II. 186 IV. 256. XIV. 341
Sammt und Seidenfabrike das. II. 186
Mühlwitz, ein Dorf = IV. 353
Mühlberg, Berg in Jütland XVI. 14
Müller, Bibliothekar in Jena XVI. 325
= = Bibliothekar des Grafen Kaiserling. V. 15
= = Musikus bey der Hofkapelle zu Schwedt II. 296

Müller, (O. F.) dän. Conferenzrath, beschreibt seine Reise in Norwegen VII. 30
= = ist ein guter Naturkenner. XI. 33. XV. 292
= = dän. Rentmeister, läßt im Jahr 1663 bey Leire einen Herrensiz aufbauen. B. 15
= = Geheimderrath in Bernburg VI. 71
= = Gesammtrath in Cöthen VI. 74
= = Professor in Bern = III. 350
= = Professor, wegen seines Glaubensbekenntnis von der Universität Giessen vertrieben = = IX. 36
Münchberg, in Franken = XIII. 98
München, Hauptstadt in Bayern. I. 73. II. 74. VIII. 170. XV. 212
Bibliothek der Theatiner VIII. 71. 75
Bibliothek, Opernhaus, Hofkapelle, Antiquarium = II. 86
Bildhauerarbeit das. = I. 73
Kirchen = = II. 91
Lümpelgarten = VIII. 70
Schaz, reicher daselbst II. 87
Schloß, Merkwürdigkeiten daselbst II. 85. XV. 212
Münchhausen, Geheimderrath und Großvogt V. 136
= = Premier Minister in Hannover. II. 142
Münde von Kapri = = I. 23
Münden, Stadt bey Göttingen X. 339
Münkedam, Lustort bey Christiania. X. 13
Münnich, Graf von, Feldmarschall. I. 316
redet dem Herzog von Curland die Rückkehr nach Curland aus I. 322

Münnich, macht demselben den Vorschlag, zu Uebernehmung der Vormundschaft über den jungen Kaiser Iwan = I. 324
sein Streit mit dem Bruder des Herzogs 324
sein Schmerz darüber ebendas.
redet der Prinzessin Anna die Rückkehr nach Deutschland aus = 325
macht mit ihr den Anschlag, den Herzog von Curland zu arretiren 326
glaubt sich verrathen = 328
Münster, Bischöfl. Pallast daselbst. V. 210. VIII. 161.
Münter, Mag. Conrektor in Hannover. V. 148
Munthen, Anna Dorothea von, Domina im Stift zum heiligen Grabe VII. 325
Münzbach, protestantische Schule von Kaufmann George Kirchhammer gestiftet. VI. 73
Münze, ein Guth bey Cöln, dem Hrn. von Beyer gehörig = II. 173
Münze in Berlin = III. 87
= = in Paris = = IV. 96
= = in Schweden = XIV. 167
= = in Stralsund = III. 20
Münzen, Bremische = VI. 8
= = schwedische, in der Bibliothek zu Upsala VII. 99
= = krimmische, Gehalt, Abbildung. XI. 419
= = moldauische = XV. 133
Münzenberg, Maulbeerpflanzen das. IX. 174
Münzkabinet in Berlin = III. 57
= = in Bremen des Doct. Holle VI. 7
= = = = des Doct. Post = VI. 8
= = in Paris des Hrn. Denneri XI. 166

Münzsammlung eines Salzburgischen Bauers XII. 224
Murach, von, Commandant der Festung Ehrenbreitstein = = XVI. 217
Muratt, von, Obrist in franz. Diensten in Zürich = = VI. 312
Murray, Graf von = IV. 28
= = Magister = V. 128
= = Prof. in Göttingen III. 159. IX. 161
Murten, in der Schweiz VI. 348
Murtersee = = A. 223
Musäum des Marchese Massi zu Verona. I. 69
= = brittannicum in London X. 133
Bibliothek daselbst = 136
Edle-Steine, Muscheln, Perlen 139
Herbarium von 200 Bänden 140
Insekten = = 141
Muscheln, seltene = 139
= = mit dem Thiere in Wachs poussirt. 140
Sloanische Sammlung = 138
Thiere = = 142. 143
= = Doct. Luthers in Wittenberg V. 8
Muschelsammlung, der Fr. Präsidentin de Lansdeville in Paris = XI. 163
= = vortrefliche des Comte de la Tour d' Auvergne in Paris = XI. 162
Muschenbroeck, in Leiden XIV. 103
Mußkau, Herrlichkeit des Reichsgrafen von Callenberg XIII. 395. XIV. 363
Alaunwerk = XIV. 399
Bellevüe = = 400
Gegend daselbst = 389
Grösse = = 363
Jagdhaus = = 402

Muskau, Kirchenbibliothek; merkwürdige Bücher das. XIV. 385. XV. 383
Kirche, teutsche, Stadtkirche 385
= , Wendische = 386
Markt = = 387
Monument zum Andenken auswärtiger Wohlthäter im theuren Jahre 1772. 392
Manufakturen = 365
Papiermühle = = 400
Schloß = = 374
dessen Bibliothek = 378
der Wald = = 364
Muy, Graf de, Franz. Generallieut. IV. 82
Muyden, Stadt in Holland VII. 175
Muzel, Doct. in Berlin III. 109
Mylius, Adjunct. Fac. phil. und Bibliothekar in Jena = = V. 76
= = von, Bürgermeister in Bonn II. 186
Myrer, Ort in Norwegen XIII. 257

N.

Naarden, Stadt in Holland VII. 169. 170
Nachrichten aus Languedoc XII. 367
= = aus Liefland, die Einführung der Statthalterschaften betreffend XI. 421
= = Landwirthschaftliche aus Holl. VII. 415
= = von den Landescollegien in der Niederlausiz, Sächs. Antheils VII. 383
Nack, dessen Bibliothek in Frankf. am Mayn III. 164
Nagel, ein Fluß bey Calw auf dem Schwarzwald = = II. 212
Nagelbaum, auf den moluckischen Inseln. V. 424

Nagold, die (s. auch Nagel) III. 216
Nahl, berühmter Bildhauer III. 312
Nancy, Hauptstadt in Lothringen. III. 179. XI. 178. XV. 185
Anzahl der Einwohner XV. 185
Brustbild und Statüe K. Ludwigs XV. III. 179. XV. 186
la Carriere, die Promenade III. 179
das Komödienhaus = 181
Kosten der Gebäude, welche König Stanislaus das. angewandt hat. XV. 187
Place royale = III. 179
das Rathhaus und die Intendance. III. 180. 181. 200. XV. 186
Naphta, Oehl, Einkünfte davon des Königs von Persien = = V. 403
Narne (l. Nairne) und Blount, zween geschikte Mechanici in London = X. 179
Narvestadt, ein Gut in Norwegen, dem Voigt Resled gehörig = X. 106
Ziegelbrennerey das. ebendas.
Nasarale, heissen Christen in Algier. X. 420
Nasalden, Ort in Norwegen XI. 23. 24
Nassau-Saarbrück, Prinz von. XVI. 348. 354
= = Weilburg, Fürst von, Gouverneur von Mastricht = IV. 22. XVI. 126
Natalia, Alexeewna, Schwester Peter II. stirbt I. 283
= Kirilowna, strenge Mutter Peter I. I. 299
Naturalienkabinet, S. Kabinet
Naturbegebenheiten in Berlin II. 396
Naudè, Gabr., Bibliothekar des Card. Mazarin in Paris = XIII. 286
Naumann, Mag. in Jena V. 69.

Naurouse, merkwürdiges Bassin in Languedoc XII. 377
Necrologium Augustanum, Beschreibung davon VII. 183
Negapatnam, in Indien III. 371
Neger-Begräbniß in Antigua V. 378
Neidingen, eine kleine Stadt am Schwarzwald II. 192. 193
Neippert, Gräfin von = XVI. 267
Neimain, Flüßchen in Preussen VII. 360
Neschwitz, Gut des Baron von Riesch. I. 162
Nettlingen, ein Bremisches Dorf, den von Saldern gehörig = VII. 120
Nettnitz bey Dresden, daselbst die gräfl. Bunauische Bibliothek = V. 20
Neudorf, im Fürstenthum Anhalt Bernburg IV. 224
Neu-Gattersleben, Garten und Bildnisgallerie das. = = IX. 417
Neuenburg, Fürstenthum (Neufchatel) V. 267. A. 1
Ackerbau = A. 447. B. 120
Anzahl der Einwohner von Neuburg und Valangin im Jahr 1781 A. 487
Bevölkerung von Neuburg und Valangin, die ohngefehre Berechnung 442
Betteley abgeschaft = 445
Bund mit Bern = 405
Charten von Neuburg u. Valangin. I. 477. B. 88. 89
Eid des Fürsten beym Antritt seiner Regierung = = 405 472
Einkünfte des Staats = 405
Einkünfte einiger Bauren = 5

Epoche des Jahrs 1707 A. 415
Gelehrsamkeit und schöne Künste, deren Zustand. A. 299, 302. 460, 464. B. 97 = 109
Geschichte = B. 87 = 88
Gesellschaft der Pfarrer und ihre Rechte A. 407
Gesetze u. Gewohnheiten. 434. 443. B. 45
Größe mit Valangin = A. 1
Handelschaft = 447. B. 120
Holzmangel = = A. 11
Indüstrie der Einwohner = 447
Justizverfassung des Landes 434
Kirchengüter = = 409
Lage des Fürstenthums 1, 2
Lotto verunglücktes A. 102 B 90
Militair Verfassung. 419. 433. 473. B. 114
Münzgerechtigkeit des Fürsten A. 474
Pacta conventa des Volks 418
Peinliches Recht = 436
Pfarren = = B. 113
Privilegien der Bürger A. 426
Regierungsform von Neuburg und Valengin = = 409
Religion herrschende = 406
Streitigkeiten zwischen dem König von Preussen und den Unterthanen. 419. 473
Tribunal der drey Stände 424
Ursprung der Bürgerschaft oder Gemeinde 412
Weine = = B. 110
Neuenburg, die Stadt V. 280. A. 279
Bevölkerung = A. 293

Büchersammlung der Gesellschaft der
Pfarrer = = A. 302
Buchdruckerey = 301
Geschichte der Stadt = 284
Hauptkirche ebendas. B. 95 = 97
Milde Stiftungen = 305
Municipalregierung = 286
Oeffentliche Gebäude = 294
Produkte = = 293
Schloß = = 282
Umgang der Einwohner mit einander. 298. 459
Ursprung der Stadt = A. 280
Verbürgerung mit Bern = 292
Versteinerungen u. Pflanzen in der Gegend 308
Neuenburger See = A. 219. 346
Fische darinnen = 349
Spatzierfahrten = 355
Vögel, die daselbst sich aufhalten. 354
ist ein Gewitterableiter B. 97
Neuendorf, ein deutsches Dorf in Pohl. IV. 234
Neues (Avet), Ort in der Schweiz. V. 288
Neue-Werk, Ort in Holstein VIII. 4
Neugard, Trut., gelehrter Pater zu St. Blasien = = VII. 235
Neuhaus, fürstbischöfl. Salzburgischer Meierhof = = XI. 384
Neuhäusel, Stadt in Ungarn IX. 244
Neumarkt, Stadt in Tyrol II. 70
Marktflecken in Salzburg XI. 351
Neumeister, Pastor in Hamburg XIII. 193
Neunheilingen, Rittergut des Grafen von Werthern = = IX. 152

Neuschanz, Grenzfestung in Holland. I. 98. XIII. 207
Neusohl, in Ungarn, daselbst ein merkwürdiges Meßgewandt = IX. 243
Neustadt an der Dosse, Spiegelmanufaktur das. = , XVI. 414
, = an der Orle = II. 125
Neutra, bischöfl. Stadt in Ungarn. IX. 238
Neuwied am Rhein XIV. 331. XVI. 252
Anstalt der Herrenhuter XVI. 262
Garten das. = = 254
Kriegsmacht = , 257
Schloß, prächtig meubliert 255
Newark, Newenham, Newmarket, in England IV. 41. 46. 60
New Willeyfurnace, Kanonengiesserey daselbst II. 313
St. Nicola, vor Alters Epomeus, ein angenehmer Hügel auf Ischia I. 53
Nicolai, Adj. Phil. Fac., in Halle V. 59
, , Fr. Ankündigung seiner Reise durch Deutschland und die Schweiz IX. 449
, , ehem. Hofr. und Prof. in Halle. V. 59
, = Licent. Theol. in Magdeburg VI. 69
Nicolaus, Prälat zu Zwiefalten VII. 219
Nicolay, Graf von, Generallieutnant und Gouverneur der Provinz Hennegau. IV. 83
Nicolet, Opticus im Fürst. Reub. A. 210
Riding, Insel , XIII. 288
Nieburg, Festung und Hafen VIII. 7
Niederfinow, ein Dorf in der Mittelmark. II. 254
Niederlammitzer Hammerwerk bey Kirchenlamnitz , , I. 263
Niederlausitzsche Landescollegien. VII. 385. 400

Nieder Weilen, Lustschloß in Oestreich. XIII. 6
Niels Hantson, Zoll-Controleur und Künstler in Aalburg = = XVI. 39
Niesky, Ort in der Lausitz I. 180
Brüdergemeinde das. = 181
Wittwenhaus, Schwesterhaus, Gottesacker das. = 182. 183
Nieukerlacken, ein schönes Dorf in Holland VII. 168
Nil, dessen Ueberschwemmung XVI. 345
das Fest wegen der Ueberschwemmung XVI. 348
dessen Ufer sind mit vielen Landhäusern, Dörfern und Gärten besetzt XVI. 341
Niloscopium, auf einer Insel Alt Cairo gegenüber, eine marmorne Säule, die abgetheilt ist, um das Steigen und Fallen des Nils zu bestimmen . XVI. 356
Nimwegen, Stadt in Holland. IV. 19. VII. 150. XVI. 132
Nismes, Stadt in Languedoc XII. 382
Nivernois, Herzog von IV. 200
Noailles, Herzog von IV. 105
Nock, von, Bischof in partibus zu Bautzen I. 190
Nöck, der norwegische Proteus XI. 55
Noiragues, ein Abgrund im Fürst. Neub. A. 14
Norkitten, Ort in Preussen mit einem Schlosse Norbekitten im Jahr 1381 erbauet. XVI. 193
Nollet, Physicus in Paris IV. 100
Nollin, Abbé, dessen Naturalienkabinet in Paris = = XI. 163
Nolten, Archivarius in Wolfenbüttel. VI. 36
Nonne, Buchhändler in Erfurt V. 96

Nonne, Doct. in Bremen XIII. 198
Nonnenkloster, Gnadenthal III. 221
= Marienthal = XV. 350
= = in Saverne = III. 204
Nonnenwerth, eine Insel, worauf ein Benediktiner Nonnenkloster liegt XIV. 305
Nordahl-Bruun, ein Prediger VII. 17
= = tragischer dän. Schriftsteller XV. 293
Nordenfield, Gebirge in Norwegen. VII. 22
Nordermalms, Sauerbrunnen bey Stockholm VII. 82
Nordheim, hannöverische Stadt V. 155
Boden daselbst = 156
Roggenbau = = 158
Tabacksbau = = 159
Norfolk, Grafschaft in England. XIII. 351. 355
Manufakturen = ebendas.
Landwirthschaft = 357
Northumberland, Herzog von IV. 65
Norwegen, häufige Todesstrafen das. XII. 173
nicht häufige = B.
hat gute Matrosen = 175
selbst die Frauenzimmer sind gute Lotsen ebendas.
viele und sichere Seehäfen 177
Pferde daselbst klettern auf die höchsten Berge = = 180
Norweger, deren Charakter VII. 15-18
Norwegische Meile, deren Grösse VII. 36
= = Sprache = = VII. 28
Norwich, die Hauptstadt der Grafschaft Norfolk = II. 315. XIII. 351
Salzgruben das. = II. 315

Norwich, hier werden die feinsten Stoffen aus Lammwolle verfertiget XIII. 351
Notbeck, von, gewesener Missionair in Algier I. 182
Nowgorod = = I. 182
Nübe, Stadt in Dänemark XVI. 59. 60
Heringsfischerey daselbst
Nugent, Thomas, Reise durch Deutschland, vorzüglich durch Meklenburg. Anmerkungen dazu = = VI. 385
Nümsen, von, General in Copenh. VIII. 26
Nürnberg, Merkwürdigkeiten dieser Reichsstadt beschr. von Murr = XI. 238
Stadtbibliothek; Solgersche und Feuerleinische XI. 239. 240
Nürnberger, sogenannte wandern, d. i. Böhmen in Norwegen = XI. 60
Nüscheler, Hr. in Zürich III. 296
Nyköping, Stadt in Jütland. XVI. 59. 72
Nymphenburg, Lustschloß bey München. Garten das. = = II. 76. 87. XV. 213
Amaliaburg, Badenburg, Pagodenburg, Eremitage, vier Gebäude im Garten XV. 214
Beschreibung des Hofes. II. 77. 78. 80

O.

Obere-Neuhüttendörfer Hammerwerk. I. 267
Ober-Geroldsgrüner Hammerwerk I. 266
Oberhäuser, Benedikt, Professor, gelehrter Kanonist im Stifte Lambach XI. 348 VI. 151
Oberklingshorner Hammerwerk I. 267

Oberlausitzsche Gelehrte Societät I. 181
" = Mitglieder und Zahl ders. ebendas.
Oberlin, ber. Prof. in Strasburg XI. 182
d' Obermeyer, Madame II. 91
Obernleutensdorf, im Leutmeritzer Kreise XII. 296
Ober und Nieder Freden, zwey Braunschweigische Dörfer = VII. 119
Oberpfleger, Pater " VIII. 233
Oberweiden, Ort in Mähren, dem Grafen Kolonitsch gehörig " XII. 240
Observatorium, in Stockholm VII. 77
= = in Kremsmünster = IV. 373
= = in Upsala " " VII. 102
Ockerhütte, bey Goslar II. 55. III. 148
Odensee, Hauptstadt auf der Insel Fühnen IV. 8. VIII. 7. XV. 278
Odenwalla oder Udenwalla, in Schweden XIV. 185
Anzahl der Einwohner " 186
Heeringsfang = ebendas.
Oeconomische Gesellschaft in Norw. VII. 18
Oedenburg, königliche Freystadt in Ungarn IX. 289
Edlingersche Haus " 290
Oeder, Prof. am Carolino zu Braunschweig VI. 29
Oefele, ehem. Hofrath und Bibliothekar in München = = VII. 183
Oehlschläger, Schichtmeister in Freyb. V. 30
Oehlschägerey bey Christiania X. 31
Oekern, ein Landhaus bey Greffen in Norw. B. 63
Oeland, Insel bey Dänemark XVI. 59

Oel-

Oelrichs, Dokt., macht eine gelehrte Reise durch Ober- und Nieder-Sachsen und beschreibt sie = V. 5. VI. 3
dessen Zusätze u. Berichtigungen. VIII 413. B. 133
ist jetzt geh. Legationsrath und Resident, und giebt Nachricht von seinen Handschriften = = B. 132
Oettingen, Graf von, Chanoine in Cöln. II. 173
Oettel, Ulrich von, Lehrer der Rechte zu Kremsmünster = = X 301
Oevelgönne, Ort im Oldenburgischen. II. 131
Oexle, Caspar, Bibliothekar in Salmannsweiler = = VII. 225
Offenburg, in Franken VI. 202
Offenhaus, Prof. in Gröningen XIII. 216
Ofen, Stadt in Ungarn IX. 247
Kostbarkeiten das. = 248
Schloß, Zeughaus, Kirchen, Seminarium = = B. 144
d'Ogare, Graf = XII. 341
Oggerose, in der Lausitz = I. 162
Ohr des Dyonisius, bey Syrakus I. 21
Oldenburg = = XIII. 205
Oldendorp, Verfasser der Missionsgeschichte in Indien, in Gnadau XVI. 210
Ole-Bank, norwegischer Küster, schlägt eine Parthey Schweden zurück XI. 112
Olten, im Cant. Solothurm V. 291
St. Omer, Grenzfestung in Frankreich. IV. 81
Onstad-Sund, Ort in Norwegen. X. 46. 70
Oppegard, Ort in Norwegen XI. 23

Opperode, ein Dorf im Fürstenth. Anhalt-Bernburg = = IV. 197
Opslo, oder die alte Stadt bey Christiania IX. 140
Oran wird von den Spaniern erobert. XI. 410
Oranien, Prinz von = IV. 23
Oranienburg, Landsitz bey Christiania in Norw. X 77
Stadt in der Mark Brandenb. mit einem Schlosse = III 53
Oranienſaal, in dem Lustschloß im Busch, schöne Gemälde und Statuen daſ. I. 129. IV. 22
Ordenskreuz, der Stifts Fräulein zum heiligen Grabe = VII. 331
zu Joachimsstein = I. 178
zu Malchow = XVI. 428
Ordingen, Stadt im Cölnischen VII. 146
Ordlieb, ein Bruder zu Herrnhut I. 168. 173
Oriani, Astronome in Mayland I. 424
Orlando, Vorgebirge in Sicilien I. 12
Orleans, Bischof von IV. 93
Orleans, Herzog von IV. 91. 103
Orleans, Stadt in Frankreich VIII. 284
Ormosdisches Kaffeehaus in Preßburg, das schönste in Ungarn X. 187
Ornäs, Ort in Schweden, dahin flüchtete Gustav I. vor dem grausamen Christiern XV. 241
Oroa, Ort in Norwegen X. 74
Orsini, Kardinal I. 32
Ortenburg zeugt vortrefl. Wein VI. 203. 204
Ortlob, Magister in Leipzig V. 39
Osbeck, Probst in Karup in Schweden, dessen Insekten- und Pflanzensammlung XIV. 236

Osch-

Oschleben, Dorf in Niedersachsen, Petrefakta II. 48
daselbst
Osnabrück VIII. 162
Ostende IV. 29
Ostenwiig, Bauerhof bei Friedrichshald in Nor-
wegen XI. 116
Osterode V. 160
Osterwald, Pfarrer in Neuburg A. 299. 460
Friedr. beschreibt das Fürstenthum Neu-
burg A. Vort.
Ostindische Haus in Amsterdam I. 152
— — Werdhaus I. 151
Ottensheim, im Land ob der Ens VI. 173
Otto, Bischof zu Bamberg VI. 166
Oxford, Stadt und Universität IV. 46
Arundelsche und Pomfretsche Marmor-
sammlung ebendas.
Bibliothek, Bodlesanische, Radcliffs 47
Buchdruckerey bey der Divinityschule
ebendas.
Mary'skirche, Collegia ebendas.

P.

Pacher, Veit, Lehrer am Gymnasium zu Kreuns-
münster XI. 307
du Pacquier, Herr dessen Indiennenfabrik zu
Cortaillod im F. Neub. V. 285. A. 366. 396
Padua, Akademie daselbst VII. 314
Gebeine des T. Livius auf dem Rathh. 315
Paggi, Kaufmann in Schwedt, besitzt eine
Naturalien- und Münzsammlung II. 279
Paloria, Kardinal, Unterredung mit Calixtus
VII. 300
Pal-

Paldamus, Rath und Leibmedicus in Ballenstedt IV. 26
Palermo, Beschreibung dieser Stadt I. 3
Palinudo, Vorgeb. in Sicilien I. 24
Pallas, Dr. in Berlin III. 104
Palma, Insel III. 350
Pallavicini, Kardinal, Staatssecretarius I. 31
Palmenstern, Oberste, Schwedischer Envoyé in Copenhagen VIII. 27
Pamphili, Kardinal, dessen Eigenschaften I. 31
Pampus, eine Sandbank bey Amsterdam VIII. 92
Pannewitz, Hr. von I. 245
Pantelaria, Insel im mittelländischen Meere XII. 409
Pantheon, Lustort in London X. 175
Daselbst macht Wilson elektrische Versuche um Franklin zu widerlegen ebendas.
* Pontoppidan, Prokanzler in Norwegen VII. 28. 29
Dessen Charte über Dänemark XV. 310
— — von Scandinavien B. 55
Papier, türkisches, dessen Verfertigung in Basel VI. 297
Papiermühlen bey Christiania X. 31
— — — die Eberhardtsche IV. 228
— — — bey Muskau XIV. 399
Panzer, Schaffer in Nürnberg XI. 237
Papous-Inseln, daselbst ein wunderbarer Baum V. 425
Pappenheim, Residenz des Grafen von P. XI. 252
du Pacquier, Dorf im Val de Rüz A. 245
Paradies-Bactene, Felsen. VIII. 58. X. 3

Paradies, oder der Bruel, ein Gartenland bey Constanz = = III. 251
Paramaribo, auf Surinam, Theurung das. VII. 413
Paris VIII. 285. XI. 123. XII. 345
Bastille, die VIII. 291
Begräbnißplatz des Heil. Innocentius 289
Bibliothek, königl. und des Puteanus 287
Bicetre XII. 359
Büchersaal des Thuanus VIII. 289
Buchdruckerey, königliche ebendas.
Gobelins, Fabrike XII. 357
Kirche unserer lieben Frauen VIII. 291
Louvre, das Schloß 286
Naturalienkabinet des Königs XI. 124
Palläste der Kardinäle Mazarin und Richelieu = VIII. 287
Parlamentshaus oder Palais VIII. 287. XII. 346
Sorbonne = VIII. 291
Statüe Heinrichs IV. = 285
— Ludwigs XIII. = 308
les Thuilleries = 186
Vaux-hall = XII. 354
Park in Enghien, Schloß des Herz. von Ahrenberg = = IV. 27
Parlamentssäle in Westmünster III. 35
Parachialthurm in Berlin XVI. 434
Pasenelle, ein Bier in Pasewalk III. 38
Pasewalk, Stadt in Pommern III. 37
Backöfen, Erdreich = 39
Passaro, Vorgebirge in Sicilien, vor Alters Pachynum I. 22

Pasterwitz, Georg von, Lehrer der Kameralwissenschaften zu Kremsmünster XI. 302. 325
Pasquay, dessen Kabinet in Frankfurt am Mayn III. 165
Patakulo, holländ. Hafen in Ostindien III. 370
Paudiz, Mahler II. 83
Pauli, ehemal. Professor in Halle V. 57
— Superintendent in Bernburg IV. 200
Paulli, geheim. Sekretair in Hannover V. 144
Paulskirche in London " IV. 36
Payerne oder Peterlingen, in der Schweiz VI. 349
Peguaner, ritzen sich Figuren in die Haut V. 418
Peitz kauft Churf. Friedrich II. von Brandenburg XV. 15
Peklain ein Dorf in Ungarn mit einem Opal-Bergwerke " IX. 246
Penthievre, Herzog von " IV. 92
Perez, berühmter Rechtsgelehrter in Braband VIII. 321
Perrelet, Uhrmacher in Locle im F. Neuburg A. 144
Perrenod, Carl, verfertigt bequeme Spitzkissen im F. Neuburg " A. 225
" " Moses, verfertigt schöne Waffen im F. Neuburg " " A. 226
Perret, Alex. Uhrmacher im F. Neuburg A. 209
" " Gebrüder, Besitzer des Geheimnisses zur Verfertigung der Guimpier-Mühlen im F. Neuburg " " A. 146
Perronne, in Frankreich, Fremde werden hier scharf visitiret IV. 83. XII. 344
Perschen, Stadt in Tyrol " II. 69

Pertsch, Hofrath und Prof. jur. in Helmstädt IV. 44
Pertuis, Paß im Val de Rüz, Grotte daselbst A. 242
Peseux, ein Dorf im F. Neuburg A. 3
Pesne, ber. Maler, in Berlin III. 64
Pest, Stadt in Ungarn = IX. 247
Peter I. und dessen Gemahlin sind in der Festungskirche in Petersburg begraben I. 280
Lebt mit seiner ersten Gemahlin in Einigkeit = = I. 299
Le Fort, sein wollüstiger Günstling verführt ihn = = ebendas.
Seine Gemahlin Eudoxia macht ihm Vorwürfe darüber = I. 300
Er sperrt sie deshalb in ein Kloster I. 301
Peter II. in Moskau = I. 281
Wohnte zu Moskau im Lefortschen Pallast 283
Dessen großer Liebling Dolgorucki ebendas.
Peterlingen oder Payerne = VI. 349
Petermann, Regierungsrath in Anspach-Bayreuth = = I. 261
Peternader, Leo, Lehrer am Gymnasium zu Kremsmünster = XI. 307
Petersberg bey Mastricht; ungeheure unterirdische Gewölbe das. = XVI. 119
Petersburg = = I. 280
Petershausen, Kloster bey Constanz VIII. 259
Peterskirche in Rom, Merkwürdigkeiten das. VII. 296
St. Petersplatz in Basel = VI. 292
Peterswalde, Dorf in Böhmen XII. 297
Petitpierre, Prediger in Basel V. 279. B. 80

Petrarcha, dessen Beschreibung einer Reise nach Cölln = = II. 187
= = Klagt über die schlechten Abschriften der alten Autoren = VII. 197. 198
= = sucht mit Eifer die alten Schriftsteller auf VII. 199
Peutinger, Ulrich, P. Archivarius im Kloster Jese = = XI. 271
= = gelehrter Augsburger VII. 180. 187. 188
Pfaltzburg, Festung in Elsaß XI. 179
Pfannenschmidt, ein Färber in Speyer, schreibt über den Krappbau = XI. 186
Pferdelager bey Berlin, einige Fragen darüber IX. 377
Pfeifer, oder Pfyfer, Generallieutenant bringt die Schweiz in erhobene Arbeit II. 342. III. 304
= = von, Prof. in Maynz XIV. 270
Pfenninger, Gelehrter in Zürich VII. 245
Pharus, Meerenge bey Sicilien I. 13
Philipps, englischer Dichter = VII. 11
Philipps-Eich, Residenz des General v. Ysenburg Philippseich = XVI. 286
Philippsruhe, Lustschloß des Erbprinzen von Hessen, bey Hanau III. 166. IV. 15. XVI. 280
Pierrepertuis oder Pierreport, Paß im Bißth. Basel = III. 319. V. 271
Pikes, berühmte Berge in der Provinz Derby IV. 44
Pilnitz, Churf. Lustschloß bey Dresden XII. 299
Pimpernell, Grasbau in England XIII. 348
Pingré, ber. Astronom und Geograph I. 340
Pisa, Ritter von, kayserl. königl. Generallieutenant in Antwerpen = IV. 26

Pisangbaum auf Sumatra = V. 412
Piscari, die, in Algier = IX. 321
Pischdorf, ein Dorf auf der Insel Schütt in Ungarn, dem Fürsten Bathiani gehörig XV. 162
Das von Ormosdische Gebäude daf. 163
Pitsjorbaum auf Sumatra = V. 411
Pius VI. Pabst, dessen Eigenschaften I. 32
= = = in Augsburg = VII. 416
Plamboz, Dorf im F. Neuburg A. 233
Planchettes, Dorf im F. Neuburg A. 199
Plank, Beda, Lehrer der geistlichen Beredsamkeit zu Kremsmünster XI. 300. 327
Planian, Ort in Böhmen, Schlachtfeld daf. XII. 280
Planta, Aufseher des brittischen Musäums X. 133
Plantinische Druckerey in Antwerpen VIII. 319
Du Plat, Hauptmanns, Situationsrisse der hannövrischen Chausseen, sehr schön II. 145
Pleß, Graf von, sächsischer Envoye in Copenhagen = = VIII. 27
Plesse, verfallenes Bergschloß bey Göttingen X. 407
Plettenberg, Baron von, Gouverneur auf dem Kap = = XII. 141
= = Graf von = II. 161
Plötzkau, im F. Anhalt-Bernburg IV. 201
Pochen der Erzte = IV. 180
Pochwerke bey Clausthal = V. 188
Poderose, in der Ob. Lausitz XIV. 404
Podskaller Wein in Böhmen XII. 294
Poble, Prof. in Leipzig = IX. 251
De Poincy, franz. Gouverneur auf der Insel St. Christoph = I. 368. 370

Pollich, Graf von, Chur-Trierſche Geſandte in Petersburg = X. 330
Pollingen, Stift in Bayern, Geſchichte deſſelben VII. 209. VIII. 184
Bibliothek daſelbſt = VIII. 138
Pompadour-Vogel in Lievres Cabinet in London X. 147.
Pompeji, eine Stadt die vor 1500 Jahren vom Veſuv verſchüttet ward, wird wieder aufgegraben = = I. 40
Ponſchara, Mr. de, in Genf = VI. 356
Pont-Aberglaslyn, eine Brücke in Nordwales II. 18
Pontarlier, Stadt, ſoll das alte Abolica oder Ariorica ſeyn = A. 99
Pont du St. Eſprit in Languedoc XII. 384
= = = Gard, ebendaſ. XII. 383
= = = de Künel, ebendaſ. XII. 381
Ponts, ein Thal im F. Neuburg A. 220
Moraſt daſelbſt = 230
Mineraliſche Quelle daſelbſt 232
Poppenburg, ein hildesheimiſches Amt VII. 122
Poppendorf, Luſtſchloß des Churfürſten von Cölln XIV. 148
Porphyrne Grabmähler vier Sicilianiſcher Könige in Palèrmo = I. 7
Portanova (I. Porto novo) in Indien IV. 324
Porte, Beſitzer von Dovedale II. 32
Portland, Herzogin von, beſitzt das gröſte Muſchelkabinet in London = X. 183
Portofarina, Hafen in Afrika, 3 Meilen von Tunis = = XII. 404
Porto Praja, Stadt und Hafen auf der Inſel St. Jago = = XII. 96

Porto

Porto Praja, Stadt, Beschreibung ders. XII. 131
Große Menge Ratten und Mäuse ebendas.
Die Einwohner sind schlechtes Gesindel 132
Porzellain in Siam » V. 418
Porzellainfabrik in Meissen » V. 14
Porzellainkammer in Esterhaz » IX. 266
Porzellainlager in Amsterdam » VIII. 99
Porzelius, Stadtpfarrer in Lindau VII. 261
Post, Herr in Bremen, dessen Münzkabinet VI. 8.
Poteschnie, eine Compagnie junger Leute zum Kriegesdienst unter Peter I. » I. 293
Potocky, Gräfin » XVI. 282
Pott, Chymiker in Berlin » III. 65
Potsdam » I. 81. III. 107
Begräbniß, das königliche III. 108
Fabriken und Werkstädte » 109
Das K. Lustschloß Sanssouci 110
Das Waisenhaus für Soldatenkinder 108
Pots-Neusidel, Marktflecken und Schloß des Bar. Neffzer in Ungarn » X. 231
Lederfabrik daselbst » ebendas.
Pouillerel, Berg im F. Neuburg A. 200
Paulson, dän. Justizrath, Besitzer von Baar XVI. 62
Pourtales, Handelsmann in Neufchatel V. 281
Pousewanz, erster Violinist bey der Hofkapelle in Schwedt » II. 295
Poussarderie, Frau von, Hofdame in Bayreuth II. 113
Powis-Castle oder Redkastle, Ort in Wales II. 4
Powitz in Pohlen, an einem tiefen See IV. 233

Prädikow, ein Dorf dem Grafen Kameke gehö-
rig " " I. 210
Prag ist größer als Wien " XII. 281
Hat 70,000 Einwohner " ebendas.
Königliche Schloß " 282
Wohnungen darin = 283
Spanischer Saal " 284
Dohmkirche " 285
Wenzeslaus-Kapelle " 287
Ratschin, daselbst ein Erzbischöfl. Pallast 288
Palais des groß Herzog v. Toskana. edas.
= = des Fürsten von Schwarzenberg edas.
= = des Grafen Esternin 289
Kapuziner Kloster, goldene Monstranz
mit 6666 Diamanten ebendas.
Fürstl. Lobkowitzsche Pallast ebendas.
der gräflich Thunsche = 290
= = Martinitzische " ebendas.
die Jesuiter od. Nicolaikirche ist prächtig 289
Komedienhaus, von Grafen Nostiz erbauet
291
Garten des Grafen Bucquoi 292
= = des Grafen Clam = 293
= = des Grafen Kaunitz und Pallast. 293
= = des Fürsten v. Mansfeld 294
= = des Fürsten Kinsky ebendas.
Große Fontaine auf der Altstadt, mit
weissem Marmor eingefaßt 294
Große Promenade in der Neustadt. edas.
Gräflich Des-Fourische Pallast ebendas.
Prank, Freyherr von, Obrist, Stadt-Com-
mandant und Hofkriegsdirektor zu Salzburg
XII. 191
Prater in Wien, ein Feuerwerk das. XVI. 235

Praun, Vicekanzler von, in Wolfenb. VI. 43
Prechtthal, Oeconomie daf. VI. 227. 234. 236
Prenner, ein berühmter Berg in Tyrol. II. 71
Prenzlow, Stadt in der Ukermark III. 40
Besatzung = = ebendaf.
Sperberbäume = = 44
Wälder, Eichen und Buchen 41
= = Fichten — deren Polizey 44
Presburg in Ungarn, Beschreibung dav. X. 187.
B. 153
Dohmkirche, Königsberg. 188. 189. B. 153
Ergötzlichkeiten daf. = X. 208
Fürst Primas, Pallast B. 153
Gräflich Erdödische Garten. X. 191. 195
= = Graschalkowitzische 195 = 197
= = Palfysche = 197 = 198
Königliche Schloß 198, 208
Palläste, Kasernen, Kornbehälter, Komedienhaus = 188
Presse, zu wollenem Zeug und Tuch in England
XIII. 343
Prerfch, ein churfächf. Luftfchloß V. 13
Preudhomme, Portrait Mahler im F. Neuburg
B. 106
Preußisch Litthauen, Beschreibung dav. VII. 354
Lage deffelben = ebendaf.
Prewald, Ort in Crain, Korn- und Weinbau,
Ulmenbäume = XVI. 246. 247
Priel, Gebirge im Lande ob der Ens. VI. 125
Prignitz = III. 123 - 134. XII. 323
Aberglauben = B. 125
Altentheile daf. = III. 129
Arbeitsamkeit der Bewohner 125

Prignitz, Behauen des Holzes und Beschneiden der Bretter " III. 124
Bestellung des Ackers " 125
Dörfer in der Provinz " 129
Flachsbau, Garten " 127
Hächelzäune " " 128
Hafer rauher und weisser. 125. XII. 324
Holzungen " " B. 123
Hopfenbau " XII. 323
Leinöhl " " B. 124
Mohnbau XII. 323. B. 124
Provinzial Wörter. XII. 329. B. 127. u.f.w.
Schaafzucht " III. 126
Vieh- und Pferdezucht B. 123
Weiden und Wege " XII. 327
Zigeuner " " III. 133
Pringle, Doct. Ritter, Arzt in London. X. 160
Prinz, Flötenist bey der Hofkapelle zu Schwedt II. 301
Prinz Carl, ein Kauffarthey Schif nach Bengala XII. 151
Prinzendorf, Dorf und Schloß in Mähren XII. 241
Prinzenhaus in Leuwarden IX. 188
Prinzenhof, wo sich das Admiralitäts Collegium in Amsterdam versamlet VIII. 85
Prizier, dessen Naturaliensammlung in Cassel III. 163
Proetzel, ein prächtiger Landsiz des Grafen Kamecke in der Mittelmark I. 201
Proschen, Ort in der Niederlausiz. I. 162
Proscovia, unverehlichte Schwester der Kaiserin Anna " " I. 309

Pro-

Prospekte, in Nordwales übertreffen die in Derbyschire gar sehr = II. 15
Protzen, Landgut des Ordensritter von Kleist; hier starb der Prinz Friedrich Heinrich Carl von Preussen = XVI. 412
Provision, auf einem Schiffe von 110 Mann nach Ostindien = XII. 84, 87
Pruel, eine Karthaus bey Regensb. XI. 231
Prüfening, Benediktiner Abtey edas. XI. 232
Prunhuber, Lehrer am Gymnasium zu Kremsmünster = = XI. 309
Puchheim, Landgut des Freyherrn von Fuchs XI. 349
Püchriegler, ein Gesundbrunnen im Lande ob der Ens = = VI. 178
Pückler, Graf von = I. 253
Puente-Fuerte, Marquis de, Spanischer Gesandte = = IV. 23
Puffendorf, von, Appelationsrath in Zelle VI. 24
Puffendorfs Grabmal in der Nicolaikirche zu Berlin = = III. 61
= = Manuscript, das Leben Friedrichs I. König von Preussen = V. 17
Puilaurens, Stadt in Languedoc. XII. 367
Pumpernickel, grobes Brod in Westphalen VII. 128
Pupjilewo, ein großes deutsches Dorf in Pohlen = = IV. 234
Puppingen, Kloster das. VI. 153
Purulich, Aloysius, und Petrosa, ist eine und dieselbe Person in Wien I. 419
Purtsch-Hanpsa, Castel in Mauritanien, römische Ruinen und Inschriften das. X. 440

Püry, Samuel, Staatsrath zu Neub. B. 98
= = in Lissabon, dessen gute Anstalten in Neuburg A. 297. 306. 306. B. 108
Pusterich, heidn. Gottheit in Sondershausen X. 270
Putbus, Graf von, Schloßhauptmann in Bayreuth = = II. 107
Putlitz, Jul. Doroth. Gans edle Fr. zu, Domina im Stifte vom heil. Grabe. VII. 326
Pütter, Prof. in Göttingen V. 122
Pyrmerende, Ort in Holland I. 154

Q.

Quakkenbrugge, in Westphalen I. 158
Quedlinburg = = IV. 122
Ackerbau u. andre Nahrung der Stadt. 130
Fabriken von Flanelle und Rasch 129
Lack und Ungarisches Wasser Fabrik. 130
Neustädtische Kirche = 129
Quelmalz, Prof. in Leipzig V. 45
Quellen der Donau II. 191. III. 397
Querheim, von, Cavalier der Aebtissin von Hervorden = = II. 151
Quibille, Ort in Schweden XIV. 233
Quille-See, Bauerhof in Norw. XII. 16
Quintus Icilius, Preußl. Obrister I 81
Quirini, Angelus Maria, Cardinal. V. 49
dessen gelehrte Reise durch Deutschland XI. 278
Quispedor, ein Spükgeschirr in Holl. I. 102
Quistrum-Brs. Lachsfischerey das. XIV. 181
Quitzow, Anna von, Domina des Stifts von heiligen Grabe, widersezt sich der Kirchenordnung

Verordnung des Churf. Joachim II. VI. 430.
VII. 324

R.

Raab, Festung in Ungarn IX. 249
Raade, Pfarrhof in Norwegen XI. 63
Rääänär, Pfarrhof bey Friedrichshald in Norwegen = = XII. 116
Rab, Fluß in Ungarn = XV. 62
Rabalsa, Ort in Schweden XIV. 179
Raben, von, Geheimderrath in Copenhagen VIII. 26
Rackel, Stifts Fräulein von I. 179
Rackestad, Ort in Norwegen X. 46. 109
*Rockstrow in London, besizt eine Sammlung von anatomischen Figuren X. 158
Radcliffs Bibliothek in Oxford IV. 47
Rade Syge, eine; abscheuliche Krankheit in Norwegen XII. 171 = 173
Radegast, ein Flecken im Anhaltis. XIV. 355
Radicofani, festes Schloß in Toscana. VII. 305
Radmeritz, Dorf in der Lausiz I. 177
Radzivil, Prinz XII. 349
Raffei, Aufseher der Alterthümer des Card. Albani = = I. 37
Rageleye, großer Fischerort in Seel. XVI. 11
Ragnit, Amt in Preußl. Litthauen VII. 361
Raimond, Sulpicius, befreit das Fürstenth. Reub. von einer ungeheuren Schlange. A. 77
Raizendorf, Marktflecken in Ungarn, dem Grafen Palfy gehörig XV. 175
Raubach, Prediger in Magdeburg. VI. 69

Ramberg, der Obere Theil des Waldes bey Gernrode = = IV. 216
Rambrich, Hoffactor zu Blankenburg. IV. 144
Ramdohr, von, Oberappelationsrath in Zelle VI. 27
Rammelsberg, bey Goslar. II. 50. III. 148. V. 203
Ramsaas, ein Berg in Norwegen B. 60
Ramsden, englischer Mechanicus II. 410
Ramus, Pfarrer in Neuburg A. 463
= = geschickter Zeichner das. B. 106
= = Jonas, Pfarrer in Nordrehoug, hat Norwegen beschrieben VII. 29. 33
= = erwähnt eines ausgegrabenen Walfisches XI. 119
= = Georg Fried., Prof. Mathes. verfertigt Special-Charten von Norw. VII. 33
= = Melchior, Rector Theol. zeichnet Special-Charten von Norwegen VII. 34
Ränftl, Kaufm. in Salzburg, dessen Gewächsgarten = = XII. 222
Rane, Stiftsverwalter in Joachimsstein. I. 178. 179
Ranelagh, Lustort bey London IV. 24
Ranshofen, Chorherrn Stift im Innviertel VI. 176
Raphael, Gemälde von ihm im Schlosse zu Kedleston = = II. 41
Raschalüel, Ort in Mauritanien X. 428
Raschenberg, ohnweit Bayreuth. XIII. 124. B. 186
* Räffaldt, von, Doct. Juris V. 150

Rask, Lars, Prediger in Norwegen wird wegen einiger Gnade von Carl XII. in Copenhagen belangt = XII. 16
Raspe, Prof. in Cassel XVI. 305
Rasse, Fluß in Preussen VII 358
Rathenow, Anna von, Domina im Stifte von heiligen Grabe = VII. 325
Rauchendorf, Stifts Fräulein von I. 179
Rauderbach, Kriegsrath in Dresden V. 17
Ravensberg, ein Gasthof beym Felsen Skoum-Aas in Norwegen = B. 60
Raymond, Mr, de, französ. Consul in Tripoli im Jahre 1737 = XII. 414
Rebdorf, Kloster auf'm Nordgau. XI. 241
wird von Kaiser Friedrich I. 1153 gestiftet 242
Bibliothek das. = 243
Rebhausen, Hofr. in Leipzig V. 52
Rebhäuser, im Kitzinger Thale VI. 204
Rechenberg, Stiftsverweser in Joachimsstein I. 178
Recordre, Erfinder der Uhren, die man nicht aufzieht = = A. 145
Recupero, Kanonicus, dessen Schrift über den Ausbruch des Berges Aetna 1757 I. 19
Redondo, kleine antillische Insel II. 355
Beschreibung, Länge ders. ebendas.
Geschichte ders. = II. 356
Refs, Baronie bey Aalburg in Jütl. XVI. 43
Regensburg, Reichsstadt und Versammlungsort der Reichsstände. II. 94. XI. 199. 200
Abtey St. Emmeran, besizt viele Handschriften II. 95. XI. 200
Bibliothek dieser Abtey, XI. 213
Biblio-

Regensburg, Biblioth. des Rathh. XI. 220
» = zu St. Jacob oder bey den Schotten und bey den Augustinern. 226
= = des Cämmerer Dieterichs 227
= = Fürstl. Palmische = 233
Brücke das. » II. 94
Der Dohm, Ober = und Nieder = Münster, zwey Klöster » 95
Rathhaus, wo der Reichstag gehalten wird = = ebendas.
Vögel Kabinet des Superintend. Schäfer XI. 229
Regenstein, demolirte Preußl. Berg = Festung IV. 132
Rehling, von, Obersilber = Kämmerer zu Salzburg = = XII. 190
= = Oberstallmeister zu Salzburg. ebendas.
Reibsch, Commissarius in Leipzig V. 53
Reichard Kapellmeister in Berlin II. 306
= = Prof. am Carolino zu Braunschw. V. 31
Reichel, Doct. Med. zu Dresden V. 29
Reichersberg, Chorherrnstift im Innviertel VI. 177
Reichmeister, von, in Hervorden. II. 151
Reiersen, Haas Reimert, dän. ostind. Compagnie Schifscapitain XII. 84
Reimarus, Prof. in Hamburg VI. 11
Reinau, Pater im Jesuiter Collegium in Lion VIII. 284
Reinsburg, Collegiaten das., deren Geschichte XIV. 106
das Taufhaus = XIV. 109
Reinfels, Festung = IV. 18
Reisbau der Maleyer auf Sumatra V. 409

Reischach, Baron von, keiserl. Minister im Haag = = IV. 24
Reismann, Doct in Lüneburg VI. 19
Reitschule, des Marechal de Camp de la Portine = = IV. 83
Reizenstein, von, Hofmarschal in Copenhagen VIII. 26
Remagen, Dorf am Rhein XVI. 251
Rembert, schreibt das Leben des heiligen Anscharius = = VII. 214
Rembrand's, Gemälde zu Kedleston. II. 41. 42
Remy, französ. Prediger in Angermünde. II. 255
Renat, ein in Rußland gefangener Schwedischer Stückjunker = I. 313
wird bey Gelegenheit eines Transports, von den Kalmucken gefangen. edas.
lehrt den Kalmucken aus Eisenerz Kanonen giessen = ebendas.
führt die Kalmuckische Armee mit grossem Glük gegen die Chineser an. ebendas.
wird dadurch ein sehr reicher Mann, und erhält die Freyheit I. 314
Renault, berühmter Metallurge, bringt den Bergbau in Frankreich empor XI. 178
Rengger, Diakonus in Bern III. 310
Rennersdorf, in der Schweiz V. 269
Rephau, von, Hof = Cammerrath V. 78
Resch, Kanonikus in Brixen V. 404
Rested, dän. Voigt, ein rechtschaffener Mann X. 104
Rethlein, kaiserl. Resident in Frankf. am Mayn XVI. 285
Reusch, Prof. in Jena IV. 253. V. 85

Reuse, ein Fluß im Fürstenth. Neuburg, dessen Quelle = = A. 70. 74
Reuß, Graf von, Heinrich der XXVIII. I. 272
= = der XLIII. = XV. 325
= = der VII. = IV. 402
= = der XXVIII. auf Ebersdorf II. 98
= = der XXV. auf Selbitz I. 172
= = Gräfin von Löbenstein und Ebersdorf in Neuwied XVI. 254. 256
= = Gräfin von Schlaiz = II. 98
= = Prof. in Tübingen, Schrift vom Anbau des Krapps = II. 247
Reutner, Baron von, teutschen Ordens Commandeur = = XII. 341
Reutenau, von, Erzbischof von Salzburg errichtet die Leibwache = XII. 193
Revel in Languedoc, Ebene daselbst XII. 367
Reverdil, dänischer Etatsrath VII. 6
Revue bey Compiegne = XII. 351
Rex, General = II. 98
Reynards-Hall, eine Höhle II 34
Reynolds, Ritter, Mahler in London X. 182
Rezzonico, Joh. Bapt. Cardinal I. 31
Dessen Bruder Carl = ebendas.
Rhaidr-Dû, Fluß in Wales II. 15
Rheda, Stadt in Westphalen II. 155
Rhein, der Fluß = V. 230
Rheinau, Kloster bey Zürich VII. 248
Bibliothek = = 251
Handschriften daselbst = 252. 253
Rheinbergen, Ort im Köllnischen VII. 147
Rheinbrücke in Constanz = III. 256
Rheineck = = VII. 260
Rheinfall, bey Schafhausen III. 276

Rheinfall bey Schafhausen V. 276. VI. 304. VII. 256. 258
Rheinhausen, Dorf im Speyerschen V. 225
Rheinfelden, Stadt bey der Schweiz VII. 244
Ribbele, Moriz, Archivarius im Stifte Blasien VII. 231
Riccius, Professor in Göttingen V. 124
Richard, D. J. erster Uhrmacher in den Bergen des F. Neuburg = A. 138
Richelieu, Herzog von = IV. 102
Richey, Professor in Hamburg VI. 17. XIII. 193
Richmond, Garten das. IV. 34. X. 174
Richter, Professor in Göttingen IX. 161
Richter, Ehrenb. Aufseher der Naturaliensammlung der Abtey Kremsmünster XI. 324
Richter, Justizbeamte in Cottbus, legt sich auf die Astronomie = XII. 395
Richterschе Garten in Leipzig V. 46. XII. 308
Ried im Land ob der Ens VI. 177
= Baron von = = I. 186
Riegen, das Seitenpflaster in Holland I. 109
Riesentöpfe, kleine Höhlen in Norwegen X. 116
Rif, Jütische, eine Untiefe = XVI. 66
Rigi, Berg in der Schweiz = III. 298
Rimman, verbessert die Pochwerke VII. 53
Rimolano, Ort in Italien II. 66
Rathenow, Anna von, Domina im Stifte vom heiligen Grabe = VII. 325
Ring, Dr. Luthers, auf der Helmstädtschen Universitätsbibliothek VI 53. 106. B. 136
Ringeriige, Fabrik das. = B. 57
Ringstadt in Dänemark = VIII. 8

Rinneberg, ein Sclave in Algier wird vom Dr. Hebenstreit befreyet = XI. 373
Rinteln, daselbst die Insel, eine Spazierfarth II. 148
Soldaten daselbst werden von den Offizieren sie geheissen = ebendas.
Ripen, Ort in Dänemark, Marschland das. XV. 254
* Riesa, Städtchen in Sachsen V. 14
Ritter, Hofrath in Wittenberg V. 10
Ritteracademie zu Kremsmünster soll nach Linz verlegt werden = XI. 295
Streitigkeiten darüber , ebend.
Ritterorden des heiligen Rupertus im Salzburgschen vom Erzbischof Paris Lodron gestiftet XII. 194
De la Riviere, Churfächs. Resident in Paris XI. 178
Rizzi Zannoni, Geograph in Padua II. 412
Robecq-Montmorency, Prinz von IV. 24
Roberg, ein Hügel in Norwegen, wo der berühmte König Roe begraben seyn soll XVI. 405
Robert, Abrah. Uhrmacher in Locle im F. Neuburg = = = A. 144
= = Amadäus, läßt in Chaux de Fond Pendulen verfertigen = A. 168
= = Joh. Fr. verfertigt bequeme Spitzenküssen im F. Neuburg , A. 225
= = Französ. Prediger in Bernau II. 226
, , Prälat zu Salmannsweiler VII. 219
Roc coupe' bey Rochefort , A. 10
Rochdale in England = IV. 43
Roche, Hr. und Fr. von la V. 247. 248
Roche, Ort in Norwegen = X. 45. 117

Roche a la Vuivra, ein Felsen im F. Neuburg A. 80
Roche Jise, Seen in Norwegen X. 116
Rocheberg, ein gräfl. Jagd- und Lustschloß in Neuwied = XVI. 261
Rochefort im Fürst. Neuburg A. 6
Altes Schloß = = 8
Gegend daselbst = 7
Rocher, Dr. in Braunschweig = VI. 31
Rochester = = IV. 80
Rocque, Mr. in Walham-Green, dessen Grasbau = = XIII. 346
Roder, von, Hannöprischer Oberhauptmann * VI. 146
Rödesheim, ein Dorf = XVI. 287
Rödling, Frau von, erste Hofdame in München = = II. 81
Rodney, verlangt die Uebergabe von St. Eustaz XV. 426
Röe, schöner Landsitz bey Friedrichshald, dem Herrn Trank gehörig = XII. 72
Roemann, holländ. Envoye' in Copenhagen VIII. 27
Roes-Tilde, Hafen in Seeland = B. 5
Wird statt Leire die Residenz der alten dänischen Könige = B. 10
Rohr, von, Hauptmann, Friedrich Wilhelm speißt bey ihm = = VII. 328
Roi George, neues Fort bey Hameln VII. 123
= = Pfarrer = = V. 275
Roland in Bremen, historische Nachrichten davon VIII. 416. XIII. 203. B. 140
Rolfskrake, dänisch. König wird zu Leire erschlagen B. 10

Rom, dessen Beschreibung im Jahr 1651 VII. 276
Beschreibung des Zugs des Pabsts nach dem Vatikan = = 277
Collegium de propaganda, Catacomben 290
Fest Petri und Pauli = 278
Goldene Berg, Schweißtuch Christi, flüssiges Blut = 295. 297
Griechische Messe = 286
Kapitolium, Antiken daselbst 279
Lateran = = 287
Monte Cavallo = 289
Musäum des Pater Kircher 281
Peterskirche = 285
Profeßhaus der Jesuiten und deren Bibliothek = = 282
Reliquien in der St. Sebastianskirche in Rom = = 290. 291
Unterirrdische Rom = 291. 293
Vaticanische Bibliothek = 283
Romé=Delisle, Verfasser einer Crystallographie; dessen Cabinet = XI. 147
Römisch=Kayserliche etabliren sich auf der von den Dänen verlassenen Insel Nikobar in Ostindien = = XII. 154
Romuald, Prälat zu Ochsenhausen VII. 219
Rondeau, grosbrittannischer Resident am Russischen Hofe = I. 278. B. 164
Röpsen, Gut des Kammerjunker von Sefft von Pilsak = = XVI. 328
Rötebroe, Ort bey Stockholm VII. 94. XV. 217
Roschannov, ein Dorf in Pohlen mit einem Pallast und schönen Garten IV. 232
Rosen, Prof. Medic. in Lund XIV. 253

Rosenberg, Graf von . II. 66. 76
= = Gräfin von, Hofdame . XII. 341
Rosenburg, das Schloß in Copenhagen VIII 11
Rosenpalen, Admiral in Copenhagen VIII. 26
Rosenthal, dessen Schrift über Höhenmessung VII. 422
Rosersberg, Schloß bey Stockholm XV. 217
Rosette, Stadt am Ufer des Nils gelegen. XVI. 340
Rosiers, Dorf im F. Neuburg A. 15
Roskolniks, die altgläubigen Russen XV. 135
Du Rossey, verläßt seine unglücklichen Landsleute und flieht nach Frankreich I. 363
Roß, Secret. und Bibliothekar in der gräflich Brühlschen Bibliothek zu Dresden V. 23
Rotenstein, Hr. von, beschreibt verschiedene Reisen = . IX-XVI
Zusätze zu denselben . B. 143
Rotermundt, Prof. in Erfurt V. 100
Roth, Dr. in Maynz . XIV. 269
Rothenburg an der Saale . IV. 192
Rotherham, bey Scheffield, Eisenwerk das. II. 321
Verzinnung der Bleche das. 323
Rothhammer, Bibliothekar bey dem Fürst von Thurn und Taxis in Regensburg XI. 220
Rothschild, daselbst das königl. dän. Begräbniß VIII. 9
Rotterdam; Börse, Haven I. 134. IV. 25 VIII. 318. IX. 232. XIV. 121
Erasmus Bildsäule VIII. 318. XIV. 121
Rouelle, Chymist und Apotheker in Paris, dessen Naturalienkabinet . XI. 165
Rouen = = VIII. 308

Rousseau, J. J. wird von der Gemeinde zu Couvet eingeladen sich bey ihnen nieder zu lassen A. 21
Roussillon, Schloß im Fürst. Neuburg, Geschichte dess. = A. 41
Le Roy, bey der Academie der Wiss. in Paris XI. 147
Rudolstadt, in Thüringen = X. 304
Bibliothek des Herzogs = 310
Gemälde = 311
Herzogliche Tafel = 311. 312
Naturalienkabinet im Schlosse 305=309
Schirachsche Buchdruckerey 309
Ruhr, Fluß im Bergischen = VII. 142
Ruhrort, Magazine von Steinkohlen und Salz XIV. 343
Russenstein, Ingenieur, nimmt eine Charte von einem Striche von Norwegen auf VII. 32
Russische Haus im Anhalt-Bernburgisch. IV 218
= = Taufe für die Erwachsenen beiderley Geschlechts = = I. 314
Rustonia, Stadt in Afrika X. 444
Rutger, Bischof von Brandenburg, legt zu Beliz seine Zollbude mit dem Wunderblute an VI. 418
Rynberg, ein Berg in Norwegen X. 6.
Rysbroek, Bildhauer, dessen herrliches Basrelief im Foundlingshospital in London X. 165
Ryssel oder Licle in Flandern IV. 82

S.

Saarburg = = III. 203
Saardam, Städtchen bey Amsterdam I. 149
VIII. 100

Fische, Mühlen daselbst VIII. 103
Schifswerft = = 101
Sabbathsbergsauerbrunnen bey Stockholm, VII. 82
Sachsen, Revenüen dieses Landes; Armee XII. 303
Sächsische Schweizergarde, Grenadiergarde XII. 303
= = Garde dü Corps der reitenden Trabanten ebendas.
Sachsenspiegel, ein Codex Mscpt. & figuratus V. 17. 147. B. 136
Sack, Hofprediger in Berlin II. 47
Saffing, ein gräfl. Sannisches Landgut XVI 276
Sage, berühmter Chymist und Mineraloge in Paris = = XI. 152
Dessen Mineralienkabinet 153
Saane, Abraham, Ebenist in Bernets im F. Neuburg = = A. 197
Sagnerthal im Fürst. Neuburg A. 219
Bäume daselbst = 229
Industrie der Einwohner 224
Mineralien, Versteinerungen 227
Pflanzen = = 228
Sahara, Wüste in Mauritanien X. 434
Sala, Stadt in Schweden von Gustav Adolph angelegt = XV. 219. 242
Silberbergwerk daselbst 221
Saal der Bergwerksversammlung ebend.
Jährlicher Ertrag des Silbers ist 1200 Pf. ebendas.
Saldanha- und Haut-Bay auf dem Kap XII. 143
Saldern, von, Geheimerath IV. 9

Saldern, von, Generallieutenant und Gouverneur von Magdeburg , III. 138
Salerno, Stadt im K. Reich Neapel I. 24
Salm, Franz Xav. Graf von, Auditor der Rota zu Salzburg = XII. 189
Salmannsweiler, eine gefürstete Abtey in Schwaben = = , VII. 223
Bibliothek daselbst , 225
Münster ist prächtig = 228
Naturalien- und Münzkabinet 227
Tafelzimmer ist ganz von Marmor 228
Salmasius = , VIII. 27
Salz der Helden, Ort auf dem Harz V. 200
Salzburg, Dohmherren daselbst XI. 354. 357
XII. 188
Bibliothek zu St. Peter, Anzahl der Bücher und Mscpte = XII. 220
, = des Hofes = 218
, = der Universität = 219
Collegien, Spitäler, Waisenhäuser 212
215
Geheime Kanzeley = 191
Größe der Stadt, hat 18,000 Einwohner
199
Handschriften des Dohmkapitels XII. 200
Hofkämmerer = 191
Hofkriegsrath , 192
Hofrath , , 191
Insektensammlung , 223
Kirchen, prächtiger Dohm 201, 208
Lage der Stadt , 196. 197
Landschaft , XII. 192
Militair besteht aus 820 Mann ebendas.
Münz- und Kunstsammlung 224. 225
Natur-

Naturaliensammlung " XII. 222
Neugebäude oder das Dikasteriengebäude 209
Residenz des Erzbischofs ebendas.
Reinlichkeit der Drähgasse 199
Sammlung von in- und ausländischen Vögeln des Grafen Firmian 224
Sommer-Reitschule in einem Felsen 211
Statüe des heil. Ludwigs 212
Universität " 216
Universitätskirche " 202
Salpetersiederey in Magdeburg III. 141
Salpetriere in Paris XI. 170. 171
Saltholm, eine Insel, deren Lage B. 77
Salze, Fluß in Thüringen X. 277
Salzthalen, herzogl. Lustschloß im Braunschweigschen " " VI. 44
Gemählde sammlung das. IX. 177
Salzwerke bey Göttingen " X. 387
" " auf dem Harz " V. 199
Sammar, ein Harz auf Sumatra V. 416
Sammlung von ausgestopften Vögeln des Kaufmann Briends in Harlem IX. 198
" " von ausländischen und inländischen ausgestopften Vögeln des Hrn. Engelmann in Quedlinburg " IV. 126
" " von Conchylien des Hrn. Meuron von Morveaux " A. 50
" " von Kupferstichen in Braunschweig IX. 169
" " von Muscheln des Dr. Bolten in Hamburg IX. 179
" " von Schildereyen des Buchführer Groote in Amsterdam " VIII. 86
" " siehe auch Kabinet

Sander, Prof. in Carlsruhe, beschreibt den Rheinfall = = VII. 258
= = dess. Lustreise nach Speier am Rhein V. 225
= = macht eine Reise nach St. Blasien und beschreibt sie VI. 191. VIII. 233
= = reiset auf Kosten der Marggräfin von Baden XI. 185
Sandham, Schloß und Ort in Schweden VII. 61. 116
Sandoz, ein Bauer aus Locle legt daselbst im Felsen unterirdische Mühlen an A. 129
= = von, General = IV. 22
= = von, Preuß. Gesandte in Madrit B. 99
Sand Sund, Ort in Norwegen bey Friedrichsstadt = = XI. 61
Sandwiig, Hafen, für die Schiffe die aus Arendal und Kragerõe Eisenerz holen VIII. 74
Sanfil, Pat. Colomann, Bibliothekar zu St. Emeran = = XI. 212
Sänftl und Branka medicinirten den Churfürsten Maximilian von Bayern zu Tode XI. 351
Sans pareil, markgräfl. Bayreuthsches Lustschloß = = II. 122
Sanct John, Hauptstadt auf der Insel Antigua V. 380
*Sorbonne, die, in Paris . VIII. 291
Sarskoe-Selo, Lustschloß bey Petersburg fällt besser in die Augen als Versailles XV. 209
Sarp, Ort in Norwegen XII. 58. 60
Sarpe, Fluß in Norwegen X. 122
Sartorius, P. Aug. schreibt über die Abtey Salmannsweiler = VII. 229
Saßleben, Ort in der Niederlausitz I. 161

Säthra, Gesundbrunnen in Schweden XV. 244
Satisfaktion in peinl. Fällen in der Niederlausitz VII. 400
Sauerbrunnen in und bey Stockholm VII. 82
Sauerland oder das eigentliche Westphalen VII. 129
Saufenberg, fürstl. Bernburgisches Jagdhaus X. 259
Saugern oder Soyers, ein Dorf in der Schweiz V. 268
Saule im Fürst Neuburg = A. 249
Saurin, Gelehrter in Paris IV. 100
Savagnier im Fürst. Neuburg A. 249
Saverne oder Elsaß-Zabern, Nonnenkloster daselbst » III. 204
Krapfbau das. » XI. 179
Savonnerie, Tapeten-Manufaktur in Paris IV. 100
Savigny, Baronne de, will ihren Mann, Gouverneur auf St. Martin ermorden I. 371
Wird von ihm deshalb hingerichtet ebds.
Saxo, dänischer Schriftsteller B. 10
Scaliger, J. dessen Grabstein in Leiden VIII. 316
Scarsdale, Lord, besitzt ein schönes Gut bey Kedlestone = II. 38
Schachmann, von, sächs. Cavalier I. 172
Schad, G. F. Cas. Litteratur der Reisen XII. 419
Schafhausen in der Schweiz III. 271. 288 VI. 303. VII. 259
Brücke über den Rhein III. 275
Cabinet des Hrn. Dr. Amman III. 289 VI. 305
Fabriken » III. 272. 273

Der

Der Rheinfall III. 276. V. 276. VI. 304
VII. 256
Schafeitel, Pfarrer zu Bittelborn auf'm Nordgau
XI. 241
Schäfer, geschickter sächs. Lieutenant I. 240
Schafner, Postbegleiter und Aufseher im Hannövrischen = II. 137
Schaliken, berühmter Mahler II. 169
Schallerud, norwegischer Landsitz dem Major von Scharfen gehörig = XII. 55
Schambuck, eine Peitsche in Bengalen IV. 309
*Schonningfossen in Norwegen, Wasserfall das. XI. 111
Scharbe, Mahler in Lübben I. 212
» = Postmeister das. » I. 213
Scharding, im Land ob der Ens VI 177
Scharfeneck, Schloß und Landgut des General von Miltiz in Sachsen XII. 12
Schauberger Eisen = und Waffenhammer I. 268
Scheeren, Schwedische » VII. 62
Scheffield, Ort in England II. 320
Anzahl der Einwohner » 321
Seidenmühle » 322
Silberplattier = Arbeit, Säge = und Messerfabrik » » 320
Scheibe, Hof = und Kammerrath in Weimar V. 89
Scheibel, Prof. in Breslau, beobachtet eine Total = Mondfinsterniß I. 409
Scheibenschießen in Genf VI. 357
» » in Lübbenau » I. 241
» » in Rheda » » II. 158
Scheid, Hofrath » V. 139
Schelhorn, Gelehrter in Memmingen VII. 263

Schelle, Prof. der Geschichte und Philos. in Salzburg = XII. 287
Schellenberg, Kupferstecher = VII. 291
Schellerød, in Schweden XIV. 176
Schemnitz, in Ungarn = IX. 238
Dreyfaltigkeitssäule; Heldenbachsche Pallast = = ebendas.
Das Kammergebäude IX. 239
Schenkendorf, Dorf, dem Prinz von Preußen gehörig = , I. 255
Schenmark, Professor der Mathem. in Lund XIV. 253
Schesliz in Franken = XIII. 125
Scheuchzer, großer Naturkundiger XI. 256
Scheveningen oder Schevelingen, Dorf in Holland I. 130. VIII. 139. IX. 230. XIV. 114
Schieberg-Heyn, Ebene zu Campements bey Guslund in Norwegen XI. 76
= = Kile, Meerbusen = ebendas.
= = Kirche in Norwegen XII. 65
Schierwen, in Norwegen XIII. 258
Schiffarth ist den Persern verhaßt V. 403
Schiffsbrücke über den Rhein bey Maynz XIV. 266
Schildpadden auf der Insel Ascension IV. 339
Schilo, in Anh. Bernburg IV. 223
Schilling, Hofgerichtsassessor in Wolfenbüttel VI. 44
Schimmelmann, Freyherr von, Geheimder Rath in Dänemark = IV. 7
= Graf Ernst, von, ostindisches Compagnieschiff = = XII. 83
strandet in der Nähe von Porto Praja XII. 102

Ruchlosigkeit der Portugiesischen Matrosen bey diesem Unglück XII. 104
Stub, Steuermann des Schiffs XII. 129
stirbt auf dem Kap und wird mit Feyerlichkeit begraben XII. 151
Schimmelmannsches Glaswerk B. 54
Schinz, Salomon, Gelehrter in Zürich XII. 223
= = Direktor, Kaufmann und Gelehrter das. VII. 246
Schiold, Othins Sohn, erbauet Leire, nach dem Saxo = B. 10
Schiönnings Reisen in Norwegen VII. 30
Schirnling, Fr. von, Hofdame in Bayreuth II. 113
Schirrman, Cöl. Gelehrter, Benediktiner zu Thalheim = XI. 346
Schirwind, Stadt in Preuß Litthauen VII. 365
Schläger, Hofrath in Gotha V. 117
Schlange, ungeheure bey St. Sulpice im Fürst. Neuburg = = A. 77
Schlangen auf Sumatra V. 415. 425
Schlangenbad, Bäder daselbst XIV. 302
Schlegel, Dr. Gelehrter in Langensalze X. 277
Schleinitz, Baron, von VI. 35
Schleißheim, Lustschloß des Churfürsten von Bayern = = II. 81
prächtige Haute-Lisse-Tapeten das. 82
Bildergallerie, Hofkapelle 82. 83
Schlenen, Kupferstecher in Berlin II. 263
Schlichten, von, Direktor der Malerakademie in München, besitzt einen seltenen Sonnenstein = = XI. 193
Schlieben, von, sächsischer Hauptmann I. 240

Schlieck,

Schlieck, Graf von, kaiserl. Obristlieut. hält 1631 an die Cottbusser eine scharfe Anrede. XVI. 96
Schierbach, ein Cisterzienser Stift. VI. 165
Schlögl, Stift im Land ob der Ens VI. 174
Schloß, altes der Hrn. von Rochefort A. 8
Schloß in Ballenstedt IV. 104. 151
= = in Berlin = III. 57
= = in Blankenburg = IV. 145
= = in Brüssel = VIII. 320
= = in Charlottenburg = III. 100
= = in Cöthen = VI. 79
= = in Freyberg = V. 36
= = in Harzgerode = IV. 221
= = in Herrenhausen = V. 135
= = in Hindelbank = III. 316
= = Hohenzollern, Bergfestung III. 226
= = Malegrange = III. 181
= = in Merseburg = V. 66
= = in München, dessen Beschreibung II. 84
= = in Oranienburg = III. 54
= = in Prag = XII. 282
Zimmer desselben = 283
Spanischer Saal = 284
= = in Presburg, das königliche. X. 199. 208
Audienzzimmer, Porzelainkabinet. 201. 204
Japanische blaue Porzelainzimmer. 204. 205
Paradezimmer 205. 206
Porträte der kaiserl. Familie. 199 = 201
Schlaf u. Antiquenzimmer 200 207
Zimmer des Kaisers und der verstorbenen Maria Theresia 207. 208

Schloß des Fürsten von Stahrenberg. XVI. 225
= = in Stockholm = VII. 69. 71
dessen Garten = 75
= = in Zerbst = VI. 84
= = in Weimar = V 92
Schloßer, Pastor in Hamburg XIII. 193
Schloßgebäude in Esterhaz IX. 251
Schloßgarten in Schwedt II. 266
Schloßhof, kaiserl. königl. Lustschloß. VIII. 3.
XII. 239. B. 155
Schlötzer, Professor und Hofrath in Göttingen
IX. 163
Schmelzhütte bey Klausthal III. 191
Schmidt, Bibliothekar der Abtey Weissenau.
VII. 220
= = Doct. und Prof. in Jena. V. 75 XVI. 325
= = Michael, Ignaz = XIII. 149
= = Hofr. in Cöthen = VI. 74
= = Hofmaler in Dresden II. 265
= = Prof. in Zerbst = VI. 84
= = Papierfabrikant, macht Makulatur zu
reinem Papier = X. 360
= = Secretair in Dresden V. 24
= = Doct. Theologiä = VI. 335
= = von Krems, östereichischer Maler. XII. 203
Schminke, Prof. und Regierungsrath in Cassel.
IX. 158
Schmutterthal in Baiern VII. 185
Schnabel gibt die kleine Charte von Sundhorde-
lehn heraus = VII. 35
Schneckenberg bey Jena X 321
Schneider, Generalsuperintendent in Eisenach.
X. 291
Schnepf, ein vortreflicher Zeichner XI. 323

Schniebert, Gelehrter . V. 75
Schöller, von, dessen Stammtafel B. 68
Schönau, Ort in Schwaben VII. 236. 237
Schönbrunn, kaiserl. Lustschloß und Garten. XIV. 29. XVI. 225
Garten " XIV. 51
Blumengarten " 53
Blumenhaus " 57
Große Cascade " 63
Fasanengarten " 68
das Gloriet " " 62
Holländischer Garten " 68
Menagerie " " 66
grosse Pyramide " 59
Ruinengebäude " " 55
Treibhaus " " 69
Schöningen, Braunschweigscher Ort. II. 47
Scholler, Gelehrter in Barby XVI. 221
Schöpfen im Wiesenthal, Drathzug daf. VI. 266
Schorch, Prof. in Erfurt V. 100
Schöttgen, Rektor in Dresden V. 18
Schrattenbach, Graf von, Erzbischof von Salzburg haut den Mönnichberg bey Salzburg durch u. bauet ein neues Thor. XII. 211
dessen marmornes Bildniß auf dem Thore mit einer Ueberschrift 212
" " Vincenz, Joh. Graf von, Domherr zu Salzburg, Fürst Bischof zu Lavant XI. 189
*Schwaz, Stadt in Tyrol " II. 73
Schreckstein, Fürstl. Lobkowitzsches Schloß in Böhmen " XII. 298

Schreiber, dänischer Gesandtschafts-Prediger in Paris = XII. 326
Schreitlaucken, Ort in Preußl. Lithauen. VII. 362
Schrödder, Prof. in Göttingen I. 157
Schröter, Diaconus in Weimar, ein guter Naturkundiger = X. 326
= = Secretair in Gotha, ein guter Mathematiker = X. 295. 296
Schuback, Licentiat = V. 128
Schulenburg, von, Graf Herr auf Lieberose, wird vom König von Preussen zum Oberjägermeister gemacht. XIII. 388. 389. XVI. 379
Schulin, von, Graf und Minister in Copenhagen = IV. 403. VIII. 20. 26
Schultens, Prof. in Leiden XIV. 103
Schultheß, dessen Gemälde-Sammlung in Zürich = = VI. 322
Schulzische Münzsammlung in Halle V. 64
Schumacher, Conferenzrath und Cabinetssecretair in Dänemark = IV. 7
= = Professor = VII. 188
Schumann, Mag. in Leipzig V. 45
Schuster, ein Teutscher hat in Friedrichshald ein ganzes Haus zur Kanarien-Hecke XII. 71
Schütt, Insel in Ungarn, deren Beschreibung; Anzahl der Einwohner XV. 161
Schütze, Rektor in Altona VI. 18
Schwabe, Mag. in Leipzig V. 40
Schwaben, reich an Bibliotheken, Handschriften und Klöstern VII. 194. 195
Schwannastadt im Land ob der Ens. VI. 153
XI. 349
Schwanenberger Cronik VI. 73. B. 137

Schwarz, berühmter alter östreichscher Maler. XII. 203
= = Prof. in Altorf. sammlet Schriften von 1500 bis 1550 XI. 236
= = Prof. Juris in Leiden XIV. 105
Schwarzach, Benedicktiner Abtey XIII. 139
Kloster=Kirche, Gemälde ebendas.
Schwarzenau, dem Grafen von Wittgenstein zu Wittgenstein gehörig XVI. 292
Schwarzenbach im Schwarzwald VI. 284
Schwarzhammer bey Thierstein in Bayreuth. I. 264
Schwarzhueber, Prof. der Theol. zu Salzburg. XII. 218
Schwarzwald, auf dem sind ein Theil der Einwohner noch halb wild II. 197
= = dessen Beschreibung = II. 200
= = Wild, dessen Menge das. 202
= = Boden, Charakter der Bewohner 203
= = Unsicherheit desselben 204
Schweden, ihre phys. und moral Beschaffenheit = = XIV. 161
Schwedische National Tracht XIV. 170
Schwedt = = II. 185. 264
Alleen vor der Stadt 185
Büchercabinet = 265
Französische Kirche das. = 275
Gemälde im Schloß = 264
Hofcapelle das. = 291
Oderbrücke = = 276
Schloßgarten = 266
Theater und Orchester eines der besten in Teutschland = 260

Schweigert, Bonif. Lehrer der Mathematik zu Kremsmünster = XI. 303
= Karb. Lehrer zu Kremsmünster XI. 308
Schweiz, die = = III. 269
Reise durch dieselbe VI. 291
Schwende, Dorf im Bernburgschen X. 265
Schwendi, von, Preußischer Generalmajor VII. 328
Schwerin, von, Preußl. Generalfeldmarschall bleibt bey Prag = XII. 281
Drey Eichenbäume an dem Orte wo er fiel. ebendas.
* Schiernsee, Gut des Geheimenraths von Saldern = = IV. 9
Schwupinen, Dorf und Gut in Preussen mit kostbaren Hopfengärten XVI. 193
Sckatteböl, ein Gut in Norwegen B. 69
Scene von einer halben Stunde VII. 433
Sclemelka, Fagottist bey der Hofcapelle in Schwedt = = II. 304
Sebisch, Inspektor bey der königl. Bibliothek zu Dresden = V. 17
Secheran, Landgut des Mr. Labbat. VI. 356
Seckingen in Vorderöstreich III. 287
Cabinet des Capellan Martin ebdas.
See, ein Gut in der Lausitz, der Gräfin von Bethusi gehörig = I. 183
See von Etalieres im Kirchspiele la Brevine im Fürstenth Neuburg = A. 108
Mühle daselbst = 110
Seehof, Dorf mit einem bischöfl. Schloß und Garten = = XIII. 125
Seekirchen, Ort im Salzburgschen XI. 353
Seekircher See im Salzburgschen ebendas.

Seeau, von, unterhält die Komödie in München II. 75. 84
Seereise des Oberwundarztes Bindseil von Copenhagen nach Madras III. 323
= nach Ostindien XII. 83
= Sturm zerbricht auf derselben noch in Europa die Masten XII. 90
= neuer Sturm sezt alles in Schrecken. XII. 94
= die Radlinie zerspringt und zerschmettert zwey Matrosen XII. 101
Seese, ein alt verfallenes Schloß in der Lausiz. I. 243
Seewalchen, gräflich Lodronsches Landgut im Salzburgschen XI. 353
Segner, Professor V. 120
Seguier, berühmter Botaniker in Nismes XII. 382
= = Generaladvokat in Paris IV. 102
Seidel, Abt in Helmstädt VI. 48
Seifensiederey bey Christiania X 31
Seilern, Graf von, k. k. Gesandte in London IV. 37
Seilstod, Dorf bey Aalburg in Jütland. XVI. 43
Sekkeland, Ort in Norwegen X. 115
Sellagna, Ort in Italien II. 65
Sellichow, von, Preußl. Obristlieut. II. 237
Selmnitz, Städtchen und Schloß, dem Fürst v. Lichtenstein gehörig, in Mähren XII. 252
Semler, Prof. in Halle V. 59
Senf, von, Preußl. Lieutenant II. 165
Senkenbergisches Institut in Frankfurth am Mayn III. 165
Senlis, Stadt in Frankreich XII. 342
Senner, Wald zu Lippe Detmold geh. VII. 128

Serapis, franzöſ. Fregatte von 48 Kanonen XII. 142
will ſich eines dän. Schiffs bemächtigen. 144
fliegt in die Luft = 184
Seriago, eine Oſtindiſche Inſel, Ceremonie bey Errichtung eines ewigen Bündniſſes V. 424
Serrieres, Dorf im F. Neuburg A. 4. 356
Fabriken der Hrn. Borell und Roulet. 400
Reformation des Einer Beynon 402
Schloß von Beauregard 401
Seſebeul, ein Berg in der Gegend von Göttingen = = X. 348
Severn, Fluß in England = II. 3
Seyfert, Obriſtlieutenant und Favorit des Prinzen Xavier von Sachſen XII. 350
Sibbern, von, Däniſcher Major XI. 58
Sidow, ein Dorf in der Mittelmark II. 234
einige alte Gemälde daſ. 236
Siebengebirge am Rhein XIV. 333
Sieghartsſtein, gräfl. Ueberakerſches Schloß in Salzburg = = XII. 353
Siena, Stadt im Florentinſchen VII. 305
Kathedralkirche iſt ganz mit Marmor ausgelegt = = ebendaſ.
Siersdorf, von, Kanonikus in Bonn, deſſen ſchöner Garten = II. 177
Sieverud, eine Haushaltung bey Chriſtiania in Norwegen = X 51
Silberbergwerk, ſ. Harzgerode, Kongsberg, Neuendorf u. a. m.
Silbermann, Orgelbauer in Freyberg, und Erfinder des Pianoforte V. 36. B 134
= = in Strasburg, deſ Seltenheiten. III. 170

Silenus,

Silenus, ehemaliger Hausaltze, auf der helmstädter Universitäts Bibliothek VI. 57
Silvabelle, de St. Jaques, Direktor der Sternwarte in Marseille = VII. 419
Siniler, Inspektor, Gelehrter in Zürich. VII. 247
Simonetti, Professor » V. 119
Sindsheim, Dorf in Vorderöstreich VI. 193
Singelsche Feuer bey England für die Schiffe. XII. 165
Sinner, Stadtbibliothekar in Bern. VI. 335
Sinners hist. und literarische Reisen in Helvetien = = XI. 430
Sintenis, Consistorialrath und Past. in Zerbst. XVI. 359
Sionshill, Landsiz des Grafen von Holderneß IV. 65
Sionshause, Landsiz des Herzogs von Northumberland » = IV. 65
Sixtenfelde, im Bernburgschen. IV. 225. X. 263
Sissach, im Canton Basel V. 292
Sittich, Marx, Erzbischof von Salzb. XI. 357
Skagen, Jütländische Spitze III. 334
Skaidiz, Städtchen bey Leipzig V. 57
Skalberg, d. i. Schiefer in Norwegen. X. 6
Skibsted, Dorf bey Aalburg in Jütl. XVI. 43
Skibtweds Kirche und Pfarrhof in Norwegen. XII. 58
Skie, Ort in Norwegen XI. 25. XII. 8
Skiorping, Dorf bey Aalburg in Jütl. XVI. 43
Skittov, Berg in England = X. 153
Sklavenhandel in Algier IX. 333
Skogkloster, Rittergut der ungl. gräfl. Familie von Brahe = VII. 114
Skope, Dorf bey Merseburg V. 65

Skoug, Kirche und Pfarrhof in Norw. XII. 85
Skowum-Aas, Berg in Norwegen B. 60
Sköyen, großer Bauerhof in Norw. XII. 19
Skydsjord, Ort in Norwegen, wo die Cavallerie gemustert wird = XI. 25
Slaeb, eine Art Schlitten in Norw. XI. 21
Slavante, schönes franziskaner Kloster bey Mastricht = = XVI. 122
Slia, Meerbusen bey Schleswig, von einigen irrig für einen Fluß ausgeben VIII. 4
Slöinge, Ort in Schweden XIV. 231
Smallian, Kriegsrath in Magdeb. VI. 69
Sneek, Ort in Holland = I. 156
Snekke-Steen = XIII 311
Snorro Sturleson, ein dänischer Geschichtschreiber in Norwegen = X. 19
Snowdon, ein Berg in Wales II. 10. 22
Societät der Künstler in Großbrittanien. IV. 59
Soest, Städtchen in Westphalen II. 162
Soestdik, ein schönes Dorf des Erbstatthalters VII. 169. 170
Sohn, Ort bey Christiania in Norw. XI. 39. 40
Sohner, Gasthof und Station bey Christiania. XI. 38
Sohngardsholm, Herrengut in Jütl. XVI. 36. 40
Soho, Stahlfabriken das. II. 326
Sola, Berg im Pappenheimschen XI. 255
= = Höle einige hundert Klafter groß XI. 258
Solander, Doct. in London X. 133
*Salemmon, von, Generalmajor IV. 19
Solenhofen, Kloster im 8. Jahrhundert vom heil. Sola gestiftet = XI. 258
Solienhofer Marmorbruch bey Pappenheim. XI. 255. 256

Solger, Antistes u. Pastor in München. VIII. 172
Solling auf dem Harze " V. 199
Solothurn " V. 289. VI. 333
die neu erbaute Kirche das. V. 290
Sombrero, kl. Insel unter den Antillen. I. 343. 347. II. 347
Geschichte derselben " II 349
Somerein, Marktflecken in Ung. XV. 167. 172
Sommerlatte, Generallieutenant in Grönin-
gen " " I. 157. II. 134
Sönberg, Ort auf der dänischen Insel Tyholm XVI. 80
Sondershausen, Stadt im Türingsch. X. 267
Naturalienkabinet " 269 " 276
Schloß daselbst " 268
Sonnenberg, von, Reisestallmeister im Bernb. IV. 200
" " von, Geheimderrath IV. 197
Sonnenberger, Hofr. in Bernburg VI. 71
Sonnenmaier, Rath in Pappenheim. XI. 254
Sonneinstein, festes Schloß in Sachsen. XII. 299
Sophie, rußische Prinzessin I. 300
Sophienhaus, Nagelfabrik bey Hohenfinow. II, 248
Sora, Gymnasium das. VIII. 8
Sorber, Doct. in Jena " V. 75
Soreze, berühmte benediktiner Abtey in Lan-
guedoc " " XII. 370
Sorgvliet, ein Landgut des Grafen v. Bent-
ink " " I. 129
Soret, französischer Gouverneur zu Kap Negro. XI. 407
Sou-Insel bey Friedrichshald. XI. 79. XII. 69

Souder Tranders, Dorf bey Aalburg in Jütland = = XVI. 41
Spaa, berühmtes Bad XII. 361. XVI. 95
Vier Hauptquellen XII. 361. XVI. 97 99. 100
hat 150 schöne Häuser von 3 Stok. XVI. 95
lakirte Arbeiten das. XII. 363
Brunnengäste sind jähr. über 1000. XVI. 101
Engländer das = ebendas.
Anwendung des Tages 102
Vauxhall, Pharao Spiel darin 104
Berge, vortrefliche Spaziergänge 106
Redoute, Theater 106. 108
Spiele, Kreps ein engl. mit Würfeln. 109
National Charakter der Franzosen u. Engländer = 110
Spandau, Stadt und Festung III. 99. 137
Spangenberg, in Barby XVI. 200. 206. 209
Spangenberg, Prof. in Marburg III. 163
Spanheim, der jüngere, Professor in Geneve. VIII. 283
Späth, Pfarrer zu Langeneltheim XI. 270
Spauer, Freyh. Franz, Graf von, Domherr zu Salzburg = = XII. 190
= Joh. Nepom. Graf von, Domherr zu Salzburg = = ebendas.
Spaz, geschickter Täfler in Marmor. XI. 321
Speculum vitae humanae soll als das erste gedrukte Buch zu Harlem gedrukt seyn. IV. 21
Sperlingsköpfe, Lieferung in Brandb. III. 54
Speyer, eine altgothische Stadt. V. 228. XI. 185
Bartholomäuskirche V. 229
Feldfrüchte das. = 232
Krappbau = = 237

Speyer, Obst . . V. 240
Rathsbibliothek = 251
Tabacksbau = = 235
Viehzucht = = 245
Waldungen = = 243
Wein = = 239
Wiesen = = 242
Spiegel, Fräul. von, Hofdame in Bayreuth. II. 113
Spiegelberg, der, bey Halberstadt III. 144
Spiegelsche Haus = IV. 219
Spiel der Bauren, Folgen davon VI. 196
Spielsmanns, Naturalienkabinet in Strasburg III. 170. XI. 181
Spinnerin am Kruge, eine steinerne Säule bey Wien = = XVI. 237
Spital, Stift im Land ob der Ens. VI. 166
Spleiß, Prof. in Schafhausen VI. 364
Spörken, von, Feldmarschal. II. 138. IV. 13
Sporviliani, Graf aus Verona II. 73
Spree, deren Verschlammung in Berl. IX. 350
Spreewald bey Lübbenau, eine Gegend. I. 225. 244
Springsfeld, Doct., dessen Beschreibung von Carlsbad = = II. 99
Sprüngli, Pfarrer in Bern, dessen Naturalienkabinet = = III. 311
Spydberg, dän. Bischof zeichnet Charten von Norwegen = VII. 33
Spydeberg, Hauptkirche und Pfarre in Norwegen VII. 4. 12. 31. X. 124. XII. 23
Anzahl der Bauerhöfe und Einwohner. XII. 23

Spydeberg, Gegend, Thiere, Fische, Tannenwälder, Kräuter XII. 23=27
Ackerbau, Nahrung, Charakter der Einwohner = 27=33
Geistliche, Kriegsfuß, Abgaben 33=34
Stakum, Ort in Westphalen II. 165
Stade im Herzogthum Bremen VIII. 326
Stahrenberg, Graf von, Domkustos und Consistorial=Präsident in Salzburg. XII. 190
Stallupöhnen, Stadt in Preussen. XVI. 186
Ställe, königl. in London sind prächtig. X. 181
Stamford in England , IV. 41
Stammbuch Friedrichs von der Pfalz in der Vaticanischen Bibliothek VII. 284
Stammer, von, Landvogt in der Lausiz. I. 186
Stampfen, Stadt und Schloß in Mähren, der gräfl. Palfyschen Familie gehörig XII. 273
Stanislaus, König von Polen Herzog von Lothringen = III. 175. 185
Stapfer, Prof. in Bern III. 310
Stark, Hofprediger in Bernburg VI. 71
Stargord in Pommern, Landsiz mit schönem Garten des Generals Grafen von Borke. III. 385
Statue, Friedrich Wilhelms in Berlin. III. 58
= = George I. in Cambridge IV. 39
= = Heinrich IV. in Paris VIII. 285
= = Ludwig XIII. in Paris VIII. 308
= = Ludwig XV. in Nancy III 179
= = Neutons in Cambridge IV. 39
Staudenroggen in Stralsund III. 21
Staufenberg, vortrefl. Wein das. VI. 203
Stautenberg, Kaufmann und Muschelhändler in Amsterdam = IX. 191

Stavanger, vom, Hummerfange macht man sich daselbst viel Vortheil B. 54
Steiermark, Sitten der Einwohner im Jahr 1651 = = VII. 274
Steigenberger, Prof. in Ingolst. VIII. 193
Stein, Michael, guter Geschichtsforsch. XI. 247
dessen Lebensgeschichte 248
dessen Schriften = 250
Steinach, Ort in Tyrol = II. 71
= = = = Schwaben = VII. 237
Steinbrüchel, Chorherr, Gelehrter in Zürich. VI. 317. VII. 246
Steinhaus, Landgut des Freyherrn von Eisselsberg = = XI. 345
Steinhauser, Prof. in Salzburg XII. 222
Steinmetz, Abt zu Klosterbergen VI. 66
Steller, Doct. in Langensalza X. 278
Stephani, von, Preußl. Capitain II. 165
Sternhaus, das Fürstl. anh. Bernb. Landhaus IV. 219
Sternwarte, der Abtey zu Kremsm. IV. 373
Sterzingen, Ort in Tyrol II. 71
Sterzinger, Dan. Ferd. in München VIII. 170
Stetten, Paul von, schreibt die Kunst- Gewerb und Handwerksgeschichte der Stadt Augsb. VII. 180
Steuerl, Maler = XI. 321
Steuerwalde, ein bischöfl. Hildesheimsch. Amt VII. 121
Steger, Hofr. in Leipzig = V. 54
Steyn, Grospensionarius in Haag IV 22
Steyr, Dominikanerkloster, Eisenhandel das. VI. 167
Steyreck, im Land ob der Ens VI. 175

Stieber, dessen Beschreibung des Fürst. Anspach = = XI. 259
Steibner, Schichtmeister in Freyberg V. 31
Stille, von, Landrath = VII. 328
Stipendia in der N Lausitz VII. 396
Stoa-Poikile, Berlinische, im Projecte. II. 399
Stochfleth, dän. Justizrath verfertigt ein Preisgedicht über den Wasserfall zu Sarp. XII. 61
Stockenströhm, von, Direktor des Kupferwerks zu Avestad in Schweden XV. 227
Stockeran, Marktflecken in Oestreich. XII. 278
Militair-Oeconomiehaus daf. ebendaf.
Stockholm, Anzahl der Einwohner; Größe, Lage, Märkte = VII. 65
Eisenbrücke , VII. 66
Nicolai- und Ritterholmskirche. 66. 67
die Deutsche und übrigen Kirchen 68
das königl. Schloß 69. 70. 71
Schloßkirche und Schloßkanzeley. ebdaf.
das Arsenal = = 72
das Ritterhaus = 74
Königl. Garten und Hopfengarten 75
Reichs banque und königl. Münze 76
Münzsorten = 76. 77
Schifsbrücke, Pak- und Zollhaus 77
das Observatorium ebendaf.
Wittwen- und Waysenhäuser, und Waysenhaus der Freymäurer = 78
Spinn- und Rathhaus, Assecuranzcomtoir. 79
Palläste, Fabriken = ebendaf.
Feuersbrünste in den Jahren 1752 u. 1759. 80
Königl. Thiergarten = 81

Stock-

Stockholm, Lustschloß Friedrichshof. VII. 81
Sauerbrunnen in und bey Stockholm. 82
Galeerenhof, Schifwerft, Hafen ebdas.
Stolberg, Fürstin von = XII. 341
Stolpe, ein Städtchen in der Mark dem Hrn. von Buch gehörig = II. 282
Stoltenberg, Probst zu Aas in Norwegen, ein guter Oekonom = XI. 28
Stolzenhagen, Dorf in der M. Mark II. 258
Stölzner, Ober-Bergmeister in Zellerfelde III. 156
dessen Naturalienkabinet hat der König von England gekauft und Göttingen geschenkt VIII. 438
*Stanley, Engl. Major attaquirt die Franzosen auf St. Barthelemi = I. 399
Stootcag, eine Plantage in Surinam. VII. 410
Storkow, Mark Brandenb. Städtch. XIII. 383
Stourbridge, Ort in England; Glashütte, Schneide- und Walzwerk das. II. 312
Stowe, der Landsiz des Lord Temple IV. 48
Stöwe, zweiter Violinist bey der Hofcapelle in Schwedt = = II. 300
Strafmaschine in Thüringen für Felddiebe, X. 331
Stralsund = . III. 8
Handel daselbst , 16
Marienkirche = , 14
Münze = , 20
Jacobikirche = = 14
Rathsbibliothek = 12
Staudenroggen , 21
das Vogelschießen , 14
Wasserkunst , 11
Strasberg, ein Dorf im Bernburgschen. X. 265
Strasburg im Elsaß III. 17. IV. 110. IX. 179

Strasburg, Akademische Bibliothek. XI. 182
Anatomisches Theater 183
Botanischer Garten = 180
Bürgerhospital, Geburtshelfer = Institut ebendas.
Grabmal des Maréchal de Saxe. III. 170
Hôpital Militaire XI. 179
Naturalienkabinette der Hrn. Spielmann und Herrmann , III. 170
Seltenheiten des Hrn. Silbermann. ebdas.
Straße vor dem Hamburger Thore in Berlin. IX. 365
= = Oranienburger Thore in Berlin IX. 369
Straßer, ehem. Abt zu Kremsmünster, läßt einen vortreflichen Saal das. erbauen. XI. 320
= = Lehrer am Gymn. zu Kremsm. XI. 308
Strassoldo, Gr. v., Domh. in Salzb. XII. 189
Straßwalchen, Marktflecken in Oberöstreich. XI. 351
Straubiz, dem Baron von Howald zuständig. XVI. 370
Straus, ein merkwürdiger Landsee bey Strausberg = = I. 201
Strausberg, Stadt in der Mittelmark I. 199
Gemälde in der Kirche I. 199. 200
Strauß, Prof. Bibliothekar des Kloster Rebdorf = = XI. 246
Strebel, Geheimerrath, dessen Franconia illustrata = = XI. 259
dessen Schreiben an den Hofr. Zapf, die Alterthümer in Franken betreffend. ebdas.
Strehla, ein Städtchen in Sachsen V. 14
Strehlen, Hrn. von, besaßen im 12 Jahrhundert Cottbus als eine Herrschaft XV. 12

Strelitz, Andr., dessen Stiftung in Breslau IV. 351
Strelna Muisa, ein Landhaus in Rußl. I 317
Streltzi, Aufruhr dieses Corps unter Peter I. I. 300
Striebler, Doct. Juris in Erfurth V 99
Struadt, Prof. in Prag, dessen Nachrichten v. der Sternwarte das. = I. 417
Strobel, Prof. in Nürnberg, dessen Samlung aller Schriften Melanchtons XI. 240
Strohmeyer, Naturalienhändler in Amsterdam IX. 191
Ström, ein Herrensiz in Schweden XIV. 190
Sägemühle und Schleuße das. 191
= = Prof. u. Pastor beschreibt die Vogtey Sundmer in Norwegen. VI. 367. VII. 13. 31. VIII. 40. 44
*Storm, von, Geheimerrath in Christiania, dess. Bibliothek = = IX. 122
Stromboli, Insel im Mitländischen Meere, Beschreibung ders. = I. 23
Strömer, Professor der Astronomie in Upsala. VII 102
Stroms Mogn, bey Evelviigen, daselbst das Schimmelmannsche Glaswerk B. 54
Stroth, Kirchenrath in Gotha, besizt eine schöne philologische Bibliothek X. 293
Strube, Geh. Justizrath in Hannover. V. 144
Stuckenbruch, dän. Bergshauptmann in Kongsberg = = VII. 53
Stuckert, Hofprediger in Schwedt, Verfasser einer Brandenb. Geschichte II. 280
Stubenberg, der, ein Herrschaftl. Haus in Anhalt Bernburg IV. 215

Stubenrauch, Canzeleyrath in Dessau VI. 78
Stubjan, Sommersiz des Gen. Kriegskom Holter in Christiania , XI. 20
Stürzer, Gastwirth in München II. 75
Stuß, Rektor in Gotha = V. 103
Stuterey Kopitschan in Mähren XII. 269
= = zu Szirgupohnen in Preussen VII. 366
Stutz, Prof. in Zerbst XIV. 359
Subaschis, eine Art Nachtpatrouille in Cairo. XVI. 344
Suben, Stift im Land ob der Ens VI. 177
Südenfields, Gebirge in Norwegen VII. 22
= = der Heringsfang das. ist geringer als bey Nordenfield = B. 54
Südersee in Holland = I. 115
Suffeymare, Fluß bey Constantia in Afrika. XI. 390
Süffren, von, französ. Admiral komt mit 5 Schiffen auf dem Cap an XII. 146
Sukkow, Prof. in Meiningen X. 296
Sülbek, Salzwercke das. V. 200
Sule-Brücke, eine Brücke bey Christiania in Norwegen = = XII. 18
Sülhof, der, in Zürich = VI. 319
Sultan, engl. Schif von 74 Kanonen sucht den Commandeur Johnston auf II. 158
giebt einem dän. Schif Briefe nach Europa mit = = ebendas.
St. Sülpice, Dorf im Fürst. Neuburg. A. 47
Grosse Schlange das. 77
Fabriken = = 48
Paß daselbst = = 74
= = Kirche in Paris = XI. 173
Sülze, Salzkoten in Lüneburg VI. 20

Sulzer, Doct. in Gotha X. 295
= = Doct. in Winterthur III. 290
= = J. G. gibt Scheuchzers Naturgeschichte heraus = XI. 356
= = dessen Reise nach dem Oberharz II. 47
Silly, in Ungarn, dem Gr. Zichy geh. XV. 173
Sum, Admiral in Copenhagen VIII. 26
Sund, dänischer Obristlieut. Besitzer von Evie. XI. 58
Sundheim, dessen historische = genealogische Sammlung = VII. 183
dessen Handschriftliche Werke 184. 185
Sundby, Pfarrort bey Christiania in Norwegen XI. 35
Sundmer, Vogtey im Stifte Bergen in Norw. VI. 367
Ackerbau das. = = 371
Antiquitäten; Kräuter = 380
Berge = = 369
Breite, Länge = 367
Einwohner = = 382
Fischereien, Viehzucht = 372
Luft = = 370
Mineralien = = 374
seltene Vögel, wilde Thiere 376
Wälder = = 373
Zahme Thiere = = 375
Sundmör, (s. auch Sundmer) VII. 12. 27. 31
Susdal, Nonnenkloster in Rußland, worinn Peter I. seine Gemahlin Eudoxia einsperrte I. 301
Süß, Hofr. in Lörrach VI. 293
Süßholtz wird im Bamb. gebauet. XIII. 131
Süther, Ort in Norwegen XV. 242

Svarstad, Pfarrhof in Norwegen XIII. 260
Svarteborg, Ort in Schweden XIV. 179
Svelvigen, Ladeplaz beym Drammen in Norwegen VII. 58. VIII 48. XI. 34
Sveno, Agonis, dän. Schriftsteller B. 10
Swinder, Fräulein von = I. 156
Swienesund in Schweden = II. XIV. 170
Swogersloo, See in Seeland B. 5
Sydbrok, Ort in Holland I. 158
Sydow, Flötenist bey der Hofcapelle in Schwedt = II. 300
Sylt, eine Insel bey Dänemark XV. 256
Sylvio, Historienmaler VII. 89
Synagoge, portugiesische und teutsche in Amsterdam I. 153. IV. 20 VIII. 99
Syrakusa, Stadt in Sicilien, Beschreib. ders. I. 19, 22

T.

Tabarska, Inselchen bey Afrika der Familie Lomelini in Genua gehörig XI. 400
Table d' hôte in Holland = I. 113
Tabruqua, ehm. Bischöfliche Stadt in Afrika XI. 401
Tafel, güldene, Ueberbleibsel davon in Lüneburg = VI. 23
Täge, Flüßchen in Preußl. Litthauen VII. 356
Tallheim mit einem Kloster, im Land ob der Ens wohin der Paulaner Dionysius Kaltner verwiesen worden = VI. 154
Bibliothek das. = 155
Tannhausen, Franz Zeno von, Direktor der Sternwarte zu Prag = I. 418

Tangern,

*Tongern, ehem. Residenz der Bischöfe von Lüttich, ist jezt ein schlechter Ort XVI. 139
Tany Bwlesch, Ort in Wales II. 14
Tande, eine Gegend in Norwegen XII. 59
Taraval, berühmter Maler in Copenh. I. 243
Targa, Sängerin bey der Hofcapelle in Schwedt II. 305
Tassilo, stellet das Betthaus zu St. Florian wieder her " " VI. 158
Tauchwitz, Ort in der Lausitz I. 176
*Tanum, Pfarrhof in Schweden XIV. 178
Tauroggen, Ort im Fürstenthum Schamaiten. VII. 363
Tavernier, schreibt von dem marmornen Grabmal bey Aurengabad " VII. 404
Tavormina, Stadt in Sicilien I. 13
Techow, ein Dorf zwischen Wittstok und Pritzwalk, daselbst wird das Kloster heil. Grab errichtet " VI. 419. 427
Tegernsee, Stift, Geschichte desselben. II. 74. VII. 209. VIII. 212
Bibliothek das. " VIII. 215
Druckerey " " 228
Teissohn, engl. Schifskapitain, recognoscirt die Insel St. Martin " I. 362
*Tollenspiecker an der Elbe " IV. 11
Teltebod oder Montirungs Magazin in Norw. XI. 27
Temple des Fees, Grotte in Val de Travers im Fürstenth. Neuburg " A. 90
Temple, Lord " " IV. 48
Templemann, Doct. in London XIII. 342
Templin, Stadt in der Mark Brandenb. III. 45
Ackerbau, Handel, Tuchmacher 46

Templin, Besatzung = III. 48
Tenne, kl. Fluß in Preußl. Litthauen. VII. 356
Teriffes, Spiele welche die Ritter in Egypten wegen der Ueberschwemmung des Nils anstellen = = XVI. 349
Ternate, eine Insel, auf welcher ein sehr hoher Berg liegt, der Schwefeldampf auswirft V. 417. 424
Brod der Einwohner = 428
Ihr König = = ebendas.
Tertre, Landgut der Mad. de Lüze im Fürstenth. Neuburg = = V. 280
Terwuren, Schloß bey Brüssel. IV. 26. XII. 341
Testrup, Rektor in Aalburg. XII. 64. XVI. 38
Tete de Rang, Berg in Val de Rüz im Fürst. Neuburg = = A. 239
Tetzels Thurm in Lüneburg, wo er Ablas verkauft hat = = VI. 20
Teufel, Lehrer zu Kremsmünster XI. 300
Teufelsmühle im Fürstenth. Bernb. IV. 218
Thale, ein Dorf mit einer Weißbleichfabrik. III. 144
Thalham, Paulaner Kloster in Oberöstr. XI. 350
Thalheim, Dorf in Oberöstreich XI. 345
Thauboo Pfarrer zu Moß in Norw. XI. 45
*Theodgarus, ein Thüringer reisete lange mit dem König Oluf dem heil. herum, starb zu Westerwiigkloster und wurde daselbst canonisirt. XVI. 384
Theater, altes zu Tavormina I. 14
= = zu Coventgarden in London IV. 50
= = zu St. Carlo in Neapel I. 38
= = des Marcellus in Rom VII. 292

Theater, der Ritter Academie zu Kremsmünster XI. 324. 325
Thebeni, Schloß der Palfyschen Familie in Ungarn = = X. 229
Theig-beigh-khan, dessen berühmter Pallast VII. 406
Theophrastus Paracelsus, dessen Grabstein in Salzburg = = XII. 205
dessen Bild und Portrait = 208
Thettauer Hammerwerk I. 269. 270
Theux, Städtchen im Limburgschen XVI. 96
Thiebaud, ein geschickter Stempelschneider im Fürstenth. Neuburg = B. 106
besitzt eine artige Münz- und Medaillen Sammlung = ebendas.
Thieme, Conrektor in Lübben XVI. 376
Thierbacher Hammer = I. 265
Thiergartens Sauerbrunnen bey Stockh. VIII. 82
Thiernen (Tirlemont) Stadt in den Oestr. Niederlanden = = XVI. 141
Thomas Harley, Lordmajor in London IV. 50
Thornhill, engl. General erobert St. Martin I. 377
greift St. Barthelemy an, und erobert es. 399. 403
, Jacob, Maler = X. 169
Thorup, ein Däne untersucht den Felsen auf Fuurland = = XVI. 70
Thott, Graf von, in Dänemark besitzt von Fridericia achtzigerley Erd- Stein- und Bergarten XV. 254
Thouin, Aufseher des botan. Gartens in Paris XI. 147

Thun, Pet. Vig. Graf von, Dohmherr zu Salzburg, Erzbischof zu Trient XII. 189
, = Ph. Jos. Graf von, Dohmherr zu Salzb. XII. 190
= , Freyh. von, Wirtenbergscher Gesandter in Paris sammlet Mineralien XI. 159
Thura, dän. Generalmajor, Verfasser des dän. Vitruvs = = XVI. 34
Thurm, der weiße, ein Dorf bey Neuwied XVI. 276
Thurnau, Grafschaft in Franken, dem Graf v. Giech gehörig = , II. 121
Thurneisen, der jüngre in Basel VII. 243
Thyholm, Insel im Liimfiord in Dänem. XVI. 77-82
Thye, Halbinsel in Seeland XVI. 20
Tibbsee, Ort in Schweden XV. 247
Tiele, Lieutenant besizt ein Naturalienkabinet bey Freyenwalde : II. 86
Tiffesch, Kastel bey Tunis, lat. Inscription daselbst = = XI. 384
Tillemarcks Gebirge in Norwegen X. 63
Tilley, engl. Envoye' in Copenhagen. VIII. 27
Tisserand, berühmter Lothringscher Doctor machte seiner chirurgischen Operationen wegen viel Aufsehens = XVI. 288.
Tistedal oder Tiesten Elv, Fluß der Friedrichshall theilet = = XI. 80
Tistedalen, Ort in Norwegen mit einem Wasserfall = = XI. 111
Tithery, Königreich in Afrika X. 432
Titius, Journal seiner Reise, vorzüglich zu Besichtigung fremder Naturaliensammlungen IX. 149. X. 131. XI. 123

Titzing,

Tiżing, ein Zauberer oder Urindoctor in Amsterdam = = I. 153
Toaldo, Prof. in Padua, Schreiben an Bernoulli = II. 410. VII. 421
Tobler, Gelehrter in Zürich VII. 247
Tode, Lieutenant, dessen Karte von Bergen-Stift = = B. 55
Toderud, Sommersiz bey Moß in Norwegen XI. 52
Todtenbach im Schwarzwalde VI. 286
Todtmoos, ein Superiorat das. VI. 285. VIII. 233
Toffiere, Höhle im Kirchspiele Berners im Fürst. Neuburg = = A. 197
Togarp, Ort in Schweden XIV. 243
Togern, Ort am Rhein in der Schweiz III. 288
Tokkerup, Dorf auf Seeland, Huldigungs-Stein daselbst = B. 13
Toledo, Federico de, Spanischer Admiral, zerstöhrt die englische und französ. Flotte in St. Christoph = = I. 363
Topochronostemmatographie von Deutschland VII. 216
Topographie von Norwegen VII. 31
Töpfel, Franz, Prälat von Pollingen. VIII. 179. 186
Toppe, Hofr. in Helmstädt VI. 47
Torden-Skiold, Norwegischer Seeheld. XI. 35
Torf-Koge, Art Schiffe mit einem Halse in Seeland = XVI. 15
Torgani, Clarinettist bey der Hofcapelle in Schwedt = = II. 300
Torgau, Stadt in Sachsen = V. 13
Torn, Landsiz in Norwegen des Generalmajor von Lüzau = = XI 64

Törnberg, Kirchdorf in Norwegen X. 82
Torndorf, marggr. Jagdschloß bey Bayreuth II. 118
Torp, Rasmus, Prediger in Dänemark, dessen kurze Lebensgeschichte XVI. 78
Torpum, Landsk; bey Friedrichshald in Norw. XII. 66
Torré, errichtet in Paris ein Maux-Hall. XII. 354
Toul, in Lothringen, berühmter Damm das. welcher zween Berge mit einander verbindet III. 183. XI. 178
die Kathedralkirche = III. 183
das Thor = = 184
Toulouse, Stadt in Languedoc, neue Promenade das. = = XII. 377
unversehrte Leichen im Franziskaner Kloster 379
de la Tour d' Auvergne, Graf, dessen vortreffliche Muschelsammlung in Paris XI. 62
Toure, Berg bey Rochefort V. 277. A. 7. 236
Tover-Doctor, d. i. Zauberdoctor, in Holland I. 153
Tower, der, in London IV. 36. X. 170
Trakehnen, Vorwerk in Preußl. Litth. VII. 369
Trampow, Dorf in der Mittelmark dem General Wartenberg gehörig II. 237
Tranquebar III. 372. IV. 324
Farbe der Einwohner; Kleidung. III. 377
Fest, das Heilige = 378
Herrenhuter; Kirche; dän. Mission. 374
Hucka, eine Maschine = 377
Kärry, eine Speise = 376
Rababa, Indischer Fürst 380
Sprache der Malabaren 377

Tranquebar, Verbrennung der Todten. III. 380
Trapuheeda, Landschaft in Mauritanien. X. 443
Trasburg, Landgut des Baron von Maskoi,
Garten das, = IX. 290
Traun, Fluß in Oberösstreich XI. 347
Traunek, Landgut des Hrn. v. Scharz. XI 347
Traunfall über welchen das Salz von Gemunden nach Lambach und von da weiter verführt werden muß = VI. 151
Trautmannsdorf in Ungarn, Lustschloß des Fürsten Carl von Bathiani = X. 235
Badezimmer = = 249
Chinesisches Lusthaus 243 = 248
Garten = = 250. 253
Gemälde, Bibliothek, türkische Zimmer 237 = 243
Kleidung des Grafen Ludwig von Bathiani 241. B. 155
Travers, Dorf im Fürst Neuburg A. 16
Arbeitsamkeit der Einwohner 17
das Thal = = 18
Travendahl, Lustschloß in Dänemark IV. 10
Treckel, römischer Rechtsgelehrte in Hamburg VI. 18
Treckschuyte in Holland, Beschreibung. I. 100. 123. VII. 182
ihr Werth, = I. 101
Treille, Promenade in Genf VI. 353
Trenk, Bar. von, dessen achtjährige Gefangenschaft in Magdeburg = II. 181
Treppe, heilige in Rom = VII. 289
Tressan, Graf de, in Commercy III. 187
Treue Freundschaft, ein Alaunwerk bey Seussen im Bayreutschen = I. 273

Treuenbrizen, Mark Brandenb. Stadt. III. 112
Trient, eine Stadt in Tyrol II. 69
Dom und Residenz des Bischofs. ebdas.
Jesuiter-Kirche = 70
Kirche Sta. Maria Maggiore 69
Trier, Hofr., unglücklicher Jurist V. 139
Tripolis, Stadt in Afrika XII. 414
Trippel, römischer Bildhauer aus Schafhausen I. 92
St. Tron, Lüttichsches Städtchen XVI. 139
Tronviigen, Ort bey Moß in Norwegen. XI. 53
Tropea, Stadt in Calabrien I. 23
Tropfstein-Grotte, in Val de Travers, im F. Neuburg = = A. 89
= = Höhle bey dem Dorfe Hasel VI. 272
de Trosin, Preußl. Obrister VII. 370
Trösauer-Hammer-Dratheisen, oberhalb Wunsiedel = = I. 263
Troz, Herr, Pommrischer Schriftsteller. V. 75
Truchses, Graf von, Preußl. Gefang. Offizier in Insprug = = II. 73
Trure, (Drury) Silberarbeiter, besizt die ansehnlichste Papillion und Insektensammlung in London = = X 158
Tryden, Baronesse gebl. Comtesse Reuß von Ebersdorf = = I. 172
Tschendil, ein Stamm in Mauritanien. X. 430
Tschetif, Fluß in Mauritanien X. 430
Tuaillon, Lehrer der Moral Theologie in Kremsmünster = = XI. 300
Tübingen, Stadt und Universität III. 218
Straße nach Hechingen = 219
Tuna, ein Kirchspiel in Schweden XV. 242
Tunderfelden, Fräulein von II. 113

Tunis, in Afrika XII. 391. 398
ist nach Alexandria und Cairo die größte Stadt in Afrika = 398
la Goulette, Kastel = 399
Tanbe, Station in Norwegen XI. 61
Turneps, eine Art engl. Rüben IV. 214
Tycho de Brahe, Ursachen seiner Verlassung Dänemarcks VIII. 17. XIII. 319
Tyrnau, Stadt in Ungarn IX. 237
das adliche Konvikt, die Domkirche, der erzbischöfliche Pallast, das Observatorium = = ebendas.
Tyrol = = II. 66
dessen physische Beschaffenheit ebendas.
Charakter der Einwohner' ebendas.
Weine sind vortreflich, aber dauren nicht über zwey Jahr = 67
Bergwerke von Salz und Silber 68
Münzsorten = ebendas.
hat Aehnlichkeit mit der Schweiz 69

U.

Ubigau, Schloß und Garten an der Elbe in Sachsen = = XII. 312
Ueber die Art und Weise mit Nutzen zu reisen. Ein Sendschreiben des Freyh. von D. an den Graf von S. = IX. 387
Uetrecht I. 138. IV. 19. VIII. 152. 324. XIV. 129
Domkirche I. 138. VIII. 155
Marienkirche hat Reliquien. I. 139. 140. VIII. 154
Maschinen zur Abhaspelung der Seide, v. van der Moll erfund. IV. 19. VIII. 153

Uetrecht, Maillebahn, Promenade VIII. 155
Modell des Tempel Salomonis. XIV. 130
Spitzenfabrik = IV. 20
Ufdrungen, Dorf im Thüringschen, entsezlicher Berg das. X. 266
Uhden, Geh. Tribunals-Rath, dessen Nachrichten über Preußl. Litth. VII. 343. XVI. 143
Uhr, künstliche auf dem Schloß zu Weimar. V. 92. VI. 94
= = in der Probstey Burgeln VI. 160
Ulevold, schönes Landgut in Norw. X. 22
Beschreibung desselben, Garten 23-27
Ulrichsdahl, Königl. Schwedisches Lustschloß VII. 83
Beschreibung desselben 83 - 87
Garten und Treibhäuser 87
Unkel, ein Städtchen am Rhein, dabey ein Basaltsteinbruch = XIV. 334
Unterbaum, der, Brücke in Berlin VI. 436
Untere-Geroldsgrüner Hammerwerk I. 267
= = Klingsporner Hammer I. 265
= = Neuhüttendörfer Hammerwerk I. 268
= = Schauensteiner Hammerwerk I. 267
Unterrichts-Bilanz = VII. 431
Unterseen, Ort in der Schweiz VI. 344
Unverhofter Bergseegen, Alaunbergwerk im Bayreutschen = = I. 273
Unzüchtige Medaillen von Tiberius Aufenthalt zu Capräa im Kabinette des Herzogs von Bracciano = = I. 25
Upsala, Universität in Schweden. VII. 94. 115
XV. 218
brennt 1702 ganz ab VII. 95
Domkirche ist prächtig 95. 96

Upsala, Universitäts Bibliothek VII. 98
Anatomischer Saal = 101
Carolinische Collegium ebdas. XV. 218
Astronomisches Observatorium VII. 102
Der Ritter von Linne' das. 103
academischer Garten = 105
Naturalienkabinet der Academie 106
Urkunde der Uebertragung der academischen Würde der Universität Cambridge. IV. 60. 62
= = der Universität Oxford IV. 64
= = über das Bürgerrecht des Königs von Dänemark Christian VII. in Lond. IV. 70
= = der Goldschmiede Junung, worin Christian VII. K. v. Dänemark in London ist aufgenommen worden IV. 74
Urne, vortrefliche, wird in dem Grabmal des Kayfers Severus gefunden VII. 304
St. Ursula, ein weibliches Stift in Bonn. II. 176
Usner, Tenorist bey der Hofcapelle in Schwedt II. 304
Ussermann, Aemilian, P. Bibliothekar zu St. Blassien = = VII. 232
Uteri, Bibliothekar in Zürich. III. 295. VII. 247
Uszpiaunen, Ort in Preußl. Litth. VII. 365.

V.

Vaar, Landsitz am Liimfiord in Dänem. XVI. 62
Val de Rüz, im Fürstenth. Neuburg A. 219. 235. 250
Oeconomie daselbst = 250
Val de Travers im Fürstenth. Neub. A. 18
Adler = = 96

Val de Travers, Aufklärung und Litteratur
Neigung der Bewohner A. 56. 452
Bevölkerung = = 61
Geschichte dieses Distriktes 63
Klima des Thals = 61
Kunst u. Handthierung der Bewohner. 59
Malerische Beschreibung des Thals 45
Sitten der Bewohner des Thals 56
Valengin, ein Flecken in der Grafschaft dieses Namens = = A. 262
Anlegung einer neuen Landstraße 278
Anzahl der Einwohner = 262
Domkapitel, dessen Stiftung 263
Gerichtsbarkeit = 264
Geschichte und Verfassung der Grafschaft 269
Lage derselben = 262
Privilegien der Bürgerschaft 266
Straße nach Neuburg = 279
Urbarmachungen = 276
Ursprung der Einwohner 265
Valenciennes, Hauptstadt in der Grafschaft Hennegau IV. 83. XII. 342
Statue Ludwigs XV. von Saly IV. 83
Valenvron, ein Revier im Fürst. Neub. A. 94
Industrie u. Geschicklichkeit der Einwohner 209
Valetta, Nic. Xav., ein gelehrter Italiener schreibt an den berühmten Joh. Clerc von den Eigenschaften des unverbrennlichen Holzes = = VIII. 426
Vallandsöe, berühmte Insel in Norw. X. 122
Valliere, Herzogin de la, in Paris. IV. 94

Vamskiold, dän. Major rettet sich allein mit seiner Frau bey einem großen Erdfall in Norwegen " " XII. 62
Vandsöe, See bey Moß in Norw. XI. 43. 51. 55
Vanenburg, Ritterstz in Holland VII. 168
Vanloo, berühmter Maler in Paris. IV. 109
Vansittart, Doct. in Oxford IV. 47
Varéa, Alph. Lasor a, universus terrarum orbis etc. " " XII. 421
Varel, Ort im Oldenburgschen II. 131
Varendorf, dän. Capitain nimmt Charten von Norwegen auf " VII. 36
Värle Sand, sandige Ebene bey Moß in Norwegen " " XI. 43. 51
Vater, ehem. Doct. und Prof. in Wittenberg. V. 7
Vattel, von, ber. Publicist in Neub. A. 299. 461. B. 99
Vaumarcus, Barvney im Fürstenth. Neuburg A. 358. 370
Geschichte derselben " 370
Schauplaz des Burgundischen Krieges und Geschichte davon " 371
Vauxhall in London " IV. 39
in Paris " " XII. 354
Veckerőe, in der Gegend verschiedene Garten Anlagen nach engl. Geschmak B. 62
Vedem, Landstz des Hrn. Blixenskiold in Norwegen " " XI. 113
St. Veit, kayserliches Lustschlos und Garten. XIV. 81. 82
Velard im Fürstenth. Neuburg A. 249
Vellbrück, Graf von, Fürst Bischof von Lüttich XVI. 134

Veltheim, von, in Zellerfelde, Oberbergrath IV. 194
= = dessen Naturalienkabinet III. 155
Vem-See in Norwegen X. 117. XI. 110
Venedig, Merkwürdigkeiten. I. 67. II. 65
XII. 311
Kloster des heil. Gregorius XII. 312
Vensyssel, Halbinsel in Seeland XVI. 20
= = Ort in Dänemark, bey dem man große Tannenstämme ausgräbt XV. 255
Verberie, Lager daselbst = XII. 354
Verger, Benennung eines Theils des Thals im Locle im Fürstenth. Neuburg A. 151
Vernezobre, Freyherr von = II. 238
Verona, Geburtsort des Nepos, Plinius, Vitruvius u. a. m. I. 69. VII. 316
Merkwürdigkeiten das.
= = Decorationen Maler in Berlin, macht für den Marggraf von Schwedt eine für 1000 Rthlr. = II. 180
Verriers, Dorf im Fürstenth. Neub. A. 84
Kunst und Handthierung der Einwohner. ebendas.
*Verviers, Limburgsche Stadt XVI. 94
Versailles, Schloß daselbst liegt auf einer Erhöhung, die durch Kunst gemacht ist. IV. 99. XI. 176. XV. 187
Apollo Bassin = XV. 205
Collonnade = = 202
Gallerie, große = 191
Garten. Bassins = 197
Gewächshaus, Fontainen 198. 199
Kanal, großer = = 206
Kapelle = = 188

Versailles, Königliche Insel XV. 201
Latona Fontaine " 204
Lustschloß Trianon " 207
Marssaal, Audienzzimmer 191
Menagerie XI. 176. XV. 207. 208
Parade-Schlafzimmer XV. 194
Schloß nach der Gartenseite XV. 195
Schloßhöfe " " 188
Tafelsaal, Irrgarten, Ballsaal. 200. 201
Veuille, Gebrüder, Drechsler im Thale Sagne im Fürstenth. Neuburg " A. 222
Vhammen, Vhelet Braham, Vhelet Than, 3 Völkerstämme in Mauritanien. X. 434. 437. 439
Vicegrad, ein Marktflecken in Ungarn. XI. 244
Vicenza, Stadt in Italien, Komödienhaus das. VII. 315
Victor Amadeus, nimmt zwey antike Ziegen v. Palermo nach Turin " I. 7
Vieharzeneyschule zu Charenton XI. 174
ausgestopfte Thiere und Misgeburten. 174. 175
Viehzucht in Norwegen " VII. 24
*Veisdorf, (Willsdruf?) Schloß und Dorf in Sachsen, des Grafen von Tottleben XII. 312
Viig, Ort in Schweden XIV. 175
Villa Albani bey Rom " I. 36
Villars, von, Herzog in Paris IV. 94
Villeroy, von, Herzogin in Paris ebendas.
Villiers, Dorf im Val de Rüz im Fürstenthum Neuburg; hier stand ehedem das alte Schloß Hocquincourt " A. 243
Villingen, Ort beym Schwarzwald II. 194
Viver, Promenade im Haag VIII. 127

Vivier, Maler = = II. 83
Voet, zwey Gelehrte in Utrecht 1651. VIII. 324
Vogel Greif, eine große Kanone auf der Festung Ehrenbreitstein, die mit einer Kugel von 160 Pfund geladen wird = XVI. 272
Vögel, die Eisen verschlucken, auf dem Cap der guten Hofnung = V. 405
Vogel, Pfarrer im Asker Pfarrhofe. VIII. 70
erhält Prämien wegen seines Fleißes im Ackerbau = = B. 60
= J. G. Superintendent in Muskau in der Oberlausitz = XIII. 395
= dessen Schilderungen der natürlichen Schönheiten bey Muskau XV. 366
Vögglapruck, im Land ob der Ens. VI. 154. XI. 349
Vogl, Bartholdus, Abt zu Kremsmünster. IV. 374
Vogt, Prediger in Bremen IV. 4. XIII. 196
Vokkerup, Landgut in Norwegen, der Ankerschen Familie gehörig = X. 15
Vollborth, Mag., dessen Journalgesellschaft in Göttingen = = X. 382
Volkmar, Bergschreiber in Goslar III. 147
Volksanzahl in Liefland und Estland. XI. 421
= = Menge in Sachsen = XII. 304
Vollard, Hofrichter in Lübbenau I. 224
Völlerey der Bauern, deren Folgen VI. 194
Voltaire, Herr von = VI. 360
het Voorhout, Promenade im Haag VIII. 127
Vorholm und Schneevogt, berühmter Gärtner und Blumisten in Harlem IX. 200
Vorwerk, auf dem bey Schleißheim, wird guter Käse gemacht = II. 83

Bosmaer, Prof. in Haag VIII. 137
Bouga, Herr, im Fürst. Neuburg V. 279
Boxenberg, der " VIII. 81
Briends, Kaufm. in Harlem, dessen Sammlung von ausgestopften Vögeln IX. 198
Brinsberg, von, Ober-Appellations-Präsident in Zelle " " V. 28
Brints, von, Reichshofrath II. 136. 160
Buille, Joh. Peter, ehedem ein Schuster und jezt ein geschikter Uhrmacher im Revier Valenvron im Fürstenth. Neuburg A. 211

W.

Waage, ein See in Norwegen X. 53
Wachsel, Dr., luth. Prediger in Lond. IV. 58
Wachter, Prof. in Leipzig V. 39. 51
Wackerbartsruhe, Lustschloß an der Elbe in Sachsen " " XII. 313
Wadskiaer, ein dän. gebohrner Poet XV. 292
Wagehalssäge, Sägemühle in Norwegen, die auf einem fürchterlichen Felsen steht. XI. 113
Wagenseil, Cand. in Kauf bayern will die Briefe und sämtliche Schriften Ulrichs von Hutten herausgeben " VII. 266
Wagner, Maurus, Pat. Bibliothekar in Tegernsee " " VIII. 215
Wagrien, dän. Kriegs-Schif XII. 153
Wahl, Prof. in Göttingen V. 124
Waitzen, bischöfl. Residenz; Triumph Pforte 1764 errichtet " IX. 245
Walch, Prof. in Jena " V. 70
" " Kirchenrath in Jena ebendas.

Walchen, Landgut der gräfl. Klammischen Familie in Oberöstreich = XI. 350
Waldhausen, im Land ob der Ens VI. 175
Waldkirch, in Vorderöstreich VI. 243
Bergkrystall bearbeitung = 252
Granatschleifmühle = 244
Wallbrunn, von, Geh. Rath in Lörrach bey Basel = = VI. 293
Wallenstrale, Doctor und Hofprediger in Gothenburg = = XIV. 216
Wallis, Prinzessin von = IV. 39
Wallmann, Burgermeister in Quedlinburg beschreibt die Alterthümer das. IV. 120. 122
Walloe, Stift in Dänemark I. 223
Walmoden, Baron von, natürlicher Sohn des Königs von England = VI. 34
von, General = IV. 13
Walsdorf, Generalsuperintendent zu Bernb. VI. 71
Waltersdorf, Dorf in der Mittelmark. I. 258
Walther, letzter Baron von Rochefort verliehrt seinen Kopf 1412 = A. 9
= = Secretair in Hannover V. 141
Wangenstein, dän. Capit. giebt Charten von Norwegen heraus = VII. 34
Warberg, Hafen und Schloß das. XIV. 222
Ward, Thomas, Grosbritt. Generalconsul in Rußland = = I. 279
Wardberg, Marktflecken in Ungarn, dem Grafen von Esterhazi gehörig = XV. 177
kayf. königl. Stift für junge Knaben das.
Wargentin, Ritter in Stockholm VII. 12. 78
Wartburg, altes Bergschloß bey Eisenach; Seltenheiten das. V. 111. 112. X. 280

Wartburg, die, Schloß, dessen Beschreibung,
Kanonenplatz X. 282
Gefängniß " " 285
Ritterhaus, wo Luther gesessen 286
Schloßgebäude, Gemälde darin. 288. 289
Marstall, Zeughaus, Archiv 289. 290
Besuch des Fürsten von Dessau das. ebdas.
Wartenberg, Eva von, Domina im St. zum heil. Grabe " " VII. 325
" " Herrschaft in Oberöstreich der Freyherrl. Grechtlerschen Familie geh. XI. 350
Wartensleben, Gräfin von I. 223
Graf Leopold, kayserl. General. II. 132
Wartha, Lehrer der griechischen Sprache zu Kremsmünster " XI. 303
Wäsby, Schloß bey Stockholm, der Degeerschen Familie gehörig XV. 217
Waser, der berühmte, in Zürich VII. 246
Wasselen, Ort in Westphalen II. 162
Wassenaer-Opdam, Graf von IV. 25
Wasser der Themse ist mit Gipstheilchen geschwängert " " X. 132
" " der Seine ebenfalls " X. 133
Wasserhose im Meere " IV. 338
Watford bey London, wo eine Lederfabrik. XIII. 346
Watt, Erfinder der Feuermaschine, andre schreiben sie Bolten zu II. 325
Waxholm, kleiner Ort in Schweden. VII. 63. 116
Wayler, Doctor und Leibmedikus in Braunschweig " " IX. 173
Weber, Schriftsteller in Zürich III. 295
" " auswärtiger Gesandte in Rußland, I. 302

Wedekind, Adjunkt in Götting. V. 118. 121
Wegern, Fräulein von II. 265. 271
Weidenbrük, Ort in Westphalen II. 159
Weidler, Doct. und Prof. in Wittenb. V. 10
Weidlich, Advocat in Merseburg V. 66
Weimar V. 86. X. 321. XVI. 316
Belveder herzogl. Lustschloß XVI. 317
Bibliothek = V. 87
Schloß, künstliche Uhr das. V. 92. XVI. 317
Weingarten, Abtey in Schwaben, Beschreibung derselben = VII. 210
Bibliothek das. = = 212
Weis, Ulr. P. Gelehrter, dessen Lebensgesch. XI. 274
der Cardinal Quirini sein Gönner 278
Fortunatus a Prinia sein Gegner ebdas.
dessen Briefwechsel mit Brucker 279
Weisbaden = = XIV. 281
warme Bäder das. = 282
Promenaden = = 285
Schauspieler Gesellschaft 289
Weiß, Prof. und Astronomus in Ofen. II. 414
Weißenau, eine Prämonstratenser Abtey in Schwaben = = VII. 219
Weißenburg, auf'm Nordgau XI. 241
Weißenheider Hüttenwerk, bey Weisenstadt im Bayreutschen = = I. 262
Weißenstein, Lustschloß bey Cassel III. 160
Weißmann, von, rußischer General erobert die Stadt Ismael in Beßarabien XV. 133
verliert in der Schlacht bey Keynardschie sein Leben = = 145
Medaille auf ihn = ebendas.

Weißmantel, Doct., großer Botaniker in Erfurth = = X. 330
Weißner, Berg in der Gegend von Göttingen X. 349
Weitenauer, intoleranter Exjesult in Salmannsweiler = = VII. 224
Weichpool, Ort in Wales , II. 3
Wellerthaler, Hammerwerk bey Selb im Bayreutschen = , I. 263
Wels, im Land ob der Ens, Holzhandel das. VI. 154. 155. XI. 347
Welze, Ort in der Lausitz I. 162
Wendel, Violoncellist in Schwedt II. 297
Wendehammer, ein Hammerwerk bey Markleuten = I. 261
Wenden, ihre Sprache, Charakter, Frohndienste = , I. 227
Wendische Sprache, in Steyermark XVI. 242
Wentworthause, Landsiz des Marquis von Rockingham = = IV. 41
, = Castle dem Grafen von Stafford gehörig IV. 41
Wentzel, Bratschist in Schwedt II. 296
Werden, Stadt u. Abtey im Bergisch. VII. 142. 144. 145
Werkbley, von Kupfer geschiedenes noch mit Bley vermischtes Silber IV. 177
Werne-Kloster, ehem. Nonnenkloster in Norwegen , = XI. 56
Werner, Pfarrer in Prizwalk eigne sich das Wunderblut von Techow zu VII 422
= , Madame, geschickte Zeichnerin. I. 251
Wernigerode III. 146. V. 205

Werpup, von, Oberhofmarschall in Hannover IV. 12
Werre, Fluß in Westphalen VII. 127
Wesemann, reform. Prediger V. 150
Wesel = IV. 19. XVI. 134. 344
Wessel, Jonas, Probst, besizt eine Rockenstaude mit 92 Halmen XI. 35. 36
= = Abr. Christ. dän. Justizrath und Generalauditeur = 36. B. 63
= = Caspar, dän. Landmesser ebendas.
= = Herrmann, königl. Poet und kom. Schriftsteller = XI. 36. XV. 293
Westby, Ort in Norwegen, Sägemühle daselbst X. 51. 54 = 56
Westerhausen, Dorf, wo viel Torf gestochen wird; Gärtnerey das. = IV. 131
Westerwiigkloster am Liimfiord, Geschichte des. XVI. 384
Westfort, Flecken in Norwegen, Wasserfall das. VII. 57. 58
Westgotha-Leyon, Bergkastel bey Gothenburg XIV. 203
Westmünster Abtey in London IV. 35. X. 180
die beiden Paramentssäle IV. 35
der Saal zu Westmünster ebendas.
Westphal, Mag. in Halberstadt, Gelehrter. X. 299. 300
Weydebüsche, Spazierort bey Bonn II. 186
Weynachts = Oeconomie eines Norwegischen Bauers = = X. 92
Weze, Fluß im Limburgschen XVI. 95
Whitehall, in London, königl. Kapelle das. IV. 36
Wickefort, von, Agent des Herzogs August v. Braunschweig = VIII. 287

Wiedeburg, Adjunkt in Jena V. 69
= = Professor das. = V. 63
Wiegleb, Gelehrter Apotheker in Langensalze X. 278
Wieland, in Weimar = X. 322
Wien, Hauptstadt in Oestreich XIII. 8
Academie, Theresianische = 65
Amaliaburg = = 16
Augarten = = 90
Begräbnißgruft = 62
Belvedere (siehe in B.)
Bibliothek Gebäude 41
Bildergallerie, fürstl. Lichtensteinsche 70
Burg, kayserl. königl., die Beschreibung der Zimmer = 9=16
Einwohner, Häuser, Laternen 9
Garden Pallast = 66
Hofstaat des Kaysers
Kanzeley, böhmische und östreichsche 47
= = Kriegs, des Reichs = 46
Kirche bey den Salesianerinnen 83
= = Caroli=Boromäi 82
= = Stephans = 79
= = Peters = 81
Landschaftsacademie = 65
Maleracademie = = 64
Medaillen und Münzkabinet 33
Münzhaus = = 47
Naturalienkabinet = 37
Opernhaus oder National Theater 48
Pallast, gräfl. Friesische B. 156
= = gräfl. Palfische 78. B. 156
= = fürstl. Paarische = 77
Physikalisch und mechanisches Kabinet 35

Wien,

Wien, Porcelain Fabrik XIII. 66
Redouten Saal » 48
Reitschule, Stallungen, Sattelkammer 49. 50
Schlafkammer » 21. B. 156
Universität ist mit Adelsverleihungen privilegirt » » B. 138
Universitäts-Gebäude XIII. 63
Zeughaus, das kayserl. 56
» » das bürgerliche » 61
Wifflisburg, Rudera von römischen Bädern das. IX. 349
Wilkens, Hauptp. und Inspektor in Cottbus I. 248. XIII. 391
dessen Bücher und Naturaliensammlung I. 249
Wilde, de, Grosbritt. Resident am ruß. Hofe I. 278
Wilde Pferde im Duisburger Wald XV. 319
Wildfangsrecht in Churpfalz ebendas.
Wildmoose, ein großes Moor in Jütland wird zu Aeckern und Wiesen gemacht XVI. 46
Wilhelm, Graf von der Lippe Detmold. VII. 126
Wilhelmsbad in Hessen III. 166. XIII. 165
Wilhering, im Land ob der Ens, Stiftskirche daselbst » » VI. 156
Wilisch, Mag. in Freyberg V. 30
» » Doct. und Superint. in Freyberg ebdas.
Will, Prof. in Altorf, dessen Bibliotheca norica XI. 236
» » Prof. in München VIII. 174
Willamkove, ein Dorf in Polen mit vielen Schwaben » IV. 234
Wille, Kupferstecher in Paris XII. 358

Williams, ein engl. Arzt zu Aachen, ein trefflicher Mann = XV. 349
Willichnen, Kirchdorf in Preußl. Litth. VII. 364
Willkischken, Kirchdorf in Preußl. Litth. VII. 363
Willoughby, Lord, bringt neue Kolonisten nach Montserrat = = II. 373
Wilmersdorf, von, Hofmarschall in Schwedt II. 271
Wilschwill, Kirchdorf in Preußl. Litth VII. 363
Wilse, Jac. Nic. Professor Theol. Pfarrer zu Spydeberg (jetzt Edsberg), gelegentliche Reisebeobachtungen in Norwegen, Dänemark und Schweden, zu Lande und zu Wasser. VII. bis XVI. und B. 1-48
dessen Reise über Copenhagen nach Berlin VII. 4-6
dessen Charte von der Gegend zwischen Holstebroe und Fridericia XV. 312
dessen Vorbericht über seine Charte von Norwegen = XI. 3. 5-9
dessen Einrichtung seiner besonders gedruckten Beschreibung von Spydeb. XII. 34
dessen Bibliothek und andere Samlungen 41-48
dessen Modell worin 30 Arten von Wasserwerken können in Bewegung gesezt werden = = XII. 48
Wilsnak, Landhaus des ehem. Generals von Saldern = XVI. 418
Wimbleton, Manövre das. IV. 66
Windhaag, Grafschaft und Kloster im Land ob der Ens = = VI. 175
Windheim, von, Gelehrter in Götting. V. 120
Windsor, in England = IV. 45

Winkelmann reiset mit Cavaceppi nach Deutschl. I. 65
will seine Werke ins französ. übersetzen lassen = = ebendas.
dessen Gemüthszustand bey Annäherung Deutschlandes = 71
dessen Herzensangst in München 73
dessen Ankunft mit Cavaceppi in Wien. 76
will durchaus allein nach Italien zurückkehren = = 74. 75
sein Gemüthsstand bringt ihm ein Fieber 78
er wird ermordet = 85
war an der gräfl. Bünauschen Bibliothek zu Nettnitz = V. 20
Winterfeld, Jul. Aug. Henr. von, Domina am Stifte zum heil. Grabe VII. 331
Winterthur = = III. 290
Gelehrte das. = 291
Vitriolfabrik = 291
Winterkasten bey Cassel IX. 159
Winter-Vallast, Peters l. in Petersb. I. 281
Winter-Reise von Christiania bis Friedrichshald X. 44
Wippe, Fluß und Dorf in Preussen VII. 360
Wipper, Fluß in Thüringen X. 267
Witgenstein, Schloß des Grafen von Sayn Witgenstein = = XVI. 297
Withaun, Ort in England X 131
Witkove, in der Waiwodschaft Gnesen in Großpolen = = I. 231
Aberglauben der Einwohner 271
Aerzte daselbst = 279
Ausbreitung des Aberglaubens 277

Witkove, Bettler = = IV. 245
Bienenzucht = = 241
Conföderation = 288
Deutsche Einwohner, Müller 247 = 250
Edelmann, der polnische 258
Früchte = = 236
Hausthiere und wilde Thiere 238. 242
Heyrathen = = 281
Juden = = 246
Religion = = 262
Unterthanen, polnische Kleidung, Witz, Lebhaftigkeit = 250 = 256
Verhütung des Kindermordes und der Gewaltthätigkeiten auf der Straße 285
Wittow, auf der Insel Rügen III. 7
Wittenberg, Stadt, Festung und Universität V. 5
Bibliothek, Seltenheiten das. 11
Botanischer Garten = 7
Luthers Musäum = 8
Theatrum anatomicum = 6
Universität = ebendas.
Wittenberg, Ort im Hannövrischen II. 145
Wittstruken, Hedw. Mar. von, Domina im Stifte zum heil. Grabe VII. 326
Wobeser, von, Mitglied des Direktoriums in Gnadau = = XVI. 212
Wöckl, Leop., Dekan des Salzburgschen Collegiatstifts Mattsee, bearbeitet ein kostbares Manuscript = = XI. 352
Wog, Fluß in Ungarn XV. 162
Wohnungs Bäume, Bo = Träer, in Norwegen, sind hohe Eschen vor den Häusern. XII. 19
Woldenberg, ein Hildesheimsches Amt. VII. 120

Wolf, Baron von, ehem. Kanzler in Halle V. 61
Musikus in Schwedt II. 304
Wölfe in Norwegen = X. 108
Wolfegg, Anton Willib. Graf von, Domherr zu Salzburg = XII. 189
= = Unold von, Prälat zu Weißenau. VII. 219
Wolfenbüttel, herzogl. Bibliothek daf. VI. 36, 37. IX. 176
Wolfenweiler in der Margg. Baden, Weinbau daselbst = = VI. 253
Wolfersdorf, von, Preußl. General in Ham II. 165
Wolfrüßel, Insel in der Donau in Ungarn, dem Grafen Palfy geh. XV. 175
Wolleb, Consistorialrath in Halberstadt, ein Schweizer = = II. 59
Wolverhampton, Fabrike daf. von Eisenblech japanisches Zeug genannt II. 332
Wooburn, Landhaus des Herz. von Bedford IV. 45. XIII. 328
Wölsouer Hammer bey Arzberg im Bayreuthschen = = I. 263
Woodstok, Ort in England, seiner Stahlwaaren wegen merkwürdig II. 309
Woolwich bey London, Arsenal daf. IV. 59. X. 170
Woorth, die, in Goslar III. 151
Worms, Reichsstadt = XIV. 151
Woronesch, Ort in Rußland I. 300
Worsley-Mill, in England, unterirdischer Canal daf. = = II. 316
Wourstен, Bibliothekar in Benediktbayern VIII. 200

Woyde, Prediger bey der Holl. Gemeinde in London " " X. 182
Wrangel, von, Doct. Probst von Sala in Schweden " " XV. 219
Wratislav, Graf, kayserl. Gesandte bey Peter II. " " I 287
Wulff, Mitglied der engl. Societät der Wissenschaften, ein großer Chemiker; besizt eine starke Mineraliensammlung X. 152
Wülfingshausen, ein adel. Kloster im Hannöbrischen " " II. 146
Wumbold II., Prälat zu Rebdorf, legt einen schönen Garten daselbst an XI. 246
Wunnen, ein Fahrzeug in Holland I. 100
Würgau, Ort in Franken XIII. 124
Würges, Stadt am Rhein XVI 276
Wurmedingen, Ort bey Constanz III. 238
Wurmplage auf der Goldküste von Guinea. V. 391
Wurmsee, ein Landsee in Bayern VIII. 183
Wurmser, französ. General XII. 352
Wunderlich, Doct. in Hamburg VI. 19
Würtenberg, Herzogin von II. 114. 118
" " Prinz Louis von " II. 284
Wusterhausen oder Königswusterhausen, in der Mark Brandenburg " I. 156
Wustermark, Mark Brandenb. Ort III. 137
Wustrow, Landgut des General von Ziethen XVI. 412
Wutach, ein Flüschen am Schwarzwald. II. 197
Wyk, Städtchen und Festung bey Mastricht XVI. 118

X.

Xavier und Carl, Prinzen von Sachsen, heißen in Frankreich le Comte de Lusace und Comte de Barby = = XII. 349

Y.

York, Stadt in England IV. 41
Domkirche das. = 42
Yssel, Fluß in Holland = 156
d' Yvernois, Doct. Med. in Neuburg A. 462

Z.

Zander, ehem. Schulcollege V. 94
Zapf; G. W. Hofr. itzt Geheimerr., giebt ein Werk heraus zur Erweiterung der Geschichte Deutschlands = VII. 181
dessen gelehrte Reise in Schwaben, der Schweitz, Bayern und Franken. VII. VIII. XI.
dessen Unterredung mit Pius VI. VII. 417
schenkt Pius VI. einen prächtigen Codex 418
Zawoiski, Graf, Hofmarschall in Coblenz. XVI. 271
Zedtwitz, Böhmischer Baron II. 83. 92. 93
Zeesen, Landgut mit einem Lustschloß in der M. Brandenb. Geschichte dess. XIII. 378
*Zeylan, Insel, die Einwohner glauben, daß da das Paradies gewesen sey V. 426
Zehdenik, Stadt in der Mark Brandenburg III. 48

Zehdenik, Colonien — — III. 51
Eisenhammer — — 48
Erdreich, sandiges zu verbessern 49
Fräuleinstift; Entstehung dess. 48. VI. 418
Viehzucht — — III. 50
Zehista, Rittergut in Sachsen des Grafen von Cosel — — XII. 298
Zeil, Sig. Chr. Erbtruchses Graf von, Domherr zu Salzburg — XII. 188
— — Ferdinand Chr. Erbtruchses, Erzbischof zu Chirmsee und Domherr zu Salzburg XII. 189
Zeisig, Rathsherr zu Freyberg, dessen Holzkabinet — — V. 30
Zeitungen, Deutsche politische, deren Alte V. 151. VI. 104. B. 137
Zelle, im Hannövrischen IV. 12. VI. 24
Schloß das. — VI. 27
Zellerbad, am Schwarzwald II. 208
Zellerfelde auf dem Harz III. 155. V. 162
Erzgrube — — V. 166
Mineralienkabinet des H. Stölzer. III. 156
Münze das. — — 155
Naturalienkabinet des Hrn. von Veltheim ebendas.
Zelada, Kardinal — — I. 30
Zelte, bey Berlin, ein Lustplatz IV. 395
Zeniker Berg oder Siebichenberg an der Quedlinburgschen Grenze — IV. 119
Zerbst — VI. 78. XIV. 359
Bibliothek — — VI. 79
Gymnasium — — 78
Schloß — — 84
Zerdahely, Marktflecken in Ungarn XV. 173

Zeughaus in Berlin = III. 56
= = in Bern = = VI. 342
= = in Bremen = = VI. 4
= = in Cassel = = III. 161
= = in Constanz = III. 245
= = in Göttingen = XI. 422
= = auf der Bergfestung Hohenzollern. III 224
= = in London = = IV. 36
Zeulenrode, Städtchen in Thüringen. XVI. 329
Zeunert, von, aus Berlin I. 242
Zeyst, ein herrnhutisches Dorf bey Uetrecht I. 140. VIII. 156. XIV. 131
Ziegelwerke bey Nieder=Foß in Norweg. X. 34
Ziegler, Joach. von, stiftet ein Fräuleinstift I. 177
= = Doct. in Winterthur III. 291
Ziervogel, Hofapoteker in Stockholm, besizt eine vortrefliche Naturaliensamml. VII. 115
= = Vicebibliothekar beschreibt die schwedischen Münzen = = VII. 99
Zigeuner in der Prignitz. III. 133. XII. 318=322
Zihl, Fluß im Fürstenth. Neuburg A. 329
Brücke das = 238. 341
Zillerberg, Freyh. von, Salzb. dikasterial Gesandte auf dem Reichstag XII. 191
Zimmermann, David, ein Hannoveraner, bauet am neuen Thore in Salzburg XII. 212
= = Exjesuit in Lucern III. 303. 304
Zink, die Gewinnung dieses Halbmetals. II. 53
= , engl. Legations Secretair in Hamb. VI. 13
= = Hofr. in Braunschweig VI. 33
Zinkendorf, Schloß des Grafen von Setschini; Garten das. = = IX. 289

Zinzendorf und Pottendorf, Carl Graf von, röm. kayf. Kammerherr XII. 341
Zinzendorfs, Grafen von, nebst deff. Gemahlin Grabschrift = I. 170. 171
Zirngibl, P. Roman, gelehrter Benediktiner zu Haindling = = XI. 199
Zisenis, geschickter Maler in Hannover. II. 143
Ziska, Heerführer der Hussiten. II. 227. XII. 279
Zizfabrik zu Schafhausen III. 273
Znaym, Stadt in Mähren XII. 278
Zocar, Berg in Mauritanien X. 429
Zollmann, Hofregierungsrath und Archivarius in Weimar = = V. 91
Zuckermühle, eine, kostet in Surinam 80,000 Gulden = = VII. 412
Zug, Stadt in der Schweiz III. 297
Zürcher-See, der = VI. 310
Zürich in der Schweiz. III. 291. VI. 310. VII. 244
Bibliothek III. 292. IV. 318. VII. 247
Gelehrte III. 293. VI. 311. 313. 314
der Schützenplatz = VI. 312
die Seidenfabrik = 319
der Sülhof = ebendaf.
Zurlauben, Baron von, General, ein gelehrter Mann = = VII. 248
Zwoda, Ort in Böhmen = II. 97
Zwoll, ein schöner Ort in Holland. VII. 147. 156

Anhang.

Anhang.

Fertiges und Nichtfertiges, zu der Beschreibung von Hindustan.

Es ist in einigen Bänden dieser Sammlung von des Pater Tieffenthalers Beschreibung von Hindustan Meldung geschehen, die ich mit beträchtlichen Zusätzen herauszugeben versprochen habe. Mehrere Besitzer der Sammlung haben auf eine oder die andere Ausgabe jenes Werkes sich unterzeichnet. Manche Hindernisse haben den Druk aufgehalten. Es wird daher nicht undienlich seyn, die gegenwärtige Lage der Sachen in Kürze darzustellen.

Die Octavausgabe ist seit 8 Monaten ganz fertig: sie bestehet in 2 ungleichen Theilen die zusammen 51 Bogen Text betragen, nebst 4 Charten: nämlich einer kleinen Charte des alten Indien, und 3 grossen Blättern, welche ohne Verjüngung des Maasstabes die berühmte Charte von Hindustan, des Maj. Rennells enthalten. Der erste Theil des Textes enthält das ganze Werk des Pater Tieffenthalers, auf 42 Bogen; der zweyte, Anmerkungen zu demselben, und ein ausführliches Register über die Charte des

Herrn Rennell. — Und hiermit ist diese Octavausgabe so weit als sie versprochen worden, vollendet: Es wird aber, unter anderen wegen der von Hrn. Rennell bekannt gemachten Verbesserungen seiner Charte, ein dritter Theil, mit ein paar Charten heraus kommen, auf welchen, wenn man ihn wohlfeil zu haben wünscht, bis zu Ende dieses Jahres mit 1 Rthlr. kann pränumeriret werden.

Von der deutschen Quartausgabe, welche in drey Bänden erscheinet, ist der erste längst heraus. Er enthält das ganze Werk des Pater Tieffenthalers, mit 39 Kupfertafeln: nemlich die auch in der Octavausgabe befindliche Charte des alten Indien, und 38 Tafeln von Prospecten, Grundrissen, u. dgl.

Von dem zweyten Bande habe ich den ersten Theil den Subscribenten geliefert, und der andere Theil kann nächstens nachfolgen. Ich war willens, um die Ungeduld der Subscribenten zu befriedigen, diesen Band in der französischen Sprache so wie er von dem berühmten Herrn Anquetil du Perron ausgearbeitet worden, zu lassen, und habe meine Gründe hierzu ausführlich auf dem deutschen Titelbogen angegeben: allein es scheinen manche mit diesem Entschlusse unzufrieden, und deswegen habe ich mich nun wirkich entschlossen, auch einen deutschen zweyten Quartband auszufertigen, der aber nicht blos Uebersetzung des französischen seyn wird; denn, weil man diesem vorwirft, daß vieles darinn sey, welches mit der Tieffenthalerschen Arbeit

heit in keiner Verbindung stehe, so werde ich aus dem Anquetilschen Werke, für den zweyten deutschen Quartband, nur dasjenige ausheben was auf das Tieffenthalersche passet, und das übrige des Bandes, um ihm die proportionirliche Dicke zu geben, mit andern zweckmässigen Zusätzen ausfüllen. Ich muß demnach die Herrn Subscribenten ersuchen, daß sie sich über folgende drey Puncten erklären.

1. Wer mit dem französischen Quartband und deutschen Titelbogen zufrieden ist, der kann es dabey bewenden lassen, und wird ersucht mir es gelegentlich anzuzeigen.

2. Wer lieber den deutschen zweyten Quartband zu haben wünschet, wird ersuchet mir den ersten Theil des französischen zurückzusenden.

3. Wer französisch verstehet und an gründlichen Büchern die von Indien handeln, Geschmak findet, wird vielleicht gerne beide haben. Man braucht nämlich nur den deutschen Titelbogen wegzulassen, so hat man ein besonderes Werk unter dem Titel: Recherches historiques et géographiques sur l'Inde &c. par M. *Anquetil du Perron*, in 2 Theilen, die in 2 mässige Bände können gebunden werden. In diesem Fall bezahlt man mir vier Thaler und erhält, a) auf Ostern d. J. den Text des zweyten französischen Theiles (denn die Charten zu demselben hat man schon); und b) so bald als möglich seyn wird, in 1 oder 2 malen, den zweyten deutschen Quartband zu Tieffenthaler.

Zu dem dritten Bande der deutschen Quartausgabe, haben die Subscribenten, so wie zu dem zweyten, schon alle Charten und andere Kupfer: der erste und beträchtlichste Theil des Textes wird vor Ostern dieses Jahres fertig: er enthält 1. des Herrn Rennell Abhandlungen zu seiner Charte von Hindustan, sammt Anhang von dem Ganges und dem Burramputer. 2. Eine ausführliche Anzeige von dessen Bengal-Atlas, und Tabelle der inländischen Schifffahrt in Bengalen. 3. des Herrn Gladwin Probestük des berühmten Buches Ayin Akbari, (und eine Concordanz desselben mit dem korrespondirenden Theile des Tieffenthalerischen Werkes). 4. Eine Nachlese zu Rennells Abhandlung und Anhang, (mit einem Verbesserten Stücke der Charte, für Berar) aus einer neulich erschienenen etwas vermehrten Ausgabe derselben. — Alles von mir aus dem englischen übersetzt und mit zahlreichen Anmerkungen begleitet.

Der zweyte Theil des dritten Bandes wird hernach nicht lange ausbleiben, und die Anmerkungen zu dem ersten Bande enthalten, die ich zu der Octavausgabe geliefert habe: jedoch verbessert und stark vermehret.

Von der französischen Ausgabe, oder Déscription de l'Inde &c., ist weniger zu sagen nöthig: sie erscheinet nur in Quarto (auf vortreflichem Basler Papier Poste emosin) und da sie einen allgemeinern Titel hat als die deutsche, so findet kein Einwurf statt, über was mehr oder weniger zu Tieffenthaler passet.

Der

Der erste Band ist heraus und enthält das Tieffenthalersche Werk, mit bereits beygefügten Anmerkungen, und mit den vorgedachten 39 Kupfertafeln.

Von dem zweyten Bande welcher des Hrn. Anquetil Recherches ꝛc. enthält, ist der erste Theil sammt allen zwölf Charten abgeliefert, und der zweyte Theil des Textes ist schon beynahe ganz abgedruckt.

Zu dem dritten und letzten Bande sind alle 13 Kupfertafeln (mehrentheils vorzügliche Charten und die gleichen wie bey der deutschen Ausgabe) abgeliefert; aber mit dem Texte möchte es sich noch bis zu Ende dieses Jahres oder Ostern 1788, verziehen ehe er ganz heraus ist: der erste Theil desselben wird mit dem 1. Theil des III. deutschen Bandes ziemlich gleichförmigen Inhalts seyn, aber der zweyte wird von dem 2ten deutschen verschieden ausfallen: weil der erste schon mit Anmerkungen begleitet ist.

Zum Beschlusse zeige ich an für welche Preise die ganz oder beynahe fertigen Stücke, bey mir zu haben sind.

	Rthl.	gr.
Des Pat. Tieffenthalers Beschreibung von Hindustan ꝛc. gr. Octav in 2 Theilen, mit 4 Charten	=	3 —
— dessen 2ter Theil allein mit 3 Charten.	1	8

		fl. kr.
Diese Octavausgabe auf Schreibpap. (dergl. nur wenig Exemplare vorhanden) und wo in der Charte von Hindustan die Gränzen illuminirt sind.		4 —
Des Pat. Tieffenthalers Beschreibung von Hindustan u. s. w. I. Band gr. 4. auf median Schreibpapier mit 39 Kupfern auf Basler Papier	=	7 12
— derselbe mit den 39 Kupfern auf Schreibpapier wie der Text	=	6 —
Description de l'Inde par M M. *Tieffenthaler*, *Anquetil du Perron*, *Rennell* et *Bernoulli*, Tome I. avec 39 planches. Edit. splendide (et seulement de 300 Exempl.)		12
— Tome II. avec 12 Cartes et plans		9 —
Le même Tome II. comme un ouvrage à part, sous ce titre: Recherches historiques et géographiques sur l'Inde, par M. Anquetil du Perron. en deux Parties. 1786. 1787. sur Papier Poste Emosin de Bâle	-	9 —
Le même, sur papier à écrire d'Allemagne.		6 —
Herrn Jacob Rennells Abhandlungen über seine Charte von Hindustan, und die indische Erdbeschreibung, über den Ganges und den Burramputer und die inländische Schiffarth in Bengalen, nebst Hrn. Fr. Gladwin Probestük des Ayin Akbari. aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen nebst 2 Charten. 4. 1787.	= =	2 —

Ein Theil der Kupfer und Charten zu den 3 Bänden der Quartausgabe von Tieffenthaler sind für diejenigen, welche Charten und Kupferstiche sammlen, wie auch für die Besitzer der Octavausgabe besonders zu haben, wie folget.

			Rthl.	Gr.
38 Prospecte und Grundrisse u. dgl.. v. Indischen Städten und andern Oertern: 5 Folio, 18 halbfolio 18 Quart, auf schönem Basler Median Kupfer-Druckpapier	=	=	4	—
Dieselben auf Nürnb. Med. Schreibpap.			2	12
Carte du Gange et du Gagra; par M. Anquetil du Perron, sur papier grand-aigle de Paris	-	-	1	8
Carte qui comprend le Tanjaour, le Marawa et une partie du Maduréi, faite par des Brahmes	-	-	—	8
a Map of Hindoostan by J. *Rennell*, 3 Blätter auf Atlas Papier mit Register und Anmerkungen auf 3 ½ Bogen Med. Schreibpapier	=		2	12
Dieselbe auf Royalpapier mit Reg. ꝛc.			2	—
The Megna or Burrampooter, from Assam, with part of the Ganges, Lackia, Calligonga &c. by J. Rennell. 2 Blätter auf gr. doppel atlas Papier	=		1	—
Dieselben auf deutsch Royalpapier			—	16
Dieselben auf franz. Papier, gr. aigle.			1	—
Map of the Inland Navigation in Bengal.	—			

Die Besitzer des ersten Bandes der deutschen Quartausgabe von Tieffenthaler können noch mit 7 ½ Thaler oder 1 ½ alte Ld'or. auf den 2ten deutschen und 3ten Band pränumeriren, und wer noch nichts von diesem Werke besitzt, kann mit 2 ½ Louisd'or pränumeriren. Man wird aber belieben in einemmal die Summe zu bezahlen.

Unter eben der Bedingung nehme ich noch auf die französische Ausgabe, drey neue Louisd'or oder 18 Thaler in Golde, Pränumeration an.

Wer nur superficielle Begriffe von Indien zu haben wünscht, oder nicht überhaupt wichtige Werke sammlet, wird gebeten sich für dieses keine Unkosten zu machen; es ist für Bibliotheken und für Kenner, oder wenigstens solche Liebhaber die reelle Kenntnisse zu erwerben suchen, und sich nicht mit einseitigen Modeschriften begnügen. In dem Journal des Sçavans 1786 Juillet findet man eine Recension, von dem berühmten Herrn de Guignes, die von einigen Deutschen, der ersten Lieferungen, sehr verschieden ist.

Berlin,
den 28sten Januar 1787. Joh. Bernoulli.

GRUNDRISS des Gräflich Holsteinschen Rittersitzes Lethraborg ohnweit Röskild, in Dännemark, in welcher Gegend ehemals der Hauptsitz der Dänischen Regierung und des Gottesdienstes, in den heidnischen Zeiten war.

Geometrisch aufgenommen v. Chrpht. Hammer Kö: Dän: Just: Rath und Gen: Conducteur: 1751.

Maasstab von 300 Dänischen Ruthen zu 12 Rheinländisch. Fuss.

10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 200 300

Im Kleinen copiert von J. N. Wilse Professor Theologiæ extraordin. 1784.

Bernoullis Saml. II. Überz. Bd. 1te Taf.

Erklärung der Zahlen und Buchstaben

A. das Schloss Lethraborg.
B. gerade Alleen.
C. zwey Weiher.
D. ein Hügel mit Bäumen besetzt.
E. die Mühle Dellinge.
F. der kl. Fluss Lethra, dessen Ufer mit Pappelbäumen bepflanzt sind.
G. das kl. Haus Borsen.
H. die Pfarrey Allestod.
J. Wege.
K. Wald.
L. Felder.
M. die Mühle Hiaule.
N. das kl. Haus Korup.
O. der Streitsumpf Stralsmose.
P. der Sumpf Starbytte.
R. der Sumpf Brandreds Torremoose.
S. der alte See.
T. der lange Sumpf.
V. die Ebene Brandved.
Z. der grosse See Knap.
Æ. der kl. See Knap.
1. das Jägers Haus.
2. das kl. Haus Glerup.
3. der heilige oder weisse See, Fithe Söe.
4. der alte See oder Hennings Grube.
5. das Thal der Hertha
6. die Felder des Städtchens Lethra.
7. das Heiligthum der Hertha.
8. Tinghoy.
9. der Schiess-Platz.
10. angenehmer Hügel.
11. Saulen Hügel.
12. das kl. Haus Litgodt
13. die neue Brücke.
14. der Königl. Stall Hestebierg.
15. Tolehoy.
16. der Meyerhof Blasenborg.
17. eine Tuch-Fabrik.
18. der See Maglebro, itzt Styrtedam.
19. das Städtchen Letre.
20. Harald's Grab Hyl detand.
21. die Mühle von Lethra.
22. der Königin Stuhl Dronning Steenen und des Königs Stuhl.
23. ein von Stornerup herfliessender Bach.
24. Hyldehoy.
25. Steenhoy, Hügel mit Steinen umgeben.
26. Kirkehoy.
27. Friishoy.
28. Moselhoy.
29. Osterhoy.
30. der Ort wo ehmals das Königl. Schloss war.
31. Baunshoy.
32. das Königl. Brikkenhaus
33. Olufshoy.
34. der Königl. Pallast gemeinhin Kongsgaarden.
35. ein Damm gegen das Austreten des Sees in das Thal.
36. ein mit Zäunen besetzter Weg der nach dem Heiligthum der Hertha führet.

A. F. Schmidt. fec.

Rye
Ljungbye
Herslöv
Stuph
BORREVYLE SE
FIORD
Maasthügel
Himmelöv
Törkelstrup
Uglestrup
Ruidera des Schlo ses Neppe
Kattinge See
Bidstrup
Raidera des Schlosses Haraldsborg
Ingelkerkroe
Trellerup
Gievninge
Gildderads K.
Jürgens Berg K.
St Ibs K.
Ladegaard
Svogerslöv See
ROESKILDE STADT
Weg nach Kopenhagen
Saabye
Landholm
Svogerslöv
Abetved
Kornerup
Kornerup Hoff niedergelegt.
Elstallebierg
Skullerup
Leire M
Overdrist H
Leire
Allée nach Roskild
Helvigmagle
Blasenborg
Lethraborg
Kisserup
Weg nach Corsor
Glim
Dellinge M
Langvads M.
Kirche Hvalsöe
Atlesløv
Hule M
Öm
Hoisbÿ
Hyldestein
Tökkerup
Rorup
Eine Geographische Meile, 15 im Grade.
12000 Ell. 1 Meile

Die Gegend der Königl. Sitze und des Gottesdienstes in Dänemark in den ältesten Zeiten

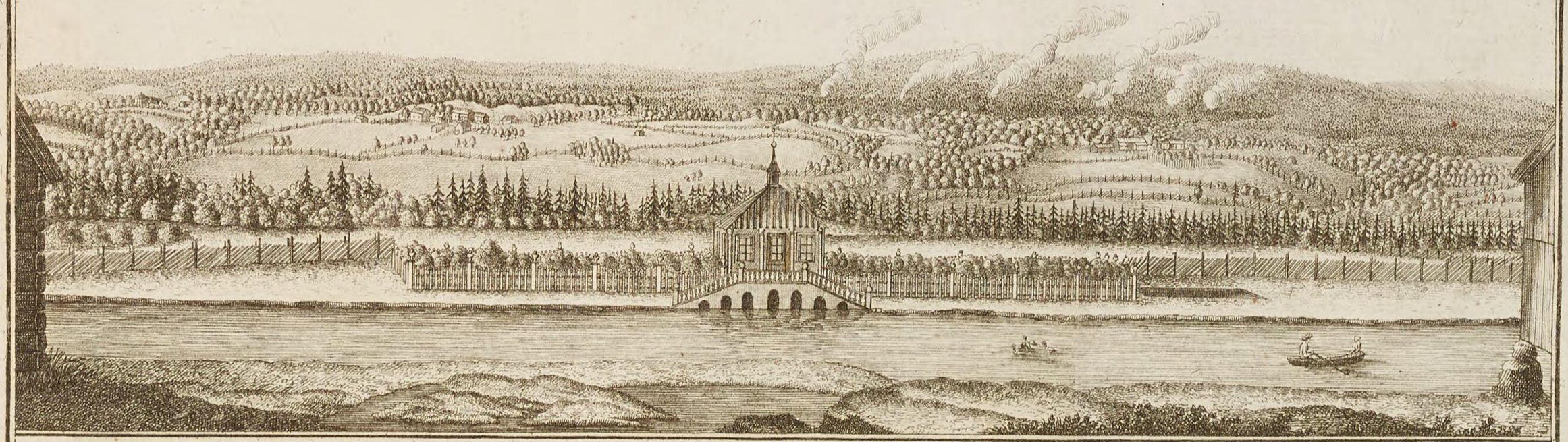
Nach den Geometrischen Vermessungen der Academie der Wissenschaften copiert von F. N. Wilse.

Erklärung der Zeichen.

✲ Mühle. ▪ einzelne Höfe. ⛪ Herren Sitz. h. Haus. K. Kirche.

F. W. Schmidt jun. fc.

Die Aussicht des Pfarrhauses zu Spÿdeberg, nach Westen.



Die Aussicht über den Lysern = See, nach Westen, von Lysefield.

C. Darchow. fe. 1786.

Unterrichtendes Verzeichniß einer Berlinischen Privat Bibliothek 1ster Theil , — 10
(der 2te, mit beygeschriebenen Preisen ist unter der Presse)
Wolf Genera plantarum adj. Concord. botan. 1 —
— Observationes astronomicæ Gedanenses — 5
Reisecharte von Berlin nach Schwedt — 4
Plan des R. G. von Golofkinschen Garten zu Monchoix , , — 4
Plan des Gr. v. Borkschen Garten zu Stargord. — 6
Plan des Gräfl. von Podewilsschen Garten zu Gusow , , , — 4
Plan des von Alvenslebenschen Garten zu Neu-Gattersleben , , — 6
Plan des von Alvenslebenschen Garten zu Hundisburg , , , — 6
Neue Charte der Niederlausitz , — 6
Neue Charte der Gegend um Christiania — 3
Zwey Chärtchen der Gegend um Göttingen. — 4
Charte vom alten Salzburg - — 2
Zwey Prospecte vom S. Johann. Hospital und neuen Thor zu Salzburg , — 2
Grundriß des K. K. Garten zu Schönbrunn — 3
Schloß, Wendische Kirche und Monument zu Mußka in der Lausitz, 3 Blätter , — 8
Charte, neue, v. Südaggerhuus (v. J. N. Wilse) — 4
Grundriß des gräflich Holsteinschen Sitzes Lethraborg , , , — 4
Carte des Antilles, en 2 feuilles , — 8
Carte de la Principauté de Neufchâtel — 6

8° S

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bernoulli, Johann, 1744-1807

Johann Bernoulli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen und anderer zur Erweiterung der Länder- und Menschenkenntniß dienender Nachrichten

Bd.: [18]

Berlin 1787

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- S 146 -18
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11277761-5
VD18 80076688-001